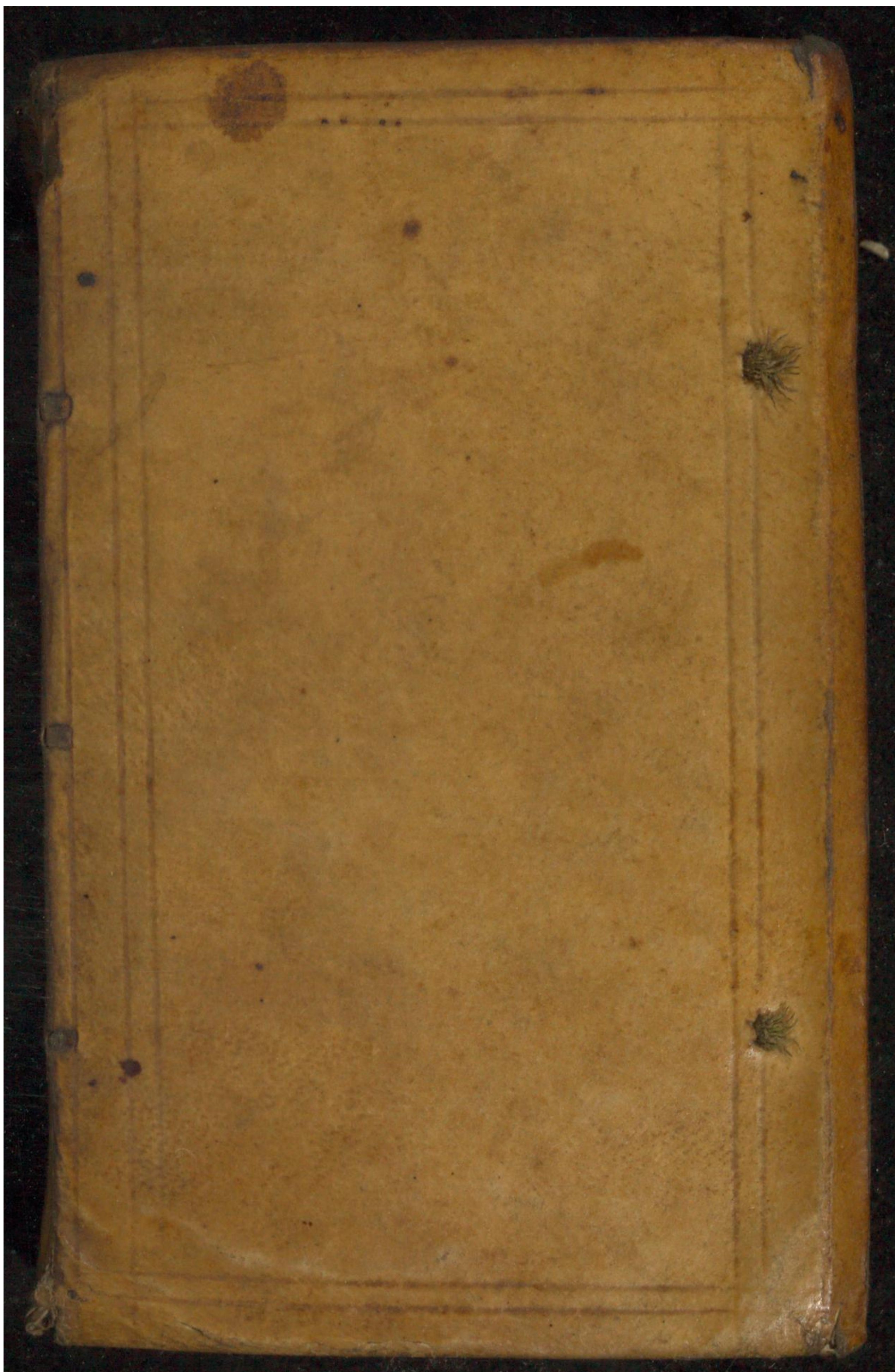
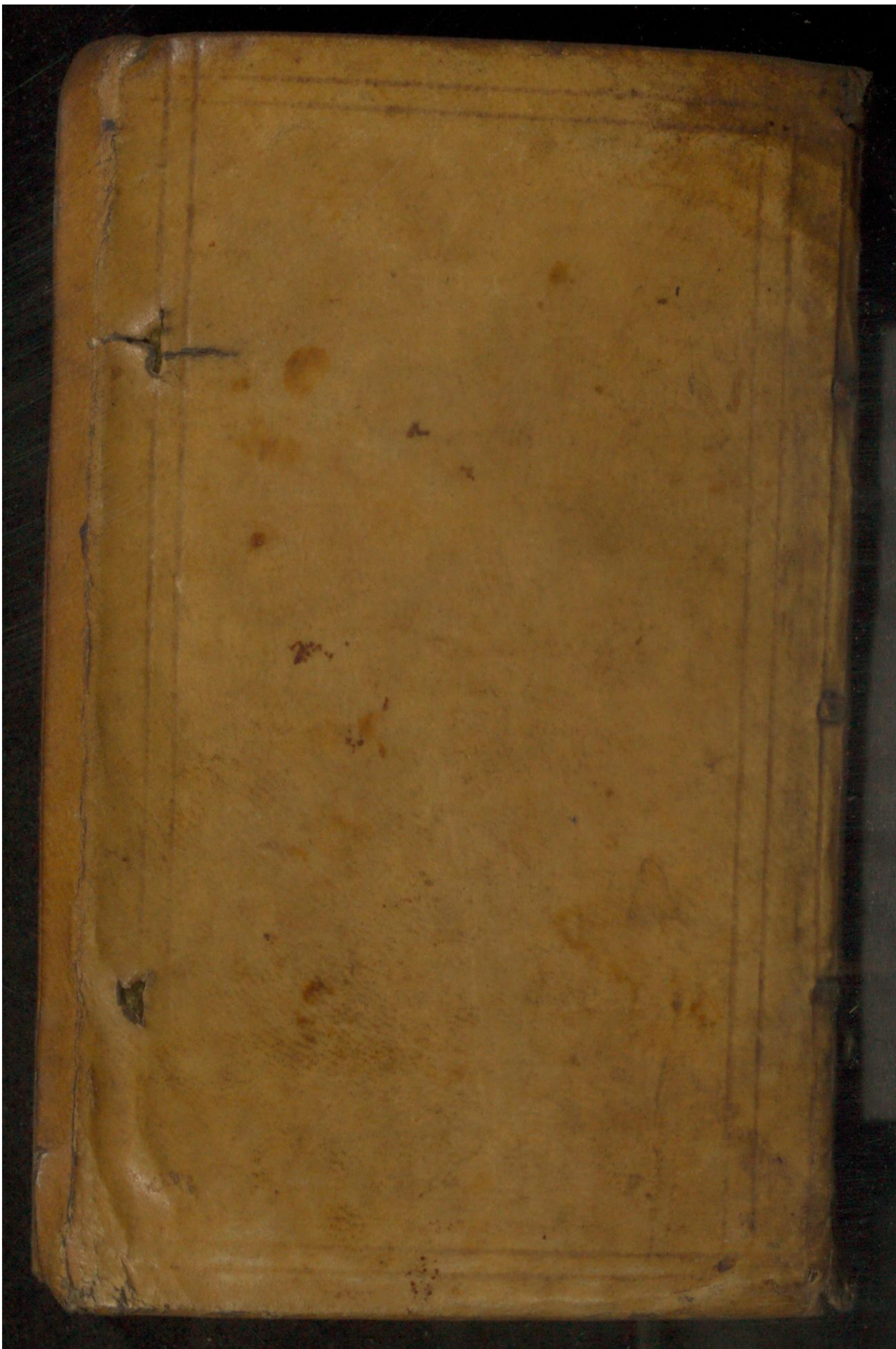












Johannes Döll
D. Jünger oberh...
Herr Anno 16
78

FONS SALVTIS SCATEBRA PETRINA:

Das ist/

Gründtliche Beschreibung der weitberümbten Brunquellen des Heils/ des genandten/ Sant Peters-thals vnnd Grießbachers Saurwassers.

Als in welcher gehandlet wirdt/ von dessen vrspringlichen Quellen: Mineralischen Geystern: deren Kräffte: vnterscheid: application. Auff jedwedere Leibs Constitution vnd deren Kranckheiten/ so wol Eusserlichen als Innerlichen/ wie nicht weniger/ welchen solch Wasser zuwider. Item von der diæt vnd zeit solcher visitation, bey neben vielen anderen/ sehr nutzlichen observationen vnd Regulen/ so nicht allein auff dieses Saurwasser/ sondern auch ins gemein auff andere Saurbrunnen vnd Bädern füglichen kan accommodirt werden. Männiglichen zu bestem frommen/ so wol gesunden als Bresthafftigen/ Hohen als Nidrigen/ Frembden als Einheimischen/ also zugericht vnd bereitet.

Durch:

Georgium Graseccium, Med. Doctorem vnd Practicum zu Straßburg.

Getruckt zu Straßburg/ bei Jost Martin/ 1607.


A·MADRIGAL

Dem
Durchleuchtigen Fürsten/
Hochgebornen Herren/
Herrn
Friderichen
Hertzogen zu Würtenberg/ vnd Teckh/
Graffen zu Mümpelgart/
Herren zu Haydenheim/ vnd Oberkirch.
Rittern beyder Königlichen Orden In Franckreich vnd Engelland.
Meinem Gnädigen Fürsten vnd Herren/
Dediciret vnd offeriret
Dieses
Tractätlein/ von dem Sant Petersthaler vnd Grießbacher Saurbrunnen.
In aller vnderthänigkeyt.
Georgius Graseccius, Med: Doct: vnd Burger zu Straßburg.
Den 22. Iulij, Anno 1607.

)(ij Vor-

Vorrede.

Kurtze Philosophische speculation, von des Menschen vrsprung/ Leben vnd Wandels/ wie auch dessen endlichen Vndergangs/ durch welche Prouidentz vnd Fürsehung/ solches regiret vnd geleitet wirdt.

ES haben vor alten zeiten/ die Aberglaubische Japhitē/ Durchleuchtiger/ Hochgeborner/ Gnädiger Fürst vnd Herr/ zwar nach jhrem sonderbaren Sinnreichen vñ hohen Verstand/ sehr weißlich des Menschen Leben/ wie er anfänglichen in dieses Jam̃erthal geboren/ Nachgehens die zeit seiner Bilgerfahrt darinnen zubringet/ Vnd endtlichen wie derselbige/ nach dem strengē Vrtheil Gottes/ Mensch du must sterben/ auch die schuld der Natur bezahlet/ doch nach Poetischer manier/ gantz artig vnnd kunstreich abcontrafätet: In dem sie durch einführung

führung dreyer vermeinten Göttlichen Personen/so sie *Parcas* genennet/ als welche in Schloßweißem Gewandt/mit guldenen Chronen/auff jhrem Haupt gekrönet/vnnd in der Clarheit des obersten Himmels/auff einem erhabenen Sitz / gleich einem Richtlichē Thron/in Mayestätischer Magnificentz vnd Clarheit jhre Residentz *possessiren* vñ besitzen: Von dannen sie dann stäts vndersich/in dieses Zeitliche Jam̃erthal/auff alles thun vñ lassen der Menschen zusehen pflegen: dieselbige nach jhrem anbefohlenen Ampt/zu *examiniren*, zubeklagen/ vnd dann endtlichen auch zu straffen.

Nach dem aber einer jeden dieser Göttin ein besonder *officium* vnd *administration* so sie gegen dem Menschlichen geschlecht allhier auff Erden/zuversehen vnd zuverwalten haben/anbefohlen: Also ist vnd hat gleichfalls

auch eine jedwedere/ derselbigen einen besonderen Nam̃en vnd deren *administration* nach / ihre Eigenschafft vnnd zugewittmete *proprieten.*

Ist derowegen ins gemein diesen dreyen Schwestern/vmb gewisser vrsach willen/ von den alten *Scribenten*, doch verkehrter weiß der Namen *Parcarum*, das ist der Verschon Schwestern/ so vnserer Sprach nach vmbgekehrter art/ köndte *interpretiret* werdẽ/die strengẽ Richterliche ordnungs-Schwestern/ gegeben worden: Als welche durchauß niemands verschonẽ/sonder on einiges Ansehẽ der Personen/ schnur ebẽ durch die banck hindurch/ beides Junge vnd Alte/ Arme vnd Reiche / gleich so wol Hohes als Nidriges: den Edelman wie den nachgültigsten Sawhirten nach erheischender notturfft / *ad summam justitiæ normã respectiren*, beschützen vñ richten.

Dahero

Dahero sie dañ auch von etlichen *Necessitatis filiæ et Fati*, das ist der Natürlichen notzwang/ vñ der vnfehlbaren richtigen Ordnung Döchtern/ gantz wolbedacht weiters seind *titulirt* worden. Vnder welchen die erste *Clotho*, so eine Kunckel mit allerhand Gespunst angeleget / fest in der Hand haltet: Die andere *Lachesis*, welche mit einer Spillen von jhrer Schwester *Clotho* angelegten Kunckel/ einen langen Faden spinnet: Die dritte aber *Atropos*, so eine scharpffschneidende Scher in der Hand gefast haltet/ vñ nach jhrem gutduncken der *Lachesis* gespunnenen Faden / jetzt bald / oder vber eine zeit/ bißweilen lang/ zu zeiten gar kurtz abschneidet/ wie auß disen Versen zusehē/

Dant, perdunt vitam, terna ist hæc Numina Parcæ:
Clotho colum gestat, Lachesisq́; net, Atropos occat.

Durch welches gantz Siñreiches vñ wolbedenckliches *figmentum*, der hoch verständigen *philosophorum*, vnser gantzes Leben sehr formblich vnd kunstreich / gleichsam in einer Taffel / ins gemein vns für augen gestelt / abgerissen vnd *præfiguriret* wurdt: Als erstlichen durch die *Clotho* mit jhrer angelegten Kunckel / als die Materi / darauß mit der zeit / was nutzlich kan gemacht vnd gearbeitet werden / vnser aller vrsprung vnd anfängliches herkommen / wie der Mensch in Mutterleib / dem lauff der Natur nach / durch die Genade GOttes / an das Liecht dieser Welt / empfangen / gepflantzet vnd geboren wurdt / vñ einen eingang gantz nacket vnd bloß / wie der fromme Mann GOTtes Job bezeuget / auß Mutterleib in dieses Zeitliche leben gewittmet: Wie nun ein Kunckel von mancherley Materi / von subtilem / zartem /

zartem/reinẽ/außgehechletẽ Flachß/ zu dünnem durſichtigẽ Schleirthuch/ oder anderem reinem Leinwadt: oder von ſtarckem langen Hanff zu gemeinem vnd gebrauchlichen Thuch/ oder aber auch von grobem vngeſchlachtem Kuder/zum Zwülch/oder dergleichen ſachen kan angelegt werdẽ. Ebener maſſen hat es auch eine gelegenheit/ mit des Menſchen *Conſtitution, Complexion* vnd *Temperatur:* In dem etlicher zarter/rahner vnd weicher Natur/gefunden werden/ ſo auß ſchwachem blödem Saamen gezeuget/ wie die kaltwäſſerige *Phlegmatici*, ſo durch geringe vrſachen in Kranckheiten vñ andere vngemachẽ/ leichtlichen geraten können: Etliche/friſcher/hurtiger vñ wackerer art/ſo von geſundem vnd geſchlachtem Geblüt *plaſmiret*, wie die vermängte *Sanguinei*, *Phlegmatici* & *Melancholici*, ſo ſich nit von einem jeden

Wind erschrecken lassen: sonderen in gutem zustand jhr Leben zubringen: Etliche starck/kräfftig vnd streitbar/ so von Mannlichen jungen kernhafftigen Eltern zu beeden theilen jhre *genitur* in gutem *aspect* empfangen/ wie die *temperirten Sanguinei, Cholerici*, so da dauhafftig vñ vnverzagt seind: auch allerhand vngemach außzustehen vñ widerstand zu halten/ vermögen. Es können auch durch diese dreyerley angelegt Materi an die Kunckel *allegoricω̃s*, das ist verblümbter weiße/ die drey Hauptstände/ in dieser Zeit vnd Welt eigendlichen angedeutet werdẽ: In dem durch die subtil/zart vnd köstliche Flächsische Materi/ der Hoch vnd Ehrwürdige Geistliche Stand: die Maystätische/ Hoch vnd Nidere Oberkeit: die kunstreiche *facultates* der Herꝛlichen *studien*, nach deren *digniteten*, *gradnum* vñ Würden/ artiglichen verstanden

standen werde: Als durch welche jhre sonderbare Erleuchtung von oben herab / durch jhren Gewalt vnnd großmächtige Krafft / als Göttliche Statthalter / deßgleichen durch jhren Sinnreichen hohenverstand die zwey Vndere vnd Nidrige ständ / Leuten / regieren vnnd führen. Nachgehens durch den langen starcken wehrhafften Hanff / so ein mittel Materi zwischen dem Flachß vnd Kuder zu schätzen: mag das gemein Burgerlich leben / die Handthierungen vnd Kauffmannschafft / welche mit Kauffen vnd Verkauffen / mit Reißen vñ *Practiciren* jhre Nahrung vñ Auffenthaltung zusuchen vnderstehen / vnd durch iren Dienst beides Obern vnd Vnderen hülffreiche Hand bieten / füglichẽ können verglichen werden. Endtlichen durch das grob Kuder / vnd den starcken Strenhanff / der saure / arbeitsam

sam/vnd voller mühe vnd sorg/Acker vnd Feldbaw/der Haußstand/vnnd die mancherley Handwercker: so mit Schweiß jhres Angesichts/das tägliche Brodt mit jhrer Handarbeit/ notwendig erwerben müssen/ vnnd durch jhre große mühe vnd arbeit/den beeden Obern mit allerhand seruilischen Dienstien zugefallen stehen.

Folgends würdt durch die andere Schwester *Lachesis*, so von gemelter angelegtẽ Materi an die Kunckel den Faden spinnet/ all vnser gantzes thun vnd lassen/so wir von Mutterleib an/ in den Jaren vnserer Kindheit durchauß die gantze zeit dieser Bilgerfahrt des Zeitlichen lebens/biß in das hohe Alter hinein verrichten: es seye guts oder böses: richtig oder falsch: löblich vnnd rhümlich/oder ärgerlich vnnd straffwürdig/auff was weiß vnd weg das jm̃er sein/vñ Namen haben mag:

Da

Da deren viel gefunden werden/ so in dem Wolstand vn̄ Flor jhrer Jugend in Leichtfertiger vppigkeit / in gelustigen *affecten, in Bacchi* vn̄ *Cereris*, Sauffen vnd prassen / begirigem raßlen vn̄ dopplen/ vergeblich zubringē: Andere so in jhren Mannlichen Jahren/ mit großer angst vnd sorg/ Weib vn̄ Kind in der Haußhaltung zuernehren: oder mit gefahr Leibs vnnd Lebens / jhr Glück durch das Schwerdt in dem Krieg zuerjagen : viel mit Finantz schinden vn̄ schaben/ vnd aussaugung jhres Nächsten Schweiß vnd Blut müh samlich zu jhrem verderben verzehren: darunder der weniger theil ist/ vnnd sehr dünn gesäet worden/ deren die wahre Gottesforcht vnnd eigen Heil/ wie auch jhres Nächsten Wolfahrt mit ernst angelegen: Nicht weniger sich deren viel erzeigen / welche in jhrem höchsten Alter vnd neige des

Lebens/

Lebens/ demnach sie jre Bubenschuh genugsam abgeschliffen/ durch mancherley Leibs blödigkeit aller dings erschlagen/ gantz math/ krafftloß gemacht worden: ihren Nächsten mit fortheilischen Practicken/ zimlich beschwerdt haben: oder ihre kräfftige stärcke vnnd Mannheit/ dem *Marti*, *Veneri* vnd *Baccho* vergeblich auffgeopfferet: wann sie allbereit einen Fuß schon in dem Grab haben: verheissen sie allererst gut Garn zu spinnen/ wüntschen jhnen einen newen anfang des Lebens/ versprechen die gröste Fromkeit/ vnd gedencken keins wegs hindersich/ wie vbel vnd leichtfertig/ wie betrüglich vnd gantz gefährlich/ wie ärgerlich vnd mit schlechter *deuotion*, sie die angenemene zeit jhrer heimsuchung erkandt vnd angenommen.

Auff welcher erzelten zwen angenemen/ freundtlichen vnnd Menschlichem

lichem wesen sehr heilsamen Schwestern *demandirten* Ampts pflichten: folget ferners auch der dritten / aber Menschlichem geschlecht gantz feindseelige vnd widerstrebende *Atropos* anbefohlendt *officium* zu *deliniren*: welche mit jrer scharpffschneidenden Scher/ die gantze zeit vnsers Fleischs bey Tag vnd Nacht/ so wol in der Jugendt als dem Alter: so bald außerhalb in der frembde / dann daheim / ja stündling vñ fast allen augenblick/auff bequeme gelegenheit arglistig laustert vnd lauret/welcher massen sie vns möchte den Faden dieses Zeitlichen lebens / abzwacken/verkürtzen vñ verschneiden: vnnd das auff sehr mancherley weiß vnnd form: denen alsbald in jhrer blühenden Jugendt durch ein hitziges Fieber: jenen in jhrem besten Wolleben / durch *Martis* list: anderen auff dem Weg vrblötzlichen in Wassers-
noth:

noth: bald diesen vnversehens durch einen Schutz: den grösseren hauffen durch Füllerey vñ Fräßigkeit: etliche durch mißhandlung hoch straffwürdigen Thaten / mit dem Schwerdt/ Strang/ Rad/ Fewr vñ dergleichen *supplicien*: Also / daß deren sehr wenig gefunden werden / so sie nach vollkom̃enheit der Natur vnd güte ihrer vrspringlichē Empfängnuß/ den Faden gantz völlig biß in jhr höchstes vñ eusserstes Alter vngefährlichen jetziger zeit / auff die 60. 70. gar selten auff die 80. oder noch etwas darüber außspinnen lasset. Ich geschweig jetzund vnserer liebē alten Vorfahren in der ersten Welt / die Guldene genandt: so durch die güte Gottes/ Heiligkeit jres Lebens/ vnd dañ *perfection* jrer Natur/ als Adam/ Seth/ Enos/ Mathusalem/ die zeit jrer Wallfarth in die 900. vnd noch etliche darüber/ wie

wie Mathusalem in die 900. vnd 69. dreissig ein Jar minder dañ Tausend/ glücklichen vnd in růwiger Gesundheit hingebracht haben. O welche ein glückseelige vnd vber glückseelige Zeit der ersten Welt. O wie ein gesunde/ frische angeneme des Himels vnd der Elementen dazumal *Constitution*: O welche ein große vnnd vberschwenckliche Barmhertzige gůte vnnd gůtige Barmhertzigkeit vnsers getrewen Gottes vnnd Vatters in dem hohen Himmel darobẽ: welcher den Menschen in so herrlicher *Temperatur* vnd langwerhaffter *Constitution* anfänglichen geschaffen/geordnet vnd dariñen erhalten hatte. In dem gegentheil/wie in so vnglückliche/vngesunde/böse vñ verführte neige der Welt/ als in der letsten Grundsuppen der Boßheit vnnd Eittelkeit seind/ wir noch vberbleibende gerathen: in welcher wir
 vns

vns kaum vmbsehen/die großen gutthaten Gottes nicht recht können erkeñen lernen/ das Glück vnserer wolfarth zufassen vnd zubegreiffen aller erst anfangen: in dem wir vnsere Kinder vnd den neben Menschen/ nur ein wenig erzogen/ kaum erkandt/ vnnd vns mit jhnen erspracht/ alsbald müssen wir widerumb darvon. Dahero nit vnbillich der gedultige/ vñ in diesem Jamerthal wol geübete Mañ Gottes Job dieses Zeitliche Leben einem stätigen Streit in dem Krieg/ in welchem der Mensch alle stund vnnd augenblick des Tods gewärtig: mehr einem zarten Weberfaden/ so leichtlichen abknöllet: Item einem wehendem Wind/ so blötzlichen verschwind/ vergleichen thut. Deßgleichen der heilige Apostel Jacobus/ einem dicken Rauch vnd Dampff/ so sich in dem aufsteigen alsbald zertheilet vñ verlieret.

lieret. Vnd der Königliche Prophet David/ einer *nullitet* vnd Nichtigkeit/ von wegen der Eittelkeit/ vergleichen thut. Derowegen recht vnd wol der alte *Cato* bey dem *Cicerone quæst. 1. Tuscul.* der Menschen Leben allhier mit diesen Worten beweinet: *O Dij boni quid est in hominis vita diu? mihi ne diurnum quidem quippiam videtur, in quo est aliquid extremum: cum enim adverterit, tunc illud quod præterijt, effluxit, tandem vix remanet quod virtute & rectè factis, sis consecutus. Item Horæ cedunt, et dies, menses et Anni, nec præteritum tempus unquam revertitur, nec quid sequatur: siquidem sensim sine sensu ætas senescit, ac cito frangitur.* Dahero nicht vnbillich *Cicero* selbsten *lib. 3. de orat.* vber dieses so zergängliche Leben geklaget: *O fallacem hominum spem, fragilemq; fortunã, & inanes nostras conditiones, quæ in medio spatio persæpè franguntur & corruunt, & ante in ipso*

portu obruuntur, quam portum conspicere potuerint.

Ich will jetzunder kein meldung thun der jenigen so die Zeit ihrer Bilgerfarth in diesem gar zergänglichem Leben in grosser sorg vnd angst / wie Moyses / Josua / der Außerwölte Werckzeug Gottes Sanct Paulus der Apostel / wie auch der Sinnreich Heyd *Cicero*: In großen Schlachten / vnnd eusserſten Kriegsgefahr / wie Dauid / *Machabæi, Alexander Magnus, Bompeius &c*: In vnerträglicher Armut vnd Hungersnoth: wie Ruth: die Wittben zu Sarepta: Lazarus vnnd *Codeus*: In dem bitteren *Exilio* vnnd außstoßung in das Elend / in verhafftung der Gefängnussen: wie *Cain, Hagar, Ioseph, Daniel, Dionysius, Syracusanus, Ouidius.* Item in fleißigem *meditiren* vnd embsigem studiren / wie *Salomon, Syracides, Demosthenes, Aristo-*

teles,

teles, mehrertheils zugebracht haben/ vnnd dasselbige darůber hinderlassen můssen: sondern allein kůrtzlichen zuerkennen geben/ mit was so vielen bősen/ schmertzlichen vnd verzehrenden Kranckheiten/ der Leib von der obersten Scheittel des Haupts / biß in die vndersten Fußsolen/ armseelig gemattert vnd gequelet wurd. Eusserlichen zwar mit bősen Blatern/ großen Beulen / brennenden Eyssen / tieffen Wunden/ tődtlichen stichen vnd dergleichen vnzalbaren beschwerdten. Darnach jnnerlichen mit so manigfåltigen hitzigen Fiebern / flůhenden Hitzen / großem Hauptwehe / ståtigen Flůssen / Engigkeit der Brust/ schmertzlichem Leibwehe/ vnd Låmme der Glieder vber die massen jåmerlich geplaget wurd/ in erwegung daß das Haupt jñerlichen allein mit drey vnd fůnfftzigerley beschwerdten beladen/

die Augen mit 82. die Ohren sampt dem Gehör mit 15. die Nasen mit dem Geruch/ mit 10. der Mund/ die Zung beyneben dem Geschmack / mit 30. das Zanfleisch mit den Zänen bey 17. der Gaum/ mit 10. die Brust/ Lungen vnd das Hertz außerhalb der Fiebern/ so man allein beschreiben thut in die 80. geschlechter. Der Magen sampt dem Gedärm mit 78. Der Lebern sampt der Blaßgallen mit 24. das Miltz mit dem Mesenterischen Geäder/ mit 16. der beeden Nieren vnnd Harngäng zu der Blasen/ mit 21. der heimlichen Geburtsglieder / so wol der Weiblichen als der Männlichen/ mit 32. der Arm vnd Schenckel mit 12. welche zusammen summiret auff die 502. des innern Leibs Kranckheiten machen. Also daß nicht vnbillich der Fürst vnder den Heydnischen *philosophis*, *Aristoteles* vber solches der Menschen

Kinder grosses Elend geklaget hat:
Quid est homo? Imbecillitatis Exemplum, Temporis spolium, Fortunæ lusus, Inconstantiæ Imago, Invidiæ & calamitatis trutina, reliquum verò pituita & bilis.

Das ist:

Was bist doch vñ prangest dahero du Elender Mensch? Ein Beyspiel der zergänglichen Nichtigkeit / ein Raub der hinlauffenden Zeit / der Fortun vnd des wanckelbaren Glücks / ein Spiel / der Vnbestendigkeit / ein lebendige Contrafactur alles Elends / Trübsal vnd Widerwertigkeit / eine jmmerwehrende Wag / der da endtlichen zu koth vnd vnflat werden muß.

Vnd ob schon dieses der dreyen *Parcarum* Poëtische *figmentum* vnd gedicht vns getaufften Christen also erzelter massen zu glauben nicht gebüren will: da vns die Biblische Schrifften nur allein einen einigen Gott zuerkennen/

denselbigen auch Einig zu veneriren vnd anzuruffen darstelt: durch welches Krafft vnd Beystand auch alles erschaffen / alles erhalten / vnd dann widerumb zu grund gericht wurdt: Jedoch so kan ein jeder durch fürbildung dieser dreyer *Necessitatis sororum* vnd *Fati filiarum* den ordentlichen *Process* vnnd wunderbarliche *administration*, so die Göttliche Maystät in ihrer Regierung vnd Gubernament vber vns Menschen allhier auff Erden gantz weißlich führet / vernünfftiglichen zu Gemüth fassen / vnd in die innersten Tafflen vnserer Gedächtnüß fleißig verzeichnen. Auß welcher sehr Sinnreichen *speculation* wir dann genugsam erkennen lernen / wie das wir nicht blumpsweiß / ohn einige Fürsorg des Allerhöchsten / allein durch eusserlichem gutduncken vnnd gemeinem lauff der Natur / also schlecht / von

von Vatter vñ Mutter in diese Welt gezeuget/die Zeit vnsers Fleisches allein durch vnsere eigene krafft/ kunst vnd geschickligkeit zubringen/ vnnd dann auch endtlichen allein nach vnserem wahn/ wann wir nun des Lebens satt: dasselbige enden vnd schliessen müssen: sondern vielmehr zuerinneren haben/wie das alles vnser thun vnd lassen einig vnnd allein von dem Vatter des Liechts herkomme vnd beruhe/ Auch durch seine Allmächtige krafft/ richtig/ ohn einige *discretion*, *de necessitate* geleitet vnd geführet wurdt. Wie solches auß des Weisen *Senecæ Choro*, in dem *Oedipo* abzunemmen/ der da spricht:

Fatis agimur, cedite Fatis.
Non sollicitæ possunt curæ
Mutare rati stamina fusi:
Quicquid patimur, mortale genus,
Quicquid facimus, venit ex alto.

Seruatq; sua decreta colus
Lachesis: Dura reuoluta manu
Omnia certo tramite vadunt:
Primusq; dies dedit extremum.

Mit welchem der *Poët Ouidius lib. 15. Methamorph: sub persona Iouis* also vber einstimmet:

——————Tu sola insuperabile Fatum
Nata mouere paras? intres licet sororum,
Tecta trium, cernens illic molimine vasto
Ex ære & solido rerum tabularia ferro.
Quæ neq; concussum cœli neq; fulminis irã,
Nec metuunt ullas tuta atq; æterna ruinas.
Inuenies illic incisa adamante perenni,
Fata tui generis.

Welches gleichfalls der hochverständige *Boetius Torquatus in philosophica sua consolatione* dermassen bestettiget/ da er *de Fato* also schreibet: *Omnium generatio rerum, cunctus &c. mutabilium naturarum progressus, & quicquid aliquo mouetur modo, causas, ordinem, formas, ex*

Diuinæ mentis stabilitate sortitur, hæc in suæ simplicitatis arce composita, multiplicem rebus gerendis modum statuit, Qui modus, cum ipsa diuinæ intelligentiæ puritate conspicitur, prouidentiaq́ nominatur, cum vero ad ea quæ mouet, atq́ disponit, refertur, Fatum à veteribus appellatum est.

Wie streng nur/richtig vñ ohn einigen *respect*, die vnwanckelbare Göttliche Maystät/ als der ein Gott der Ordnung ist/ vnd dessen Satzungen ohnfelbar müssen gehalten werden/ vnter dem schein dieser dreyen Göttin zu einem theil/ vmb gewisser vrsachen willen mit vns Menschen *procediret*: diesen von Mutterleib an/ zart/ blöd vnd bawfällig in diese Welt last geboren werden: jenen zu seiner blühenden Jugend vñ kräfftigsten Mañschafft/ mit Läme/ Contractur vnd flüssigem Gliederwehe heimsuchet: einen anderen allererst in seinem höchsten Alter/ durch

durch mancherley Kranckheiten / in das Siechbettlein legt: etliche aber ohn einige *affection*, frisch/kernhafftig/ gesund/die Zeit seines Lebens/ vnd in gutē wolstand/erhaltet/vnd wandlen läst: Also gütig/miltreich vñ genädig/ erzeigt sich hinwiderumb zum andern theil der Vatter aller Barmhertzigkeit gegen vns armen Erdwürmlein/ als der da wol weiß / was für armes Gemächt wir seind/vnd gedenckt stätigs daran/ wie daß wir nur Aschen vñ Staub seind / vnd leichtlichen wie ein Blum auff dem Feld abgehawen vnd verdorret werden köñen: sondern will vilmehr / daß jederman möchte geholffen werden. Derowegen in ansehung vnsers zergänglichen Lebens/ vnserer zarten/blöden vñ bawfälligen Natur/ die wir sovil vnd mancherley Kranckheiten vnderworffen/ vnd stätigs an vns laut aussag des H. Propheten

phetē Jeremiæ / wie an einem Leymen Hüttlein zuflücken haben: Also hat dieser Himlische *Aesculapius*, nach seinem allein Weissesten vnd Göttlicher Fürsehung / vns bresthafftigen Menschenkindern zum besten fromen / hin vñ wider durch den Kreiß der gantzen weiten Welt: sonderlichen aber / vnser geliebtes Vatterland der Teutschen Nation / mit sovil heilsamen / so wol warmen als kalten Bädern / mit so kräfftigen vnd Geistreichen quellen / der zapffräsen Saurwassern zuerhaltung des Leibs gesundheit / wie auch zuerfrischung vnsers hinfälligen Lebens: zur wolfarth vnd *purification* des vnreinen verfälschten Geblüts zur erquickung vñ *roboration* der matterschlagenen Geistern vor anderen hoch erhaben vnd begabet.

Ich geschweige jetzund der warmen Bäder / durch gantz *Italiam*, *Hispaniam*,

niam, *Galliam, Angliam, Scotiam*, vnd an anderen weit gelegenē Außländischen örtern mehr/ herfür springent. Sag auch nichts von den jenigē kräfftigen Badwassern so hin vnd wider in dem Teutschland gefunden werden/ als in dem hohen Schweitzer Gebürg / in dem Churer Bisthumb/ das fürtreffliche Pfefferbad / vnd bey Zürch/ das weit bekandt Wasser zu Obern Baden: an dem Rheinstrom in der Ober Marggraffschafft zwischē Freyburg vnd Basel/ Badenweiler: In der vnderen Marggraffschafft/ das weit *celebrirte* Marggraffenbad/ vnd das bewert Huberbad: In dem Waßgauischen Gebürg / des Hanawischē Gebiets/ das bekañt Niderbrunnenbad/ in dem Ertzbistumb Mentz dz Weißbad: in der Nidern Land Graffschafft Katzen Elenbogen/ der weit beschreite Saurbrunnen zu Langen Schwalbach:

bach: bey Ach in dem Niderland / das stadtliche Acherbad: in dē Königreich Bohemen / das alte Königs *Carle* des vierdten Bad ꝛc. vnd dergleichen vnzälbare Menschlicher Natur sehr angeneme Bad vñ Trinckwasser mehr: sonder will allein *obiter* meldung thun der jenigen Saurbrunnenquellen vñ Wasserbäder so in jhr F. Gnaden Gebieth vñ Herꝛligkeit des Hochlöblichen Fürstenthumbs Würtenberg gelegen / vnd in vblichen gebrauch gefunden werden: als erstlichen zu anstoß des Schwartzwalds / nicht weit von dem Stättlein Noppenaw: der Antegaster Saurbrunnen / vber das Gebürg der Rechten hand zu / die Brunnquellen des Sant Petersthals / wie ferners dē Weiler hinauff das Grießbacher Saurwasser: noch weiters hinein / anderthalb Meil von der Statt Kalb bey dem Dorff Deynach /

nach/der Deynacher Saurbrūnen/ wie auch nit weit vō der Statt Göppingen entspringen drey vnderschiedliche bewerte Saurbrunnen: Eine Meil wegs von erstgemelter Statt Göppingen/ erzeiget sich noch ein andere Quell in dē Dorff Ebenhaußen/ der Eberhaußer Saurbrunnen genandt: wie nicht weniger in offtermeltem Ampt Göppingen / auff einer schönen lustigen ebenen/ nahe bey dem Flecken Boll/ ist kurtzlichen ohngefährlichen vor 13. Jahren die fürtreffliche Quell des Wunderbrunnens (zweiffelsohne/ wegen seiner wunderlichen Tugenden vnnd *effectuum*) so beedes zu Baden/ vnd dann auch zu Trincken tauglich erfundē: vmb welcher vrsachen halben dann jhre F. G. bewegt worden/ dessen *refier* mit stadtlichen Gebäwen vnd Fürstlichen Zimmern vor anderen auffzubawen vnd zieren

zieren zulassen: Was soll ich von dem heilsamen alt vñ wolbekañten Wildbad schreiben / zwischen den Wassern Nagoldt vnd Enß / in der Wildnuß des Schwartzwalds (darvon es auch seinen Namen bekomen) nit weit von der Marggräffischen Statt Pfortzheim / vñ der Würtenbergischẽ Statt Kalb / an einem sehr rawen vnd vngebawenen orth in einem tieffen Thal / zwischen sehr hohen Bergen gelegen: deßgleichen auch nit in vergeß stellen / das kräfftige Zellerbad / so gleichfalls in dem Schwartzwald / doch an einem lustigen orth / vor dem Stättlein Zell herquillet: vnd jhr F. Gnaden kurtz verruckten Jahren jhrer Herrschafft zugewittmet.

Weil dann Genädigster Fürst vnd Herr E. F. Gnaden Hertzogthumb / mit sovilfältigen heilsamen vnd fürtrefflichen / beides der Badwassern /

als zapffräsen Saurbrunen / vor vilen anderen Landschafftẽ / reichlichen begabet vñ gezieret ist. Ich aber vnder anderen nun zu etlichen vnderschiedlichen Jahren / den so nutzlichen vnnd weitberhůmbten Quellen / des Sant Petersthalen vnnd Grießbachers Saurwasser beygewonet / dasselbige nicht allein für mein Person nutzlich befunden / sondern auch vnder meiner Chur gehabten Patienten nit weniger jhrer gelegenheit nach zugebrauchen / dahin gewisen: auch solche stadtliche *operationes* vñ sonderbaren kräfften bey demselbigen befunden: so sonsten durch vilerley anverwandte mittlen nit haben kőñen zuwegen gebracht werdẽ: In dem aber kein Artzneymittel so gut vñ bewerth: kein Kraut oder Tranck so nutzlich vnd heilsam: welches nicht durch das hochschädlich vnkraut des mißbrauchs verderbet /

inficirt

inficirt vnd von seiner *temperatur* leichtlichen kan verfälschet werden / dessen geacht / dieweil ich eine gute zeit her / so mancherley vngerümbte *judicia*, so vngleiche *administration* in Nießung dieses Saurwassers gespüret: auch sehr wider einander scheinende Trinck vñ Badordnungen / von vnderschiedlichẽ Personẽ vermercket: also hab ich wol / wie auch trewhertziger meinung / zuvorderst E. F. Gnaden zu vnderthäniger Ehren vnd Pflichten: meinem neben Menschen zu seiner Gesundheit besserer Wolfarth: wie auch zu völliger *promotion* meiner *studien*: vnnd dann endtlichen zur *gratification* vnd willfahrung etlicher liebreicher bekañter Freund bittlichem begehren / diese *labores* an die hand genom̃en / vnd meiner *tenuitet* nach / diesen Summarischen gründlichen bericht / welcher massen solches heilsamẽ Saurwasser

in dem Sant Petersthalers vnnd Grießbachers herauß quellend/nutzlichen soll vnd kan gebraucht werden/ auff das Papeyr gebracht. Auß welchem dann/männiglichen/leichtlichen wirdt abzunemmen haben/was die zeit dessen gebrauchs zu seinem nutz vnd frommen dienstlich: hingegen widerumm/ was jhme zuwider vnd schädlich sein würdt: *offerire*, *dedicire* vnd *præsentire* also E. F. Gnaden/ ich/ in aller vnderthänigkeit/dieses Tractätlein/des Sant Petersthaler vñ Grießbacher Saurbrunnen: vnderthäniger tröstlicher zuversicht/es werde E. F. Gnaden/solche schlechte *oblation*/ wie andere vor der zeit/also auch von mir dises *Fontis salutis* beschreibung / vnder deren Gnadenflügel/zu einer vnfehlbarer *defension*, wider allerhand vngemach vnd feindseelige *zoylos* / Genädig auff vnd annemmen: bevorab dieweil

weil nicht allein jhr F. Gnaden den Graseckischē jederzeit genädig gewogen: Sondern zugleich auch deren F. Gnaden geliebten Großen Oheimen vnnd Vorfahren: Weylandt der Durchleuchtig/Hochgeborn Hertzog zu Würtenberg vnnd Teckh: Herr Vlrich / Herr Christoph: Herr Ludovic / Hoch vnnd Christmiltseeliger gedächtnuß / meines noch lebenden Alten Vattern Brudern: Weyland Herren *Florentium Graseck*, *beatæ memoriæ*, als alten geweßnen Fürstlichen Würtenbergischen geheimen Camer Rath vnd *Secretarium* zu Gnaden *respectiret* haben: wie solches dañ genugsam seine gethane *legationes* zu vnderschtedlichen mahlen / so wol an jhre Röm: Kays: Mayståt / als an jhr Königl. Mayståt in Franckreich Hoff zuerkennen gegeben / vnd noch heutiges tags / solche gutthaten

meines geliebten Vettern seeligen hinderlassene Erben vnnd Kinder gantz genädig genossen haben vnd noch geniessen / als Frantz Florentz vñ Weyland Hans Georg/seeligen beide Gebrüder der Grasecken: wie nicht weniger deren Schwestern Veronica/ somit dem Ehrwürdigen vnd Hochgelehrten Herren *Iohanni Mageiro* Fürstlichen Würtenbergischen Kirchen Rath vnd Bropst zu Stugardt verheurath. Vrsula/ mit Weyland Herren Eberhard Riepp seeligẽ F. Würtenbergischen Rent Cammer Rath. Johanna/ mit Herren *Doctori Dauide Mageiro* jetziger zeit der hochlöblichen Fürstlichen *Vniuersitet* zu Tübingen *Rectori Magnifico*. Esthera/ mit Herren *Michaëli Stadel*, Vogt zu Neuffen. Elisabetha / mit Herren *Christophoro Schmidlein*, Fürstlichen Würtenbergischen Obern Rath *Secretario*. Vnnd

dann

dann Künigunda mit Herren *Theodorico Schnepffio*, Pfarrherren zu Derendingen: Wie auch deren Kinder vñ hinderlassene Graseckische Enckeln / meinen lieben Vettern vnnd Herren Schwägeren.

Ist also vnd gelangt an E. F. Gnaden / mein vnderthänige bitt / sie wolle solche meine geringfügige Arbeit / fleiß / vnderthänigs vnd wolmeinend Gemüth Genädig verstehen / daß ich gern sovil an mir ist / aller mänigli-chen Wolfarth / sehen / jhr Heil zubefürderen / begehre: vnd im geringsten an mir nichts vnderwindẽ lassen. Thu derowegen in E. F. Gnaden schutz vñ schirm mich vnderthänig befehlen: den Allmächtigen GOTT trewlich bettent / Er wolle E. F. Gnaden / in glückseeliger / friedlicher Regierung erhaltẽ: deren F. Gnaden Gemahel / sampt derselbigen jungen Fürstlichen

Herrn-

meines geliebten Vettern seeligen hinderlassene Erben vnnd Kinder gantz genädig genossen haben vnd noch geniessen / als Frantz Florentz vñ Weyland Hans Georg / seeligen beide Gebrüder der Grasecken: wie nicht weniger deren Schwestern Veronica / so mit dem Ehrwürdigen vnd Hochgelehrten Herren *Iohanni Mageiro* Fürstlichen Würtenbergischen Kirchen Rath vnd Bropst zu Stugardt verheurath. Vrsula / mit Weyland Herren Eberhard Riepp seeligẽ F. Würtenbergischen Rent Cammer Rath. Johanna / mit Herren *Doctori Dauide Mageiro* jetziger zeit der hochlöblichen Fürstlichen *Vniuersitet* zu Tübingen *Rectori Magnifico*. Esthera / mit Herren *Michaëli Stadel*, Vogt zu Neuffen. Elisabetha / mit Herren *Christophoro Schmidlein*, Fürstlichen Würtenbergischen Obern Rath *Secretario*. Vnnd

dann

dann Künigunda mit Herren *Theodorico Schnepffio*, Pfarrherren zu Derendingen: Wie auch deren Kinder vñ hinderlassene Graseckische Enckeln / meinen lieben Vettern vnnd Herren Schwägeren.

Ist also vnd gelangt an E. F. Gnaden / mein vnderthänige bitt / sie wolle solche meine geringfügige Arbeit / fleiß / vnderthänigs vnd wolmeinend Gemüth Genädig verstehen / daß ich gern sovil an mir ist / aller mänigliche Wolfarth / sehen / jhr Heil zubefürderen / begehre: vnd im geringsten an mir nichts vnderwindẽ lassen. Thu derowegen in E. F. Gnaden schutz vñ schirm mich vnderthänig befehlen: den Allmächtigen GOTT trewlich bettent / Er wolle E. F. Gnaden / in glückseeliger / friedlicher Regierung erhaltẽ: deren F. Gnaden Gemahel / sampt derselbigen jungen Fürstlichen

Herrn-

Herrnschafft / Hochlöbliche Räth / lange zeit gefristen / vnnd in gesundem zustand Vätterlichen bewahren. Datum in Straßburg *Anno* 1607. den 22. *Iulij*, Auff welchen Tag in *Anno* 1178. *Fridericus. I.* der Streitbar Held / ein Hertzog der Schwaben / so man *Barbaroßam* der Teutschen Keyser zu nennen gepflegt hat / zu erledigung seines Sohns so von den Venedigern gefangē war / mit dem Bapst / zu Venedig in Friedens *tractation* hat eingelassen.

E. F. G.

Vnderthäniger / vnd jederzeit Dienstwilliger

Georgius Graseccius
Med. Doctor, vnd Burger
zu Straßburg.

Summarischer Eingang des Gründtlichen Berichts/ welcher massen das heylsamene Saurwasser/ des genandten vnd wolbekandten Saurbrunnens/ in dem Sant Petersthal vnd Grießbach/ herauß quellendt/ seinen Anfang/ Zugang/ vnd so rhümliche Befürderung/ erlanget/ vnd zu wegen bracht haben.

DEmnach durch den lang bewerten vnd vnfehlbaren Probierstein/ des rechten verstands/ vnnd wahrer *Experients* genugsamen kundbar vnd am tag/ was für grossen Nutz/ Krafft vnnd sonderbare Würckung/ (vnd das durch lautere güte vnd fürsehung/ des allein Weissesten/ vnd Hochgelehrtesten *Doctoris Doctorum*, vnsers getrewen Gottes in dem Himmel) nit allein die blöden/ schwachen vnd bresthafftige *Corpora* Menschlichen wesens zu widerholung vnd *restauration* ihrer vorigen Gesundtheit/ ab dem gebrauch der vielfältigen/ heilsamen Bädern/ wie dann gleichförmig ab der Nießung der anmütigen/ lieblichen vñ Geistreichen Quellen/ der Zapffräsen Saurbrunnen haben vnnd empfahen: Sondern auch die noch frisch vnd gesunde

Ratio & experientia omniũ rerum authores.

Alle Gabẽ von oben herab.

Nutzbarkeiten der vielfältigen Bädern.

Complexiones, zur steur/ *præseruation* vnd abwendung/ von allerhand versamleten in dem Leib/ vnd *substants* des Geblüts/ bösen Feuchtigkeiten/ vnd *inficirten* Materien/ mancherley zufälligen Kranckheiten: Vnd auch zuerfrischung vñ labsaal der innerlichen Geistern: Zur ergäntzung vnd vollziehung langwiriger Gesundheit/ erlangen vnd zuwegen bringen: Welche nun viel Jar hero beydes ausser vnd innerhalb deß Leibs/ deßgleichen so wol warmen als kalten Bädern/ vnd auß den höchsten vnnd innersten herausspringeten Quellen/ als einem warhafftigen vnd lebendmacheten *Spiritus vitalis*, oder köstliche *Aquæ vitæ*, das ist/ Ein kräfftiges Geistreiches Wasser des Lebens/ Menniglichen bewerth/ vielfältig *approbirt* vnd nutzlich erfunden worden: Also das in dieser des Sant Petersthalers vnnd Grießbachers Brunnen beschreibung/ vnnöthig vñ ein vberfluß zu sein scheinet/ ferners derselbigen Tugendt vnd Nutzbarkeit zu rühmen vnd zu entdecken: In ansehung vor der zeit/ etliche sehr nutzliche/ vnd bey meniglichen bekandte/ wolgegründte Tractetlein gemelter Materi von vnderschiedlichen/ hochgelehrten vnd weit erfahrnen Herren *Medicis* allbereit *divulgiret* vñ in offnen Truck verfertiget worden: Darauß dann ein jeder/ so solcher Bäder vnd Saurbrunnen hochnottürfftig gewesen/

Die Saurwasser können einem *Spiritu vitali* verglichen werdẽ.

Was für *authores*, vor der zeit von den Saurbrunnẽ geschrieben.

sen / *Instructions* weiß klärlichen zu sehen gehabt/welcher gestalt man sich in pflegung derselbigen verhalten soll: Als da sein mag der herrliche *Commentarius*, des fürtrefflichen vnd weitberümbten Herren *Ioann: Guintherer* von Andernach *præcipui tunc temporis Medicorum luminis Alsatiæ*, so er von den Bädern vnd natürlichen Wassern gesprächsweiß in gemein/ in *Anno 65. publiciret*, Wie nicht weniger/des hocherfahrnen vñ sehr wolberümbten Herren *Doctoris Ioan: Iacobi Tabernæmontani* dreyer Churfürsten der Pfaltz Leib *Medici*, genugsam *approbirter* Newwasserschatz: In welchem nit allein dieser Landsarth/ Alte vnd newe erfundene Saurbruñen/ Natur vnd Eigenschafft außführlichen verzeichnet: Sondern aller in gemein/durch das gantze Deutschland/so vor der zeit/vnd noch auff den heutigen tag/in üblichem brauch seind/ordentlich mit allem fleiß beschrieben werden: Deßgleichen / des auch hochgelehrten *Practici D.D. Galli Eschenreuteri* aller heylsamen Bäder vnd Saurbrunnen *description*, sampt deren Mineralischen Metallen / vnd Spiritualischen säfften vnd *designation* (so füglich für ein *Epitome* vnd gemein Handbüchlein kan *adhibiret* vnnd gebraucht werden) beyneben noch viel anderer stattlichen/vnd in der *Medicin* genugsam *Experimentirten Scribenten* büchern vnnd *Monumenten*:

Tabernæmontani Newwasserschatz.

Eschenreuteri aller heylsamẽ Bruñ *descriptio*

menten: Welcher hochgelehrten Herren Doctorum kunstreichen Schrifften ich mich als den geringsten vnderwerffen thu: viel weniger/ deren hocheit vnd erlangten *authoritet* in dem wenigsten etwas will entnom̃en haben.

Dieweil aber angeregte Tractätlin mehrertheyls in *genere* vnd in gemein/ auff alle vnd jede Wasser Bäder/ Saurbrunnen vnd dergleichen Badchuren/ so wol auff die so kalter als warmer *qualitet*, so frembder vnd außländischer/ als naher vnd einheimischer Art vnd Eigenschafft/ seind zumal gerichtet worden: Auch nicht eines jeden thun/ gelegenheit vnd verstandt: Je nach beschaffenheit seines Leibs blödigkeit/ sich in solche *varietet*, vnd mänge der vielfältigen Bädern/ ohnen rath eines erfahrnen *Medici* sich darein zu *dirigiren*: Also hat mich/ beyneben vielfaltiger Bitt/ trewhertziger lieben Freund vnd guter Günner für rahtsamen angesehen/ in *specie* vnd insonderheit solche *labores* auff ein gewisses/ weitberümbtes/ vnd vor anderen hieiger Landsart/ numahlen/ gebrauchlichstẽ Bad zu *appliciren* vnd zuverwenden: Vnder welchen dann vor vielen anderen fürtrefflichen/ Landkundigen/ vnnd fast in vnserm lieben Vatterland/ des obern vnd vndern Elsäßischen *Territorij* weit erschallenem Bad/ die stattliche vnd nutzliche Saurbrunnen quellen den vorzug vnd preiß bekom-

Vnderscheid der vorigen *authorum* vnd dieses Tractätleins.

Specifica intentio authoris, Warumb er dieses Tractätlein geschrieben.

bekom̃en / so in dem Sant Petersthal herfür quillet / von dannen sie auch den Namen bekommen / wegen eines Kirchleins / so nit vber drey Ackerläng von gemeltem Brunnen *fundiret*, vnnd von alters hero dem heiligen Apostel Petro *Consecrieret* worden: gelegen vber dem Rhein / auff Oberkirch / zu anstoß des Schwartzwalds / eine Meylwegs von dem Stättlein Noppenaug / die Grießbach herauff / zwischen zweyen Thälern / in dem hochlöblichen Bistumb Straßburg: vnd anjetzo / dem Durchleuchtigen / Hochgebornen / Fürsten vñ Herren / Herren Friederichen / Hertzogen zu Würtenberg vnnd Teck / Graffen zu Mümpelgart / vnd Herren zu Heydenheim / beider Königlichen Orden in Franckreich vñ Engelland Rittern / vnd der zeit des Ampts Oberkirch ordentlichen Landsfürsten / vnnd Eigenthumblichen Pfandtsherren / 2c. Meinem insonders Genädigẽ Fürsten vñ Herren.

Woher dieser Brunnen seinen Namen bekommen.

Descriptiõ des Orths / wo solcher Saurbrunnen gelegen.

Es haben aber solche Brunnquellen deß Sant Petersthals vñ Grießbachers Saurwassers dermassen ein *primat* vnd vorzug vor anderen erlangt / wegen jhrer fürtrefflichen Tugenden / besonderbaren *proprieteten*, wie auch viilfältigen *Experimenten*, vnd vber die massen wunderwürcklichen *operationen*, so sie nun viel Jar hero / an so viel tausend vnd aber tausend vnderschiedlichen Menschen / Fürst-

Lob vnd vorzug des Petersthalers Brunnen vor vielen anderen.

lichen vnd Gräfflichen/ Edlen vnd Vnedlen/ Armen vnnd Reichen/ Jungen vnnd Alten/ Lammen vnd Schadhafftigen/ Mann vnnd Weibspersonen / mit so grossen verwunderung/ vber aller Menschlichen Sinn vnd Gedancken / erzeiget vnnd klärlichen dargethan haben. Darumb wir dan billich dem getrewen Gott/vnnd besten Helffer aller blöden/ bresthafftigen vnd beschädigten Leuten höchlichen zu dancken haben/ Welcher beyneben so vielen vberschwenckliche Gutthaten dises vnsers geliebtes Vatterland/ nicht allein zur notwendiger auffenthaltung des natürlichen Leibs/ mit so herzlichen Victualien/ hochnutzlichem Gedreith vnd köstlichem Weinwachs/ vor vilen andern Ländern vnd Nationen, also/ reichlichen vnd miltiglichen *prouiantiret* vnd begabet hat / sondern auch im fall der noth/ da wir nach wolverdienter straff vnserer sündlichen Natur / mit mancherley schweren Gebrechen / bösen Blattern/ vnnd gleichsamen vnheilbaren Kranckheiten heimgesucht vnd gestrafft werden/ mit diesem köstlichen Kleinot / der heilsamen Brunquellen vnnd Bädern / beyneben noch mehr anderen Vätterlichen Fürsehung/ erquicket/ vnd erlaben thut: Seitenmal die Göttliche Mayestät / als der bewertste Himlische Artzet vnnd Heyl aller Welt/ je vnd immerdar in allen Landen seine

Fruchtbarkeit vnnd Reichthum des Elsaßischen *territorij*.

Dei singularis prouidentia in Alsatos.

piscinas

piscinas salutis vñ heilsame Wasserbäch/gleich wie vor jaren zu Jerusalem in dem Spittal/ dem Jüdischẽ Volck den Teuch/rinnen/herspringen vnd bewegen lassen: durch Mittel vnd Krafft/ welches auch sonsten aller dings veraltete/ vnd gleichsam vnheilbare Kranckheiten vnd Seuchen seind *Curieret* worden/ Wie augenscheinlich an dem 38. Jährigen Bettrisen Joannis am 5.c. zusehen gewesen.

Scatebra Petrina Alsatis Piscina.

Vnd ob wol gemeltes Ort des Petersthals/ noch vor wenig jaren/ wegen rauhe des wegs/ vngelegenheit des Gebürgs võ Häusern was gering vñ schlecht/vnd nach täglichem zulauff der frembden Leut was vnerbawet gewesen/ (in massen solch Thal/von gering armen Leuten/so mit Thännenen vnd Strohenen Hüttlin sich in dem Gebürg zimlich weit von einander gelegen/betragen müssen) vnd also mit dauglichen Gemachen/ viel weniger mit notwendiger zuversehen gewesen. So hat anfänglichen vngefährlichen vor dreissig Jaren/ ein seßhaffter Thalbawr *Benedictus Schmid* durch bewilligung vñ vergunnung des Hochgebornen Fürsten vnd Herren Bischoff/ Johann von Manderscheydt hochlöblicher gedächtnuß/ Männiglichen zu gutem/ an dem Weiler/ vrsprungs der Quellen des Saurwassers/ gegen einer schönen grünen Wiesen/ zwen Stöcke lassen auffrichten: vnder welcher

Des Petersthals gelegenheit.

Wie der Petersthaler Bruñen anfänglichẽ erbawet worden.

der grössere/eine feine grosse ansehenliche Behaußung vnd Herberg nechst anstossendt an dem Bach/mit vielen vnderschiedlichen bequemen Gemachen/der Stuben vnd Kammern/auch dieselbige/nach erheischender notturfft/mit Bethen/Gelüger/so viel dazumal in eyl zuwegen zubringen müglich gewesen/versorget vnd versehn/darmit den jenigen/so zubesuchung des weiterfundenen Bruñens/desto mehr vnd besser möchte gepfleget vnd abgewartet werden: Den kleinen aber beseits dargegen vber/für sich vnd sein Haußgesind/zur einer täglichen Bewohnung vnd Auffenthaltung.

Außbreytung dieses Saurbrunnens.

In dem aber die grosse Krafft vnd hülffreiche Würckung/offtbemelten Saurbrunnens/bey vielen ersprießlich erfunden/vnnd dahero seine *laudes*, nicht allein in die vmbligende örter/Flecken vnd Stättle/hin vnnd wider/bekandt worden/sondern auch in die weit von dannen gelegenen Ländern dermassen erschollen/das auß Lottringẽ/Burgund/Schweitz/ja das noch mehr võ Pariß/etliche Achtzig Meilen wegs sich dahin begeben: Vnd also die Besuchung solches fürtrefflichen Wassers/so wol von Durchleuchtigen hohen vnd wolgebornen Fürsten/Graffen/Herren vnd Prelaten/stattlichen von Adel/vnd fürnemen hocherfahrnen Personen/als gemeinen

Visitation, dises Brunnens so wol von Hohen als Nidrigen Personen.

nen Layen vnd bresthafftigen armen Leuten/ von tag zu tag je mehr zugenommen/ vnd in ein grossen gang kommen: Vnd aber an Gemachen/ Zimmern/ Gelůger/ wie dann auch an allerhand *Victualien*, ein mercklicher mangel vnd *defect* befunden.

Derhalben in erwegung dessen vnd dergleichen *Circumstantien* mehr/ damit solch thewres Kleinot vmb ermelter vrsachen willen/ nit etwann in einen Abgang kåme/ sondern seine Herrligkeit vnd Hocheit vielmehr erweitert/ vnd die jenigen/ so sich von ferne dahin begeben reputirlich Beherberget/ Ehrlichen *tractiret* werden möchten: Also hat durch sonderbare schickung Gottes/ der Ehrnhafft vnnd Fürgeacht Herr Thomas Odino seliger/ geweßner Burger zu Straßburg vor 18. Jahren solche Herberg/ so *Benedict Schmid*, anfånglichen erbawet/ an sich erkaufft/ dieselbige nicht allein hin vnd wider gebessert/ sondern auch zu demselbigen stracks gegen dem alten Gasthauß vber/ einen gantz newen Stock/ mit acht Stuben/ vnnd dann auch acht darzugehörigen Kammern/ wie noch mit viel mehren anderen Gemachen ohne Oeffen/ vnden vnd oben auffgerichtet/ mit einem artigen vnnd gantz bequemen Gang in der mitten/ das man zu beiden seiten/ von einem Stock zu dem andern kommen mag: Beyneben einer darzu

Zunemung vnd *restauration* dises Brunnens/ durch *Thoman. Ottino*.

Der newe Stock gegē dem alten Badhauß.

Descriptiõ der Küchẽ. wol accommodireten Küchen/in welche stätigs durch dahin geleutttete Teuchel oder Canel/ auß dem vmbligendẽ Gebürg/ ein frisch/ hell/ lauter Wasser quillet/vnd geleitet würdt: Nit weit von dannen/ findet sich/ das groß lang weit Badhauß / in welchem / neben einem darein gemachten Badstüblein / zu dreyen seiten der lenge nach / bey nahe auff die 80. Badbütten stehen mögen: fürnemlich für die jenigen also zugerichtet/ so neben dem Saurbrunnen trincken / vmb allerhand Leibs blödigkeit wegen / die Badchur zugebrauchen willens: aller nechst an dẽ Badhauß in einer besonderen Hütten/ ist ein sehr grosser Ofen/ von Stein vnd Leimen zusamen gemauret/ mit zwenen sehr weit vnd tieffen Kesseln / In welche durch ein Pumppen/das Saurwasser auß der Quellen / mit einem Rad geführet würdt / von welchem dann das gewärmte Badwasser durch sondere Canel hin vnd wider/ der lenge vnd breite nach in die Bütten gerichtet vñ geleitet wirdt: Durch welche man zugleich auch/ je nach der beschaffenheit vnd erheischender notturfft der Bäder/ so wol kaltes als warmes Wasser haben mag.

Das Badhauß.

Die zwen Badkessel.

In dem aber zu erholung frischer Gesundheit/vnd in widerbringung verlohrner Kräfften des Leibs zuvorderst herrliche vnd dawliche Essenspeiß erfordert wirdt. So ist solcher

Peters-

Petersthaler Saurbrunnen/nicht allein mit vielen bequemen / gebräuchlichen Zimmern vnd Gemachen/sampt deren dazugehörigen *requisiten* deß Gelügers/so vil die gelegenheit des Orts leiden mag/versehen: sondern auch gute Anordnung verschaffet vñ gemacht worden/ mit zutragung allerhand notwendigen *victualien*, als mit jungen Hämel vnd Kalbfleisch/ mit Hünern vnd Cappaunen/mit allerhand Gevögels / als der Repp vnd Haselhüner/ der Crammetvögel vnd Ziemern / der Schnäpffen vnnd dergleichen anmütigen Schnabelweidt: Deßgleichen mit guten Fischen/ bevorab mit den gesunden harten Forellen/ deren in zimlicher mänge/ vnd ansehlicher grösse / auß demselbigen Weyler gefangen werdenn/ Vnd das noch mehr: so hatt obgemelter Herr Odino seelig/mit vñ neben andern Trachten vñ Essenspeisen/den Schleckmäulern zů besten/ die anordnung verschafft/ das man von allerhand sachen gute mürbe vñ schmaltzreiche Pasteten haben mag / beides schöne grosse vnd völlige/als kleine vñ geringe: So wol von Wildtbreth/Hasen vnd jungen Rähen/als von Kalbfleisch/Lumlen vnd Forellen/vnd das in schöner zierlichen form gemacht vnd zubereitet: Deßgleichen kräfftige Pflümlein vñ anmütige Roseinlein/Tarten: Wie nit weniger allerhand Zuckerbrodt/ gebachne

Gelegenheit der *victualien* in dẽ Saurbrunnen.

Gute Schnabelwend in dem Saurbrunnen.

Mänge der Forellẽ.

Allerhand manieren von Pasteten vnnd Tarten.

bachne Ring vnd Hüppen: beedes frembde gute Außländische Freunde darmit zuverehren/ als gleich so wol mit solchen Schleckbüßlein den Magen zuersettigen.

Demnach aber Ehrengedachter Herr Odino ein gute zeitlang / vngefährlichen in die zehen ganzer Jahr / solche Herberg Sant Petersthalers Saurbruñen in einen feinen Gang vñ Esse gebracht/ mit grosser mühe vnd mercklichem vnkosten erhaltẽ: Er aber wegen stätiger Leibsblödigkeit / vnd Gliedsüchtiger bawfälligkeit/als welcher/mit dem vnleidentlichen vnd schmertzlichem Podagra viel Jarlang arbeitseelig vexiert/vñ beladen gewesen: Also hat er endlichen die schuld der Natur bezalet / vnd nachgehens seine betrübte hinderlassene Wittiben/solches vnrüwige thun auff sich genommen: In dem aber jhr / als einer zimlichen bedagten vnd wegen grösse/ vnvermöglichen Matrona solchem schwerẽ Werck in die harre abzuwarten vnverträglich scheinete: hatt sie mit beystand jhrer lieben Kindern vnd Zugehörigen / das gantze Thun vor fünff Jahren jhrem geliebten Dochterman/ Herren Eliæ Gollen / bürtig von Colmar/ Verburget zu Straßburg/ So jhre Dochter Margaretham zur Ehe genomen/aller dings vbergeben / vnd vmb ein namhaffte summa Gelts zu kauffen geben: Welcher es auch noch auff

Herr Odino ist auff 10. Jahrlang das Bad erhalten.

Welcher massen solches Thun auff Herrn Eliam Gollen erwachsen.

auff den heutigen tag in seiner Würde erhaltet/ vnd ferners vnder jhro Fürstl: Gnaden Flügeln des Hertzogen von Würtenberg/ in vnderthäniger Pflicht / zu *Continuiren* bedacht ist.

Vnd ob wol von jetzt gemelten beiden Saurwassern / dem Petersthaler vnd Grießbacher Brunnen / vor etlich Jahren / ein besonders Büchlein/ vnd das in Deutscher vnd Frantzösischer Sprach offentlichen in Truck außgangen: Jn welchem derselbigen gebrauch etlicher massen angedeutet vnd vermeldet worden/ vnd biß anhero bey männiglichen gemelter *Instructions* weiß / gelesen worden: Auch seinen *effectum* ob soviel mit sich gebracht: Jedoch dieweil solche *Exemplaria* durch verfließung der zeit/ zum theil in abgang komen/ zum theil auch *Anonyma*, vnd *incerti authoris* seind: Wie nit weniger allein in *genere* vnd ins gemein in solchem Tractätlein von disen beiden Saurquellen tractiret würdt: Wessen man sich in einem vnnd anderem zuverhalten / zuflichen vnd zugetrösten habe: Hindan gesetzt der sonderbaren *Specification* vnd *Application*, so billich auff jedwedere Leibs *Constitution*, vnd deren eigendtliche *Examination*, welchen solche Badchur dienstlich seye/ oder zu wider: Ob sie denselbigen allein zutrincken/oder zugleich auch darinnen zu Baden solle gerichtet vnd

Warumb der *Author* dieses Tractätlein zuschreibē verursachet worden.

Summarische *Specification* dieses Tractätleins.

vnd *accommodiret* sein. Item wieviel vnd weniger: wie hoch vnd wie lang/ je nach beschaffenheit der *Complexion* vnnd gelegenheit der Kranckheiten / darmit ein jeder behafftet/ demselbigen abwarten/ den Trincken vnd genutzen möge: Beyneben noch viel anderen dawlichen vñ ersprießlichen lehren/ wie dann solches in der jetzt herauff folgenden *Diuision* vnd Abtheilung dieses Tractätleins augenscheinlich zuerkennen geben würdt / vnd in betrachtung dieses so thewren Schatzes/ billich solte *ponderiret* werden.

Nemo sibi, sed Deo & proximo viuat.

Derowegen damit dieses Orts kein mangel sich erzeigte: in betrachtung man ohne das/ auff ein newes solche *Exemplaria* widerumb auffzulegen willens: Hab ich gemeinem Vatterland zu höhern Ehren/ den bresthafftigen/ vnnd mit langwirigen Leibs blödigkeiten beschwerten *Patienten*, zu grösserer Wolfarth vnd fromen/ auch zu fernerer aufferbawung vnnd excolierung der *studien*, wie auch außwartung meines Beruffs: beyneben bittlichen ersuchen vieler Hoher vnd Nidrigen/ so wol Frembder vnd vnbekandter/ als Einheimischer vnd Befreundter/ beydes Mann vnd Weibs Personen/ solche Arbeyt für vñ an die Hand zunemen/ sehr nutzlich befunden: Bevorab/ dieweil ich nun zuvil vnderschiedlichen Jahren/ solche Saurquellen ersuchet / deren

Authoris vielfaltige besuchung dieses Brunens.

stattliche

stattliche *Effectus*, vnd vilfältige Nutzbarkeit/ wie gleichsfals auch deren *Nocumenta* vnd *Incommoditeten* (davon an seinem orth soll gehandlet werden) an so grosser mänge Badgästen/ etliche Jahr hero/ genugsam erkandt habe. Tröstlicher zuversicht/ es werde solch mein geringfügiges fürhaben/ bey vilen trewhertzigen vnd verständigern Gemüthern/ welchen die Gesundheit jhres Leibs sehr angelegen/ glücklicher vnd nutzlicher erschiessen/ dañ meinen Mißgünnern/ welche jhrer zum theil angenom̄ener Natur nach/ auß böser gewonheit spöttlicher weiß solches Tractätlein/ werden zu tadlen wissen: In massen je vnd allwegen sich dergleichen außlächerische Nasenrümpffer/ verschlagene Holhüpper/ Lugenhaffte *Zoili*, befunden: so viel lieber jhren Nechsten zuvernichten/ dann sein Ehr zuverthädigen: Kluger auß nichts etwas: dann jhre gefaste schwirmische *Opiniones* ans Liecht zubringen/ vnderstanden haben: Dessen ich doch wenig achten thun. Sondern mich laut dieses warhafftigen Verßleins desto glückhafftiger schätze.

Designatio rodentis Zoili.

Infelix, quem nemo odit, pulcherrima virtus,
Inuidiam Comitem, semper in orbe habet.

Auff welches dann billich der *Zoilus* kan gefragt werden.

Dic mihi quid facile? aliorum temnere facta,
Et quid difficile? sese ipsum noscere poße.

General, wie auch Special Diuision, vnd Eigentliche Abtheilung dieses Tractätleins/ in seine gewisse Theil vnd deren *Capita*.

General abtheylung dises gantzẽ Tractät-leins.

DArmit aber ich in dieser meiner fürhabenden Beschreibung den Günstigen Leser/ besonders aber den jenigen/ so zuerlangung frischer Gesundheit solches Saurwassers zu suchen willens/ meiner *tenuitet* nach ein genügẽ thun möchte/ vnd nach anleitung der Materi/ dieses Tractätlein/ in ein feine richtige Ordnung brächte/ auch einem jeden wessen er sich in fürhabender Badenfahrt in einem vnnd andern zuverhalten habe/ bequemene anleitung gebe: Hat mich für rathsam angesehen/ solches Saurbruñen Tractätlein/ nach gebrauch vnd löblicher gewonheit der *Scribenten*, in zwey vnterschiedliche Theil oder *partes* zu *diuidiren* vnd abzutheilen/ vnd das fürnemlich nach anleitung der fürhabender *Materij*, so zũ theil *Theoricω̃s*, das ist vrspringlichen/ auß jhren rechten Fundamenten vnd Gründen soll gehandlet werden: zum theil *Practicω̃s*, das ist/ jhrer Nutzbarkeit nach/ von derer herzlichen Tugenden vnd kräfftigẽ Würckung soll *tractiret* werden: Also vnd dergestalt/ das in der *Theori*, oder in dem

dem ersten Theil/ Der anfang des ersten Capitels soll von dem rechten Vrsprung aller Wassern/ von wannenhero sie jhren lauff haben vnd bekom̃en *Essentialiter* gemacht werdẽ. II. Nachgehens erfolget in dem andern Capitel ein *discurs*, von den Metallischen vnnd Mineralischen *Generation*: deren vermischung/ vnd mancherley *differentzen*, vnd vnderscheid. III. In dem dritten Capitel welcher massen/ vnd auff was weiß/ die Mineralien vnd Metalla/ der Saurbrunnen quellen/ jhre Qualitetische vermischung vnd Spirituali-sche kräfften mittheilen. IV. *General* anzeigung vñ beweisung von welcher Metallen vnd Mineralischen säfften/ die Bad vnd Saurbrunnenwasser jhren Geschmack/ vnd Zapffräße schärpffe erlangen. V. Durch was für *notas* vnnd gewisse anzeigungen einer Prob/ man erkennen mag/ auß was/ vnd wie vielerley Materien ein jedweder Badreichwasser/ seine kräffte empfangen. VI. *Special Examen* vñ eigentliche Anzeigung von welchen Essentzen vnd Metallischen Mineren/ fürnemlich das Sant Petersthals Brunnen/ wie auch dessen benachbarten Grießbachers Saurwasser seine Saure vnd Räße hernemmen. VII. Außführliche *designation* vnd erklärung/ der ersternandten Metallischen Geystern/ was für Krafft/ Tugenden vnd *proprieteten*,

Fernere außtheylũg des ersten Theyls.

sie in vermischung diesem beider Saurwas-
sern mittheilen vnd zueignen: Vnder welchen
erstlichen von deß Eisens Natur vnd Schlich
gehandlet wirdt. VIII. Von den Spiri-
tualischen Miner des Vitriols oder Kupffer-
wassers/ vnd seiner Würckung. IX. Von
der Krafft vnd Eigenschafft des *Olei Chal-
comthimi* oder *Spiritus vitriali*, das ist dem
Vitriol öhl. X. Von den Spiritualischen
Minerwasser / des. Crystallins / oder Stein-
saltzwassers. XI. Von der Natur des Geist-
reichen Schwebelswassers. XII. Von der
Metallischen substantz vnnd *proprietet* des
Erdbechs. XIII. Von der Tugendt des
BergCamphers. XIV. Von der sonderba-
ren Krafft vnnd Würckung des Lettens / so
vnden an des Kessels boden/ gefunden wirdt.
XV. Eigendtliche vnd endtliche Erklärung/
aller der jenigen *operationen* krafft vnd würck-
ung/der Spiritualischen Mineren: so diesel-
bige in gemein samptlichen wie dieselbige in
diesen beeden Saurwassern/mit vnd bey ein-
ander vermischet vnnd *temperiret* gefunden
werden/ so wol innerlichen als Eusserlichen/
in deß Menschen Leib nutzlich verrichten vnd
erzeigen. XVI. Hierauff folgen etliche nutz-
liche/vnd zuwissen notwendige fragen: Als
erstlichen/ wie ein solch vermengt Minerisch-
wasser/ vnd das in einem *subiecto*, so wider-
wertige

Fragstuck etlicher notwendiger sachē hiehero gehörig.
1.

wertige *operationes*, vernichten kan. XVII.
Die ander frag/ in welcher fürgewendet wird/ 2.
auß was vrsachen das Wasser bey einer Person/ die kalten feuchten Flüß in dem Hirn/ außzutrücknen/ Bey einem andern die entzündente Geister in dem Haupt vermag abzukühlen/ Vnnd dergleichen wider einander scheinete Fragen mehr. XVIII. Die dritte/ 3.
Ob die Saurwasser für sich selbsten ohn zuthun einiger Artzney alle Kranckheiten zu Curieren vermögen. XIX. Die vierdte/ 4.
Von den Nutzbarkeiten vnd *Impedimenten*: das ist/ Welchen solches Wasser nutzlich vnd dienstlich/ vnd welchen es zuwider vnd schädlich. XX. Die fünffte/ Durch welche *ductus*, 5.
Canel vnd Weg/ das ist/ durch welche Gliedmassen vnd Geäder des Leibs/ solch Geistreiches Wasser *penetrire* vnd lauffe/ Vnd was für *excrementa* in einer jedwederen Region vnnd Theils des Leibs pflege außzuführen. XXI. Die sechste Frag/ Welchen *Complexionibus* 6.
füglicher dz Saurwasser allein zu Trincken/ Welchen nutzlicher dasselbige zu Badē/ Welchē bequemer/ beides solches zu Trincken vnd dañ auch zu Baden. XXII. Die siebende 7.
Frag/ Von der Zeit solcher Chur/ wann vnd zu welcher Jahrzeit/ auch wie lang solch Tugendreich Wasser soll vñ kan/ getruncken vnd gebadet werden. XXIII. Die achte Frag/ 8.

So man solch Wasser anfanget zu Trincken/ ob man alle Jar/ solches *visitiren* vnd gebrauchen muß. XXIV. Von der *differentz* vnd
9. dem vnderscheid/ dieser beiden Saurbruñen quellen/ des Sant Petersthals vnd bekandten Grießbachs. XXV. Copey auß dem
Copey der prob beyder Brunnen
Original schreiben/ so die Herren *Medici* von Straßburg/ von dieser beiden Brunnen *differentz* gegeben.

Abtheylen/ des anderen stucks dises Tractättleins.

In dem andern Theil dises Tractätleins/ so von der *praxi*, dz ist von der rechtē Nutzbarkeit/ vnd dem wahren gebrauch diser beider Saurbruñen *tractiret*, wird gehandlet. Erstlichen/
1. Von der fürsichtigen vorbereitung vnd *præparation*, ehe man eine Bad oder Trinckchur anfanget/ was zur selbigen von nöthen vnnd glücklichē zugenüssen/ ersprießlich sein möchte. II. Welcher massen die *Patienten*, so allbereit in dem Saurbrunnen ankommen/ in
2. einem vnnd anderen sich verhalten sollen.
3. III. Von dem Saurwasser trincken/ wann/ wieviel man alle zeit trincken soll/ vnnd was vnder dem Trincken ferners zubetrachten.
4. IV. Von dem Trincken vnd Baden zugleich/ oder allein zu Baden/ wie dasselbige solle beschehen/ vñ angeordnet werden/ auch was für
5. *obseruationes* darbey zuvermercken. V. Kurtze *instruction* der sechs vnvermeidlichen stucken/ als 1. Was für ein Lufft/ vnd bequeme *Commoditet*,

moditet der Losamenter zuerwehlen. 2. Wessen man sich in Essen vnnd Trincken zugeleben habe. 3. Von dem Purgieren / Aderlassen / Schräpffen vnd der Lieb zupflegen. 4. Von der bewegnuß vñ ruhe. 5. Von dem schlaffen vnd wachen. 6. Von der bewegung / affection vnd Immagination der Sinn vñ des Gemüts / als notwendigen stucken in solchẽ Churen zu obseruiren. VI. Von den mancherley Zufällen 6.
vnd vnversehenen Symphomatibus, so sich bey den Badgästen / in wehrender Chur begeben möchten / welcher massen denselbigen zu begegnen. VII. Gemeine Badordnung / des 7.
Durchleuchtigen Fürsten vnnd Herren von Würtenberg / wie es in dessen beydẽ Bädern / dem Sant Petersthal vñ Grießbach / beydes die Wirt gegen den ankom̃enden Badgästen / vnd zugleich auch die frembdẽ Badgäst jhrer repudation nach / gegen Männiglichen verhalten sollen. VIII. Sum̃arische beschreibung 8.
der fürnembstẽ Kranckheiten võ dem Haupt an / biß an die Fußsolen / so wol eusserlichen als innerlichen / denen die Menschliche Corpora vnderworffen / vnd durch Krafft dieses Saurwassers / beyneben rechtschaffener application einer jedwederer Leibs blödigkeit / in zeit solcher Badchur soviel jmmer müglich / möchte accommodiret, zu gewitmet / vnd abgeholffen werden. IX. Was nach volbrachter 9.

vnd beschehener Badchur einem jeden/ so ein erwüntschtes end vnd glücklichen *effectum* gewärtig/ zu thun vnd zu lassen. X. Wie man
10. das Saurwasser vber Feld vnd Land vnverseret führen mag vnd verwahren/ das es seine Spiritualische kräfften lang behalten möcht. XI. Etliche schöne Lobsprüch/ *Hymni* vnnd *Rithmi* darinnen dieses Saurwassers denckwürdige *laudes* erhaben/ gerühmet/ vnnd gesprochen werden.

CAPVT I.

Von dem wahren Vrsprung/ vnd rechten anfang der fliessenden Wasserbächen springenden Brunnquellen/ der See vnd ins gemein aller vnd jeden Wassern.

ANfänglichen aber in beschreibung der nutzlichen Wasserbäder/ ehe vnd zuvor man zu deren Mineralischen erforschungen schreite/ vnd *de modo mixtionis*, wo durch si[e] solche Geistreiche würckungen/ haben vnni[...] empfahen/ handele/ Will von nöthen sein/ d[e] *Aquarum principio*, als dem *termino à quo*[...] wohero die herspringende heilsame Wasser[-] bäch vnd innerliche Quellen/ der Brünnlein[...] ihre[...]

jhren Vrſprung/Anfang/vñ Ankunfft nemmen/etwas bericht zuthun: Bevorab/dieweil je vnd allwegen / auch von den Gelehrteſten *Philoſophis* vnd erfahrneſten *Medicis*, eben ſo wol von dē Vrſprung der flieſſendē Waſſern/ als derſelbigen Mineraliſchen vermiſchungen/vielfältig iſt *diſputiret* worden.

Opinion, vnnd meinung der *Philoſophen*, von aller Waſſer Vrſprung.

Iſt derowegen kurtzlichen darvon meldung zuthun/ dieſes der bewärteſten *philoſophorum* meinung/vnd wolgegründes betrachten/ das alle vnd jede Saure Brunnquellen/ wie auch ins gemein alle andere nutzliche Badwaſſer/ flieſſende Waſſerbäch / Teich/ Seewaſſer/ oder Schöpffbrunnen / vnnd wie ſie mögen Namen haben / ſie flieſſen oder ſtehen ſtill/ ſie ſeyen ſaur/ſüß oder geſaltzen von anfang vnd erſtes herkommen/ auß den hohen erhabenen Gebürgen/den rawen vnebenen Wälden vnd Wildnuſſen/haben vnd empfangen/ als welche gleich wie ein löchriger Schwamm das Waſſer gern annimbt / vnd neben dem vielfältigen Regen/ vnnd groſſen Waſſergüſſen/ allerhand rawe Lufft / trübe Nebel / dicken Dunſten / kalten Morgenthawen vnnd dergleichen befeuchtungen / als die rechte *Materi* vnd *Eſſentia* der Flüß/ durch Krafft jhrer innerlichen Wärme vnd verborgener Hitz *per ſuos poros* vñ Lufftlöcher der Erden/ notwendiger weiſe hin vnd wider inſich ſuppen/ vnd

zu erhaltung jhrer selbsten/vnd dann auch der darauß wachsenden allerhand Materien/ als zugehöriger *generation* hochdienstlich ansich ziehen/ in welcher angehends durch die innerliche Hölungen vnd *Concauitatibus, quasi per terrarum venas* sich solche wässerige Materi je mehr vnd mehr in dieselbige sencket/ vnnd in ein grosse Höle darzu *destinirte Concauitet,* als in einem *ventrem* vnd seinem *centro* häuffig zusamen samblet / allda sie jhre *concoctiones perficieret,* sich võ aller vnreinigkeit *purificieret* vnd durchleutert/ auch wegen der menge vnd stätigen rinnen anderer Feuchtigkeit / durch der Hitz vnnd eingeschlossenen warmen Geistern / durch andere Hölung vnnd Adern der Erden mit grosser Macht *per antiperistasin,* wo sie raum vnd Lufft haben mag/ widerumb von sich abtreibet / vnd einen anfang suchet/ vnd also den rechten anfang der Bäche vnnd Wassern/so auß der Erdẽ heraußer entspringet / vrsach gibt / Wie dann solches in grabung vnd erschöpffung der Brunnen genugsam abzusehen: Das je mehr vnd mehr man dieselbige erschöpffet/je hefftiger vnd in grösserer mänge das Wasser herfür quillet. Vnd dessen zu mehrer befestigung dieser lehr von Vrsprung der Wassern / so befinden wir in fleisser nachforschung vnnd beschreibung der Landschafften / das bey vnnd in gegen eines jeden

Purificatiõ vnnd leuterung den Wassern/ von jhrem Anfang.

Scaturigo fontium qualis.

jeden Wassers oder Sees / je vnnd allwegen ein hohes Gebürge / rauhe / vnebene Wäld / vñ dergleichen grosse erhabene Einöde befunden werden / welche nach weite vnd höhe des begriffs / tieffe vnnd wasserreiche Flüß von sich geben vnd außgossen haben. Auff solche weiß / haben die fürnembste Hauptflüß / so die Theil der gantzen Welt vnderscheidẽ / von den hocherhabenen Bergen / vnnd deren *refiern* jhren anfang genommen. Als die Asiatische Flüß / von dem höchsten vnnd vnersteiglichen Berg *Parnaßo*, Die Wasserbäche *Europæ* von den Mittagnächtigen Pyreneischen Gebürge: Das Africanische Meer vnnd dessen darein fliessete Wasser / von den Morgenländischen Gebürg: Also vber dem vberauß grossen Aponeischen Gebürge *Italiæ*, entstehet der Römische Tyber / die Tuscanische Elb / vnd Venetianische *Paclus* oder die *Pog*. Gleicher gestalt so sehen wir im Deutschland / wie auß den hohen Steinklüfften in dem Schweitzergebürg / hinder dem Flecken Rheinwald / in den Grawenbunden gelegen / auß dem Steinechtigen Berg der Vogel genandt / der grosse / weitberümbte vnd Goldreiche Fluß dieses vnsers Vattersland der Rhein / gegen Morgens vnd Auffgang / seinen frischen vñ klaren Vrsprung genomẽn: Wie dañ ebener massen das fürtreffliche vnd Schiffreiche vnd wolbe-

Bey dem Gebürg der Wasser Anfang.

Vrsprung der fürnem̃sten Hauptflüß der Welt.

Vrsprung der fürnem̃sten Wasser in Teutschlandt.

Vrsprung des Reins.

Vrsprung der Tonaw.

kandte Wasser die Donaw / zu anfang des Schwartzwalds in dem Höhegey / in dem Dorff Doneschingen: bey 19. Schuh mit einem sonderbaren herrlichen lauff sich erzeiget/ vnnd gegen Orient in das Pontische Meer lauffet. Deßgleichen auß erst gemeltem Schwartzwald nicht vber drey oder vier stunden/ von der Donaw vrsprung/ das Schiffreich Wasser der Necker seinen anfang gewinnet/ vñ durch das Schwabenland in den Rhein bey Manheim einfliessen thut. Vnd was von den grossen Schiffreichen Wassern jetzt vermeldet worden/das soll vñ kan gleicher gestalt/ von den kleinen Bächlein vnd Weylern/ in den Thälern verstanden werden/ als von welchē die grosse fliessende Wasser/ durch zulauff anderer kleinen Bächlein mehr / so von vnderschiedlichen orten / darein fliessen/ vnd jmmerdar zunemen/ biß endtlich ein gewaltig groß / breit Schiffreich Wasser darauß entstehet/wie an dem grossen Fluß/durch den gantzen Rheinstrom hinab / so auß dem Schweitzergebürg / mitten durch das Elsaß/ die Churfürstliche Pfaltz / Ertzbisthumb Mayntz vnd Cölln hinab/biß endtlich in das Meer hinein fleußt: Wie solches erstlichen bey dem Flecken Rheinaw in Grawenbundten/einen so geringen anfang gewiñet. Seitemal gewiß vnd beweißlich/das von dem Anfluß

Vrsprung des Neckers.

Wie auß weilen zusammen lauffenden Bächlein ein grosser Fluß entstehet.

Dominatiō aller Wasser so in den Rhein lauffen.

fluß des Rheins/biß zu Außlauff desselbigen/ in das Meer/ vber die 62. vnderschiedliche Bäch/ Weiler/ See/ auch etliche Schiffreiche Wasser einfliessen: Als zu einem Exempel/ allein die fürnembsten vnnd bekannsten Wasserflüß/ etwas zu *deliniren*, So begibt vnd fleußt bald in dem Anfluß in den Rhein von dem Hohengebürg des Spluers/ die Splugen: bey Greiffenstein/ die Aellel: bey Chur/ die Plessur: bey Ragatz/ in dem Chur vnd Bisthumb Taminga: Bey Baltzes/ die Sare: Bey Feldkirch/ die Yll: Bey Adelfingen die Thur: bey Keyserstul/ die Glat: bey Coblentz die Ar: bey Waltzhut/ die Wüt: Im Zürcher gebiet/ die Limmat vnd Reuß: Bey Lauffenburg/ die Alb: Bey Liebstett/ die Lieb: Ob Augst in d' Baßler gebiet/ die Feheer: Bey Augst die Ergetz: Bey zu vnd vmb Basel/ die Birß Birseck/ Wiß: bey Yßstein die Kandel. Vber/ bey/ in vñ vnder Straßburg/ die Jll/ die Schütter/ die Breisch/ die Kinzing/ die Reuch: Deßgleichen bey Offendorff/ auß dem Waßkawischen Gebürg/ vmb Hagenaw die Sorra: Bey Liechtenstein in dem Hanawischen gebiet/ die Malta: bey Rastatt in der Marggraffschafft Bada/ die Murg: bey Seltz/ Luterburg/ Speyer vnd Altrip/ in der Churfürstlichen Pfaltz/ die Seltz/ Lutera/ Hasenpful/ vnd die Lutter: bey Manheim in dem

dem Hertzogthumb Würtenberg/der Necker: bey Wormbs die Leyn: In dem Ertzbisthumb der Meyn/so hinder Bamberg im Voitland entspringet: Deßgleichen besser hinab bey Neiß vnder Cöllen die Eiff/ vnd noch mehr hinab die Dusel/Angra/Ror/biß endtlich bey Wesel sich der Rhein/ in zwey vnderschiedliche grosse Flüß abtheilet: in die Wahl vnd Ysel/welche zu letst in Brabandt in den *Oceanum Germanicum*, in das groß Teusch Meer einfliessen.

Vnderschendt zwischen den Flüssenten vnnd springenten Wassern.

Es ist aber vnd gibt einen mercklichen vnderscheid/ zwischen den fliessenden Wasserbächen/vnd der jnneren/auß der tieffe der Erden/herauß springenden Quellen/in dem die fliessende Wasser/ von dem eussern Regen/ Wassergüssen/ Schnee/Reiffen/ Dufften/ vnd dergleichen/damit die Höhe der Gebürg/ vnd die grosse Wildnussen/ von oben herab befeuchtiget werden/ vñ also bald/eusserlichen herab/durch die rinnen/ in die Thäler fliessen/ mehrertheils vnd gemeiniglich jhren anfang gewinnen: Wie solches an den vielfältigen Rinnen vnd Weyleren/so sich hin vnd wider/ auß den Thälern in dem hohen Gebürg/ des Schwartzwalds begeben/ clärlichen abzunemen/ vnd allbereit zu anstoß des Schwartzwaldts so man von Oberkirch auß hinein reisset/ augenscheinlich/ menniglich erkennen kan.

kan. Dagegen aber/ so bekommen vnd nemen die innerlichen auß der Tieffe des Erdreichs/ herraußspringende Quellen/ wie auch alle andere Röhrbrunnen/ jhren Vrsprung von den innern gesamleten Wasseren/ so sich von aussen/ durch stätiges vnd vilfaltiges Regen oder Schneewasser/ durch die *meatus terrarum*, die kleine Lufftlöchlein des Gebürgs: in die innere Erden/ so tieff hinein sincket vñ schleipfft/ biß es eine *Concauitet* vnd Höle findet/ allda es sich samlet/ vnd so lang lauffet/ *purificiret*, vñ reiniget/ biß es endtlichẽ entweders/ durch die innerliche Wärme/ vnd gefangene Hitz/ oder menge des Wassers/ oder anderen trieb der Natur/ einen bequemen außgang vñ lufft suchet: auß welchem ort dann solch *purificirt*, rein vnd gleichsam hell/ gedistuliert Wasser/ mit gewalt herfür quillet/ Dahero es dann kompt/ das die springende Röhrbrunnen/ so hell/ lauter/ ohn einige/ jrrdische/ trübe Substantz herauß springen.

Springenten Quellen Vrsprung.

In dem aber/ das Gebürg sehr hoch erhaben/ die Quellen aber gemeiniglich/ sich in die tieffe/ vnd nidrige derselbigen gegen erzeigen/ So ist wol zuerachten/ das der hohe fall des Wassers in die tieffe/ auch nicht der geringste vrsachen eine seye/ das sie also gewaltig vnnd mit Macht/ auß den innern Steinklüfften herauß quellen vñ springen/ Wie dañ solches

Fernere Deduction der springenten Quellen.

diese starck herfürspringende Quellen / des Sant Petersthals genugsam außweisen: vnnd man solches auch täglich an den selbst lauffeten Röhrbrunnen/vor augen sicht/ welcher anfang/von dem nechst beyligendẽ hocherhabenem Gebürg/ den Fall bekom̃et: Zum theil auch die kunstreiche/gemachte springende Brunnen zuerkennen geben: welche damit sie einen starcken jmmerwehrenden strengen trieb haben vnd behalten mögen/ pflegt man/ durch sonderliche darzu gemachte Pumppen/ herrliches Wasserwerck / in die Höhe etliche Gaden/als in die darzu *depudirte* Brunnenstuben zu richten vnd zutreiben: Von welchen als dann/in etliche vnderschiedliche/weit von einander gelegene Gassen/Rhörbronnen vnd Kästen/ artiglich zugerichtet werden: Deren dann etliche fürtreffentliche vnnd stattliche Werck in Teutschland / sonderlich aber / den weitberümbten Stätten zu Augspurg vnnd Vlm zufinden.

Schöne Röhrbrunnen zu Augspurg vnnd Vlm.

CAPVT II.

Von den Meneralischen vnnd Metallischen generation, derer vermischung/auch mancherleyen *differentzen*, vnd vnderscheidungen.

DJeweil dann auß oberzehlten genugsam abzunem̃en/ wahero / nicht allein die

die kleine Quellen/ dieses vnsers Saurbrunnens/ sondern in gemein/ alle vñ jede Wasser jhren Anfluß hergewinnen: So will sich nun ferners erfordern/ den *modum mixtionis*, von wannen vnd durch was mittel/ doch die Bad vnd Saurwasser/ solche grosse Krafft bekommen/ für vnd an die hand zunemẽn/ als welche nicht mehr ein schlecht einfaches Wasser/ sondern ein *Compositum*, so durch mittel anderer *materien* so fürtreffendtliche Tugendt an sich ziehet vnd solcher theilhafftig wirdt: inmassen solches die proben vnnd *effectus* vberflüssig darthun/ vnd mit sich bringen. Von solcher *mixtur* nun vnnd vermischung der Wassern mit den *mineris*, seind bey den Alten/ vnd noch heut zu tag viel vngereumbte meinungen auff die ban gebracht worden/ in dem etliche vermeint/ das ermelte Bad vnd Trinckwasser/ solche jre Metallische kräffte/ von dem Durchfluß empfangen: In dem sie vber vnd durch die *Mineralia* vnd *Metalla* jnnerlichen Flüssen vnd Rinnen: Welche gefaste *opinion* der Alten keines wegs zu beschönẽ müglich/ ob schon das Wasser etlich Meilen wegs stätigs darüber lauffet/ dieweil die *Metalla* ein hart gedeyen *coagulirt corpus* seind/ so jhre jnnerliche eingeympffte *Spiritus* vnd Geister mit nichten einem kalten oder doch lawen Wasser mittheilen könen: Andere haben darfür gehalten/ wie

Mancherley falsche *opiniones*, von vermischung der Mineralien mit dem Wassern.

1. *Opinion.*

2. *Opinion.*

wie das daß Wasser in dem Gebürg/ein zeitlang vber den Metallen still stehe/ vnd dere innerliche Krafft/gleichsam *per infusionem* mittheile: Gleich als so man ein Säcklein mit Kräutern oder Gewürtz in Wein einbeitze/ ansich ziehe/ vnnd die darnach angezogene Krafft mit sich herauß führe/ welches gleichfals wider die Natur vnd deren Eigenschafften: Dann so der Wein/als der da zimlicher massen Geistreich/vnd dahero ein durchtringete Natur in sich begreiffet/ ob schon man ein gute gereumbte zeit den selbigen in einem zinnern/ silbern oder guldenen Gefäß/ oder das noch mehr/ vber viel hundert Ducaten/ köstlichen Peerlein/ vnnd anderen herzlichen Edelgesteinen/stehen liesse/ so wirdt sich doch keinswegs befinden/ das er derselbigen eine deren Tugenden/ oder *corporum qualitates*, an sich zuziehen Krafft haben würde: Sondern je länger er darüber stünde/das er je mehr geschwächt würde/vñ seine angeborne Kräfften verlieren solte: Wieviel weniger würd das krafftloß Wasser solchen nachtruck vermögen der harten *coagulirten* Metallẽ Geister ansich zunem̃en: Vnd ist auch hierauß leichtlichen abzunem̃en was für grosse Krafft das gestalte Wasser von dem klühende Gold empfahe/ so doch das Gold/wegen seiner satten/ gedeyenen Substantz/auch wegen der höchstẽ/vnder allen

Comparatio de re inanimata ad animatam.

allen Metallen *fixur* von seinen Geistern oder Eigenschafften dem Wasser in dem stählen mittheile: in dem es das Wasser wol zerbricht/ *alterieret*, vnnd aber ein sehr geringe zusamenzeigende Natur mittheilet: welches doch füglicher/kräfftiger/vnnd mit grösserer *operation, ex proprietate, & facultate ingenita*, durch den Stahl/als von welchem das Wasser mehr verendert/vnd schärpffere Kräfften ansich nimmet/ kan verꝛicht werden (*sed quo pretiosior res putatur tanto excellentior eius virtus æstimatur*) Inmassen bey dem grössern theil der Welt/das sonderbare Ansehen/die *Authoritet* erlanget/Vnd so ein ding ein gering ansehen hat/vermeint man nicht/das ein grosse Tugendt darinnen stecken solte. Damit man aber zu dem rechtē Zweck vñ Grund der *Generation* vnd Gebärung der nutzlichen Saurwasser schreite: So ist auß dem Liecht der Natur/laut der Aussagung/der Sinnreichen alten Philosophen bekañt/wie das zu einer jeden *Generation* vnd wachsender Materi/fürnemlich drey Hauptstuck erfordert werden: Anfänglichen die gelegenheit vnd bequeme des Orths/so das jenige/das da gemacht werden soll/ insich begreiffet/vnnd als ein Form zusamen haltet/auch zu der verenderung vrsach gibet: Gleich wie die Gebärmutter des Weibs/dis Manns Samen in

Krafft des gestählten Wassers.

Iudicium hominum fallax.

Quælibet res nō ponadere solū, sed virtute potius æstimanda.

Was zur *generation* eines jeden dings gehörig.

1.

sich schleust: Nachgehens die *Elementa*, als
2. die Materi vñ der Samen/des zukünfftigen
so da gemacht werden soll: Letzlichen dann
3. *causa efficiens*, das jenige so die *materiam* trei-
bet/ vnd in ein andere vnd dawlichere Form
transmutiret vnd verenderet. Also in der *Gene-
ration* vnd Gebärung der Metallischen Was-
sern: so befindet sich erstlichen die bequeme
Commoditet des Orts / als da sein mag die
Erde/ sonderlich aber das hohe Gebürg / vnd
dessen innerliche *Concauitates* oder Hölung so
zur Gebärung den Mineralien/ so wunderli-
chen von GOtt jhrem Schöpffer also darzu
proportioniret, gewittmet vnd verordnet wor-
den/als die vralte Mutter/in vnd von welcher
alle vnd jede Gewächs jhren vrsprung nemen/
vnd von dannen herfür sprießen: In solchem
Gebürg nun / vnd deren jnnerlichen Adern/
Lufftröhren vnnd Hölungen begibt sich eine
fette vnd radinalische Feuchtigkeit / deßglei-
chen ein verschlossene vnnd eingepflantzte
Wärme vnd Hitze/deren die Erde voll ist (wie
dann solche menniglichen an den erhabenen
Müsthäuffen leichtlichẽ abzunemen hat) vnd
von welcher/viel dicker/zäher vnd Geistreicher
dämpff in deren Hölen vnnd *Concauitatibus*
auffgehen / sich hin vnd wider / gleich wie ein
dicker Bechtechtiger Rauch / an ein Camin
also diese an die jnnerliche Steinklüfften

Generatiõ der Metallen in dem Gebürg.

häuffig

häuffig ansetzet/vnd je nach art der gelegenheit zu Gebärung der Mineren ein anfang machen: Dann gleicher gestalt/ wie ob der Erden/ beydes allerhand lebendige Thier/ sie seyen von Menschē oder Viehe/von mancherley Fischen in den Wassern / von seltzamen Wundergeschöpffen in dem Meer/von lufftigen Vöglen vnder den Himmeln/ Wie dann auch von vilfaltigē arten der heraußwachsenden kräfftigen Kräutern / schönen Blumen/ nutzlichen Früchten / vñ heilsamen Wurtzeln jhre *Generation* vnd Geburt/ auß einer jnnerlichen Krafft/einer *temperirten* Wärme vnd Feuchtigkeit soviel einem jeden nach seiner Art/Form vñ Natur als seinem Samen/ vñ *primo ente* dienstlich ist/ jhren anfang haben/ nem̃en vnd empfahen. Darzu dann die eusserliche *influentz* des Firmaments der Soñen/ des Mondes / wie auch andere Gestirn jhre Würckung mittheilen/ auch durch krafft derselbigē zur vollkom̃licher *generation* befürdert werden: Ebenermassen/so befindet sich in der Tieffe der Erden / vnd sonderlich in dem Gebürg eine jnnerliche Wärme vnd Natürliche Feuchtigkeit/vnd gleichsam lebendmachende Krafft/ in den Adern / vnnd heimlichen verschlossenen Gängen / durch welche sie je nach gelegenheit des Orths/vnd vnderscheidt des Grunds vnnd deren Feuchtigkeiten/ als der

Comparation der innerlichen Gewächsen mit den Eiserlichē.

Calor naturalis et humidū radicale viscerum terræ.

beyligende Materi / deren *Constitution* des Firmaments/ vnnd Witterung der Zeit / so solche ding zusammen halten/ vnd nach vollbrachter vollkom̃licher *Concoction*, diese oder andere Metall *gigniren*: Auß welchem allem dann clärlichen soll dargethan werden/ auff was weiß vnd form die vermischung der Mineralischen Wassern/beschehen muß: seitenmahl durch die erforschung der Natur/ deßgleichen von den Bergs erfahrnen Ertzknappen/ so stätigs vnder der Erden wercken / vnd deren Geheimnussen täglichen erkundigen/ offenbar vnd bekañt ist/ wie das anfänglichen als zur ersten Zubereitung der Mineralien von dem Dampff der jnnerlichen Erden/ ein zähe/dicke/ anklebende Materi mit einer Natürlichen Feuchten sich erzeiget / so die Chymische Artisten *Mercurium*, die Seel/ das ist den Samen vnd *primam eßentiam* der fixen Metallen vnd Mineren pflegen zu *tituliren*, welche hernachgehens mit seiner sonderbaren eingepflantzten Wärme begabet / so bemelte Künstler *Sulphur* den Geist / vnd *Calidum innatum vertiren*, so ein brennenter Safft vnd *Olitet*, auch wegen seiner Feistigkeit eine brennende Natur vnnd Eigenschafft in sich hat/ Auß welcher dann gantz zarten/subtilen vnd Spiritualischen art/ so sich diese zwo vereinbaren / vnnd die Natur folgends durch die *digestion*

Exhalationes prima materia mineralium.

Secunda Alchimistarũ, eßentia Mercurius.

Sulphur.

digeſtion der gefangenen jnnerlichen Wärme der Erden/ ein Meneriſche ſubſtantz zugebären vnderſtehet/ in dem/ neben der Edelſten vnd Safftigſten zähen Materi/ der Zuſatz der Natur deſſelbigen Orts/ als nemlichen die Quartz vnd Galmey zum BleyErtz/ die Granaten zum Gold Ertz/ der Laſur zum Silber Ertz/ ꝛc. hinzu kompt/ vnd ſich zu einem *Corpus* zu *coaguliren* beginnet/ biß ſie nach vollkommener *Concoction*, eine harte Subſtantz bekommet/ vnd die *perfectam conſiſtentiam* der Metallen erꝛeichet: dardurch die Alchymiſten die dritte *Eßentiam*, nemlichen das harte außgetrucknete Saltz wöllen verſtanden haben/ welches gleich wie die harten gebachene Stein/ durch die Hitz des Fewrs/ zu Kalck vnd Aſchen *coaguliret*, einſchärpffe/ vnd räße *acredinem* wie das Saltz bekommet: Alſo das in/ mit vnder einer jedwederen Metalliſchen oder Mineraliſchen *perfecten proprieteten*, vnd aller dings *concoquirten* Materien/ dieſe drey/ als notwendigſte müſſen erfunden werden: Exempel weiß/ vnder dem *Mercurio*, als der höchſten Eſſentz vnd erſten Materi/ die fürnembſten *Metalla*, Gold/ Silber/ Zinn/ Kupffer/ Eiſen/ Bley/ Queckſilber/ ſie ſeyen vollkommene oder vnvollkommene *Metalla*: wegen deren *reſolution* vnnd gleichſam Metamorphoſiſcher verenderungen/ welche gemelte *perfecta metalla* wie ſie auß

Modus generationis mineraliũ.

Tertia mineralium eßentia.

Resolutio Metallorũ, in primam suam eßentiam.

Mercurio vrspringlich herzu komen/widerumb in den Mercurium können resoluirt werden: Vnder welchen Metallis wir dañ zugleich auch den Vitriol wöllen verstanden haben/welcher eben so wol zu Metall werden kan/ bevorab zu Kupffer/Eisen vnd Silber: Vnd solche reciprocè widerumb in ein Vitriol: Für das ander/so werden vnder dem Sulphure: als humido substantifico, allerhand Säfft/ Gummata, vnd dergleichen Olitetische liquores: so Hitziger Natur vnd Brennender art seind begriffen vnd verstanden/ als da sein mögen/die mancherley differentzen sulphurum, als Bitumen, Asphatũ, das Bergwachß/dz klebreich Bäch/ der fliessende subtil Campher/der weiß vnd gelb Augstein/das herrliche Stein vnd Templein Oel/ der köstliche Balsam/die wolriechenden Mürrhen/Gummisafft/des Mastix Weyrauch vnd Bdelli/ vnd was dergleichen brennender sachen mehr sind/so durch die Hitz des Fewrs verzehrt werden: Deßgleichen zum dritten/so werden vnder dem Sale oder Saltz, als den truckenen vñ außerdörten/vnd gleichsam calcionirten vnd elaborienten sachen / allerhand Edelgestein / die schönen Corallen, köstliche Peerlein/wie auch die vielfaltige species des Saltzes/es sey von gemeinẽ gebräuchlichen als frembdẽ/ als Sal Armoniaci, Gemmæ, Nitrum, zu welcher Claße dann ferners/die Ge-

Sulphur humidum substantificum.

schlechte

schlechter deß Alauns vñ Vitriols / Item der Lasur / der durchsichtige Crystall / glantzende Allabaster / weiße Gübsen / schwartze Schifferstein / gefärbte Bergröht / vnnd dergleichen Mineralische sachen mehr / verfasset vnd begriffen werden.

CAPVT III.

Welcher massen vnd auff was weise die Mineralien vnd Metallen / den Saurbrunnen quellen / jhre Qualiterische vermischung vnd Spiritualische kräfften mittheilen.

AVffgesetzte *fundamenta* nun / der dreyerley art vnd beschaffenheit aller vnnd jeden Metallischen / Mineralischen Genitur, wahero vnd welcher massen sie in den *concauitatibus* vnd *visceribus subterraneis*, der innerlichen Hölungen in dem Gebürg jhren anfang vnd *generation* gewinnen: Will ferners die Ordnung erforderen / die weiß anzuzeygen / welcher gestalt die Vermischung / vnd wahero die Saurbrunnen quellen / jhren sauren Geschmack / Schärpffe vnd Räße bekommen. Derowegen wol in achtung zunem̃en / die dreyerley Art / vnd vnderschiedliche *differentzen*, so je nach einander in der *Genitur* der obvermelten Metallen vnd Mineralien auff

einander folgen vñ sich begeben/ in dem/ Erstlichen/ der *Mercurius*, als die zarte/ subtile Substantz/ vnd Seel der Materien sich erzeigt/ darauff der *Sulphur*, oder der Geist vnd eingepflantzte Wärme/ dermassen angreifft vnd *agitieret*: So geschichts dañ das ehe vnd zuvor solche *agitierte* sachen in ein vollkom̃ene Materi gebracht vñ die *perfection* des höchsten *gradus*, allerdings erlangen/ vnd die subtiliste Feuchtigkeit noch nicht in das *generatum* verwandlet vnd abgesöndert worden: Sondern sich begibet/ das mitten in der Gebärung der Metallen vnd Mineralien die vbrige Feuchtigkeit/ so eine safftreiche dünne Eigenschafft in jhr hat/ auch noch gar zart/ vnd subtil/ vnd die Natur noch nicht vollkom̃lich zu *digirieren* vermöcht hat/ bleibt sie in jhrem Thun vnnd Substantz noch weich/ mehret vnd schärpffet sich allgemach/ also viel vnd lang/ biß sie nach menge derselbige zufliessen sich beginnet: Wie solches in bereitung der Käß oder Butter wol abzunem̃en: da auß der frischen gemolcketen Milch/ der best vnd kräfftigste theil zusam̃en laufft vnd ein gedigene härte bekompt: die jnnerste Feuchtigkeit aber/ oder das Käßwasser zum grösseren theil vberbleibet/ so doch gleichwol die Art der Milch/ doch etwas schwächer in sich schleust: In dem aber der vnverdrossen Laborant der Natur nimmer feiret/ sondern

Modus mixtionis primæ essentiæ. mineraliũ cum aquis.

Comparatio generationis mineralium cum Casei formatione.

Tag vnnd Nacht in dem grossen *Circulatorio* vnd *Centro* der Erden/als einem kunstreichen Distilier Offen / ohn einiges auffhören / die Krafft vnd Geistreiche subtiliteten treibet vñ *agitieret*, wegen der verschlossenen Wärme/so da jmmerdar an sich zeihet vnd dämpffet / vnd darneben die jnnerliche Feuchte / stätigs wie ein Reiff oder dicker Nebel sich häuffet / von welchen dañ neben der Edlesten Metallischen Materi/so die *Coagulation* vnd das *Corpus* an sich nemen / viel vberflüssige Feuchtigkeiten vñ Metallische Materi/so noch nit verhartet/ aber doch gleichwol alle Geistreiche krafft vnd *gradus* der Metallen mit sich führet / *gignirt* werden. Zu vnd durch welche flüssige Materi dañ/ das Wasser in dem Gebürg/ so wie oben vermeldt / stätigs durch die jnnerliche Stein- klufften vnd löchrigen Hölungen der Erden/ rinnet vnd herfür quillet/vnd alldar sich dann mit den dicken Dämpffen / Mineralischen Geistreichen Feuchtigkeit/vermischet / deren subtiliteten/ Krafft vnd Eigenschafft / durch die verschlossene jñerliche Wärm/wesentlich/ soviel vnnd lang an sich ziehet / biß endtlichen nach vollbrachter *Concoction* durch trieb der jnnerlichen Geister/ vnd mänge der Materi/ solche vermischte Mineralische Wasser durch andere Gäng/Rinnen der Erden mit gewalt außgetrieben werden: vnd also ein ståte jñer-

Interuentus Aquarum, ad eßentiam mineraliũ.

Scatebrarum ortus.

werende Quell je nach gelegenheit des Orts suchet vnd verursachet: auff welche weiß vnd form dann/alle vnd jede Badwasser saur vnd süsse/ölechtige vnd gesaltzene Brunnquellen jren vrsprung vnd herkomen haben vnd nemmen. Welches alles zu besserer nachrichtigkeit/vnd richtigerem verstand Exempelsweiß von der *Concoctiõ* des Hornes kan *demonstriret* vnd clärlichen erwiesen werden: Dañ zugleich wie die Erde vnnd deren Hölungen/die Natürliche Feuchtigkeit vnd verschlossene Wärme/als *prima principia* der Metallischen vnd Mineralischen Wassern zusamen haltet vnd *gigniret*: Gleichförmig in des Menschen Cörper (als in der kleinen Welt) begibt sich erstlichen in dem Magen von der eingenomenen Speiß/ein safftige vñ herrliche Feuchtigkeit/ welche als dañ die Hitz der Leber ansich ziehet/ vnd die edelste Materi derselbigen in das Geblüt verwandlet/die vbrige wässerige Feuchte aber/zum theil durch die Blaß/Gallen/durch das Geblüt/zum theil durch die Nieren/als zu dem Geblüt vndawlich abgesündert vnnd *percoliret* wirdt: Darzu dann das Getränck vnd täglich eingiessen des Wassers/Weins/ oder dergleichin trincken hinzu komt/vnd sich mit den vbrigen Feuchtigkeiten in der Leber vnd anderem darzu *depudirtem* Geäder/gantz vnd gar vereinbaret/vnd durch würckung der inner-

Exempla ab Vrinæ generatione.

jnnerlichen Natürlichen Wärme/von der gemeinen vermischten humoralischen *Maßa*, gleichförmige *qualitates* schärpffe vnd durchtringende Natur vnnd Eigenschafft ansich nimpt/ziehet vnnd führet: biß sie endtlichen durch trieb der Natürlichen *faculteten*, vnnd viele des Geträncks oder Wassers zum außgang geleitet wird/Vnd je mehr Feuchte oder Geträncks der Mensch zusich nimpt/ je mehr vnd öffter die *Excretion* geschicht. Auß welchem dann allem/ augenscheinlich dargethan würdt/ wohero die jmmerwerenden Brunnquellen jhren Lauff vñ Anfang vrsprunglichen empfangen/ auch welcher gestalt/sie jhre heilsame Krafft jnnerlichen von den safftigen vñ Geistreichen Wärme dämpffen/ als die erste Mutter vñ Wurtzel der Metallen/ doch noch new vnd vnzeitig/so gantz weicher Substantz/ vnd einer dünnen flüssigen Eigenschafft/ in dem durchlauffen *eßentialiter* ansich ziehen/ vnd aller der Mineralien Seel/Geister vnd subtiliteten so in jhnen seind/ vndersich vermischen vnd außtheilen.



CAPVT

CAPUT IV.

General anzeigung vnnd beweisung / von welchen Metallen vnd Mineralischen säfften die Bad vnd Saurwasser/ jhren Geschmack/ Räße vnd Schärpffe/ erlangen.

NUn will ferners von nöthen sein/ alle vnd jede der Erden Metallische vnnd Mineralische Gewächß / von welcher Geistreichen Dämpffen/ Säfften vnd vielfaltigen Schärpffe/ versaltzenen dingẽ/ die Bad vnd Saurwasser in der Vermischung jhre so herrliche vnd nutzliche Tugenden empfangen/ zuerzehlen vnd zuerwegen. Dieweil aber deren vielfaltige Vnderscheidt zugleich allhier einzuführen zu weitläuffig ist/ vnd gleichsam ein sonder Büchlein erfordern thun: in betrachtung/ dieselbigen Materi allbereit von Sinnreichen *Physicis*, vnnd Hochgelehrten Herren *Medicis* an anderen orten erleuttert worden/ will ichs in Sum̃arischer erzehlung der fürnembsten stuck/ davon die Saurbrunnen quellen jre *vires* nem̃en/ bewenden lassen: als dann diese in *specie*, des genandten Sant Petersthalers vnd Grießbachers Mineralien erwegen vnd auff die prob führen: Beyneben anzeigung/ wie vnrecht die jenigen daran seyen vnd gröblich jrren/ so da ohn allen vnder-

vnderscheyd ein Saurwasser wie das andere nutzen vnd gebrauchen / da doch beydes nach mancherley Art der Mineren vnd vngleichem Geschmack / Räße vnd Schärpffe / je einer vor dem andern eine besondere Krafft / Tugendt vnd *Proprietet* zu würcken in sich haltet / vnnd nit bald zwen gefunden werden / so durchauß an dem gehalt gleichförmige Eigenschafften von sich geben: Also das deren vngereumbte *consequentz* sehr falsch vnd jrrig / die da schliessen / desser Brunnen ist der vnd jener Person / vber alle andere Churen vñ angewendte Artzneyen heilsam erschossen. *Ergò* kan es nicht fehlen / er werde mir gleichfals zu meinem Gebresten dienstlich sein / Vnd ob es schon bißweilen geschicht / das durch solchen gefasten wohn / einem oder zwen vmb etwas geholffen wirdt / vnnd derselbige lufferung der Natur spüret: ist noch die Frag / Ob durchaußen / durch mittel solcher *imagination*, die *Materia peccans*, vnd vrsach der Kranckheit allerdings abgelöset vnd genugsam außgeführet / vnnd keine olleyblein vnnd *reliquiæ* in dem Geblüt vnd den *visceribus* wie auch *vasis* vberblieben / so völliger / subtiler / vnd in einem höhern grad der *perfection* in dem jenigen Saurwasser hetten können *corrigiret* vñ außgeführet werden / so jhrer *Complexion*, *constitution* vnd *application*, ähnlicher. *Oportet siquidē complexionem*,

großer differentz der Brünnen.

Vngerümte *Iudicia* von den Saurwassern des gemeinen Volcks.

nem,

*nem, vires, ætatem, morbi naturam cum acidula-
rum natura, earumq; mineralium effectu conferre*
Partitio mineraliũ Theo= phrasti. *& ponderare.* Alle die jenigen Materien vnd
sachen so auß der tieffe der Bergwerck herauß
gegraben werden / von welchen die Wasser
jhre Tugende/Krafft/vnd Würckungen em-
pfangen/vnd zu Latin *Fossilia* genent werden:
Hat zwar der fürtreffliche *Simplicium Indaga-
tor* vñ erfahrne Griechische Kräuter *Scribent,
Theophrastus* nach der meinung seines *præ-
ceptoris Aristotelis*: in seinem Tractätlein / so
er von den *Lapidibus*, das ist / den Steinen
1. beschrieben/allein in zwey Theyl *partiret*: De-
ren der eine von lauterer gedawener Erden
seinen Vrsprung nimmet / vnnd billich kan
2. Stein Ertzt genennet werden: Der andere
aber eine wässerige vñ fliessende Eigenschaffe
in sich haltet: In welchen zweyen Stucken
dañ/als noch vnvollkomlich/ so allein die Ma-
Galeni au= thoritas. terien in sich begreiffen/setzet *Galenus* der für-
nembste Patronen einer/der wahren *Medicin*,
vnd deßwegen wol ein Hertzog diser vhralten
Kunst kan *proclamirt* werdẽ/ der nach seinem
Sinnreichen Verstandt den *Physicis* nichts
nachgibet/ *9. de simpl: med. facult. capite de terræ
differentijs, diuisione à formali & propria diffe-
rentia, petita*, noch das dritte Stuck hinzu/
nemlichen die Metallische vnd Mineralische
Materien / von vnnd durch welche die Bad-
wasser

wasser mehrertheils in gemein jhre Krafft/ Wärme vñ Geistreiche *qualitates* empfangen. Zu welchen dreyen Stucken dañ endtlichen/ der hocherfahrne vnd inerforschung der Natürlichen dingen/ bevorab des Metallischen Bergwercks ein besonderer Liebhaber/ *Georgius Agricola*, von welchen er fünff vnderschiedliche Bücher beschrieben / das vierdte *in libro de causis & ortu subterraneorum* weiters darzu setzet/ als von welchen fürnemlich dem Saurwasser seine säure / räße vnd scharpffe *Spiritus coaptirt* vnnd mitgetheilet werden: Also das auß viererley *principal* vnd Hauptstucken/alle Materien so auß den jnnerlichen Bergkgruben Menschlichen Leibs zu gröstem nutz vnd frommen herfür gebracht werden/ vnder welchē das erste Geschlecht/so satter vñ gedäugner Art/dem Erdtreich am aller ähnlichsten: die mancherley manieren *Terrarum* der Erden sollen verstanden werden: Als da seind *Terra sigillata seu Lemnia terrarũ omnium apud Medicos celeberrima*, die Gesiglete Erd/ auß der Jnsel *Lemnia*, Deßgleichen *terra Samia, Chia, Eretrias, Melia, Cretica & Armena*, Jtem *Ochra natiua*, Bergkgelb *cum suis speciebus*, *Rebrica* Bergkröttel / Nachgehends *Cinerarum varia genera*, die mancherley arten/ hartens vñ außgetrucknetẽ Lettens: *Argillæ diuersæ*, die vielerley Thon: *Medullæ* die arten der

Georgij Agricolæ 4. mineræ additio.

Das erste Geschlecht *mineraliũ.*

Terra sigillata.

Cinerearũ genera.

Argillæ.

der Steinmarck / *Boli* die manieren der Bolus: *Cretarum* der weiß Kreiden / *Pigutum* der schwartzen Kreidē. Das ander Geschlecht begreifft in sich die vielfaltige gattung der Gestein so harter vnd steinechtiger Art seind: welche sich widerumb in zwo *Claßes* vnderscheidē: In kostbarliche/hochgeschätzte Stein/ als da sein mögen der fewrige Carfunckel/die hellscheineten Demant spitzen vnd Tafflen/ die Rosinfarbe Rubin/die blawen Saphir/ die Goldfärbige Hyacincken / die Grünen Schmaragt / vnd Blechgrünen Chrisoliti/ die Violbraunen Amatisten/die gelbe Topasius/der glantzenden Hiaspis/vnd weiß hell leuchtete Adamant: zu welchen die köstliche Peerlein auch gehörig: Nachgehens die schlechte vnd gemeine Stein/ als da sein mögen/Augstein/Bimßstein/Corallen/deßgleichen die Marmel / Allabaster/ Kißlingstein/ vnnd dergleichen groben Stein/ zu welchem auch füglich / die Kalch vnd Sandstein/vnd der weiße Gibs können gezehlet werden: Von welchen beyden Geschlechten die Bad vnnd Saurwasser/soviel als keine Kräfften haben/ oder einige Vermischung leiden. Folgen die zwey andere Geschlechter der Metallischen vnd Safftigen art zu erzehlen / Von welchen Mineren Mutter noch mehr/theils die durchfliessendē Wasser durch der Mineren klufften

Cretæ. *Pignitis.* *Pignitum differētiæ.* *Gemmæ pretiosæ.* *Lapides communes.* Das ander Geschlecht *mineralium.*

vnnd Rinnen des Gebürgs jhre Geistreiche Krafft jhnen *appropriren*: als erstlichen die Metallische vnd Mineralische Geschlechter: vnder welchen fürnemlich das rothe vñ werte Goldt: das weiß angenem Silber: wie auch das schädliche durchtringende Queckſilber: das gedeyen Kupffer: das harte Eisen/ sampt dem Staal: das weiche Bley vñ weiß Zinn: das scharpff Spießglaß: der gifftige Arsein/ Goldt vnnd Silberglett/ sampt dem schweren Spott vnd Calmy: Vnd dann weiters/ das Bituminosische Bechechtige vnnd Safftechtige Erdreich: dessen etliches satt gedeyhen vnd außgedorret: als da ist das gesottene Saltz: der schiffrich Salpeter oder Nitersaltz vnnd Borres: das durchsichtige Christallein saltz: der scharpff Alaun: der brennet Schwebel: das Atrament oder Kupfferwasser/ durch welches zu gleich auch der Vitriol verstanden wirdt/ mit seinen Geschlechtern/ als da sind *Melanteria*: das gar schwartz *Atrament*, *Sory*: das schwartz vbelriechende *Atrament*, mit Kyß vermengt/ *Chalcytis*: das hart recht *Atrament*: *Mysi*, das milt gelb *Atrament*, oder Kupfferwasser: deßgleichen *Chrisocolla*: das rein Bergkgrün *Cœruleum*: der schön blaw Lasur: Item *Aerugo* der Grienspon: *Auripigmentũ* das schiffricht *Operment*: *Sandarocha* das Reuschelgelb: theyls aber so

Goldt. Sylber. Eysen. Zinn. Arsenic. Spott. Saltz. Salpetter. Alaun. Schwebel. *Melanteria.* *Chalcytis.* *Misy.* *Chrisocolla.* *Aerugo.*

weich fliessender vnd Bechechtiger art seind: als der fliessend Alaun/ Saluiter/ wie auch die *Succi lapidescentes* die fliessende Stein/ als da seind/ der fliessend Agstein einem Waldglaß gleich: *Succina pellucida*: die lauterẽ Bornstein: *Succina craßa non pellucida* der dunckeln Bornstein. Item *Bitumen liquidum*, das weiß fliessend Bech/ so gemeiniglichẽ in den Seen pflegt oben zuschwimmen/ vnd von den Landfahrern vielmahlen für gut *Oleum petreolum* verkaufft wirdt/ Vnder welches Geschlecht auch der riechende Campher soll vnd mag gerechnet werden.

Succina non pellucida craßa.

Bitumen liquidum.

Camphora.

Nach völliger erzählung aller der fürnembsten Materien/ so inn vnnd vnder der Erden wachsen vnd herauß gebracht werden/ darmit der sachen nicht zuviel beschehe/ vnd ich nicht in ein weitläuffigkeit gerahte/ so last vns nunmahlen der jenigen Metallischen Mineren *qualitates* vnd Eigenschafften Examiniren vnd auff die Prob führen/ von welchem allein die Saurwasser oder quellende Brunnen/ jhre saure/ räse vnd scharpffe Natur bekommen/ deren von den *Authoribus* fürnemlich diese folgende ernennet werden: Erstlichen *Vitriolum* so auff Spanisch *Capporoßa*, zu deutsch Vitriol genennet wirdt/ den *primat* vnd höchsten grad erreichet hat/ Auß welchen vrsachen er dañ auch in der scheidung der letst erscheinet/ auch

Von welchen minerẽ die Saurwasser jhre Krafft bekommen.

I.

auch nicht in seiner ersten angeborner Natur vñ Substantz/wie die andern rein verbleibet/ sondern auff jhme die *generation* der Metallen angehet/bevorab der jenigē/so Venerische art in sich haben/ dannenhero der Vitriol für die Mutter vnd *generatrix Martis & Veneris* gehalten wirdt. Auff dieses folgt zu dem andern/das Eisen/Ertz oder Eisenstein/ so auß dem Vitriol/ wie gleichfals auch/ zum dritten das Aes/ zu Latein *Cuprum* das Kupffer/ als seine Mutter *gigniret* wirdt/ Inmassen allezeit mit vnd bey der Miner des Vitriols Eisen vnd Kupffer/ als seine von Natur zugeeignete *genitur*, gefundē wirt: gleich wie auß Calmey/ Bley: vnd auß Lasur/ das Gold vnd Silber seinen anfang gewinnet. 4. *Ochora Rubiginosa* Leber Ertz/ wirdt auch Bergkgelb vnd Ockergelb genennet. 5. *Ochora Ferrosa* Eisenbergkgelb/ so gemeinglichen bey vnd an dem Eisen Ertz anwachsendt an vielen orten befunden wirt. 6. *Flos salis*, Feinsaltz/ Saltzblume/ dessen mancherley Geschlecht. 7. *Alumen seu Aluminis plumæ*, Alaun. 8. *Nitrum seu Aphronitrum* Salpeter / von welchen nachgehens der Borreß *præpariret* wirt. 9. *Atramentum nigrum*, schwartz Atrament/ von welchen so man ein wenig in ein hell klar Wasser legt/ dasselbige sich alsobald wie Dintē färbet: dessen noch zwey andere *species* gefunden werden.

Vitriolum præcipuū metallorū generatrix. 2. *Ferrum.* 3. *Aes.* *4. Ochra rubiginosa.* *5. Ochra Ferrosa.* 6. *Flos salis.* *7. Alumen.* *8. Nitrum.* *9. Atramentum.*

10. Vena Gosſariana.

den. 10. *Vena Goßariana atramenti ſpecies ſulphuri viuo ſimilis colore excellens et prætioſißima, quæ tamen rarius reperitur*, ein graw Atrament dem lebendigen Schwebel nicht vngleich.

11. Melãteria Friabilis.

11. *Melanteria Friabilis*, ein weichen/gelben vñ röthlechten Bergſchwebel oder Atrament/ ſo ſich außenhalb zu oberſt der Bergkadern erzeiget.

12. Sal pellucidus.

12. *Sal pellucidus Cryſtalli inſtar, cui innata & terra ſalſa pellucida & cinerea ex qua ſuccus ſalſus effloreſcit*, das durchſichtig ſchön Chriſtallin Saltz / mit ſchwartz grawer Erde vermengt/darauff ſchöne Saltzblumen ſtehn.

Modus mixtionis mineraliũ cum aquis.

Von ſolchen Mineralien Seelen vnd Säfften nun/ die Saurbruñenwaſſer fürnemlich vnnd *principaliter* jhre Kräffte/ Tugenden/ Räße vnd Säure anfänglichen empfangen: doch in einem ſehr vngleichen grad/ je nach dem der Mineralien *primum Ens* vnd Safft/ viel oder wenig/ ſtärckerer *qualitet* oder linderer/den durchlauffenden Waſſern mitgetheilet wirdt: Seitemal gewiß/ daß auch von einer einigen Mineren Eſſentz das Waſſer einen geſchmack/ ſäure vnd räße bekomen kan: aber ſehr ſchwach vnd mit einem kleinen nachtruck. Bißweilen begibt es ſich/ das ſolch Waſſer/ von zweyen/ dreyen/ vieren/ biß in die fünffte/ aber ſelten das ſechs oder mehr Mineren werden zuſammen vereiniget/ *inficiret* vnd *imbibiret*: Nach welcher *proprieteten*

dann/

dann/dieselbe mit mehrer räße/schärpffe vnd säure begabet werden/ vnd das nach art der zusammen kommenden Mineralien vereinbarungen: Inmassen deren etliche so zusam̃en kommen einerley Art vnd Natur seind: als Schwebel/Bergbech/Salpeter/Saltz/Mässing/ Kalch vnd Alaun: welche alle zugleich wärmende vnd trucknete Eigenschafft insich haben/vnd zugleich auch der Humoralische Feuchtigkeiten des Geblüts zu subtilieren/ durchzuleuttern/ zu reinigen vnd zu scheyden krafft haben: Etliche aber widerwertiger *qualitet* sind/ vnd vorgesetztem in allem zuwieder vnd entgegen: als da ist das Gold/ Silber/ Eisen/Bley vnd Güpß: als welcher *proprietet* kalt vnd trucken ist/ vnnd derohalben zuverstopffen/abzukülen vnd zu hinderhalten/mehr geneigt seind. Demnach nun von solcher beyderley Naturen Mineralien / etliche in der Mixtur zusam̃en kommen/so vnder denselbigen entweders in der Zal oder dem Grad mit seinen *faculteten præcelliren*, vnd die anderen vbertreffen thun: Als zu einem Exempel so mehr Eisen als Vitriol in der prob/ der Mineren in dẽ Wasser sich erzeiget/ wird solches Wasser ein Eisenwasser *tituliret* So aber der Schwebel vnd Alaun dem Vitriol vnd Salpeter vberstehen: wirdt solches ein Schwebelisch vnnd Alaunisch Badwasser genennet.

Consideratio qualitatum mineralium in mixtione.

Nach welchem *instituirtem examine* dann alle Badwasser oder Trinckwasser jhre Namen bekommen/ vnd darnach beschriben werden.

Etliche art der tiß.

Zu diesen *principal* Mineralischen säfften/ schlagen sich noch ferners/ in den tieffen Hölungen der Gebürg/ in der Vermischung derselbigẽ noch etlicher anderer Berggewächsen Mixturen vnnd vermischte Mineralien/ als da sein mögen/ der Schwäbel vnd Kupffer Kyß/ Thion apyron: in betrachtung das von diesem Kyß wol noch fünfferley Manier des Schwebels mit mancherley Farben jhren vrsprung nemen: Deßgleichen die vilerley art *Succinorum* der Säfften/ als *Succinorum liquidorum, seu pellucidorum, craßorum non pellucidorum, grauidorum, ut & mixtorum,* Itidem & *Sandarocha* das Reuschgelb / Fewrschwebel/ oder Roßgelb mit Operment vermengt: *Arsericum*, vnder welchem zugleich auch Auripigmentum verstanden würdt: das schiffricht Operment / Reuschelgelb vnnd schadhafftig weiß *sublimirt* Operment: das Bitumen oder *Asphaltum græcorum: forsitan à lacu Asphaltite in Iudæa, qui nunc mare mortuum vocatur,* das dick zäh Bergwachß vnd Erdbech so sich von den jnnerlichen dämpffen vnd dünstern rauch an die Mineralien hencket / gleich wie das Bech von dẽ Rauch an die seiten der Camin/ *vulgo nigrum craßum Bitumen & Palæstina indigitant:*

Variæ species succinorum.

Sandarocha.

Arsericum.

Auripigmentum.

Asphaltũ.

gitant: *Camphora natiua quæ & Bitumen odoratum*, der zart/ subtil vnd wolriechende Bergk Campher. *Lapis Armenius, arab. Hagararmeni*, der grien blaw Armenistein / so man gemeiniglichen Schifferblaw nennet. *Chrysocolla quasi gluten auri, quæ est terra viridis, nostris* Schifferstein/ Schiffergrien/ od' Bergkgrien: *Stybium vel Stimmi, communiter Antomonium* Spießglaß: Letstlichen *Crystallus* der weiß/ hell durchleuchtig Crystall.

Camphora.

Lapis Armenius.

Chrysocolla.

Stybium.

Crystallus.

Von welchen kurtz ermelten vielerley Mixturen vñ Säfften/ offtermalen die Principal vnnd Hauptmineralische Essentzen in jhrer *genitur temperiret*, bißweilen *corrigiret*, zun zeiten auch *inficiret* werden: je nach dem sie so wol in der *quantitet* als *qualitet*, mit den Bad vñ Saurwasser vermenget werden: als nemlichen der Schwebel/ so sonsten von den Chymisten für den Männlichen Saamen der Metallen geachtet wirdt/ wo fern er in mittelmässiger *quantitet* vnder die Saurbrunnen/ beuorab welche etwas Alauns vnd Saltz mit sich führen / *temperirt* wirdt / als dann gibt er derselbigen *mixtur* ein anmütigen vñ annemlichen Geschmack/ vnd bekomet einen sonderlichen *effectum* laut aussags *Galeni* vnd *Alexandri Tralliani*, zu *rectificiren* den kalten Magen/ wie auch die erfrornen gelämbde Glieder widerumb zuerwärmẽ. Jm fall er aber in der

Sulphur semen mineralium.

Sulphuris nocumẽta. mixtur den andern vberlegen ist/gibt er nicht allein/dem Saurwasser ein vnlieblichen Geschmack/sondern nach der meinung *Antilli* so verhindert er auch die *Concoction* des Magens/vnd bewegt denselbigen mehr zum vnwillen vnd auffkoppen/ *Debilitiret* die Männliche Gliedmassen/ vnnd durch seine stätigs auffsteigende Dämpff/ *inficirt* er zugleich die Geister des Hirns: Anlangen thut/das *Succinum liquidum lapidis Gagantis* der gelb vnnd

Succinum Gagantis. schwartz Gagantstein/so von subtilem/weichem Bech her rüret. Dahero er auch/ohn angesehen sein herkommen auß einem Fluß in Lycia nimmet/leichtlich brennet vnd *soluiert* kan werdẽ: sein Natur sonderlich des schwartzens ist/zuerweichen/vnd die zusam̃en geloffene Materi zuvertheilen: dieser thut der Räse des Wassers keinen abbruch/ sondern wegen seiner eingepflantzten riechenden Natur/ begibt er sich in dem Trincken stracks vbersich/ ohn einiges nachtheil des Magens. Für das

3. Arsenici natura qualis. dritt/ so sich der scharpff vmbsich fressend vnd gifftige Arsenic/od Operment in die Saurwasser vermischet/ ob wol er dem Wasser zum theil einen zusatz der Säure gibt/ jedoch wegen seiner durchtringenden Natur vnd zuviel corrosiuischer Art/ in dem er nicht allein die Gedärm/vnnd deren *tunicas*, wie auch alles ander Geäder durchfrißt: sondern zugleich auch

auch die lebendmachende Geister/tödtet: den Leib auffblehet: so ist leichtlichen zuerachten/ das solche Wasser in Leib zunemen gantz vndüchtig/ vnnd mehr zuviel schadhafftig: es seye dann/ so man solches äußerlich zu allen erharten vnd callosischen schäden gebrauchen will: Ebener massen hat es fast eine gelegenheit mit *Sandaraca*, der vermischung vnd zusatz des scharpff corrosouischen Fewrschwebels oder Reuschgelb/ so die Wasser nicht allein mit seiner gifftigen *qualitet inficiret* vnd verfälschet/ sondern zugleich auch demselbigen/ ein schädlichen stinckenden Geschmack *communiciret*, vnnd derwegen solche vermischte Wasser/eben so wenig iñerlichen zugebrauchē als die so mit *Auripigmento* beschmeist sind. Die *Crysocolla* oder Schiffergrien/od' Bergkgrien aber/dieweil sie was milters vñ gütiger ist/ob sie zwar noch ein corrosivische Art an ihr hat: aber bey weitem nicht so scharpff vnd schädlich/ wie der *Arsenic* vnd *Sandaraca*: so kan solch Saurwasser zum theyl doch nicht zuviel genutzet werdē. So es sich aber begibet das den vermischten Mineralischē Wassern *Bitumen*, das gleberecht vnd Olitetisch Erdbech oder Bergwachs zugeeignet wird/neben dem dz solches Bech der Säure des Wassers nichts benimbt/ jedoch so theilet es solchem ein Bituminosischen vnd Bechechtigen Ge-

Arsenicum intra corpus nocivum.

4. *Sandaracæ natura qualis.*

Crysocollæ natura.

Bituminis natura.

schmack mit/ durch welches vbelriechenten Ge-
Bituminis nocumẽta. schmack/ das blöde Hirn/ wie auch desselbigen Netzlein leichtlich können schaden leyden/ dessen Eigenschafft ist was böß vnd vnrein/ vnnd deßwegen pfleget abzusönderen vnd zu theilen/vnd zu erweichen/ was aber gut vnd einerley Substantz/zusamen zufügen vñ hefften/ die verstopffungen vnd entzündungen in den Gliedmassen vnd *visceribus*, zu eröffnen vnd zuvertreiben. So sich aber schicket/ das

7. Camphoræ natura. die Mineralische Wasser/ den *Camphoram*, das ist/ den flüssigen BergCampher/mit sich führet/gibt es dem Saurwasser zum theil ein lieblichen Geschmack/ zum theil/ schärffet es jhme auch die Räße/ vnd macht das Wasser zipperecht: welches *qualitet* vnnd Natur ist/ külen vnnd dürren im dritten Grad/ ist sehr subtiler vnd zarter Substantz/ vnd deßwegen leichtlichen sein Krafft von den anderen Mineren *euaporiret*, vnd verschwindet/ Von welchen Tugenden weiters in dem *special Examine*.

8. Lapidis Armeniæ natura. Deß leichten grien in blawen Armenier Steins Kyß/ist gleichsfals wie die *Chrysocolla*, mit scharpffer/gifftiger *qualitet inficiret*. Deßwegen so solcher in dem gehalt/ der vbrigen Mineralischen Kyß vbertrifft: ist er innerlich nicht wol zugebrauchen/ es geschehe dann zu außtreibung/der tieff vnd von langer zeit hero eingewurtzelter verbrennter Materi/ in den viertägi-

viertägigen Fiebern oder Zusatz der Miner *lapidis Cœrulei id est lapidis Lazuli* τȣ̃ κυνάνȣ, 9.
des blawen Lasur Steins / welcher nach der Lapidis
meinung *Galeni* ein hindersich treibete Art Lazuli
hat / mit einer zum theil scharpffechtiger *qua-* natura.
litet, dannenhero sie die härte / dicke / zähe / phlegmatische Materi / wie auch das allbereit kalt verbrandte melancolische Geblüt zu verzehren krafft hat. Endtlichen so geschicht es auch / das vnder den Saurwassern / dz subtil / rein Chrystallin saltz sich vermischen thut / so 10.
ein besondere Natur hat / gleich dem Gypß zu Lapidis
adstringiren vnd zuverstopffen / Vmb welcher Crystallini
vrsachen solche Wasser den Blutflüssigen natura.
Weibern / wie auch den so mit dem armseeligen scharpffen weißen Fluß geplagt werden / deßgleichen den dünn ståts lauffenden *Scatophagis* sehr nutzlich vnd ersprießlich sind.

CAPVT. V.

Von den mancherley *notis* vnd gewissen anzeigung einer Prob / durch welche man erkennen kan von was / vnd wie vilerley Materien ein jedweder Wasser mit vnd bey sich führe.

EHe aber vnd zuvorderst wir zu der *Spe-* Notæ qui-
cial designation vnnd Prob dieser beider bus aqua-
Saurbrunnen schreiten / ist noch vbrig rum natura
zuerkundigen / die jenigen *media* vnd mittel inuestiga-
durch tur.

durch welcher man zu rechtschaffener *cognition* vnd wissenschafft eines jedwederen vermischten Wassers gelangen möchte/von welcher Mineralien solches seine Kräfften vnnd *Proprieteten* eigentlichen empfangen: Kan also/ vnd soll solches durch dise fünff *modos* oder *notas*, als vnfehlbare der Natur zugeeygnete Probierstein füglich beschehen: Erstlichen durch das sichtbarlich/ nemlich durch das instrument des Gesichts/ durch welches solche Wasser der hellen klarheit/vnd dunckele nach erkennet/ vnd von andern wilden Wassern vnderscheidet werden: Als Exempelsweiß/ die weissen Wasser/halten insich Kalckstein/ Alaun/Gypß/Spott/vnd Cristallein saltz: auch bißweilen Zinn: Die schwartzlecht vnd tunckelfarben Wasser/ Kobolt/Eisen/Bley vñ Atrament: Die Grienen auff blaw Kupfferwasser: Das gelb Wasser/ Auripigment/ oder den Arsenic/Das grungelb Wasser/den Schwebel/ Ackergelb: Das dünn rotlecht Wasser/das Gold/Lasur/vñ Kupffer: Item die jenigẽ Meneralische Wasser/auff welchen oben ein feiste oder fette schwim̃et/die halten Bergwachs vnd Erdbech insich/ Die durchsichtigen aber/lautere vñ helle Wasser/ Salpeter/Alaun vnnd Crystallein saltz: Welche Wasser aber dick vñ trüb sich erzeigẽ/ *Ochram* vnd Saltz. Es kan aber auch geschehen/ das

1. Nota. Per instrumentum visus fit.

ein

in gemein Waldwasser / so keine Minerali-
che vermischung mitsich führet / vnd für sich
elbsten hell/klar vñ rein in dem außschöpffen
efunden wirdt/in dem fliessen aber/oder dem
Bach ein farb von sich gibet/ bey welchem wol
umercken/ das solcher gefärbter schein meh-
ertheils solcher Wassern wegen jhrer klar-
eit vnd durchsichtigkeit von dem Grund/Er-
en/Steinen oder Letten des Bodens / vber
welche solche fliessen/jhnen zugemessen wirdt:
ls das Wasser in dem Roten Meer für sich
elbsten an der Farb nit Roth ist/ sondern von
essen rothen Erdtreich vnnd Sandt seinen
Namen genom̃en: deßgleichen die grüne vnd
lawe der gemeinen fliessenden Wassern ge-
anget mehrertheils her von der Tieffe.

Die ander *Nota* vnd merckzeichen/der Mi- *Secunda*
eralischen Wasseren / geschicht durch das *Nota per*
Instrument der Berürung / durch welches *inst: tactus*
mittel man erkundigen kan / ob die Wasser *accidit.*
alt/ lawlecht oder siedendt / ob sie zähe / dick
vnd kleberecht/ wie das Erdbech/ *Succinum li-*
quidum den Augstein safft: hart oder rauch/
wie das Saltz vnd Vitriol: oder glat wie der
Alaun vnd Bley : dünn wie der Salpeter
vnd Campher.

Die dritte vnd vierdte *Nota*, die Bad vnd *2. et 4. Not.*
Saurwasser zu *judiciren*, vnd von den wilden *Per inst:*
zu *discerniren*, werden von dem Sinnreichen *Gustus ex-*
Geschmack *ploratur.*

Geschmack der Zungen vnd dem subtilen Geruch der Nasen abgenommen/ als durch welcher instrument/ mittel/ nach der kälte vnnd wärme/ bittere vnnd süsse/ saure vnnd räße/ schärpffe vnd gesaltzene/ derselbigen *qualitates* fürnemlich können *exploriret* werden: seitemal die warmen vnd siedlichen Wasser/ den Kalch/ Schwebel/ Salpeter vnd Erdbech anzeigen. Die lawlechtigen/ das Kupffer/ Kyß vnd Vitriol: Die frisch kalt heraußquellende Brunnen/ das Eisen/ Bley/ Silber: Die süße des Wassers wird gemeiniglich der mattigkeit vnd faule wegen des *defects* vnd mangel des Saltz zugerechnet/ wie ab dē Seewassern abzunemen: deßgleichen die bitteren Wasser/ das Reuschgelb/ Salpeter vnnd Atrament: Der sauren vnnd räsen Wasser/ den Alaun/ Salpeter/ Vitriol/ mit etwas Schwebels vñ Campher vermenget. Die scharpffen vnd gesaltzenen Wasser den Saluiter/ vnd die vilerley art des Saltzes. Jtem so das Wasser vngeschmack/ stinckend vnd faul/ den schwartzen vnd grawen Bergschwebel.

Instrumenta Gustus reliquis præstantiora.

Vnd durch diese beide *instrumenta*, des Geschmacks vñ des Geruchs/ als welcher Sinn empfindlicher vnd wesentlicher ist/ können die *Mineralia* der Wasser eigendtlicher vnd warhafftiger *discerniret* vñ vnderscheiden werden/ in dem derselbig Geist/ den Geruch vnd Ge-

schmack

schmack *eßentialiter* vnd länger bey sich behalten/ sind auch dem Menschlichen Cörper etwas ähnlicher vnnd gleichförmiger/ als der Fürbildung des Gesichts vnd der Augen/ so mehr für Einbildung zuschätzen/ vnd deßwegen leichtlichen fehlen können: sonderlich von fernen/ wie gleichfals durch die Empfindligkeit der Haut/ durch welches mittel man wol das warm von dem kalten vnderscheiden kan/ ob aber solche Wasser saur/ süß/ räß/ bitter vñ scharpff seind: so weit erstreckt sich solches instruments gelegenheit nicht. Im fall aber des Wassers Geruch/ an sich selbsten nicht empfindlich/ so kan solches durch die fünffte Notã offenbar vnd an tag gegeben werden.

Quinta Nota per destilatio-nem inuestigatur.

Die fünffte vnd letste/ aber die bewärteste prob Nota, geschicht/ durch die *destillation* in einem *alembico*: dieselbige geschehe nun in der Sonnen/ oder in einem *distilier* Offen: als in welcher nit allein jhr *separation* vñ scheidung deß Wassers/ die Mineralische Materien so vnden in dem boden des Kolbens nach jhrer Eigenschafft vnd Gewicht/ gefunden werden: Sondern anfänglichen als bald die subtilen Geistern/ auß dẽ *Alembico* in dz *receptaculum* sich begeben/ man zugleich auch die *quantitates & qualitates* der Spiritualischen subtiliteten *æstimiren* vnd *iudiciren* kan/ welche Prob nun auff mancherley weg kan für die hand genommen

men werden / bevorab so dieselbige nach bequemer art vnnd form / der Spargirischen Chymisten/ *extrahiret* wirdt.

CAPVT VI.

Special Examen vnd eigendtliche anzeigung/ von welchen Essentzen vnd Metallischen Mineren fürnemlichen des Sant Peterthals / wie auch dessen benachtbarten Grießbachers Saurwasser/ seine Säure vnd Räße empfahen thut.

Special Examen, harum acidularum.

AVff solches nun vorangesteltes vnnd gefastes *General Examen*, aller der jentgen Mineralischen Säfften / will die Ordnung erforderen/ durch den gewissen vnd vnfehlbaren Probierstein / des Verstandts/ vnd dañ der langwirigen *Experientz in specie*, anzuzeigen/ vnd darzu thun / von vnd durch welche Mineralische Säfft insonderheit diese beide Saurwasser / des Sant Petersthals vnd Grießbachers herfürquellendt Bruñens ihre Säure/ Räße / dannenhero/ so vberauß herrliche *Virtutes* vnd Eigenschafften gewinnen vnd von sich geben. Damit man dann nach eigentlicher erforschung derselbigen/ ein gewisses *Examen* vnd gründlichen beweiß anstellen möchte / warumb vnd vmb welcher vrsachen halben er die vbrige Hitz der Leber vermag

mag zu *temperiren* vnd abzukühlen/ das verbrendte Geblůt des Miltzes zu *attenuiren* vnd reinigen/ die Verstopffung der Gedårm zueröffnen macht habe. Item warumb solches Wasser diese Kranckheit *curire*, ein andere aber mehr *promouire*.

Vnd ob wol vor der zeit von jetzt ermelten beyden Saurbrunnenquellen des Sant Petersthals vnnd dem Grießbach ein besonder Tractåtlein / beydes für das gemeine Volck in Deutscher / zum theyl auch wegen der benachtbarten Lottringer vnnd Wallonen in Frantzösischer Sprach außgangen: in welchem der *Author Anonymus* desselbigen Büchlein zwar vermeintlich beider Mineralischen schlicht vnd gehalt/ wie auch deren darauß erfolgeten *Virtutes*, Kråfften vnd Eigenschafften beschriebē: Dieweil aber solche *description* vnd Prob von wort zu wort auß des Hochgelehrtē Herren *Iacobi Tabernæmontani* Wasserschatz anderm Capitel/ des ersten Theils entlehnet: Da doch solche beschreibung/ von dem fürtrefflichen vnnd herrlichen Saurbrunnen so zu Langen Schwalbach dem Landgraven in Hessen zugehörig/herfür quillet/ eigendlich zuverstehen: Ohn angesehen Ehrengeachter vermelter *Author*, zwey besondere Capitel/ nemlich das 77. vnd 78. von dem Grießbacher vnd Sant Peterthalers Saurbrunnen Mi-

Imperfectio prioris tractus de hisce acidulis conscripti.

neralischen gehalt vnd Tugenden insonderheit beschrieben: Derowegen so will von nöten sein in dieser *Special designation* vnd *Examine* der Mineren/ was eigendlicher vnd gründtlicher zuverfahren/ als biß anhero beschehen.

Enumeratio earum mineraliũ à quibus acidulæ hæ suas uires hauriunt.

In erkundigung nun vnd wahrer *probation* dieser beider Saurwasser Mineren/ befinden sich in den gehalt vnd *resolution* derselbigen/ diese fünff vnderschiedliche Mineralische proben / durch welcher Essentzen vermischung/ dise Brunnquellen jhre Spiritualische kräfften/ vrspringlich empfangen haben/ Als erst-
1. lichen die radicalische *humiditet* des Eises/ so vnder diesen allen den *primat* vnd vorzug/ in dem vierdten Grad hat/ mit etwas Kupffer
2. Essentz *temperiret*: Nachgehens des Vitriols
3. Essentz/ in dem dritten Grad: Folgends/ des subtilen Christallein saltzes schlich / wie nicht weniger das Erdbech/ in dem anderen Grad zugleich/ an welches statt das Bergwachß gesetzt worden/ Darvon im nachfolgenden Capitel außführlicher soll gehandlet werden.
4. Item von dem hell scheinenden Crystallin vñ
5. Steinsaltz. Endtlichen der Geistreich subtil rothlecht Schwebel in dem minderen Grad. Durch welcher Spiritualisch mittel vnd beystand solchem Wasser jhre Säure/ Räße/ wie auch Krafft vnnd Würckung mitgetheilet wirdt.

CAPVT VII.

Außführliche *designation* vnnd Erklärung/ der ersternandten Metallischen Geistern/ was für Krafft/ Tugendt vnd *Proprieteten* sie in Vermischung diesen beyden Saurwassern mittheilen vnd zueignen.

DEmnach genugsam an tag gegeben vñ erkundiget worden/ durch vnnd von welcher Metallischen Mineren vermischung/ diese beide Saurbrunnen jhre *qualitates* vnd kräfftige Würckung fürnemlichen bekommen/ so will ferners die notturfft erheischen/ gleichfals eines jeden obbemelter Spiritualischen Mineren Essentz/ was für sonderbare Krafft sie in sich halten/ vnnd in Vermischung der Wassern eigendtlich seiner *quantitet*, wie auch *qualitet* nach mittheilen vñ *communiciren* thũ: Durch welcher erforschung dañ/ man in gewisse wissenschafft vnd gründliche erfahrung kommen mag/ welcher Leibs blödigkeit vnd *affect*, solche Wasser dienstlich vñ befürderlich/ von welcher Mineren gehalt/ die entzündete vnd verstopffte Leber kan eröffnet vnd gereiniget/ Itẽ/ durch welcher Zusatz/ die phlegmatische Feuchtigkeit des Hirns köndte außgetrucknet/ deßgleichen durch welcher mittel vnnd beystandt/ die dawung des

Vlterior inquisitio mineraliũ acidulas Petrinas ingredientium.

blöden Magens muß befürdert vnd gestärckt werden/ oder das schwartz verbrandte Geblüt des Miltzes *subtiliret* vñ gereiniget. Vnd dieweil gewiß/ das in abziehung vnd probierung dieser beiden Saurwassern/ wie auch wahrer zeugnuß/ etlicher fürnemer vnd hochgelehrten Herren *Medicorum*, das des Eisens Essentz den *primat* vñ vorzug vor den anderen Schlichen erlanget hat/ so will sich in allweg gebüren/ dessen Natur zuforderst zu *inquiriren*.

Ferri Examen et naturæ.

Anlanget derwegen des Eisens *Temperatur* vnd *qualitet*, so werden mancherley vnd widerwertige *opiniones* vnd meinungen/ von vnderschiedlichen *Doctoribus* auff die ban gebracht. In dem viel gefunden werden/ so seine Natur Krafft/ mehr zu wärmen/ dann abzukühlen: vermeinen: Als *Hipp: lib. de Aëre, Aquis, & locis. Vbi loquitur de speciebus Aquarum salientium, inqt, quod omnes Aquæ quæ scaturiunt in locis, ubi est, Ferrum, vel aurum, vel æs, vel malæ sunt, quia erumpunt ex violento quodam feruore, qua ratione æstum excitare vim habent: Itaq; molestæ & duræ.* Deßgleichen *Galenus. 9. de facult. Simpl. med: capite de Metallis inquit: quemadmodum in speciebus terræ plurima est eßentia terræ Elementalis, ita in metallis omnibus plurima inest eßentia substantiaue ignis: & Medicorũ Apostolus Aegineta lib. 1. cap. 52. loquens de Aquis calefacientibus, enumerat Ferreas inter ipsas: Et Rasis in ult. lib. continentis*

Diuersæ opiones. De Ferri Natura. 1. Hippocratis. Galeni, opinio. Aeginetæ. Rasis.

capitis

capitis de ferro, ex authoritate filij Mesue ait, Ferrum eße calidum & siccum in tertio gradu: cui Haliabbas Arabs in quinto Theoricæ cap. 14. adstipulatur, ubi inquit: Quod Aqua Ferri siccet & calefaciat lienem: In dem gegentheil finden sich gleichfals andere nicht weniger fürgeachtete vnd hocherleuchte Philosophi vnd Medici, so dem Eisen eine külende qualitet, vnd Eigenschafft zuschreiben / vnd dasselbige durch die Authoritet Aristotelis. 4. Meteor. log. cap. 6. an welchem ort er außtrucklich meldet / Quod ferrum sit de genere illorum, quæ concrescunt à frigore, per euaporationem totius penitus caloris. Vnde satis liquet, quod si totus calor exhalat, materiam relinqui totam frigidam. Nachgehens durch bestätigung Galeni in 9. met. cap. 17. da er spricht: Quod metalla, ut aurum, æs, ferrum, & reliqua habeant suam consistentiam à frigore, quod à calore nostro naturali non poterit ferrum recipere æstum ad calefaciendum. Ebener gestalt meldet erstangerührter Galenus 4. de facult. simp. med. Ferrum eße corpus terreum & craßum, alia autem omnia corpora frigefaciunt. Welche gefaste meinung der theilung des Eisens genugsam auß der täglichen erfahrung kan erwiesen werden / in dem die vberauß grosse Hitz der entzündten Leber / wie auch der grosse durchbruch von der bitteren Gylb herrürent / viel ehe mehr vñ besser kan durch den gebrauch

Mesuæ. Haliabbatis. Autoritates eorum qui ferro, naturam Frigidam ascribunt. Aristotelis. Galeni. Ab experientia quotidiana.

des gestälten Wassers abgekület vnd gelöscht werden/ als durch das kalt/ frisch Brunnenwasser. Ich geschweige jetzt/ das ins gemein alle Bad vnd Trinckwasser/ so Eisen mit sich führen von den *authoribus*, zu külen/ zusamen zeihen vnd zutrücknen/ gesetzt werden. Allhie fraget sich nun vnder diesen beiden widerwertigen meinung/ welcher man vor der anderen als gut vñ warhafftig beyfallen soll: vnd nach derselbigen/ seine *Virtutes* vnd Würckung zu *deduciren*: Vnd obwolen zu beiden theilen wichtige *motiuen* vnd *argumenta*, von so hoch erleuchten *Doctoribus* seind fürgebracht worden/ darmit man ein einhelligkeit sehen vnd spüren möchte: sonderlichen bey *Galeno*, als vnserm Obersten *Superintendenten* der Medicin: so an etlichen *citirten* orten/ dem Eisen ein külete/ anderwerts/ ein warme Natur vnd Eigenschafft zugibt. So halt ich zwar darfür das diese zwo widerwidertige *qualiteten* dem Eisen können zugeeignet werden/ doch mit vnderscheid/ vñ nit zugleich in einem *subiecto*: dañ was die dicke/ härte/ gedäwene Substantz des Eisens anlangen thut/ deßgleichen so dasselbige Eiserlich entweders von der Sonnen oder feuchtem dämpffigē Höw/ oder aber von der Hitze des Fewrs/ erwärmet/ angezündet vnd glühend gemacht wirdt: so gewinnet vnd mittheilet sie ein krafft *actualiter* zu wärmen

Authoris decisio de diuersa natura Ferri.

Vt ferrum calefaciat.

zu *adstringiren*, zu trücknen vnd außzudörꝛen/ Wofern man aber die Substanz des Eisens seiner *terrestreitet* vnd jrꝛdischen Materi nach vrspringlich betrachtet vnnd ermessen thut/ bevorab sein *primum Ens* vnnd Schlich/ wie dieselbige noch also flüssig in der ersten *genitur* sich mit dem durchfliessenden Wasser vereinbaret vnd *misciret*, hat sie ein besondere *qualitet* vnd tugendt zu kühlen/ In dem dritten grad: ringer zu machen auffzulösen/vñ zutrücknen. In dem andern grad: also das dem Eisen/ gleich wie auch dem Essig/ zwo widerwertige *qualiteten* mögen zugewittmet werden: Zum theil/ vñ das mehrertheils äusserlich *actualiter* vnd in der That zu wärmen/ Zum theil jnnerlich/ vnnd das seiner eignen Substanz vnd *genitur* nach abzukühlen vnd zusammen zuziehen: gleich wie *Ioan: Mesue* der *Caßiæ Fistulæ* zwischen kalt vñ warm/ ein *temperirte qualitet* zu schreibet/ beyneben einem zimlichen grad zutrücknen: Dannenhero solch Wasser ein besondere Krafft hat/ alle böse/ versamlete/ faule/phlegmatische Feuchtigkeit kräfftiglichẽ abzutreiben vnd außzutrucknen/ was in dem Leib/ weich/ fleischecht/ lumblecht vñ krafftloß zuerhärten / kräfftig vnnd starck zu machen: deßgleichen was vnsauber / vnrein vnnd der Natur vnehnlich/ abzutreiben/ zuerleuteren/ vnd zu reinigen. Dannenhero dieses Eisens

Vt ferrum refrigeret.

Comparatio Ferri cum natura aceti.

Ferri vires in acidularum mixtione.

Essentz herrliche Krafft/Tugend vnd Würckung/so sie den Gliedern Menschlichen Leibs mittheilet/mit fürtrefflichen zeugnussen vberflüssig kan erwisen werdē: Seitemal *Auicenna* der Arabisch *scribent*, vñ hochgeacht *Interpres* oder Außleger der Bücher vnsers Großfürsten *Galeni libro Canonum, primo. Fen. secunda cap. 15. Agens de juvamentis Aquæ de Minera Ferri, inquit: Ferreæ quidem splenem resoluunt, & non coire, volentes adiuuant, ratione styptitatis membra uniendo qua color confortatur naturalis: Et capite de ijs quæ proueniunt ex balneatione & frictione ad solem. idem dicit. Ferreæ aquæ & salsæ etiam juuant in ægritudinibus quæ sunt ex frigiditate & humiditate, & in doloribus articulorum & podagræ, & conferunt laxitati & paralysi Asthmati & ægritudinibus renum, & fracturæ instaurationē fortem efficiunt, & conferunt carbunculis & ulceribus, id est, pustulis ulcerosis, & paulò infra ait. Ferreæ Stomachum juuant & splenem. Hæc eadem recitat & confirmat Albertus Magnus libro Mineralium quarto, capite 2. hisce verbis. Cum ergo secundum dicta ferrum siccum sit, & adustum habet operationē quæ confert spleni, & Stomacho debilitatis ex mollificatione. Et Paulus Aegineta, libello de præceptis ponit: Thermæ Ferri naturam habentes & Stomacho & spleni conueniunt. Et denuo Auicenna de ferri natura hæc profert tertio Canone cap. 33. Tractatus primi Fen: 13. talia profert.*

Splenem resoluunt.

Articulis medentur.

Renas confortant.

Stomachū roborant.

fert. *Aqua ferri mineralis est juuatiua Stomachi humiditatis. Et Haliabbas Theoricæ. Quinto cap. 29. de aqua Ferri hæc habet. Quæ autem à metallis oritur ferri, ventrem incarcerat, membra durat & roborat, splenis probè doloribus & Apostemati:* In summa alle die jenigen gutthat vnd kräfftige Würckung/so auß dem gebrauch der vermischung des Eisens Essentz mit dem Wasser beschicht/befinden sich beides auß täglicher erfahrung/wie nicht weniger/laut zeugnuß der fürnembsten *approbirten Medicorum*, das solches wegen reinigung vnd *subtiliation* des scharpff/verfälschten/gifftigẽ/bösen Geblüts/ Verhütet vnd heilet alle Räudigkeit der hitzigen Haut/Eyterechtige/vnd von grosser herfürsprossendẽ säurlein/pfitzlein vnd geschwäre des Haupts/Außfallung des Haars/vmbfressender Grind/vnd Zütter mähler hin vnd wider in dem Angesicht. Deßgleichen nach seiner truckner Natur hinderhaltet/vñ dörret solches auß/die zähen phlegmatische/lang gesamlete/iñerliche Feuchtigkeiten des Hirns/ die Eyterechtige vñ fliessende Ohren/der stäts trieffenden Nasen/die Käßechtige/rinnende vnd wässerige/brennende Augen: ja verzehret vnd *absumiret* allgemächlich die starcken Flüß des Haupts/so sich sonsten in der Brust zu dem Magen/vnd in die Gedärmen begeben/ vnd allerhand Engigkeit des Athems/kalten/

Membra confortāt.

Cutaneis partibus adiumento sunt.

Ferri consideratio Secundum sicci temperaturā.

 schleim-

schleimmerigen vnnd vndawliche Kochung/ schlüpfferige vnd pflütterige Stulgang/ pflegen zu *causiren*: Zu diesem/ so hat solch Eisenwasser wegen seiner abkületen / aufflösetẽ vnd durchtringenden Eigenschafft/ des Geblüts vberige Hitz zu *temperirẽ*, das verstopffte Geäder der *Venarum Meseraicarum*, so man das Gekröß gemeiniglich nennet/ zueröffnen/ vnd sonderlichen/ das schwartz/ dick/ verstockt/ vnnd verbrendte Melancolische Geblüt des Miltzes/ zu *attenuiren*, zu reinigen/ außzutreiben/ vñ dessen Substantz zu stärcken/ wie auch die entzündte Nieren vnnd Blaß/ sampt der sabulosischen vnd sandechtigen/ darinnen versamlete Materi zu *saluiren* vnd zuerweichen/ abzuschwemmen/ wie nicht weniger die verstopffte lange Wasser Canel der Harngäng zueröffnen. Item die weiche/ krafftlose vnd erfrorne Geburtglieder steiff ganghenlig vnd mächtig zumachen/ vnd Endtlichen die Lame *relaxirte* Neruosische Glieder/ der Arm vnnd Schenckel in den *Contracturen*, starck/ kräfftig vnd vöhig zumachen.

Ferri consideratio secundum soluendi facultatẽ.

CAPVT. VIII.

Von der Spiritualischen Miner des Vitriolswassers vnnd seiner Würckung.

DJe ander Spiritualische Miner/ von welcher

welcher Vermischung vnsere beyde Saurwasserbrunnen/ auch jhre kräfften vnd subtiliteten bekommen/ ist der blawlecht/ saur vnd wolgeschmackt Vitriol/ so die Griechen *Chalcanthum*, die Spanier *Capparoßa*, die Lateiner / wegen seiner schwartzen tinctur *Atramentũ sutorium*, die vnsrigen wegen der großen gemeinschafft vnd *fraternitet*, so sie mit dem Kupffer hat / als sein Mutter / nennen es Kupfferwasser / als welches die Spiritualische vnd Geistliche subtiliteten des Kupffers verborgener weise in sich führet. In dem aber/ vor den anderen Metallen / der Vitriol/ den Primat vnd höchsten grad der genitur erreichet/ so geschicht es als dañ das er auch in der Scheidung allezeit der letst erscheinet: auch nicht wie die andere in seiner ersten angebornen Natur vnd Substantz/ pur/rein vnd vnverfälschet verbleibet/ sonderen auff jhme der mehrertheil Metallen die *generation*, angehet/ bevorab der jenigen so Venerische art in sich haben/ dannenhero der Vitriol für die Mutter vnd *Generatrix Martis & Veneris* gehalten wirdt. Dieweil aber der Vitriol wegen seiner *acetositet*, wie dann auch der *salsedine* das ist der gesaltzenen saure/eine besondere Art vnd Eigenschafft hat/ zuwärmen / zutrücknen/ zu eröffnen / zu reinigen / zu *astringiren* oder zusamen zuziehen/ zu *roberiren*, durchzutringen/ vnd

Vitriol diuersa nomina.

Vitrioli exaltatio qualis, ratione reliquorum metallorũ.

Vitriolum generatrix Martis et Veneris:

Natura vitrioli ratione salsedinis.

vnd zu heylen: werden jhme deßwegen so für-trefflliche Tugenden/ *Vires* vnd Würckungen zugeeignet/ als der anderen Metallen einer.

Vitrioli vices ratione caloris.

Seitemahl der Vitriol/ wegen seiner eingepflantzten wärme/ alle lang gesamlete Feuchtigkeiten des Leibs außtrucknet vñ *absumiret*: die böse giffte dicke phlegmatische Materi/ allgemach angreifft/ erbeisset/ die verstopffte Gedärm/ vnd das verschlossene Geäder mit außführung aller *superfluiteten* eröffnet/ zeiget vnd *roboriret*: als durch welches zusatz vnd säure/ neben den andern Mineralische Essentzen/ solchem nit allein innerlichen seine herrliche *virtutes* dem Menschliche geschlecht mittheilet.

Vitrioli vires in cerebri expurgandis excrementis.

In dem es das Haupt von aller *superfluiteten* reiniget/ dessen inhabende Geister von allerhand Melancoley von vmblauffeten Hirnschwindeln/ dunckeln Gesicht/ Sausen vnnd brausen der Ohren *liberiret*, die stätig herabfallende Flüß auff die Lunge/ Brust vnd Magen verhütet/ die Geschwulst der Mandeln setzet: den Koder in der Brust erweichet:

Vitrioli vires ratione parcium ritalium, est naturalium.

das Hertzklopffen vñ auffsteigen der Lungen: hinderstellet den kalten vndawlichen vñ auffkoppeten Magen: Erwärmet vnnd stillet die entzündete vnd verstopffte Leber: abkület vnd eröffnet die verfälschte bittere Gilbe auß dem Geblüt abtreibet: die härte des Miltz erweichet: den Stein in den Nieren vnd Blasen zermal-

zermalmet vnd außführet: die hitzige *inficirte* Nierer/ verschwåmbte Harngång vnd bresthafftige Geburts Glieder / von der *Gonorrhoea, Dysuria, Diabete*: das ist / dem Röhrel geschwår / Harnwinden vnd Durchfluß des Saamens *absoluiret* vnd erlediget: die kalte vnreine Gebår Mutter / wie auch die verschlossene vnd verstandene Blum erwårmet/ eröffnet/vnd widerumb zu recht bringet: sondern auch åusserlichen mit Baden/ die matte erschlagene / *resoluirte* vnnd erfrorne Glieder ex *Epilepsia, conuulsionibus, paralysi periplegia, phthysi, marcore, laßitudine, colica paßione*, erwårmet/ *fouiret*, kråfftig vnnd fåhig machet: alle Raude/ Kråtze vñ vnreinigkeit der Haut/ såuberet vnd glat macht: die zerbrochene Gebein widerumb *uniret*, zusamen füget vnd befestiget: die offnen vnd fliessende schåden/ der Oelschenckel *curiret* vnd zuheilet: Vnd das noch mehr so führet der *Chalchant* in seiner Vermischung ein besonder *Alexi pharmacum* oder Gifft/jagende krafft mit sich führet/ aber welcher allerhand eingenomen oder versamletes Gifft/von schådlichẽ Würmen/vnartigen Schwåmmen vnd dergleichen/auß dem Leib außtreibet/ laut aussag des 5. Buchs *Dioscoridis* in dem 64. cap. da er von dem *Atramento sutorio* also zeuget: *Valet adstringere, calefacere, & crustas inducere latas ventris tineas necat pondere*

Vitrioli vires ratione partium genitaliũ.

Vitrioli vires in partes exteriores corporis.

Calchantũ contra uenena antidotum.

dere deuoratum, aut cum melle tinctum: Vomitus ciet, aduersus hausta fungorum venena ex aqui dilutum, & inuellere naribus instillatum, uritur. Vnd dessen zu besserer bestättigung/ so confirmiret solches der fürtreffendtliche vnnd weit celebrirte Herbarius oder Kräuter beschreiber Pet. And: Mathiolus als sein des Dioſconidis getrewer Interpres. In dem er vermeldet: Cæterum illud nil noui nobis adfert, quod cōmentauerit Dioſconides Chalchantum potum ac deuoratum ad latas alui tineas & ad fungorum venena, & si medicamentum erodens & septicas facultates habeat: Siquidem ad eosdem & alios usus hoc tempore non modo Chalchantum ipsum quidam potui exhibeat in pestilentia, sed etiam eius oleum quod Chymistæ vitreis organis, magna ignis vi, ab ipso Chalchanto eliciunt, nullo pene incommodo. Das ist soviel gered/ Erstlichē nach der meinung Dioſconidis, an gemeltem orth: Das der Chalchant oder Vitriol zusam̄en ziehe/ erwärme vnd ruffen mache so man dessen ein quintlein schwer mit Honig temperiret, einnimmet: dannenhero er dañ auch die breite/ schädliche Würm in dem Leib ertödte/ das erbrechen vnd vnwillen erwecket/ Vnd so man denselbigen mit Wasser vermischt trincket/ seye er ein besonder Antidotum wider die eingenom̄ene vergiffte/ schwartze schwām̄en. Welches hernacher der erst ermelte Herr Mathiolus also bestättiget/ in dem

Mathiolus de calchanto.

er

er vermeldet / wie das *Dioſconides* nichts newes auff die bahn bringet da er fürgibt / das *Chalchantum* im Eſſen oder Trincken eingenommen / die breite Würm in dem Bauch vertreibe / vnd wider der Schwammen gifft helffe / ob ſchon man denſelbigen für ein vmbfreſſende Artzney haltet: Inmaſſen jetziger zeit etliche nicht allein denſelbigen ſelbſt zuträglichen / vnd anderen Gebreſten gebrauchen / als wider die Peſtilentzialiſche Fieber in den trincken / ſondern auch ſein gediſtulirts Oel: ſo die Paracelſiſche Chymiſtē auß deſſen ſubſtantz / artiglichē wiſſen außzuziehen: auch daſſelbige ohn alle gefahr zur zeit der Peſtilentz / den *inficirten* Perſonen mit höchſtem nutz vnd frommen eingeben: Der hochgelehrt vñ mühſame deutſche *Scribent Tabernæmontanus* meldet in ſeiner Waſſerſchatz in dem 22. Capitel des andern Theils / daß das Vitriolwaſſer ſo die ſubtiliteten des Vitriols verborgener weiſe in ſich haltet / das es gleich ſo gute Krafft zu *adſtringiren*, zuſtopffen / zu dörren / zu purgirē / vnd zu heilen habe / als das Alaunwaſſer / allein das es etwas ſchärpffer auff der Zungen beiße / vnd das Maul mehr zuſammen ziehet.

Vitriolum tineas necare in uentre.

Tabernæmontani, laus de vitrioli viribus.

CAPVT.

CAPVT IX.

Von Krafft vnd Würckung des Olei Chalchantini oder Spiritus vitrioli.

Olei Chalchantini uires et cōmendatio.

WAs nun allbereit der länge nach von der Spiritualischen Essentz des Vitriolswasser *tractiret* vnnd gehandlet worden/ das kan gleich so wol/ wie aller erst auß des *Dioſconidis* vnnd *Matthioli teſtimonio* anregung beschehen/ von dem *Oleo Chalchantino*, oder *Spiritu vitrioli*, wie es etliche nen̄en/ verstanden werden: Dann vnaußsprechlich was für grossen nutz vnd kräfftige Würckung offtermalen wider alles verhoffen in rechtem gebrauch vnd vermischung/ des recht vnd wol *præparirten* vnd von seinem *phlegmate* genugsam abgezogenen / *Spiritu vitrioli* vnder anderen zu mancherley Kranckheiten herrliche *promotion* vnd fürschub thun kan leisten/ vnd vermag: Seitenmahl dessen *ſubtilitates* ein fürtreffenliches *Arcanum* vor allen anderen Artzneyen in sich begreifft/ *Morbum caducum*, das ist den Falleten siechtag auß der Wurtzel des Hirns zu treiben / bevorab so derselbige mit der rechten Essentz von eines 30. jährigen Mannes Persons Hirns / oder welcher noch in der Bluſt seiner Jugend *juſticiert* worden/ in gewisser *doſi* vnd gewicht *temperiret*, vnd

Ol: Chalchantinum quib. morbis auxiliū præſtet.

Eſſentiæ è cerebro humano extractæ laus.

biß

biß zu bequemer zeit nach dē Lauff des Mons eingegeben vnd gebraucht wirdt: Deren von etliche mehr Churen glücklichen durch beystand Göttlicher gnaden hülff seind von stadt gangen. Deßgleichē wird solches Oel *commiſciret*, mit Schöllkraut/ Hartwigel/ Sternkraut vñ Breitwegerichwaſſer/vnd ein wenig *dißoluirtem* Campher: iſt ein fürtreffentliche Artzney wider die ſehr entzündten/auffgeloffenen vnd geſchwollenen Mandlen des Hals: Nit weniger kan man auß ermeldten *Spiritu* in den ſchweren vnnd auffſtoſſenden Magen Kranckheiten/ in dem grimigen Nabelboren vnd groſſen Leibwehe *Colicæ paßionis*, ein gute kräfftige ſtärckung vnd köſtliche Purgation zubereitē: Wie in dem gegentheil zugleich mit beyſtandt etlicher noch anderer darzu dienſtlichen *Medicinis*, in des blöden ſchwachen vnd vndawlichen Magens *affecten*: wie auch der verſehreten Gedärm durchbruch/in *Diarrhæa*, *Dyſenteria* vnd *Teneſmo*, ein beſondere ſtärckung vñ bewert *oppilatium* oder verſtopffung zuwegen bringen: Hiervon kan auch ein fürtreffliche Artzney vnd vollkomene Heilung/in der groß geſpannenen auffgeloffenen Waſſerſucht/des Grieß vnd Harnes/ Ja dem Ruckgrad des Steins in der Nieren vnd Blaſen/ der Gelbſucht in der Blaßgallen/vnnd dem Leber Geblüt: allen hitzigen Febriſchen entzündig-

Vſus eius in Anginā.

In colica paßione.

Vſus eius in ſolutione nimia alui.

In Hydrope, et Calculo.

zündungen/ in den *vasis* vnd *visceribus*, zubereitet werden. Ich geschweig jetzt der grossen gaben/ so solches Vitriolöhl äusserlichen in den Chiurgischen gebresten vnd schäden verrichtet/ nach dem je dieselbige mit anderen mittlen/Säfften/salben vñ Oliteten vermischet wird: Dann da andere Artzneyen wegen ihrer dicken/grob oder fetten/zähen Substantz nicht vermögen herzu reichen: vnd todt scheinen/gegen den Kranckheiten: das greiff desser Vitriolischer Geist mit gewaltig an/ doch soll er alle zeit mit bescheidenheit vnnd höchstem *artificio*, neben anderen nutzlichen vnnd jedwederen Kranckheit bequemer Artzneyen genutzet vnd gebraucht werden.

Vsus Olei calch: in chirurgia.

CAPVT. X.

Von dem Spiritualischen Minerwasser des Chrystalleins oder Steinsaltz.

BJß anhero ist meldung gethan wordẽ/ von den Metallischen Mineren/ des Eisens/Kupffers vñ Vitriols/welche drey Mineren dermassen mit einander in gemeinschafft stehẽ/das sie gemeiniglich sich zusammen halten/also/das wa deren eine in der menge sich erzeiget/ die anderen gleichfals/ doch in minderer *quantitet*, gespüret werden. Nun in fleissiger *speculation* vnd Prob dieser

vnserer beiden Saurbrunnenwassern/ kompt vns zum vierdten an die hand/ ein sonderbarer Metallischer safft zu *examiniren*, nemlichen das Christallein vnd Steinsaltz/ so mit den vorigen der Substantz noch zwar keine sonderbare gemeinschafft hat/ aber denselbigen füglich kan zugeeignet werden: Dieses Christallein Saltzwasser seiner Natur nach/ ob es wol mit dem Saltzwaltzer sich sehr vergleichet: jedoch dieweil das Christallein oder Steinsaltz was harter vnd gedäwener ist/ kan man leichtlichen darauß abnemen/ daß dieses Christallin Saltzwasser/ in den Kräfften vnd *operation* das gemein Saltzreichwasser vmb soviel vbertreffen thut: Zu dem/ gleich wie das Saltz zu erhaltung aller ding von der Faulnuß/ so wol der lebendigen *Corporum* als der todten *Cadauerum*: deßgleichen allerhand Erdgewächß in dem weiten Bezirck der gantzen Welt / sie seyen von Kräutern / Blumen / Früchten oder Baumgewächß/ oder von anderen sachen/ deren im̃er sein mögen / wo fern sie der Faulung nit wollen vnderworffen sein: Inmassen die tägliche erfahrung genugsam außweiset/ das ein jede Substantz/ welcherley art vnd gattung die ist: je weniger Materi des Saltz ihr von Natur zugewittmet/ je bälder vnd ehe sie ihre Natur/ Krafft vnd Wesen verlieret: Also das man desselbigen gebrauch

Salis cristallini Examen.

Salis cristallinis et communis differentia.

Salis summa necessitas tàm in animatis quàm non animatis.

so wenig entrathen kan/ als des Luffts zu *re=spiriren*, vnd des täglichen Brodts zur Nahrung: Deßwegen auch das Saltz vnder der fürnembsten Regenten *conseruatoren* vnd beschirmer eines/ Menschlichen wesens von den Alten gehalten worden/ Vnd hierauß ferners auch leichtlichen die rechnung zu machen / so das Corporalisch saltz in der Erdē gewächsen/ so kräfftigliche Würckung in sich begreiffet/ was für ein vberauß grosse Nutzbarkeit vnnd herrliche Tugenden / von dessen Geistreichen Essentzen in der Vermischung den Wassern muß mitgetheilet werden. Es beruhen aber fürnemlich dieses Christalleins Eigenschafften vnnd *facultates*, nach seiner *qualitet* auff folgenden *Authoritatibus*, als nemlichen *Galeni* 9. et. 11. *de simpl. med. Item* 6. *de morb. vulgarib. textus Dioscorid. l.* 5. *cap.* 35. *Guilhelmi Insulani lib. de victib. ratione* 6. *Antonij Schnerbergij tract. de salis usu.* Das solch Wasser/ wegen seiner heissen/ trücknen/ öffnender/ erhaltenter/ purgierenter Art vnd *proprietet*, das jenige so zusam̃en gehörig / vnd sich von einander zuvertheilen vnd zuscheiden vndersteher/ macht vnd krafft habe/ widerumb zuvereinbaren: jhr gelegenheit nach was vnsauber/ vñ zur Narung vntawlich vnd verfälscht / zu reinigen vnd zuverzehren: was widerwertiger Natur/ vnnd gegen einander/ zuvertheilen vñ abzutreiben:

Sal conseruatrix multarum rerum.

Comparatio salis terreni cum acidularum spirituali.

Salis vires secundum authoritates, scriptorum variorum.

Galeni.

Schnerbergij.

was

was zu grob vnd vngeschlacht/zu subtilieren: was jedweder Natur zu dienstlichen vnd ähnlichsten/zuerhalten vnd zubewahren: Deßwegen auch seine gröste Tugendt vnd *exaltation*, in erhaltung vnd *defension*, die *Corpora* vor aller Faulnussen vnd *putrefaction* bewendet: also das so lang ein *Corpus* noch dessen theilhafftig ist/ kan solches nit wol zu grund gehen vnd verderben: Auß erregten Spiritualischen *proprieteten* nun dieses Christalleinwassers/ damit es begabet/ kompt solches ferners durch seine eingepflantzte wärme vnd dörrung/dem kalt vndawlichen/vnnd mit dickem/ zähem schleim vberzogenem Magen zuhilff/vertreibet vnd *resoluiret* die groben Wind vnd auffblähungen der Gedärm: Lindert vnd miltert das bören vnd krimmen des Nabels: stillet die Darmgegicht: führet auß vnd löset ab den dicken vnd zähen widerspennigen schleim der Gedärmen: stärcket vn̄ *reboriret* die *concoction* des Magens/vnd *præseruiret* denselbigen von faulen gifftigen auffsteigenden Dämpffen in das Haupt: Es trucknet/ erwärmet vnd verzehret alle böse lang gesamlete phlegmatische vnreinigkeit des Haupts: durch welcher *malignitet* sonsten die Hölungen desselbigen erfäulet/die inwendigen Geister betrübet/ die *instrumenta* der Sinn entrüstet/dunst vnnd dunckel gemacht werden: auß welcher *Intem-*

Salis exaltatio.

Spiritus salini vsus in morbis.

peratur vnd verletzung noch fernerns/leichtlichen/die kaltlauffenden Gegichter der Glieder: der Faulnussen der groben Geister durch den Krampff: die reissende vnnd greussende *excrementa cerebelli* durch das neruosisch Geåder/ *causiret* werden: Stillet den schmertzlichen wehetag der Articulen vnd Gleicher/ in dem Gliedsichtigen Podagra. So erwårmet auch solch Saltzwasser/die erkaltende Mutter: Trůcknet vnd verzehret alle vberflůssige dicke Fettigkeit/in den feisten/masten Weiberen/von welcher wegen offtermalen bey vielen Weibern der Gebårmutter jhre Natůrliche wårme verstecket wirt vnd entnom̃en/vnd also durch mangel der rechten wårme Vnfruchtbar vnd zu der Empfångnuß gantz vndawlich gemacht werden: Jch geschweige jetzt des grossen ernsts/ der gewaltigen noth/ vnd offtermalen todtes gefahr/so gemeiniglich solche Enge vnnd mit Fette erfůlte Schwangere Weiber můssen außstehen: Zu dem so treibet vnd *purgiret* solch gesaltzen Wasser/auch die gifftige scharpffe vnnd verfaulte Materi des weißens Eyßkalten Fluß der Weiber: Verbessert vnd ziehet auß die vbrige Feuchtigkeit des důnnen vnzeitigen vñ wåsserigen Mañssamen: Ståecket/ *nutriret* vnd erhaltet desselbigen Natur vnd edlen Balsam des Lebens. Es wirdt auch dieses Christallein saltz hoch gerůhmet/

Vsus salis in frigida et humida uteri intemperie.

Salis laus, in roboratione memb. genitalium,

gerühmet/das es seye ein heilsamene Artzney/ außzutrücknen/ zu *absumiren* vnd durch den Schweiß zuvertheilen: die matt/ verfaulte vnd stinckende versamlete wässerige Feuchtigkeit des Leibs/zu anfang der *Anasarca*, in dem es allerhand Geschwulst/ so wol des Leibs als der Schenckel *præseruiret*, macht die vbrige Feuchtigkeit der *Humorum* flüssig/ vnd befürderet sie zu dem außgang: Nit weniger macht es auch der jenigen *Corpora* vnd Leiber/ ran/ mager/ wie auch derselbigē Gliedmassen was leuchter vnd wolgeformirter/ so mit vbriger Fette vnd Schmaltz begabet/ vnnd dadurch was vngestaltet *proportioniret* worden: Vnd dieweil dise beide Brunnquellen in dem minderen grad die Geistreiche krafft des Christallin saltz mit sich führen: kan solches desto füglicher in den Leib eingenommen werden/ als wann sie zeitliches oder Corporalisch saltz bey sich führet/ welches innerlich den Leib allzuvil außdorret/ grossen Durst erwecket/ den Magen vnd die Gedärm zusam̃en ziehet vnd einstrumpffet: die Nieren entzündet/ vnd in denselbigen den Stein verursachet: füget den Augen schaden zu/ vnnd *turbiret* die Sinne: schärffet das Geblüt/ vnd erwecket jucken vnd beissen der Haut/ wie auch allerhand Grind/ Raude/ vnd dergleichen versaltzene vnreinigkeit. Also das die jenige sehr vnrecht daran

Anasarcæ aquositates educit.

Corpora obœsa rarefacit.

Differentia Salis cristallini et communis.

seind/ vnd weit vber die schnur hawen/ welche solche Corporalische Wasser also schlecht vnd ohn vnderscheid in den Leib vnder dem schein der Gesundheiten jhre *Patienten* einzunemmen/ rath geben: als da sein mag in dem Elsaß/ das Saltz Badwasser zu Niederbrun̄/ in jhr Genaden von Hagenaw gepiet: es sey dan̄ das die Kranckheit vn̄ der *Affectus* dermassen beschaffen/ vn̄ solches die noth erfordern thut/ Eusserlichen soll vnd kan solches Christallin Saltzwasser/ viel den Leib darinnen zubaden/ genutzet werden: Durch welches mittel allerhand scharpffe Feuchtigkeiten zwischen Fäll vnd Fleisch versamlet/ der herauſsprieſſende Grind vnd Raude/ die Schupen der Haut/ die fleckenden Zitterschen vnd schäbige Blaterechtige Frantzösische pocken/ die auſſätzige Malzey: vnd mancherley gifftige Geschwär/ wie auch alte offene Schäden außgezogen *curiret* vnd geheilet werden. Solche Bäder erwärmen vnd stärcken die krafflose vn̄ erlambte Glieder von dem Schlag auff einer seiten gerüret: Bekräfftigen wider die *resolution* des weißen Geäders in der *paralysi* vnd Gegichten: Vnnd bezeiget die *Experientz*, das die dicken feisten Weiber so gemeinlichen Vnfruchtbar seind/ vnd der holtzseeligen Frucht der Kinder als lieben Speyvögelein müssen beraubet sein: Deßgleichen die bekümmerten vnd

Thermæ Nider-brun̄enses, potui in cō-uenientes.

Vsus salis cristallini in partibus cutaneis.

Vtero frigido quoq; conducit.

vnd einzige Witfrawen welcher Acker durch abgang vnd mangel jhres Gehilffen in bracht ligt / vnd aber Alters halben Frucht zutragen noch tüchtig genug were / welcher Gebärmutter dann gemeiniglichen voller vnreingkeit / vnd allerhand schleimiger verfaulten Materi *repliret* vnd erfüllet wirdt / durch dessen eusserlichen gebrauch gereiniget / vnd von solchem vnrath erlediget wirdt: Jnmassen das Saltz alle fette / schleimigkeit / vnnd alle verfaulte / stinckende Materi verzehret / vñ die sehr feuchte Mutter außtrücknet / damit der Samen nachgehens desto leichter hafften / auffgehen vnd ein erwünschte Frucht bringen möchte.

Sal cristallin: viduis uxoribus Remedium salutare.

CAPVT XI.

Von der Natur vnd Eigenschafft des Geistreichen Schwebelswassers.

JN noch fernerer *inquisition* der Mineren dieser vnserer beider Brunnen / hänget sich an den Canelen / vnd durchzieget / ein Rot gelbechtige Minere / so beides dem Geruch nach / wie auch dem Geschmack vnd Augenschein / eine gute andeutung gibet eines Schwebels: in betrachtung / sich bey dem Saltz vñ Vitriol gern Schwebel finden last / doch in minderer *quantitet*. Wie aber des Schwebels *primum Ens* also starck vnd mäch-

communio Sulphuris cum Sale et Vitriolo.

Sulphuris exaltatio in tinctura et uirtus.

tig ist/ das es alle andere *prima entia Metallorum* in sein wesen *tingiret*, vnnd denselbigen jhre *operation* vnd würckung zunemen pflegt: auch dieselbige widerumb in jre erste *materiam reduciret*, vnd in ein newes *perfectum Corpus redigiret*: Also ist vnd erzeiget sich auch dessen Krafft vñ Würckung in des Menschen Leib/ das es die Radicalische *humores renouiret*, *corrigiret*, vnd was verfälscht widerumb zu recht bringet vnd *restauriret*. Es beruhet aber des Spiritualischẽ Schwebelswasser qualitetische *operation* vnd würckung fürnemlich zu erwärmen vñ zutrücknen: was vnrein vnd der Natur zuwider/ zuerweichen/ zu *subtiliren* vnd zuerhalten: Im gegentheil was derselbigen ähnlich/ angenem vnd zugehörig/ an sich zu ziehen vnd zubehalten: Wie dann solches clärlich *Galenus lib. 9. simpl. med.* bezeuget: *Sic inquiens. Sulphur omne vim trahendi in se possidet, estq; temperamenti calidi atq; eßentiæ tenuis, adeo, ut ad multa præsertim morsibus venenatorum animalium resistat. Et ulterius eodem loci addit. Quin & psoras & Lichenas & lepras sanat.* Gleichförmig schreibet *Dioscorides Anacerbæus lib. 3. cap. 83* von des Schwebels Eigenschafft: *Supradictũ Sulphur discutit et celeriter concoquit. Prodest Tußientibus, Suspiriosis, purulenta ex tußientib⁹: partus præterea extrahit: lepras, lichenas, scabros ungues aufert: vitiligines tollit: Scorpionis ictibus*

Sulphuris eßentia radicale humidum restaurat.

Sulphuris qualitates.

Sulphuris natula et Galeno.

Vires sulph. ex Dioscoride.

ictibus medetur: pruritus toto corpore erumpentes sedat: regium morbū emendat: facit ad grauedinem & destillationes: sudores inhibet: podagricis conducit: grauitatem auditus resoluit etc: Hat also das Schwebelwasser innerlichen getruncken/ eine Krafft außzutrücknen/ alle vberflüssige gesamlete Phlegmatische vnreinigkeit des Hirns/ vnd die herabfallende Flüß in den vndern Leib: Zuerwärmen das erkalte erfrorne neruosische Geäder/ in den Händē/ dem Ruckgraden/ den Armen vnd Schenckeln. Deßwegen dann solch Wasser nutzlicher kan beydes getruncken vnd gebadet werden/ so wol in den erlambten Glieder *paralyticorum, periplegia resoluto tremore artuum laborantium*, als den jenigen so die Hand Gottes getroffen/ vñ stätig mit dem Haupt vnd äussern Gliedern/ Zittern/ vñ Contract worden seind: Es hat auch ein sondere Tugendt die lauffenden Gesichter in dem weißen Geäder zustillen: bevorab die schmertzliche / langwirigen zipperechtigen Gleich wehetags in Händen / Hufften vnnd Füssen zu miltern vnd zu dämmen/ Vnd wie vermeldt so hat dz Spiritualische Schwebelwasser eine kräfftige Eigenschafft / die dicke/ zähe/ phlegmatische Materi in den Lufftröhrlein der Holkählen zu *attenuiren* vnnd zuverzehren. Item den darinnen kotterechtigen Schleim *ad expectorandum* fähig zumachen: deßwe-

Sulphuris qualitates in corpore.

Extra corpus.

Vires salis cristallini in neruosis partibus.

Vires Sulphuris in uitijs pulmonum.

deßwegen solch Wasser die lebendmachende Gliedmassen der Brust vnd der *Arterien* von der Schwind vnd Lungensucht verhütet: mit benem̃ung des Keichens vnd engefangenen Athems: doch wo fern solch vbel nit vberhand genom̃en/vnd der Lungen substantz noch gantz vnd gar vnverlezt ist. Es vertreibet auch das drucken/klopffen vñ auffhupffen des hertzens: bringt lust zu Essen/ vnd so was von schleimiger Materi den Magen vmbgeben vnd vberzogen/ so verzehret es dieselbige: Stärcket die schwache Leber: Löschet den Durst/vnd stillet das Magen bren̄en: Eröffnet die verstockung der Nieren/der Gedärm: stopffet vnd bekräfftiget die blöden Gedärm in der Rotenruhr vñ Durchbruch: Treibet den Harn/den Sand/ das Grieß vnnd den Lendenstein: Befürdert den Schweiß: vnd hat gleichförmige krafft/ die fette/ erkalte vnnd verschleimbte Gebärmutter bey dem Weiblichen geschlecht zuer wärmen/ zureinigen / vnd von aller vnart geschlacht/ düchtig zumachen / wie von dem Christallin Saltz jüngst vermeldet worden.

Cordis quoq; vitia emendat.

Inferioris quoq; ventris mala varia corrigit.

Eusserlichen heilet das Schwebelwasser alle vnreinigkeit der Haut / als die Krätz / Rauden/Flechten/vñ stinckende Dämpff zwischen Fäll vnnd Fleisch verschlossen / wie auch die Hitzbläterlein vnnd Zittermähler des Angesichts/ vnd dergleichen mehr.

Sulphuris natura Extra corpus.

CAPVT.

CAPVT. XII.
Von der Olitetische Substantz vnd proprietet des Erdbechs.

BEyneben oberzelten Spiritualischen Mineren / findet sich in erkundigung dieser vnserer Saurbrunnenwasser/ sonderlich in dem eingefasten mitgehawenen steinenē Kasten des vndern Bruñens Sant Petersthals / oben auff dem Wasser / eine fette/ feiste vnd öhlechtige Substantz schwimmend/ so was dunckel/ blawlecht / deßgleichen in dem grossen Kessel/ in welchem das Saurwasser durch die Pumpen eingeschöpfft wirt/ in dem sieden / oben auff eine dicke / fette gleberechtige vñ ölechtige Essentz von dem sieden wie ein Schaum schwimmend / welches ich eigendlich für ein Erdbech zu Latein *Bitumen liquidum quod innatat aquis Thermalibus*, vnnd von den Landfahrern offtermahl für ein *Petreoleum* zugerichtet vnd verkaufft wirdt: Die Griechen nennen es *pißalsphaltum*, welches etliche Schwebelkreiden neñen: in ansehung/ es eine grosse gemeinschafft mit dem Schwebel hat. Dahero dann *Nicolaus Dortomannus lib.* 1. *cap.* 10. verursachet worden zumelden/ wie das solch Erdbech oder Erdwachs (so etlich für das Bergwachß halten) bißweilen dem Schwebel im Geruch fast gleich sey/ vnd bißwei-

Oleum supernatans scaturigini acidularũ Petrinarũ. Oleosa substantia ex ebullitione supernatans.

Nicolaus Dortomannus.

bißweilen auch wie Bech rieche: dahero es auch den Namen *Pißasphalti* bekommen: so zu hoch Deutsch füglicher köndte Leimbech *interpretirt* werden. Dieses Erdbechs oder Erdwachs qualitetische *proprietet* ist zu erwärmẽ/ das jenige was von seinem *temperamento* abgewichen/ zu trücknen: was böse schädliche Feuchtigkeit angenom̃en: zu erweichen/ was von vberflüssiger Hitz außgetrücknet vnd begönnet zu dörren: zu säuberen/ was vnrein sich in die Mäußlein vnd Haut verschlossen: zuvertheilen/ was wider die Natur vnd den Gliedern entgegen: sonderlichen aber zu zuheilen vnd zusam̃en fügen/ was faul vñ offen/ vnd sich als vngeschlacht hat zertrennen vnd scheidẽ wöllen: nit weniger mit des Erdbechs Natur/ der alte *Dioscorides* sehr wol vber einstimmet/ so in seinem Buch am 85. cap. von solchem also schreibet: *Bitumen omne discutit, glutinat, emollit, ab inflammatione tuetur, Vuularum procidentiam, strangulationesq́;, olfactu, suffitu, impositu, emendat etc.* In dem aber solche fette Olitetische substantz nit leichtlichen sich mit dem Wasser vermenget vnd vermischet/ sondern behaltet seine Kräffte bey sich/ vnnd schwimmet seiner Natur nach oben empor/ vnnd deßwegen nicht allein Spiritualische *qualiteten*, sondern viel mehr desselbige Corporalische substantz/ verborgner weise mit vnd in sich

Aetimologia nominis Pißasphalti.

Facultas Pißasphalti.

Bituminis ex Dioscoride natura.

Vsus Bituminis extra corpus.

sich führet: Also das hierauß leichtlichen abzunemen/ das wo fern solches in dem sieden sich oben schwimmendt erzeiget / das desselbigen gebrauch mehr äusserlich dann innerlich soll vnd kan genutzet werden / beides mit Baden/ zum theil / die Glieder also warm mit zusatz noch anderer darzu dienstlichen *Oliteten*, damit zu schmieren vnd zu salben: In den Baden so entwärmet vnd *fouirt* es die innerliche krafftlose *viscera* vnd Gliedmassen: *restauriret* durch seine subtile durchtringende Krafft die radicalische Feuchtigkeiten / vnd das matte Gliedwasser/in den eusseren Gliedern: heilet/ säuberet/ vnd ziehet zusamen allerhand eröffnete Wunden vnd Stich: *Curiret* vnd macht gleich allerhand Beulen/ von schlagen/ werffen fallen herrürent: Erstärcket vnd bekräfftiget die erlambte *resoluirte* Neruen/ von der *paralysi* vnd Gegichten: Bringt widerumb zu recht/ die *contracturen*, in dem Gliedsichtigen Zipperlein: zertheilet vn̄ erhartet die Spann-Ader/ so von den zarten Döchterlein *Vulcani* vn̄ der Fraw Venus/ durch deren ingegossene Flüß/ seind entweicht vnd in vnd außen gantz krafftloß gemacht worden. In dem gegentheil erweichet vnnd thänet auß solche *Olitet*, die erharten vnd erstarckten Flachs Adern: Zertheilet die Knollen vn̄ Geschwulst der Schenckeln: vertreibet das reissen vnd stätig lauffen

Resturans radicalis humidi uiscerum.

Agglutinās Vulnerum.

Roborans neruisæ stubstātiæ.

Firmamentum genitalium.

vnd

vnd Gesicht der Gliedern: Sonderlichen aber ziehet es auß die jenigen Lämme vnd Wehetag der Glieder/ so von dem Rittermeßigẽ Thurniren des Frantzösischen Triumphspiels/ bey dem wolgeübten Frawenzimmer erjaget vnd erlangt würdt. Endtlichen erwärmet auch solch Erdbech/vnd bringet widerumb zu recht die erkalten Glieder/ so von grosser Kälte vnd Gefrist verletzt vnd geschwächt worden: Wie nicht weniger/die alte flüssige vñ mit vnreiner Materi erfülte Schäden / sampt allerhand Grind/Räude vnnd Blatern der Haut: bevorab so solchem Erdbech heilsame gemängte Oel zu solchen sachen dienstlich *adhibiret* vnd gebraucht werden/ Wie an seinem orth wirdt vermeldet werden.

Rectificans luem ♀.

Restaurans refrigerata membra.

CAPVT. XIII.

Von der Krafft vnd Tugend des BergCamphers.

MIt vnd beyneben des Erdbechs (oder wie es die andere pflegen zu *nominiren* des Erdwachs vnd Bergwachs / als welche beide einerley Art vñ Geschlecht seind: auch einerley Natur vnd Würckung haben: allein daß das Erdbech was gröber an der Substantz vnd vnlieblicher an dem Geruch sein soll) spüret man auch / aber in sehr geringer

ringer *quantitet*, das dieses Saurwasser zum theil ein Spiritualisch / zum theil auch ein Corporalisch substantz des BergCamphers / mit sich führe / vnd in sich helt: welche beyde Miner gern vnd gemeiniglichen bey einander seind: In betrachtung der BergCampher etwas gröber / vnartiger vnd vngeschlachter / dann das Erdbech sich erzeigen thut / ist aber nit desto weniger an dem Gehalt etwas Geistreicher / subtiler vnd kräfftiger: also / das der BergCampher für das mittel zwischen jhme vñ dem Erdwachs / als der kein rechter Bornstein noch recht Erdbech ist / sondern nach der meinung vnd außsprechen des hochgelehrten Herren *Tabernæmontani* soll gegen diesen beiden für ein Zwickdorn vñ Bastardt gehalten werden: deßwegen er dann auch einen vermischten Geruch von sich gibet. Des BergCamphers krafft vnnd würckliche *operation* anlangen thut / Dieweil / wie vermeldt / solcher fast einerley Art vnd Natur ist mit dem Erdbech / allein dz er in dem *pentetriren* vnd durchtringen was subtiler vñ schärpffer ist: darauß dann leichtlichen zutrachten / das in dem erwärmen / ertrücknen / zuvertheilen / zuerweichen vnd zu *renouiren*, oder zu *restauriren*, sein *effectus* so wol äusserlichen als innerlichen / etwas kräfftiger vnd höher / als des Erdbechs sein muß / Sonderlichen aber in erweichung

Acidulæ Petrinæ Camphoræ quoq; participes.

Bituminis et camphoræ differentia ratione temperamenti.

Camphoræ uires.

Camphora viribus excellentior Bitumine.

aller Härtigkeit/des Leibs/an welchē Glid sie auch sein mag: als die Lam/ hart vnd lang erstarten Spannadern/an Armen vnd Schenckeln/Elenbogen vnd Knieschciben: Item in verzehrung vnd außtruckung der wässerigen Geschwulst / der Schenckel des Leibs: wie auch in verstockten/vnd zugeruñenen Bluts/ Darbey ichs allhie bewenden lasse.

CAPVT. XIV.

Von der sonderbaren Krafft vñ Würckung des Lettens/ so an dem Boden des Kessels gefunden wirdt.

Luti consideratio qui in fundo aheni reperitur.

ENdtlichen vnd zu dem beschluß/ dieweil in dem wärmen vnnd absieden dieses Saurwassers in den zwen grossen Kesseln/ mit vñ neben dem fetten ölechtigen Erdwachs so oben schwimmet/ zugleich auch eine dicke/zähe/ leimechtige Corporalische Materi in der mänge vnden an den Boden / wie gerings herumb an den seiten/ ansetzet / Also/ das so man bißweilen dz Wasser in den Kesseln muß ablauffen lassen/vnd dieselbige anhengende Leimechtige Materi außlehret: so geschicht das der Boden also dick vñ satt mit gemeltem Letten erfüllet vnd vberzogen wird/ das die Hitz/ wegen menge vnd dicke der Materi/schier nicht mehr/ oder doch schwerlichen durch-

durchtringen kan: Wie ich das etlich mahlen in dem Sant Petersthaler Saurbrunnen gespüret vnnd erfahren hab. Dieser Leimen nun so sich beides vnden an dem Boden deß Kessels/ wie auch gerings herumb anhenget/ ist nichts anders/ dann die gemängte vnd bey einander gesamlete Corporalische Mineren/ aller der jenige Metallischen Essentzen/ von welchen wir biß anhero gehandlet/ vnnd von welcher Spiritualischen Essentzen diese beide Saurwasser/ jhre kråfftige vnnd sonderliche *operationes* herbekom̃en vñ zuwegen gebracht.

Luti substantia qualis.

Wie nun dieses Saurwasser Spiritualische Essentzen jnnerlichen des Leibs Gliedmassen/ das vnrein/ verfälscht Geblůt vnnd *inficirte Spiritus*, bekråfftiget/ reiniget vnnd *subiliret*. Also hat dieser Corporalische Letten/ eine sondere Krafft vñ heilsame Nutzbarkeit: Eusserlichen des Leibs Glieder an Armen vnnd Schenckeln/ vber dem Magen vnd den Ruckgraden/ vmb das Creutz vnd die Lenden/ die vberflůssige Feuchtigkeit/ des Leibs außzuziehen vnd zutrůcknen/ die matt erschlagenen vnd gelåmbten Glieder/ zu bekråfftigen vnd zustårcken/ was vnrein vnd der Natur vberlåstig vnd zuwider/ abzulösen/ vnd zuertheilen: vnd das durch eine mittelmåssige *temperirte* wårme/ als welcher Krafft/ weder die erkaltene Glieder zu sehr entzündet/ noch die zuviel

Vsus in partibus exterioribus præcipuis.

Luti qualis.

hitzige Schäden/ zu starck erkaltet/ sondern ein jedes bresthafftiges Glied/ zu seiner rechten Natürlichen *temperatur* widerum̃ zubringen vnderstehet. Vnd dieweil dises heilsamen Lettens gebrauch äusserlichen an den Leib soll verwendet werden: so befinde ich nit/ welchergestalt/ vñ auff was weiß er die starcken Flüß des Haupts außtrücknen. Item durch was für äusserliche *application* der Brust/ er derselbige Engigkeit vertreiben: den versamleten kotterechtigen Schleim in den selbigen Lufftröhrlein zertheilen vnnd erweichen: die verstopffung ablösen/ vnnd dergleichen Brustkranckheiten *Curiren*: Wie von etlichen fürnem̃en *Authoribus*, auch von dem vnbekanten *Scribenten*, des von der zeit *publicirten* tractätleins von dem gebrauch des Grießbachers vñ Sant Petersthalers Saurbruñen/ vermeldet worden: in dem ich nicht befinde das man solchen Letten äusserlichen auff das Haupt oder die Brust *appliciren* soll/ dieweil zubesorgen/ das in solcher äusserlichen *application* die vberflüssige Feuchtigkeiten des vndern Leibs noch mehr wurden herauff gezogen/ vnd das Haupt vnrüwig gemacht: deßgleichen die *region* der Brust vnd des Hertzens zu starck entzündet/ vnnd geschwächt möchte gemacht werden: sonderlich bey den Weibsbildern/ bey welchen solche äusserliche aufflegung des warmen

Sinister usus Luti, ab Anonymo libello acidularũ Petrinarum conscriptus.

Applicatio luti supra caput, et pectus inconueniens.

warmen Lettens / zu den außgewachsenen vnnd auffgeloffenen Brust wirdt schwerlich könen zuwegen gebracht werden: Derowegen im fall sich solche mängel der stätigen Hauptflüssen vnd Engigkeit der Brust bey etlichen erzeigen solte: können solche *affectus* vnd blödigkeiten der Natur wol durch den iñerlichen gebrauch dieses Saurwassers mit zuthun andern darzu gehörigen mitteln/ *curiret* werden/ wie hernacher folgen wirdt: Was aber die auffblähung/auffstossung vñ auffkoppung des Magens / die wässerige Geschwulst des Bauchs / der Leber vnnd Miltzsichtigen verstopffungen vnd blödigkeiten anlangen thut/ deßgleichen das erkalte Geäder vnd lauffenden Gesichter der Glieder: Erlambte Flachsadern/ dz schmertzliche Hufften vñ Knienweh/ welche in dem Gliedersichtigen Zipperlein: wie nit weniger/ die auffgeworffenen Beulen vnd Knorren/ in den *musculis* vnd fleischechtigen Mäußlein. Item allerhand Grind/ Räude/ Krätzig/ Schebigkeit/ Zittermalen/ Flechten vnd dergleichen vnreinigkeiten/ Welcher massen dieselbige durch diesen Letten solten vnd können geheilet werden / soll von solchen in der äusserlichen Churen außführlich in der *application* dises Saurwassers auff jedwedere Kranckheit / wills Gott / gehandlet werden/ Dahin wir auch den Günstigen Leser wöllen remittirt haben.

Quod affectus capitis et pectoris potius per interna remedia curari debeant. Quibus vitijs luti applicatio conueniēs.

CAPUT. XV.

Eigendtliche vnd endtliche Erklärung aller der jenigen Operation, Krafft vnd Würckung/der Spiritualischen Mineren/ so sie in gemein samptlichen/ wie dieselbigen in diesen beiden Saurwassern/ mit vñ bey einander vermischet vnd *temperiret* gefunden werden: so wol innerlichen als ausserlichen in deß Menschen Leibs nutzlichen verrichten vnd erzeigen.

IN gründlicher erforschung aller vnnd jeder Spiritualischen Mineren/ist biß hiehero genugsam *in specie* eines jeden Natur vnd qualiterische *operation examiniret* vnnd angezeiget worden/ was dieselbige für sonderbare Krafft vnd Tugend in diesen vnd anderen des Leibs mancherley Gebresten in sich habe vnd begreiffe.

Generalis designatio omnium affectuum quibus Acidulæ opem ferunt.

Nun will die notturfft erforderen/ in gemeins laut beschehener *Specificirtẽ*, erklärung/ ferners an tag zugeben vnd zubeschreiben/ die gantze vnd vollkommene Würckung aller vnd jeder Spiritualischen Mineren zugleich/ wie dieselbige in diesen beeden Saurbruñen quel-len zugleich mit vñ vnder einander vermenget vnd vermischt seind: Welches dann zum füglichsten beschehen mag/ so wir nach ordnung

der dreyen Dawungen/vnd deren darauff erfolgeten *Generation*, der Geister/in jhren *depudirten* Wohnungen/die sach für vnd an die hand nemen werden.

Derowegen betreffen thut/die *operation* der ersten Dawung so in dem Magen verrichtet wirdt/so dieselbige/durch vnordentliche Essen oder Trincken/geschwächt wirdt/vnd in demselbigen die eingepflantzte *facultates* jhr Ampt nicht mehr/in einem vnd anderen verrichten wöllen: so hat der ordentliche gebrauch dieses Wasser macht/die versamlete/schleimerige/phlegmatische vnreinigkeit/zu verzehren/vnd allgemächlichen außzuführen: dessen Natürliche Wärme zu erneweren: die verlohrne vnd geschwächte Kräfften der *faculteten*, zu *restauriren*: den verlohrnen *appetit* wider zubringen: dessen hitz in dem Soth vnd brennen des Magens/Munds zu dämmen vnd abzukühlen: den bösen falschen Gelüsten widerwendiger vnd vnnatürlicher Speisen vnd Getränck zu *corrigiren*: den grossen vnd vnaußsprechlichen Durst zu *temperiren* vñ zu löschen. Das auffkoppen/erbrechen vnd vnwillen zustillen: das Trucken/Nagens/vnd stätiges trengen/aufflösen vnd zu linderen: Wie auch das auffblähen vnd außthänen nach einnemmung der Speiß zuverhinderen.

Vsus acidularum circa partes primæ concoctionis.

Ventriculi vitia corrigentia.

Von dem Magen nachgehens/verziehet

Intestinorum mala auferentia.

die Krafft solches heilsamen Wassers noch ferners sich in die Gedärm: Vnd so sich alldar eine scharpffe tartarische Materi innwendig an deren Häutlein anhänget oder in derselbigen rumpfflechtige Hölungen verschleifft/ es seye von der vberflüssigen Gallen: oder dicke/ zähen phlegmatische Materi: dardurch das klägliche Bauchgrimmen vnd Nabelboren/ die hitzige Därmgeschwer vnd Gegichten/ zu entstehen pfleget / so miltert es dieselbige schmertzen: öffnet die verschlossene *colligirte* Winde/ führet auß deren vnreinigkeit: Deßgleichen stärcket vnnd befestiget solch Saurwasser die schlüpfferige/dünne/treibende/vnd verfaulte Materi in den Durchbruchen/Rotenruhr/ vnd Eiterechtigen Geschwären des Stulgangs: Wann also der anfang zu Curiren in dem Magen vnd den Gedärmen gemacht ist/ vnnd die *operation* der ersten sich glücklichen beginet zuerzeigen/ als dan greifft solch Spiritualisch wasser die Kranckheiten der anderen Dawung an/ so da fürnemlichen in verfälschung vñ *distemperatur* des Geblüts in der Leber / als obersten Regenten / des vndern Leibs beruhet/deßgleichen auch die mängel vnd fähl der dritten Dawung so in den eusserstẽ *Vasis* oder Blutadern der Leber vrspringlich herrüren thut: bevorab so derselbigen jnnerlich Geäder verstopfft / das Geblüt aller

Vsus acidularũ circa partes secundæ et tertiæ concoctionis.

Breuis enumeratio affectuum, ex intemperie hepatis euenientium.

aller dings entzündet/ vñ mit scharpffer Cho-
lerischer Gilbe / von seinem nechsten Nach- *Bilis infectio.*
bauren der anhängenden Blasen der Gallen
inficiret vnd beschmeist worden: durch welchen
defect dieses sehr Edlen *visceris* mancherley
Kranckheiten zuentstehn pflegen: als hitzige *Hepatis inflãmatio.*
entzündung der Leber: Dörrung vnd bittere
des Munds/ grosser stätiger Durst / blötzige
vbersteigende vñ flackerende Hitzen/ das auff-
lauffen vnd Geschwulst des eusseren Geäders
an der Haut/ in dem Rotlauffenden Gesich- *Tumores erysipelatodes.*
tern: welche man hiehiger Landsart zu reden/
die Schöne nennet: Ebenermassen durch-
tringet vnd eröffnet solche Krafft des Saur-
wassers / dz verschlossene Geäder in der Gelb- *Obstructio lienis.*
sucht: des verbreñten schwartzen Geblüts des
Miltzes vnnd der Roßadern: durch welcher
verstopffung allerhand vnreinigkeit vnd ver-
fälschung des Geblüts erfolgen thut: als da *Hydropis species.*
sein mag die Wassersucht / vnnd langwirige
Geschwulst des Leibs / nach deren dreyerley
Arten vnd Geschlechtern/ Schwermütigkeit/ *Paßio Hypochondriaca.*
vñ schwirmische Gedancken/ von auffsteigung
gifftiger fauler *exhalationem* des vndern Leibs
in das Sinnreiche Hirn. Item sie zertheilet/ *Calculus renum hepatis et vesicæ,*
zermahlet vnnd treibet auß die vielerley Ge-
wächs der Steinen: beides in der Lebern/ wie
gleichfals vnd den mehrertheil in den Nieren
vnd Harnblasen/ zum theil auch in der Blaß-

gallen: welchen Mänglen zugleich so auß hindernuß der andern vnd dritten Dawung herzufliessen pflegen/ kan vnnd mag durch rechtmässigen gebrauch dieses Wassers/ mit abkülung/reinigung vñ stärckung des Geblüts/ allgemach abgeholffen werden/ vnd *succeßiuè* widerumb zu recht gebracht werden: In dem aber das Saurwasser/ das Geblüt in dem Geäder *venæ Cauæ*, der grossen Blutadern/ wie auch *venarum emulgentium*, deren daran anhangenden Blutadern/ durch welche die wässerige Feuchtigkeit von dem guten nahehafftem Geblüt/ abgesöndert vnnd *depuriret* wirdt/ angreiffet/ enderet vnnd sonderlichen durch die Nieren treibet vnd purgieret: so eröffnet vnd führet es zu gleich auch daselbsten auß/ die versamlete Phlegmatische Materi: in der Substantz der Nieren/ vnd deren langen Wasser Canalen oder Harngängen: Erfrischet vnd kühlet zugleich auch ab deren gefangene Hitz vnd entzündungen der Blasen/ Hinderstellet auch hiermit derselbigen geschärpfft Blut vnd Ayterharnen. Vnd führet das tröpfflen vñ stätiges Wasser abschlagen/ von brennender Hitz vnnd verstopffung der Nieren *causiret*: Wann nun obgemelter massen die gantze *maßa*, des Geblüts der Leber vnd des Miltzs/ durch die Harngäng genugsam erkület *alteriret* vnd *purificiret*, vnd also dem

Vsus maximus in refrigeratione maßæ sanguineæ in suis vasis.

Obstructiones renũ et ureterũ ex phlegmate.

Dysuria et Gonorrhoea.

dem gantzen Geäder/ so wol den *Arterien* vnd Pulß oder Hertz Adern/ als *Venis hepaticis*, den Blut oder Leber Adern/ gute *ventilation* vnd freyer baß gemacht worden: So ist leicht- lichen darauß abzunemmen/ welcher massen durch diesen gebrauch der Fäulnussen in den mancherley arten der Fiebern/ gesteuret vnd gewehret wirdt. Deßgleichen des Hertzens trengen vnd klopffen/abgeholffen vnd erweit- tert/das küchen vnd die Engigkeit der Lungen auffgelöset/ die dick/ zähe/ schleimige Materi in den innerlichen Lufftröhrlein versamlet/ erweichet vnd *absumiret*, vnd zu dem außwerf- fen fähig gemacht: dadurch der Brust freyer durchgang des Luffts vnnd volliger Athem vergünnet vnd gemacht wirdt: Also das solch Saurwasser zu anfang der Lungensucht/ zu- vor vnd ehe die zarte Substantz der Lungen *inficiret*, angegriffen vñ zur Fäulnuß *habilitirt* vnd *absumiret* worden: glücklichen vnnd wol kan *adhibiret* vnd getruncken werden: Vber dieses anlangen thut *facultatem Animalem*, die Sinnreiche Geister des Gemüths vnd deren *instrumenta* des Hirns: So *reficiret, roboriret* vnd *imstauriret* solch Saurwasser/ wegen sei- ner innhabenden Spiritualischẽ *subtiliteten*, vnd vbersteigenden Natur/ die erkalte Sub- stantz des Hirns/ vnd die darinnen matten/ gefangene vnnd erschlagene Geister: durch welcher

Acidulæ quid præseruando præstent.

Acidulæ, ante infectionem substantiæ pulmonum salubres.

Vsus acidularum in cerebri læsionibus.

welcher *infection* vnd *correction*, *spirituum inquàm Animalium*, dann die *Excrementa cerebri*, die versamlete phlegmatische kalte Feuchtigkeiten/ von den *organis sensuum tàm exteriorum quam interiorum*, das von der rechten vnd wahren Substantz des Sinnreichen Hirns/ zertheilet wirdt/ vnd jedes nach seiner Art vnd *depudirtem* orth zu dem außgang befürderen thut: als den zähen Koder/ so in dem vorderen vnnd obern theil des Hirns/ sich versamlet/ durch die Naßlöcher: die Käßechtige Materi der mittler *region* des Hirns/ durch die Augen: die gelb Cholerische Feuchte/ durch die dünn zarten gäng vnnd *instrumenta* des Gehörs: den grob Phlegmatischen schleim/ so sich hin vñ wider in die *ventriculos cerebri* vnd jnneren Substantz des Hirns *colligiret*, durch den Drächter vñ *Canarium glandulæ pituitariæ ad fauces*, dz ist/ durch den Gaum vnd Mund: Die sandechtige vnd grüssende Substantz in dem hindern theil des Hirns/ so sich in die *cerebelli vermiculares proceßus*, gesetzet/ vnd dañ durch dẽ Ruckgraden hinab des neruosischen vnd porosischen Geäders/ durch die Nieren/ Harngäng vnd die Blasen gereiniget vnnd außgeführet wirdt. Ich geschweig jetzund der feüchten vnd vndüchtigen GeburtsGliedern: als erstlichen/ der verschleimten kalten vnd blähenden Gebärmutter: die verschlossenen vnd

Depuratio excrementorum in cerebro collectorũ.

Per quæ loca, quælibet cerebri excrementa exitum suum petant.

Sabulosa cerebri excrementa, quomodo. per spinam dorsi renes descendãt.

Affectus matricis:

vnd hinderhaltene Blum/derselbigen: Der
Eyßkalten vnd scharpff etzender gifftigē Ma-
teri des Weißen fluß: des Eitterechtigen vnd Aegritudi-
verfaulten schneidenten Geschwär: *in Gomor-* nes partiū
rhoea, oder dem Röhrelgeschwär/wie auch des genitalium
vnreinen vnnd verfälschten Samens in den in viris.
Hochbälgen/ der auffgeloffenē geschwollenen
krafftlosen vnd entschlaffenen Gliedern: wel-
che alle durch diser Spiritualischen Essentzen Principa-
vnnd innerlichen *concoction*, oder viel mehr tus faculta-
refection den erschlagenen erstäckten vnd *infi-* tum Ani-
cirten Geistern des Hirns als des Gemüths malium.
vnd der beweglichen lebendmachenden Gei-
stern/ Brunnquellen/ die vbrigen *faculteten*
können widerumb zu recht vnd in volligem ge-
brauch *restituiret* werden. Vnd was allhero
von den innerlichen Leibs blödegkeiten / so
durch *Curation* vnd erfrischung der fürnemb-
sten innerlichen Gliedmassen vnd *Visceribus*
dieses vber die massen heilsamē Saurwassers Vsus aci-
beschicht/das kan vnd soll gleichfalls auch von dularū per
den eusserlichen Gliedern verstanden vnnd lotionem.
deduciret werden: seitemal der recht gebrauch
dieses Wassers / beides mit Baden in der
Bütten/ wie auch mit salbung des Bitumi-
nosischen Oels vnd bestreichung des Lettens
eusserlich auch die bresthafftige Glieder / die
bösē vnart / vnnd tieff verschlossene vnreine
Feuchtigkeit in dem Fleischwerck/hierdruch *à*
centro

centro ad circumferentiam, auß dem jnnern Leib in die eusserste Haut / geleittet vnd geführet wird/ Deßgleichē die hart verschlossene Lufftlöchlein der Haut eröffnet/ damit den innerlichen lang gefangnen gifftigen Dämpffen vnnd verschlagenen Hitzen möchte Lufft gemacht werden. Die eusserliche erharte vnnd von kälte erstarte Glieder/ widerum̃ erweicht/ vnd jhre Natürliche wärmen bekom̃en möchten: die kalt/ vnrein verschleimbte/ vndawliche Gebärmutter zu recht gebracht: die krafftlosen vndüchtige/ matte Geburtsglieder *stabiliret* vnd Mannhafftig machet: das Gliedsichtige/ erlambte/ vnd erschlagene / zitterechtige Weißgeäder/ fest/starck vnd standhafftig kondte gemacht werden / vnnd die Natur / das ist/ der radicalische von anbeginn eingepflantzte Balsam des Lebens erdulden mag. Vnd soviel in gemein von der herzlichē Krafft vñ grossen Nutzbarkeit aller der jenigen Spiritualischen oder Geistreichen Schlichten / durch welcher Tugendt / diese beide Saurwasser / des genanten Sant Petersthalers vnd Grießbacher Brunnquellen/ so stadtliche *operationes*, in kurtzer zeit bey soviel tausendt Personen gewürcket haben / vnnd noch in künfftig durch die Gnad GOttes würcken werden.

Meatuum apertio cutanearum partium per lotionem.

Vsus lotionis circa membra externa.

Eine

Eine fernere Zugab des *Authoris* zu desserer erklärung dises Capitels.

ES ist aber allhie sehr wol in acht zu nemmen/ das solch Wasser des Heils in abhelffung vnd *Curation* aller oberzehlten Leibsgebresten nicht allein dienstlich vnnd nutzlich seye/ *in præsenti*, wo fern der Leib allbereit mit solchen vielfältigen vbeln vnd plagen beladen vnd gequelet würdt: Sondern/ gleich wie in dieser vnserer Edlen/ vnnd vber allen anderen *facultet*en (Menschlicher Natur nach zuredẽ) am füglichsten vnd ersprießlichsten vermögen zu Curiren/ zwen weg seind: in welchem der eine/ den Menschen/ ehe vnd zuvor er in eine gefährliche Kranckheit gerathet/ jhnen vor aller fürfallendẽ vbeln bewaret/ vñ vor komet/ so man *Medicinam perseruatiuam* pflegt zu nennen: Der ander aber/ den Menschen aller erst erlöset/ auffrichtet/ vnd wider zu recht bringendt/ demnach er seiner vorigen Gesundheit beraubet/ allbereit allerhand zufälligen Blödigkeiten vnderworffen/ vnnd beladen ist/ so *via Curatiua tituliret* würdt: Als zu einẽ Exempel gleich wie des jenig Freunds/ trewhertzige warnung/ für viel höher vñ größer zu schätzen/ welcher einen Sinnlosen/ betrübten/ angefochtenen Menschen/ so sich auß gefastem vnmuth auff einer Brucken in das Wasser hinab

In Medicina, duæ uiæ præcipuæ, curandorum corporum.

Prima præseruatiua.

Secunda curatiua.

Exemplum à fideli amici admonitione ante lapsum.

hinab stürtzen willens abmahnet/aufhaltet/ vnd dadurch sein Leben errettet: Als des jenigen Freundstuck/ so dergleichen Personen einen/ so allbereit auß vergessenheit sich hinein gestürtzt/ mit hilfflicher Hand widerumb auß dem Wasser herfür bringet: vnd bey dem Leben erhaltet: In ansehung zu beidentheilen/ grosser beystandt geleistet worden: in dem die Fähl/sehr gefährlich vnd vngleich/vnd die Errettung auch mißlich: Also hat dieses Wasser des Heils/ein besondere Tugend vnd kräfftige Würckung in jhme / wo fern solches rechtmäßiger weiß genutzet würdt: vielen vnd gefährlichen Kranckheiten / so schon *in fieri* vor der Thür gewesen/ vnd täglich ja stündlich *in effectum* jhr Gifft vnd Vnart erzeigen willens gewest/ vorzukommen/ zu *præseruiren*, derselbige scharpff gifftige Materi in dem Leib *colligiret*, zu miltern: die angefangene Fäulnuß des Geblüts zu reinigen: das angesteckte Fewr in der Lebern vnd Hertzen zu dämmen: die erschlagenen vnd krafftlosen Geistern zuerquicken: Vnd im fall nach dem gebrauch dieses lebendmachenden Wassers: sich vnderweilen eine Kranckheit bald oder vber ein zeit hernacher erzeiget / wegen viele der Materi oder anderer vnfählen vnd blötzlichen zustand: so greifft sie doch den Leib vnd die *viscera* nicht so streng vnd häfftig an: sondern erzeigen sich

Quomodo acidulæ præseruando, corpus à futuris, malis tueantur.

alle zeit

alle zeit vmb viel geschlächter vnd milter/ Wie ich dann vor einem Jahr/ in meiner schweren außgestandenē Kranckheit vnd blötzlichen zufällen/ genugsam an mir selbsten erfahren. In welcher menniglichen/ auch die Herren Medici selbsten so mir gedienet/ an meinem Leben sehr gezweiffelt. Aber dem getrewen gütigen Gott/ so mich wider Menschliche Gedancken zu seines Göttlichen Namens Ehr/ zu meines Nechsten heilsamen Nutz/ vnd meiner Haußhaltung zu besserem frommen/ auß so gefährlicher Kranckheit Vätterlich errettet/ vñ mich zu meiner vorigen Gesundheit ohn einigen defect der Natur völlig *restituiret* vnd begnadet: Dem seye Lob/ Ehr vnd Preiß von nun an biß in alle Ewigkeit: Wolle mich auch beyneben allen trewhertzigen Gůnnern/ ferners vor allem vnglück vnd gefahr genädiglichen behůten.

Authoris periculum vitæ, ob acutū morbum ante annū gratiâ Diuinâ superatum.

CAPVT. XVI.

Resolution vnd Antwort auff etliche nutzliche vnd notwendige Fragen/ so allhier können eingeführet werden.

DEmnach in dem vorgehenden Capitel genugsam von der Krafft vnd herrlicher *operation* diser beider Saurbrunnen quellen/ meldung gethan worden: Wo-

Breuis enarratio, virium & facultatũ, quibus acidulæ donantur.

hero *ex priori et causis adiunctis*, als nemlichen deroselbigen Spiritualischen Mineren vnd eingepflantzten *faculteten* herrüren thun/ mit vermelden/das deren etlichen Tugenden vnd Würckung in dem erwärmen vnd trücknen/ etlichen in abkühlung vnd erweichen/ etlichen in aufflösen vnd purgieren. In dem gegentheil anderer einzuschliessen vñ zuverstopffen: deren in erhalten vnd stärcken: jener ein zertheilen vnd reinigen beruhet: In dem vnder oberzelten *specificirten* Mineralischẽ wasseren jetzt diese/ den vielfältigen Hauptflüssen/vnd denen zufälligen *symptomatibus*: In dem dörren/trücknen/vñ hinderhalten sehr dienstlich. Bald andere die versamlete Flüß des Hirns zu *resoluiren* vnd abzutreiben/vermögen Bey vielen die hitzige/ entzündte vnd erhartete Leber abzukühlen vnd zuerweichen: bey anderen den kalten blöden Magen zuerwärmen vnd zustärcken: Also das nicht vnbillich des orths mancherley Gedancken können geschöpfft/ vnd durch vnderschiedliche gefaste *quæstiones* füglich möchte gefragt werden.

Quæstio prima.

Die erste Frag.

Quomodo acidulæ in uno subiecto tàm

Erstlich wie ein solch Mineralisch Wasser/ mit anderen mehr vermengt/so widerwertige *operationes*, vnd das in einem *subiecto*, oder zugleich in einer Person/auff einmal/vnd zu

einer zeit als wärmen vnd abkühlen/trücknen vnd zugleich auch erweichen/ Zertheilen vnd zumahl zusamen ziehen vnd stärcken: An einem orth stopffen / an dem andern eröffnen vnd treiben: als welcher *operation* allerdings zugleich wider einander vnd entgegen zu sein scheinen.

diuersas operationes præstare valeant.

Bey welchem wol zu mercken vñ in achtung zu nemmen / ob schon beide obgemelte Saurwasser / auß vnderschiedlichen Mineren zusammen getragen / derselbigen Würckungen aber vngleiche Natur zuhaben scheinen: in dem / was des Eisens vnd Kupffers schliche in der entzündung des Geblüts abkühlet / das erwärmet / *fouiret* vñ erstärcket der Schwebel / Vitriol vnd Saltz / in dem erkalten Weißen Geäder vnd dem Hirn: Gleichförmig / was den Vitriol oder das Kupfferwasser / *adstringiret* vnd zusamen ziehet / das erweichet vnd reiniget dz Erdwachs vñ der Berg Campher: Vnd das noch mehe / vnd höchstlichen zuverwunderen / solche widerwertige *operationes* in einem Glied vnnd *Viscere* zugleich *perficiret*: seitemal in einem vndawlichen Magen / solches Wasser zugleich / den vnreinen / lang versamleten kalten Phlegmatischen schleim zuerweichen vnd außzutreiben / vnd dann auch dessen Natürliche Wärm vnnd Dawung zu mehren vnd zubefürderen: den nutzlichen vnd

Resolutio primæ quæstionis.

Acidularũ diuersæ operationes in uno eodemq; viscere.

Naarhafften Safft/von der eingenommenen zerdawten Essenspeiß an sich zuziehen krafft bekommet/vnd das sonderlichen wegen dessen eingepflantzten *faculteten* der krafft an sich zu ziehen vnd zukochen/ was der Natur ähnlich vnd ersprießlich: von sich zutreiben/ was der-selbigen entgegen vnnd zuwider: Also das in vermischung der Mineralischen Essentzen in diesem Wasser / nicht wol einige *contrarieten* vnd widerwertige Natur köndte erwisen wer-den: In betrachtung solcher Wasser *opera-tion*, vielmahlen auch *occulta vi & propria in-genita facultate licet naturæ cursu aliquomodo ad-uersæ videantur*, durch wunderbarliche einge-pflantzte Würckung/ so der Natur nach nicht aller dings ähnlich vnnd offenbar/ verrichtet werden.

Operationes acidularum minime sibi inuicem aduersæ.

CAPVT. XVII.

Die ander Frag.

Auß was vrsachen/ein Wasser/ bey einer Person die kaltë feuchte Flüß in dem Hirn/ außzutrücken/ bey einer ande-ren die entzündente Geister in dem Haupt/ vermag abzukühlen/vnd dergleichen *quæstiones* mehr.

Secunda quæstio.

FVr das ander kan auch gefragt werdē/ wie es sein köndte vnd zugehe / das ein Wasser/ die kalt feuchten Flüß/in dem

Hirn/

Hirn/bey etlichen Personen/zuerwärmen vñ außzutrücknen/vermag: bey anderen das erhitzigte Haupt/vnd dessen darinnen entzünde subtile Geister abzukühlen/vnd die darinnen verfaulte Materi/flüssig zu machen/müglich sein köndte: oder durch was mittel vnd weg solche Krafft diesem Wasser gegeben sey zugleich den kalt vnd verschleimten Magen/zuerwärmen vnd zustärcken/die entzündte vnd verstopffte Leber abzukühlen/zu eröffnen vnd zureinigen. Wie nicht weniger/ *in Dysenteria, Lienteria, Diarrhoëa* vnnd *alui profluuio*, die krafftlosen/schwach vnd stäts durchlauffende Gedärm/in etlichen zusam̃en ziehen/stopffen vnd bekräfftigen: in etlichen aber/die harten/auffgeblähenden vnd verschlossene Gedärm/aufflösen/eröffnen vnd reinigen.

Quomodo acidulæ in uno subiecto contrarias operationes subire poßint.

Auff welche eingewendte Frag/kan folgender weiß geantwortet werden. Das nach mancherley Natur vñ Eigenschafft der *Complexionen*, vnd der jenigen Personen so diese Wasser genutzen/solche gleichfalls mit nichten einerley *effectus* vnd würckungen zugleich in allem erzeigen können: sondern demnach des einen Natur vbriger Wärme vnd flühender Hitze vnderworffen/wegen stätiger verstopffung vnd entzündung der Leber/wie auch des Geblüts: als bey den Cholerischen vnd flammenden Martischsten: des anderen *Temperament*

quæstionis Solutio

Temperamentum cholericorum.

Temperamentum Melancoliorum.

perament aber/ mit grosser kälte vnd schleimiger Feuchtigkeit begabet: auff der Phlegmatischen Kinderen *constitution* vnnd Manier/ so allerdings verbrandt/ trucken vnd dürrer *Complexion* sich erzeigen: gleich den schwartz Melancolischē Saturnischē dückelmauserin: Ab welchem leichtlichen zuerachten/ das nach Art vnd Eigenschafften der *Complexion*, solche Mineralische Wasser jhre Würckung enderen vnd *varijren* müssen: der gestalt/ vnd gleichsam mit einer sonderen *Metamorphosi* vnnd seltzamen verwandlung/ das was sie in dieser Natur/ mit Erwärmen/ stärcken vnd heilen zuwegen bringē: das solches in einer anderen/ durch kühlungen/ reinigung vnnd sauberen notwendiger weise beschehen muß: Hinwiderumb/ was man in deren purgiret vnnd außtreibet: dasselbige bey anderen/ zusamen ziehet/ erhaltet/ vnnd zuschliesset: wie dann solches in den vielfältigen vnnd vngleichen *temperatur*, der jnnern Gliedmassen des Leibs genugsam abzunemmen vnd zuerweisen ist: Seitemahl eben das jenige Saurwasser/ so die heiß entzündte Brust abkühlet: das hitzige Geblüt in dem holen Geäder löschet: die erharte verstopffte Leber erweichet vnd eröffnet: das verbrañte Geblüt des Miltzes *rectificiret* vnd säubert: Eben dasselbige Saurwasser/ erwärmet vnnd bekräfftiget den kalten vnnd blöden

Varietas complexionum, ut se ad temperamenti statum accommodet.

Acidularū diuersæ operatiões in diuersis uisceribus.

blöden Magen: Stärcket das schwach krafft-loß Hirn: Trücknet die feuchte Nieren / vnd deren anhangende lange Wasser Canel: vnd dasselbige allein nach deren vnderschiedlichen Mineralischen *ingredienzen*: der Natur mancherley *Complexion*: wie auch der vilen vngleichen *temperaturen* der jnnerlichen Gliedmaß des Leibs: Gleich der hocherhabenen vnd fürtrefflichen *confection Andromachi*, so man vnserer art nach zu reden dem Theriack verdolmetschet / so auch auß sehr vielen widerwertigen vnd seltzamen sachen / wunderbarlich zusammen getragen / vnd in einander also erbeitzet / das er jetzt kaltem Gifft / bald den hitzigsten Schlangen bissen: in diesem den schleckerhafftigen Cyrcischen Bulen tränck-lein / in anderen den schädlichen vergifften Stichen / vermag widerstand zuthun. Dannenhero es dann kommt / das solcher gebrauch / dieses heilsamen Wassers so vngleich vnnd gleichsam widerwertige *effectus* vñ würckung erreichet: bey einem viel / bey dem anderen wenig *operiret*, Dissen auß einer langwirigen vnd schier vnheilsamẽ Kranckheit widerumb zu recht bringet vnd auffmunderet: Jenen so frisch / gesund vnd gerad hinein verreißet / in kurtzem / matt / lamb vnnd allerdings vnvermüglich zurichtet. Deßwegen man gute fürsorg vnd erwöhlung der Saurbrunnen haben soll:

Theriacæ varia operatio in diversis casibus.

Sine consilio Medici acidulæ nõ ita facile visitandæ.

soll: vnd man nicht so leichtlichen ohn besonderen rath vnnd rechter *exploration* der *complexion*, eines wolgeübten vnnd erfahrnen *Medici* solche Badenfahrt sollen fürgenomen vnd genutzet werden: Wie das die tägliche erfahrung an soviel vnderschiedlichen Personen bezeuget / bey denen es auch vielmahlen den Krebsgang gewinnen thut.

CAPVT. XVIII.

Die dritte Frag.

Ob die Saurwasser für sich selbsten/ohn zuthun einiger Artzney alle Kranckheiten zu Curiren vermögen.

Tertia quæstio, Si acidulæ tot morbis medeãtur quare medici implorãdi.

HJerauff folget die dritte Frag/ in dem wol kan fürgewendet werden: das wañ ermelte Saurwasser so herrliche Tugenden hat / des Menschen Leib zu Curiren/ das verfälschte Geblüt *alteriren* vnd zu reinigen vermag: was schwach vnd krafftloß ist/ allerdings frisch vnnd lebhafftig zumachen/ krafft hat: In dem es oberzelter massen/nach deren vielerley Mineren / fast alle vnnd jede Glieder des Leibs durchgehet? was es dann weiters von nöthen seye/ der *Doctorum* hülff anzuruffen? vnd dieselbige darüber zu *consuliren*, soviel vnnötig Gelts/in die Apotecken zu *spendiren*, den Leib mit seltzamen Träncken zu beschwe-

beschweren vnd zu vberladen: vnd denselbigen gleichsam jāmerlichen zu martern. Da man doch laut der *Medicorum* aussag/ vnd selbst eigener bekandtnuß jhrer Schrifften/ wie auch tåglicher *experientz*, mit so geringer hülff/ vnd gemein scheinenden mitteln/ allein durch den gebrauch/ dieses so heilsamen Wassers/ sovil tausend vñ aber tausend Personen/ geholffen hat/ vnd das aller erst an den jenigen Personen / an welchen die gebrauchte ordentliche mittel / allerdings vmb sonsten vnd an jhnen verlohren gewesen / geholffen hat / vnnd ersprießlich erfunden worden?

Dieser tieffen hergebrachten Frag vnnd scheinlichen fürgebē/ zubegegnen/ ist zuwissen/ das nicht allen vnd jeden Kranckheiten/ wie der ordnung nach ernandt vnd erzehlet worden: also schlecht vnd *simpliciter*, ohn einiges zuthun/ anderer nutzlichen/ vnd darzu gehörigen Arneyen/ allein durch den gebrauch dieser Saurwasser/ mögen Curiret/ vnnd auß dem Fundament außgereutet werden: sondern je nach dem die sach beschaffen/ vnd die Kranckheit/ entweders allein in verfälschung des Geblüts/ in grosser entzündung des Harns/ vnd entrüstung der Geister / oder erstarrung der Glieder / vnd dessen angehörigen Wißen geäders/ *fundieret* vnd gelegen ist: auß welchen oblen dann nach beschaffenheit/ jetzt bey dieser *Solutio quæstionis tertiæ.* *Minime omnes morbos, ex acidularũ solo usu poße curari.*

Complexion, stätigs langwirig Hauptwehe: bey einer anderen/ Leibkrimmen vnd Lämme des Geäders: bey vielen/ blöder vndawlicher Magen: großer Durst: jmmerwehrende flühende Hitzen vnd brennen des Leibs: bey etlichen/ Engigkeit der Brust: kürtze des Athems: klopffen des Hertzens: Deßgleichen bey dem Weiblichen geschlecht/ wegen vnreinigkeit/ vnnd böser vnartiger Natur des Geblüts: hinderhaltung/ oder gar zuvil reinigung jhrer flüssigen gelegenheit: grosser wehetagen/ auffsteigung vnnd blähung der Grbärmutter. Welche Leibs blödigkeiten allzumahl/ nach dem dieselbige auch immer beschaffen sein mögen: ein besonder Fundament zu Curiren haben: auch an welcher *correction* vnnd angriff/ in der Haupt kranckheit nichts fruchtbarliches kan *perficiret* vnd außgerichtet werden: Gib auch leichtlichen zu/ das in diesem stuck/ bey vielen *Medicis* so den handel nicht recht verstehen/ vnd doch für die fürnembste *Rabini* wöllen gehalten werden: zum offtermahl der bletz neben das loch gesetzet wirdt: indem die *Causa primatiua tanquam basis & fundamentum totius* weit/ weit *negligiret* vnd hindan gesetzt wirdt: Wann dann anfänglichen der handel nicht recht verstanden/ in mittelst die schwachheiten vberhand nemmen/ vnd die arm verlassene *Patienten* gespert seind: vnd man an der

In exploratione morborum, semper uiscerum interiorum constitutio ponderanda.

In inuestigatione morborum sæpe grauißimos errores à medicis committi.

der vnrechten Thüren angeklopffet: Niemand doch daheim gefunden wirdt: Als dann nemmen solche gesteckte vnd armselig verwarloste *Patienten*, jhr bestes *refugium*, zuflucht vnnd *recurs*, zu den Geistreichen Brunnquellen des Heils/ die matten krafftlosen/ vnd allerdings gleichsam außgemärglete *faculteten* widerumb zuerfrischen/ zuerquicken/ vnnd zu recht zubringen.

Incuria Medicorum quamplurimi acidulas tanquã fontem Salutis consulunt et accedunt.

Es folget aber nicht allezeit/ das in einer jedwederen Person vnd derselbigen Kranckheit/ der erwünschte *effectus*, völliger Gesundheit/ allein durch den gebrauch dieses Saurwassers erlangt werde: sondern in dem gegentheil/ beschicht vielmahlen/ das solche Personen/ viel arbeitseeliger/ Lämmer vnd Krafftloser herauß fahren/ als sie jemahlen in dem hinein reissen gewesen: Dann wo fern die subtile Substantz in dem Geäder durch langwiriges abnemmen/ allerdings *inficiret*, das Geblüt verfaulet/ die innerliche *Viscera* zerfahren/ sonderlichen aber/ wo fern die zarte hole Substantz der Lungen/ angeloffen vnnd sich verzehret: die eusserliche Glieder beginnen abzunemmen vnd zuschwinden: vnd *eßentialiter* davon zureden: das radicalische *humidum*, oder der edele Balsam/ Safft des Lebens verzehret: vnnd gleichsam kein Oel mehr in der Lampen ist: Von welcher vnden weitläuffiger

Acidulas non omniũ morborum patrociniũ suscipere.

NB. Quibus complexionibus acidulæ, perniciosæ, et instar ueneni.

an seinem orth soll gehandlet werden / auch in welcher Kranckheit man solche Saurwasser fliehen vnd meiden soll.

Als dann ists vnmüglich das die Geister der Mineralien/sie seyen so kräfftig als sie immer wöllen solch *tenerum, exangue & confusum corpus* für sich selbst mögen widerumb zu recht bringen vnd in *integrum restituiren*. Zu disem/ beruhet ermelter Kranckheiten Chur / nicht einig vnd allein/auff dem schlechten gebrauch dieses Wassers: sondern wirdt in einer jeden Kranckheitē/ nach dem dieselbige beschaffen/ vnd in dem Leib eingewurtzelt/ vnd des bresthafftigen Natur *constituiret*, noch ein weiterer zusatz nutzlicher vnd derselbigen Leibs blödigkeiten / *approbirten* Artzneyen erfordert: durch welcher zuthun die *materia peccans*, oder die böse vnreine verfaulte Materi / würcklicher wirdt angegriffen: der *locus affectus*, vnd das weit gelegē ort/ da die vrsach der Kranckheit verborgen ligt/gesuchet : vnd die ohne das erschlagene Geister / erquicket: der blöde Magen durch das stätige eingießen kaltes Wassers/erstärcket werden möchte: Wie dann hievon darunden in dem Anderen Theyl des 8. Capitels/ in der rechten *application*, welcher massen man die ordentliche Artzneyen / auff jedwedere Kranckheiten/neben dem gebrauch der Saurwasser genutzet /weit läuffiger wirdt *tractiret* werden.

Verum usum acidularum, non in solo potu et lotione consistere.

Sed quoq; in legitima medicamētorum applicatione.

Vnd

Vnd ob wol viel Exempla hin vnd wider/ vnd das nicht allein von diesem Saurwasser/ sondern auch vielen anderen herrlichen nutzlichen Bädern köndten herbey gebracht werden / durch welcher mittel / so mancherley langwirige verschlagene/ ja allerdings desperirte, vnd von den Medicis allerdings verlassene/ vnnd gleichsam vnheilbare Kranckheiten seind/ wider alles verhoffen/ ohn zuthun einiger Medicin zu recht gebracht worden: Jedoch so ist solches beschehen/ das solcher armseliger Menschen Natur/ zuvor durch so vielfaltige starcks Geträncк/ einnemmen/ vnd Tiriacks-krämerisch scharpff purgiren: durch ohnnötiges schwitzen vnd badens: durch allerhand vnd zu der Kranckheit vndienstlichen/ ja gar vnerlaubten Artzneyen / zermattert / geplagt vnd krafftloß gemacht worden: das sie fernere sachen nicht mehr hat wöllen noch können annemen: sondern ein grosses abscheihen vnnd widerwertiges äcklen darab bekommen: oder da seind die jnnerliche Natürliche kräfften zu derselbigen zeit nach der massen beschaffen gewesen/ daß sie den Saurbrunnen Chur/ in erquickung vnd erlabung der verlornen kräfften/ herrlichen beystand/ vnd sonderliche promotion hat leisten können: Vnd das noch mehr vnd in gute achtung zunemen/ das gemeiniglich/ so solch Wasser trincken die gantze zeit der

Multos desperatos morbos, etiam præter omnium expectationem, acidularum beneficio curatos esse.

Ratio:

Vt intemperantia Medicorum nutrix: ita abusus Medicinæ eorundem destructrix.

Ratio quare acidulæ ipsis Medicinis sæpiùs præstantiores evadant.

Badenfahrt wol können mit bequemer/guter dawlicher Essenspeiß: mit Müssiggang vnnd Spatzieren: mit herrlicher wartung vnd annehmlichen Getränck: mit freundtlicher Gesellschafft/vnd holdseeligem Gespräch/ ein gegewisse bestimpte Zeit/ wol können auß warten: das Gemüt erfrischen vnd die verlohrne Geister allgemach widerumb zu recht bringẽ: da sie sonsten daheim in jhren Häußern/ mit sorgen vnd angstbarkeit/ vnd vberigen Hauß geschäfften vberflüßig beladẽ: mit vilfältigem Hadern vnd Zanckrn/die Geister *commouirn.* Item da etliche gefundẽ worden/ so vber dem Zeilichen/ mit stättigen nachdencken dichten vnd *spindisiren* zu vnzeitten jhrer verwirrten vnnd verschlagenen Händen/mit vnzeittigen reissen/ stättigen rennen vnd lauffen/ in grossem Vngewitter/jetzt in Hitz vnnd Frost/bald im Regen oder Schnee: wie ich dann leider bey vilen allerhandt Standts Personen/ mit schmertzen erfahren vñ sehen müssen: welches die zeit der Chur/ vmb jhrer Geschäfft willen/ zu lang gewesen: in dem sich offtermahlen begeben/das eben zu der zeit/da die Natur allererst die verordnete mittel vnderstanden anzunehmen/vnd albereit denn anfang zu *operiren* gemacht: da ist man in Lufft gangen: da hatt man verreißen mussen: da ist dieses vñ anders wichtige Geschäfft zuverrichten fürgefallen

Vt requies medicamẽtorum calcar.

Ita animi pathemata ijsdem maximum detrimẽtum.

Quod caret alterna requie, durabile non est.

deßen

deßen ich dann an einem Hochgelehrten vnd in *Iurisprudentia* genugsam erfahrnen / vnd in dem fürnembsten Herren Prelatten / Gotts-heußren / wolbekandten Herren *Doctori* so sich kurtz verruckter zeit zugetragen / ein augenscheinlich *exempel* kondte einfüren. Welcher demnach er sich kurtz vor seinem ende / sonderlich mit grosser Engigkeit vmb die Brust / vñ mit truckenem stättigen Husten / vnd starcken Flüßen behafftet vnd beladen gewesen: mit was matte vnnd Krafftlosigkeit der Glieder: vnd deßwegen seine gesundheit besser abzuwartten / füg vnd macht gehabt: jedoch hindañ gesetz / seines eigenen Leibs besten vnd fromen: hatt er sein obligende Geschäfft höher geachtet vnd im grösten angriff der Kranckheit / vber mein trewhertziges anmañen (da ich eben dazumahl *in mea praxi peragenda* solchem Ort denselbigen Herren vngefahr angetroffen / den Weg für die Hand genomen / vnd in grösser Hitz hinweg geritten: mit welcher vnbillichen *mutation* vnd hefftiger *commotion* dann / obgedachten Herren / die *partes vitales*, vnnd deren *operation* dermassen erschölt hat vnd abgetrieben biß er sich endtlichen aller dings nach volbrachter Reiß zu Beth legen müßen: in dem aber die kräfften / aller dings bey jhme erlegen vnd die Natur der vilfaltigen verfaulten bösen morbosischen Materi keins weges wieder-

Exemplũ, quod ob privata negotia sæpius propria negligamus corpora.

stand

standt zu leisten vermöcht hatt: also hatt er auch wider alle sein erachtē vñ *exhibirung* heilsammer mittel blötzlich die schuld der Natur bezallen müssen: da er Anfangs der Kranckheit mit geringem hät könen erhalten werden: Im gegentheil werdē andere gefunden so vnder dem schein eines seltzamen geschmacks/der *composition* vnd jhrer höchsten notturfft nach/ die heilsamen mittel verwegen/vnd gleichsam als jhrer Natur zu wieder *respuiren*: als welche fürgeben/ sie könen dieselbigen nicht genutzen/ sie Apotecklen zu sehr/ so man aber die sach gründlicher erwegen thut/ so Apoteckletz jnen in dem Seckel/ vnnd des orts zu eußerlichen zier/ vñ nichtigen schmuck des Leibs/ vil lieber etliche Kroñen an ein Kleidt/ Ring/ Ketten oder dergleichen Zeitliche sachen / allein der stinckenden vnd Zeitlichen Hoffart zu Ehren/ zuverwenden vrbittig seind: dann ein wenig Batzen/ an jhren eignen Leib/ so das höchste vnd beste Kleinodt ist/ zu *spendiren*: Vnd das noch ärger/ so finden sich etliche Zärtling/ welchen so die angewende Artzney nicht also bald zu anfangs des Lägers gestalt der Kranckheit vnd des *patienten constitution* das jenige *præstirei* vnd leistet/ was man begehrt: vnd aber die Materien *peccans* aller dings noch roh vnd vnzeittig: so wirdt dañ solcher *Medicus* stracks als vngeschickt/ vñ der die sach nit recht verstehet/ verlassen

Principijs obstandū antequam sero Medicina paretur.

Valetudo corporis multum ob luxum externum negligitur.

Consuetudo eorum depravata, qui de uno Medico mox ad alium cursitant.

verlassen: laufft man zu einem anderen der fangt dañ seiner gelegenheit nach einē newen Proceß an: Vnd was der erst in dem Magen nicht genugsam außgeführet / das schabt der ander an den Gedärmen herab: Wonit der dritt auch hinderrucks der beiden vorigen / herzu gefordert wirdt: welcher seinem gutduncken nach / vnwissender weiß *per essentiam suam Mercurij: magisterium subtile Antemonij* so lang künstlet / *subtiliret* vnd *sublimiret*, biß die Natürliche kräfften zimlich außgeschöpfft / der Leib beginnet zu schwinden / oder auff zulauffen: die Glieder zuverlamen. Dañ ziehen wir aller erst in das Bad: lassen vnser recht außwarten: thun dem Leib guts / biß die entzuckten Geister allgemach widerumb zu sich selbsten komen / vnd in die Glieder *à centro ad circumferentiam* gebracht werden: Alsdann hat das Bad mehr gethan / gereiniget / *operiret*, dann alle *Doctores*: Da muß die edle vnd Menschlichē Leben notwendigste Kunst darhalten: da verflucht man den tag / in welchem man dem Doctor das Wasser gebracht / da man die erste Artzney zu sich genommen vnd genutzet hat. Ja wann es in allen Kranckheiten also glücklichen abgehet? vnd die Natur im̃erdar so gütig vnd kräfftig sich zu erzeigen müglich: vnd nichts anders innerlichen verborgen lege. Davon in dem *Apendice* weiters / wann

Vbi desinit Medicus, ibi incipiunt acidulæ aut thermæ.

Medicina apud ignaros sæpe exulat.

wann man von den grossen mißbrauchen der Medicin handlen wirdt.

CAPVT. XIX.

Die vierdte Frag.

Von den Nutzbarkeiten vnnd Impedimenten, das ist / Welchen solches Saurwasser nutzlich vnd dienstlich/ im gegentheil welchen es zu wider vnd schädlich.

Quarta quæstio de acidularũ, vtilitate, et incommoditate quibus nã prosint uel obsint.

DJeweil dann auß erstermeltem zuverstehen geben worden vnd erwiesen: wie das nicht alle vnd jede Kranckheiten des Leibs/allein durch dẽ gebrauch der Saurwasser/ sondern zugleich auch durch zuthun/ sonderlich köstlicher vnd bequemer mitteln der Artzney/ widerumb zu recht können gebracht werden: wirdt nicht vnbillich allhie gefragt: welchen Complexionen vnd Kranckheiten/fürnemlich solches Saurwasser zutrinckẽ dienstlich kan adhibiret vnd gebraucht werden?

Solutio quæstionis.

Breuis enumeratio operationum, quibus acidulæ opem corpori ferunt.

Hierauff gibt man zum bericht/ Dieweil die beste vnd höchste würckung/dieses Spiritualischen Wassers / die gefangene Feuchtigkeiten in den Visceribus zueröffnen: Die vbrig Hitz der Leber vnd des Geäders abzukühlen/ die entzündente Geister des Hertzens vnnd Hirns zu temperirẽ: die grüssende vñ fliessende

Excrementa

Excrementa des Haupts / durch dz Weiß Geäder abzutreiben: die vielfaltige / versamlete / verschleimbte phlegmatische Materi in dem Magen vnd Gedärmen anhängendt / außzuführen: die bittere / versaltzene Gylbe / beydes auß den Magen / wie auch dem Geblüt zu entscheiden vnd zureinigen: beyneben anderen viel herrlichen gutthaten mehr beruhet vnd *perficiret* wirdt: das solches heilsamen Wassers *operation* mehrertheils bey den *Sanguineis*, so hitziger vnnd blutreicher Natur: beyden *Melanchicis*, in welcher das schwartz Saturnisch Geblüt / wegen grosser verstopffung des Miltz verbrandt: bey den *Cholericis*, so truckener vnd hitziger *Complexion*, vnd deßwegen zu dem Zorn sehr geneigt / guten platz / vnd stelle hat: als fürnemlichen bey den jungen starcken Müssigänger / vnd noch fähigen doch mehr Manns als Weibs Personen / so entweders mit vielen zächen / vnordentlichem Leben / vnnd dergleichen *exceßen*, die Natur vberladen: das Geblüt vnd das Geäder mit allerhand bösen Feuchtigkeiten / erfüllen vnd gleichsam erstücken: den Magen vnd dessen Dawungen mit allerhand widerwertigen Trachten vnd Speisen verschören vnnd zur *generation*, schleimiger verfaulten phlegmatischen Materi verursachen: Zu diesem wirdt ferners der gebrauch dieses Saurwassers

Acidulæ, sanguineis cholericis et Melancolicis utilis.

Acidulæ uiris, ipsis mulieribus conuenientiores.

Vsus acidularum ualidam ad huc uiscerũ complexionem requirit.

bey den jenigen dienstlich befunden/ deren jnnerliche fürneme *Viscera* vnnd Gliedmassen/ wie auch deren *operation*, der Dawungen vnd der Geister: als der Hautechtige Magen: die Blutreiche Leber: die lucke vnd Lufftröhrige Lung: die Geistreiche Substantz des Hirns/ aller dings noch gantzheilig/ gerecht vnd vnversehret sind: als derē eingepflantzte Wärme vnd Tugenden/ die Minerlischen Geistern/ hülffreiche Hand mitzutheilen/ noch fähig vñ thätig seind. Item welche ein völlig/ luck vnd starck Geblüt in den Ader haben: durch welches solch getruncken Wasser/ leichtlichen kan durchlauffen vnd fliessen: zu welcher Natur der jenigen *Complexion* wol kan *referiret* werden/ welcher jnnerliche *faculteten* vnd kräfften dermassen beschaffen seind/ das sie mit guter begirden vnd *appetit* das jenige vermögen an sich zuziehen: vnnd hinwiderumb bereit vnd fähig seind außzuführen/ das jenige/ was derselbigen zuwider vnd schädlich: da in dem gegentheil/ bey den engen/ zarten/ vnnd verschlossenem Geäder/ leichtlichen die versamlete böse Materi/ so sie erweicht/ vnd durch trieb dieses Wasser/ sich beginnet allzumal abzulösen/ wegen der mänge sich in das Geäder/ sänckt: in massen offtermahlen die *orificia venarum* die Ende vnd Zincken des Geäders also verstopffet vñ *obstruiret* werden/ dz sie entweder

Maßam similiter sanguineam utcunq; laudabilem reposcit.

Examen bonæ complexionis.

Exemplũ quomodo maturatio materiæ nimiæ, ureteres obstruat.

weders jnnerlichen aufflauffen vnd zersprin-
gen / oder *regradiendo*, eine Geschwulst/vnd
Wassersucht zuwegen bringen: Dessen ich in
Año 97. an einem Schaffner/so disen Saur-
brunnen gantz vnmäßig vnd häuffig / ohn ei-
nige *discretion* eingeschütt/augenscheinlichen
wargenommen: dann nach dem er gleich zu
anfang in grosser *quantitet* seinẽ gutduncken
nach/ je ein Glaß nach dem andern/ biß in die
zwo Maßen außgetruncken/der Leib aber vnd
sonderlichen / das Geäder der Nieren vnnd
Ruckgradens voller griessender vnd schleimi-
ger Materi erfüllet gewesen: vnnd nicht wie
billich zuvor durch ein *leniens* außgeführet vñ
purgiret worden. So hat sichs begeben/das/
solche in dem Leib versamlete vnd verschlage-
ne Materi einsmahl also reiff vnd zeitig/an-
geloffen: vnnd die langen Wasser Canel oder
Harngäng/gleich einem kupfferen Nach oder
Rinnen dermassen verstopfft: das derselbige
jnnerhalb acht tag kein tröpfflein Wasser hat
können von sich lassen/biß dz ich zu jhm *vociret*
worden/ vnd eusserlichen/mit herzlichen/wei-
chenden *cataplasmatibus*: innerlichen mit ei-
nem zusatz subtiler Penetrienten ölen vñ dem
Saurbrunnen: die verstopffung eröffnet hab.
In welcher öffnung dann als bald wol zwo
Kañer kacheln voll/ trübe / molckechtige vnd
trußechtige Substantz sich erzeiget/vñ herauß

Ante usum acidularum præparantia prius assumenda.

Acidulæ complicatos morbos ex discrasia, respuunt.

getrungen: Endtlichen so erfordert dieses Wasser/ wie auch das Bad solche Patienten, die nicht mit vielen vnd widerwertigen Zufällen beladen vnd geplagt werden: verstehe die innerlichen mit grosser breñender Hitz/ eusserlichen/ mit Eißkalten Gliederen/ zugleich behafftet seind: damit man nicht/ mit innerlicher abkühlung des trinckens/ die Natürliche eingepflantzte Wärme der eusserlichen Gliedern allerdings enzige/ oder in Erwärmung der eusserlichen Gliedern/ mit dem Wasserbaden die innerliche Gliedmassen/ dermassen noch weiters entzündet: das nachmahlen ohn schaden vnnd verlierung der eusserlichen Feuchtigkeiten/ die Natur nicht mehr kan erhalten werden/ vnd zu kräfften kommen. Deßgleichen sollen sich von dem gebrauch dieses Saurwassers hüten vñ abhalten: Erstlichen die jenigen/ so kalter vnd feuchter Natur respectiuè seind/ vnd deßwegen kalten vnd flüssigen Kranckheiten/ vnd deren seltzamen Saturnischen zufällen / vnderworffen / als der Schaffsucht/ der Erstarrung der Glieder/ der Gegichten/ dem Schwindel/ dem Rätzel/ dem Schlag/ dem Frayß oder Sant Johannes vbel/ den Eißkalten Hauptflüssen/ dẽ Schauteren vnd erzittern/ doch wofern solche vnnd dergleichen Zufäll einig vnnd allein/ auß vnreinigkeit der Natur/ vnnd dick/ kalt zähen

Phlegmaticis, vsus acidularũ aduersatur.

Itẽ quibus morbis cõtradicat.

phlegma-

phlegmatischen Flüssen jren vrsprung gewinnen. Gleichförmig wirdt dieses Saurwasser auch zuwider gespüret: welcher innerliche Gliedmassen / ihre Natürliche Kräfften verlohren / vnd zur Fäulung oder zu Schwinden allbereit den anfang gemacht: vnd deßwegen viel mehr / durch die schärpffe vnd räße dieses Wassers *lædiret* vnnd häfftiger beschwärdt werden / dann dardurch gestärckt oder gereiniget: wie solches bey den Blutspeyenden / Augensüchtigen vnd stäth Husteren / Schwindsüchtigen / deßgleichen bey den auffgeloffenen Wassersüchtigen Patienten (als welche beyde *affectus* gemeiniglichen beyeinander) zu sehen ist: Nicht weniger richt solches Saurbrunnen trincken einigen nutz vnd frommen bey den vnvermöglichen alten vnnd erkalten Personen / deren Natur nun in mercklichem abgang gerathen / vnnd leichtlichen von den Geistreichen kräfften vnnd starcker *operation* können vberweltiget werden: Seitemahl gewiß vnnd Amen / auch in allen / so wol dieser Brunnquellen als ander Bäder anlangen thut: vnd für ein gewisses Probstück vñ offenbares merckzeichen zu halten ist / das wofern des bresthafftigẽ eingepflantzte Natur schwächer vnnd krafftloser sich erzeiget / als die Tugendt vnd Würckung der Geistreichen Wassern / so wol in dem Trincken als dem Baden

Phthysicis tabidis, acidulæ nociuæ et Hydropicis.

Senibus itidem acidulæ nocuæ.

Maxima et proba antequam, acidulæ aut thermæ accedantur, qualis instituenda.

sich findet: So geschicht dañ in dem das Bad oder Saurwasser die *Materiam peccantem*, vnd böse vndüchtige *materiam* soll außziehen: das an statt solcher vnreinigkeit / sie die noch vbrig in dem Leib verbleibenden Geister vnd Kräfften des Leibs/vollends außziehet/ vnnd solche krafftlosse Menschen / allerdings gar außmärglet vnd aussauget: Im fall aber des Patienten Natur vñ innerliche Kräfften/desselbigen Wassers Geister vmb soviel vberlegen ist/stärcker vnd die oberhand erhaltet: alsdañ so begibt sichs / das die Würckung solcher Wasser/allein die versamlete vnreinigkeit so wol in den iñerlichen Gliedmassen/als eusserlichen böse Feuchtigkeit/ zwischen Fäll vnnd Fleisch/ kräfftiger außziehet/vñ zugleich auch die vbrige matte vnd erschlagene Geister erquicken vnd *reuociren* thut: Deßwegen dann ein jeglicher/so solche Chur des Wassers oder Badenfarth anzustellen willens/ wie gleichfalls die Herrn *Medici*, so sie zu anstellung der *consilien* in die Bäder ersucht vnd angesprochen werden: das sie die *Constitutiones*, sampt allen anderen vmbständen der Patienten in solchem fürnemen wol erwegen: auff das nicht an stadt der Gesundheit/ grössere verzehrung vnnd außmörglung des Leibs: wie auch abnemung der Kräfften darauß erfolgen thut: dann zuvor der Schaden jemahlen gewesen.

Natura hominis semper virtutē thermarū aut acidularum superare debet.

Complexio balneatoris, ante usum eius Medico diligenter perquirenda.

In

In welchem stuck aber viel *Exempla* köndten dargethan vnd erwisen werden: vnnd das so wol nach gelegenheit der dreyen Dawungen/ so mehrertheils durch die *instrumenta* vnnd Gliedmassen des vndern Leibs *perficiret* wirt: als durch mittel vñ beystand/ der zwo vbrigen *regionen* der obern vnd mittlen/ fürnembsten *visceribus*, verstehe des Hertzens vnnd des Hirns: als welcher eigentlicher *operation*, auff diesen dreyen *stationibus* beruhet vñ die Natur angreifft: Entweders mit starckem durchbruch des Leibs/ vnnd enderung der groben Materi/ so auß dem Affterdarm sich erzeiget: oder mit vielen Harnen vnd trieb des *Vrins*: oder aber durch schwitzen vnd dämpffen vber den gantzen Leib. Auß welchen ermelten warzeichen leichtlichen wol abzunemẽ vnd zuerachten/ daß wo dergleichen *effectus* bey einem oder mehr jnnerhalb 9. oder 14. tagen nicht erfolgen würden: das derselbigen Person solch Saurwasser keins wegs dienstlich sein werde: sondern viel mehr schädlich vnd entgegen.

Notæ, quibus felix succeßus acidularũ præsumendus.

Quibus infelix dijudicandus acidularũ usus.



CAPVT. XX.

Die fünffte Frag.

Durch welche *ductus*, *Canel* oder Weg/ das ist durch welche Gliedmassen vnnd Geäder des Leibs solch Geistreiche Wasser *penetrire* vnd lauffe: Vnd was für *excrementa* in einer jedwederen *region* vnd theil des Leibs pflege außzuführen.

Quinta quæstio per quæ uasa acidulæ penetrent.

WAnn dañ weiters gefragt wirdt/ durch was für Gäng/ Canel/ vnd Glidmassen des jnnern Leibs solch eingenommen Wasser in der mänge/ in so kurtzer zeit *penetrire* vnd geleittet werde? So kan auß der nechst vorgehender/ gegebner *resolution* leichtlichen genug gethan werden: wie das nemlichen/ solch Geistreich Wasser die lang versamblete in dem Leib hin vnnd wider angehencket vnreinigkeit/ noch deren *viscerum*, oder Gliedmassen/ wie auch derselbigen Geäder/ Gängen vnd Hölungen/ eben auff solche weiß art vnd form treibe vnd purgire/ durch welche die Natürliche *excretiones* als vndüchtige zur auffenthaltung der Nahrung/ außgeführet werden: vnd das so wol nach gelegenheit der dreyen Dawungen so mehrertheils durch die *instrumenta* vñ Gliedmassen des vndern Leibs/ als auch/ durch mittel vnd beystand/ der zwo vbrigen

Acidulæ, secundũ, 3. concoctionũ uiscera et uasa, transeunt.

vbrigen *regionen*, der obern vnd mittlen für-
nembsten *viscerum perficiret* wirdt: Dann so
man das Wasser anfangt zu trincken/ so er-
zeiget sich in wenig tagen/ ein merckliche en-
derung des Stulgangs/ in der ersten *conco-
ction*, da sich die gewohnliche gelbechtige Farb
der groben *excrementen* in dunckel schwartz-
grün/ nach art des Eisens erzeiget: vnnd zu
gleich auch gemeiniglichen der Harn mit rei-
nigung des sandechtigen schleimigen vnnd
grießender Materi/ mit gehet: Nachgehens/
spüret man in der anderen Dawung des Ge-
blüts/ durch den Harn/ eine solche *confusion*,
abwechßlung vnd reinigung: in dem es durch
das stätige trincken des Saurwassers/ dem
Natürlichen Harn seine dawung/ schärpffe
vnd farb benimmet: vnd wie er zuvor/ Hitzig/
Gelb/ vnnd dückelechtig geloffen: jetzund in
kurtzer zeit/ schön/ hell/ lauter vnd clar sich er-
zeiget/ Vnd nach dem er durch die Harngäng
seine *operation perficiret* hat: gleich darauff
in wenig stunden bekommet er widerumb sein
gewonliche Farb. In solchem durchtrieb vnd
lauff des Wassers durch den Harn/ hab ich
bey etlichen Personen vnderschiedliche *opera-
tiones* gespüret: dann manche Complexiones
werden gefunden/ bey welchen der Harn stäts
rein vnd lauter fleust: vnd die versamlete des
Leibs *materia peccans* mehrertheils sich durch
den

Alteratio acidularũ in prima concoctione apparens.

Alteratio acidularũ in secunda concoctione.

Vrinæ mutatio maxima circa colorem.

den Stulgang reiniget / wie in der *Diarrhæa Dysenteria*, vnd dergleichen durchbruchen zugeschehen pfleget / *materia deducta à citrumferentia ad centrum*, vnd das gemeiniglich in derjenigen Leib / welcher Magen / mit dickem / zåhen schleim vberzogen / die Gedårm mit flüssiger Materi *repliret*, die Leber vnnd deren anhangende Blutgång / mit scharpff treibender Cholerischer Feuchtigkeit *inficiret*. In anderen Naturen begibt sich / das in wenig tagen / nach dem trincken / so die Natur durch trieb der Geistreichen Mineren zu würcken vnderstehet: etwann ein dicker weisser vndawlicher Schleim / Sandechtiger grund / so sich in den Nieren / Harngången / oder nechst gelegenen örtern / sonderlich bey den Weibs Personen / so sonsten anderwerts / durch jhre Natürliche / heimliche *ductus*, mit dem weiß schådlichen / scharpff schneideten Weyssenfluß seinen außgang nimmet / anhånget vnd versamlet: Etwann erzeigt sich durch gemelte Chur / ein weisse Materi / wie bey den *Phlegmaticis*, etwann ein rotgrießender Sandt / wie bey den *Cholericis*, vnd das auß dem Hirn / durch den Ruckgraden / etwann ein trüb rotlechtige Substantz / wie bey den *Sanguineis*: etwann ein dicker / schwartzer / grüner Harn: wie bey den *Melancholicis* bråuchig. Weiters so beweiset solch heilsam Wasser seinen *effectum* auch in der dritten

Signa, per quæ acidularum operationes in vrina cognoscuntur.

Vrinæ uariatio, secundum complexionum genera.

Alteratio acidularũ in tertia concoctione facta

dritten vnd letsten *concoction*, durch die kleine porasische Lufftlöchlein der gantzen Haut: beides *sensibiliter* mit hefftigem Schwitzen: beides *insensibiliter*, mit vielfältigen dämpffen des Leibs: durch welcher *operation* fürnemlich der mitler *region* Geistreiche *resoluirte excrementa*, so ein gute zeit in der Brust vnd Lufftröhrlein des holen Geäders der Lungen / der *membranæ pleuræ* vnd *mediastino*, den *musculis pectoralibus* verschlossen gelegen *dißipiret* vnd verzehret wirdt: in den küchenden/ Engbrüstigen vnd koderechtigen Patienten sehr nutzlich vnd erspießlich.

CAPVT. XXI.

Die sechste Frag.

Welchen *Complexionen* füglicher das Saurwasser allein zu Trincken/ welchen nutzlicher dasselbige zu Baden/ welchen bequemer/ beydes solches zu Trincken/ vnd dann auch zu Baden.

Demnach in nießung dieses heilsamen Saurwassers / viel mißbräuch eingerissen vnd entstanden: beides von den Patienten/ so solchen getruncken: beides von den *Medicis*, so denselbigen zugebrauchen *instructions* weiß fürgeschrieben/ als welcher auff mancher-

Quam plus rimi hactenus errores circa acidularum usum commissi.

mancherley weiß kan genutzet werden: Entweders/ das man solches/ einig vnnd allein Trincket: oder allein Badet / oder aber zugleich beides Trincket vnnd Badet. So kan nicht vergeblich gefragt werden/welchen Personen vñ in welchen Kranckheiten/bequemer vnd füglicher solchen allein zu Trincken/ welchen ersprießlicher vnnd dienstlicher/ solches allein zu Baden/ Vnd dann endtlichen welchen heilsamer vnd nutzlicher zugleich Trincken vnd Baden?

Triplex usus acidularum.

Ob schon solche herbey gebrachte sehr notwendige Fragen/ zu *resoluiren*, was schwer vnd gefährlich scheinen zu sein/in betrachtung des orts die Herren *Medici* nicht allerdings einmütig mit einander vber ein stimmen: sondern sich zimlich zweyen: in dem etliche fürgeben/man muß das Wasser zuvor vñ ehe man solches Badwasser/baden willens/ etliche tag nach einander/ trincken: als dann aller erst baden: etliche aber/ man soll einen tag vmb den andern abwächßlen/ vnnd einen trincken den anderen tag gleich darauff baden: etliche aber man solle drey/ vier oder fünff tag nach einander das Wasser trincken/ nachgehens/ soviel tag auch nach einander allein baden/ vnd dann widerumb etliche tag an einander trincken/ als dann soviel baden: vnd das so lang je nach gelegenheit: etliche man solle zu gleich

Variæ opiniones circa acidularum administrationem.

1.
2.
3.
4.

gleich solches Saurwasser trincken vnd auch mit baden: Welche der *Medicorum* widerwertige *opiniones* oder meinungen / wie vermeldet / ob sie schon zu *disputiren*, vnd höher zu grüblen das ansehen haben: jedoch so man dieses Saurwassers Eigenschafft vñ Natur gegen der Badgästen *Complexion*, vnd deren Leibs blödigkeiten *Constitution examiniret*, brieffet vnd dargegen haltet/wird dieser Frag desto leichtlicher außschlag können gefunden vnd gegeben werden.

Dann erstlichen anlangen thut/der jenigen *Complexion*, so solches Wassers zu genutzen fürhabens seind: So muß zuvorderst derselbigen *Temperatur*: Eusserlicher Leib habit oder *constitution*: Innerlicher fürnembster Gliedmassen stärcke vnd beschaffenheit: wie nicht weniger des gantzen Leibs kräfften vnd *faculteten* mit dieses heilsamen Saurwassers Mineralischen *qualiteten*, Eigenschafften vnnd Würckungen *compariret*, verglichen vnd erwogen werden. Dann dieweil der gehalt vnd schlich dieser Mineren / krafft abzukülen was zu hitzig: Zubefeuchtigen / was auß grosser entzündung verbrandt vnnd außgedörrt: Zu trücknen was auß vberflüssiger böser schleimiger Feuchtigkeit lang versamlet: Aufzulösen vnd zueröffnen / was gefangen vnd verstopfft: Zu reinigen/was sich hin vnd wider in

Solutio propositarum quæstionum.

Quæ circa usum acidularum Medicis potißimũ consideranda.

den Gliedmassen vnd dem holen Geäder/angehenckt vnd vermehret. So folget darauß/ das solch Trinckwasser/ sonderlichen von den jenigen Personen innerlich soll eingenommen vnd getruncken werden/ so warmer vnd feuchter Natur/ wie die *Sanguinei* vnd Blutreichen: Hitziger vnnd trucknet *Temperatur*, wie die *Cholerici*, vnd die Zornwegigen vnd zur Gilb geneigt: Vnd dann zum theil auch die *Melancholici* so Schwärmütig/ vnnd zu der verstopffung des Miltz geneigt: *Siquidem aquæ huius potio ijs præcipuè adhibenda utilis perhibetur, quorũ temperies calida & humida, vel humida & calida, vel sicca etiam, sed non ex frigiditate: Cum calida & humida temperies non ita à potione lædatur, quemadmodum à lotione, ut quæ calefacit, & corpora sicca magis magisq; extenuat, atq; eneruando resiccat: quod ipsum & ratione & exemplo edoceri potest. Ratione primum, cum potio hæc partim humectet corpora, motis & colliquatis humoribus craßis viscosis, & quodammodo induratis: partim contemperet & refrigeret, nimiam humorum excandescentiam, attractis et exiccatis à natura partibus calidioribus et subtilioribus, & è contrario relictis craßioribus & frigidioribus, uti alumnis, Ferri & Chalconti: Experientia deindè, quia ferè omnes etiam calidißimæ naturæ, quos adhuc cognoui, qui sitire se nunquam, quam primum aquam biberunt, sunt confeßi. Contra sicca*

Quibus personis solus potus conueniat.

Qubus cõplexionibus acidularũ potus utilis.

Differentia qualis inter potũ, & lauationem.

temperies quæ ex frigiditate dependet, minus harũ acidularum potionem ferre potest, quam lotionem: idq; ob siccitatem quæ in lauando augetur: & virtutem labefactando magis adhuc exiccat: ut in quorum corpora maiorem potio impreßionem facere potest, quam lauatio, à qua potius consumitur: idq; ea potißimum de causa quod aqua potis aßumpta, non tàm diu, quemadmodum in lotione consistit & radices agit, sed facile dißoluitur & excernitur. Deinde quod vis aquæ in corpore alterationem facilius admittat: circa corpus verò & extra, ad hærens saltem, integraue permaneat.

Qui maxime à potione desistere debent.

Ratio quibus nam aut potu aut lotione acidulis vti conueniat.

Auß welchen herbey gebrachten *motiuen* dann zuschließen/ das die so Hitziger/ so wol Feuchter als Truckner Natur seind / allein das Saurwasser trincken / Im gegentheil aber/ der jenigen so Kalter vnd Feuchter/ oder Truckner *Complexion*, allein dieselbigen baden sollen.

Zu dem andern/ so ist der *habitus Corporis*, die *constitution*, gestalt vnd form des Leibs zubetrachten / ob die jenigen / so solche Saurwasser Chur gebrauchen willens: *Corpulent*, vollkomnen/ mast/ feist/ oder dürres/ rans vnd mageren Leibs seyen oder nicht: dañ die so wol bey Leib/ vnd mit dicke vnd fette begabet: Dar beyneben aber kalter *Temperatur* seind: als gemeiniglichen das Weiblich Geschlecht/ vilmehr das Wasser zu Baden/ dann dasselbige

Altera nota in acidulis perpendenda.

Quibus Balneis corporibus uti conueniat.

Lotio mulieribus

magis consentanea viris.

zu Trincken dienstlicher: als durch welches Würckung/ die jenige fette Materi/ so zwischen Fäll vñ Fleisch in den *musculis, panniculo carnoso*, oder dem Mäußlein gefangen ligt: vnd der Haut/ Lufftlöchlein verstopfft/ vielmehr erweichet/ erwärmet/ vnd zur *resolution* fähig gemacht wirdt: die verstopffte/ verschlossene Lufftlöchlein der Haut/ geöffnet: die bösen stinckenden Geister *euaporiren* vñ durchtrieben werden: so sonsten mit grossem nachtheil der Natur/ hinderhalten werden: vnnd dadurch viel mehr/ die gefangene Geister erstecken/ vnd zur grosser Faulnuß vrsach geben: In dem gegentheil/ die jenigen/ so ranes vnd mageren Leibs seind/ doch hitziger vnd trucker Natur/ als in welchen ohne das die beste Krafft vnd Safft mehrertheils von der vbrigen Hitz außgedörrt vnd verzehrt wirdt/ von welchen sonsten/ die vmbligende *Musculi* vnd das Fleischwerck jhre Narung nemen solten: denselbigen ist das Saurwasser viel füglicher vnd nutzlicher zu Trincken/ dann zu Baden: in dem zu besorgen/ das die scharpff Vitriolische durchtringende gesaltzene vnd außdörrende Sulphurische Miner/ solche *Corpora* nicht mehr *emaceriren* vnd außdörren: es seye dann sach/ das solche truckene dörrung/ auß grosser kälte vñ *defect*, oder hinderhaltung der Natürlichen wärme/ bey den kalt/ erfrornen

Corporibus,

Corporibus, herrůren thue: in welcher es *cum aliqua limitatione* wol kan zugelassen werden.

Für das dritt/seind allhier auch *Robur visce- rum principalum* qualiteten vnd beschaffenhei- ten der jnnerlichen Hauptgliedmassen zuer- wegen: ob dieselbige auch also *qualificiret*, das sie beydes das Wasser zu Trincken vnd auch zu Baden außstehen vnnd gedulden mögen: Dann ob schon bißweilen die Nieren vnd die Leber sehr hitzig vnd entzündet / vnd das Ge- blüt/abkühlen bedörfftig: das Hirn aber vnd der Magẽ/oder bey Weibs bildern/der Ruck- graden vnd die Mutter/mehr erkaltet vnd er- wärmens von nöthen: Als dann erfordert die notturfft/zuerwärmen vnd zu stärcken das er- kalte Hirn vnd Magen: als an welchen mehr vnd höhers gelegen/ das man allgemach mit gelinden mittelmäßiger *temperirter* wärm des Badwassers die Neruosische glieder *fouire*: inmittelst die entzündte Leber vnnd Nieren/ mit einẽ darzu dienstlichen *decocto* oder *Iulepo* zu recht brächte/ oder dem Trinckfaurwasser/ eine küchlende Krafft vnd soviel *temperirte*: sonderlichen sollen sich die jenigen/ von dem Trincken enthaltẽ/ in welchen die fürnembste Gliedmassen wegen zarter vnd blödigkeiten derselbigen beginnen zuverfahren vnnd zu schwinden.

Tertio, robur uiscerũ in utroq; pensidãda.

Phthysicis et tabidis acidulæ aduersantur.

Nicht weniger so sind zum vierdten auch

In acidularum usu vires et facultates, uiscerum examinandæ.

die Kräfften so wol der eusserlichen Glieder als der innerlichen allhie zu probiren: ob sie das Saurwasser ehe vnnd besser zu Trincken oder zu Baden / oder alle beide zugleich zugebrauchen/außzustehen/vermögen: Dann es sich vielmahlen begibt / das wegen Schwachheiten des blöden Hirns / des vndawlichen auffkoppeten Magens/der kalt schlupfferigen Gedärm/ die Natur des Wassers nit dulden oder annemen will: sondern stätige Onmachten/ Hertzklopffen / Vnwillen / Durchbrüch/ vnd gleichen Zufäll sich erzeigen. In welchem

Viscera debilia qua ratione ante usum acidularũ roboranda.

zustand dann ein verständiger *Medicus* zuforderst/den Magen mit einem bequemen *nodulo* oder Magensäcklein/ zugleich erwärmen vnd reinigen/ das blöde Hirn vnnd geängstigte Hertz/ mit kräfftigen Wassern / Täfflen oder Treßney erstärcken: alsdann nach gelegenheit das Wasser vnd die Badchur anfangen zubrauchen: Dañ es offtermal sich zugetragen/ das die jenigen/ so ohn alle vorgehende *præparation* oder ohn rath eines erfahrnen *Medici* solch Wasser angefangen zu trincken: derselbigen Hirn aber was zart vnd zu den Flüssen geneigt: deßgleichen der Magen auch vndawlich kalt vnd leichtlichen zubewegen: das sich in wenig tagen ein solcher strenger vñ stätiger Durchbruch erzeigt/ welchen man hernacher in guter zeit/ auch mit den kräfftigstẽ mitteln/ nit wol hat stillen mögen.

Wei-

Weiters vñ zu dem fünfftẽ/ muß man auch *ad motum humorum* zu den bewegungen vnnd trieb der bösen vnreinen Matert in dem Leib/ gute achtung geben: ob dieselbige zeitig: vnd zur außführung reiff seyen oder nicht: Dann so dieselbige nun durch die Natur erweicht/ vnd zur außführũng fähig: soll man des Badens müssig gehen: oder so man zu Baden angefangẽ/ darmit still stehen/ vñ das Wasser allein Trincken: auff das nicht villeicht solche gifftige/ vnreine Materi so sich jnnerlich in das Geblüt der eusserlichen Glieder ziehet/ vñ durch die Haut vnnd das Holgeäder/ mit Krätz vnnd Raude ein gute zeit durch den Schweiß muß herausser spriessen: Doch soll man des orths wol warnemmen: im fall die flüssige Materi von dem Hirn oder den anderen einem der fürnembsten Gliedmaß des Leibs/ sich so hefftig vnd streng erzeigen wolte/ dadurch die Kräfften des Leibs zu sehr geschwächt/ vnnd der Patient in Ohnmachten gerathen möchte/ als dañ soll man allerdings so wol/ von dem trincken als baden/ abstehen/ vnnd die verlohrne Kräfften/ mit Hertz vnnd Hirnstärcketen sachen widerumb erlaben vnd *reficiren*.

Motus humorum obseruandus uenit.

Quando à lotione abstinendum.

Quando et in quibus, tum à potu tũ lotione desistendũ.

Zu dem sechsten/ so soll so wol das Weiblich geschlecht/ als die jenigen Manspersonen so mit dem Fluß der Guldenen Ader verinteressiret

In omni perfluuio sanguinis,

tam diu acidulæ intermittendæ, donec sistatur fluxus.

siret seind/ gute fürsorg haben: das sie zur zeit jhrer reinigung mit dem Baden enthalten: vnd die Natur nicht verstöhren: sondern jhren Gang lassen: damit sie nicht vbereilet werde/oder einander vnheil darauß entstehen möchte: Vnd nach dem sich der Fluß zustarck anhielte/ oder vber die gewohnliche zeit verweilete: soll man gleichfalls mit dem trincken ein stillstand machen.

Diebus aliquot acidulæ bibēdæ antequā ad lotionē perveniāt.

Zu dem siebenden/so ists in gemein biß anhero aller *Medicorum Rationalium* sinn/will vñ meinung gewesen/sonderlichen bey den jenigen/ so das Wasser beydes trincken vñ baden willens/das sie nach ordentlicher Purgation zuvorderst das Saurwasser etliche tag nach einander vngefährlichen ein tag acht/zehen/ oder in die vierzehen trinckē: je nach deren gelegenheit: dadurch dz entzünde Geblüt zuvor abgekühlet: das verschlossene Innergeäder der Leber eröffnet: vnd die vermischte vnreinigkeit in dem Geblüt sich zu vnderscheiden vnd außzuführen/einen anfang gemacht hat: Da man nachgehens/ als dann das Wasser eusserlichen zu Baden mit mehrerem nutz gebrauchen kann: sonderlichen/die jenigen/ derer eusserliche Glieder/vñ das Weißgeäder erkaltet: die Haut mit Raude vnd Kräze beflecket: der eusserliche Leib vnd die Fleischechte Mäußlein/mit dicker fette vmbgeben vnd erfüllet:

Refrigerata prius maßa sanguinea, tūc demum lauandum corpus.

füllet: oder der Weiber Gebärmutter / mit kalter schleimiger fauler phlegmatischer Materi vberzogen.

CAPVT. XXII.
Die siebende Frag.
Von der zeit solcher Chur / wañ vnd zu welcher Jahrzeit / auch wie lang solch Tugendtreich Wasser / soll vnd kan am füglichsten getruncken vnd gebadet werden.

BIS anhero wegen der zeit / solches Wassers entweders zu Trincken oder zu Baden / seind bey vielen Gelehrten Leuten / mancherley widerwertige *opiniones* vñ meinungen / auff die ban gebracht worden / ob man solches Wasser / so wol in dem Winter als dem Sommer: oder allein in dem Früling vnd zur Herbstzeiten / genutzen vnnd gebrauchen soll? Da etliche gefunden werden / vnder welchen nicht der geringst / der hoch vnd wolerfahrne Doctor der Artzney / Herr *Theodorus Tabernæmontanus*, so da scheinlichen fürgeben / das man solch Mineralisch Wasser ohn einigen vnderscheid vnnd hindernuß / zu allen zeiten des Jahrs / so wol in dem Winter als dem Sommer / gebrauchen soll: In betrachtung sie jhre Krafft vnd Würckung / die sie

Quæstio 7. de tempore Acidulas accedendi.

Variæ opiniones circa tempus acidulas visitandi.

I. *Tabernemontani opinio.*

sie von den Mineren in jhrer ersten gebärung empfangen: eben so wol/ ja mehr vnd etwas kräfftiger in dem Winter/ als Sommer in sich haben: sonderlichen bey den jenigen Personen/ so wegen jetziger Zustands gelegenheit nach/ den Sommer nicht erwarten können: Andere die halten gäntzlich darfür: daß das Saurwasser keins wegs zur Winterszeit/ da das Wasser erkaltet/ vnnd das Erdreich hart ertrucknet/ füglich könne genutzet werden: sonder allein zur Sommerszeit/ da es am aller heissesten ist: als in den Hundstagen/ da es auch an dem kräfftigsten vnnd räsischsten getruncken vnd gespüret wirdt. Neben diesen finden sich etlicher Himelskünstler *subtilitates*, so die Zeiten des Jahrs gantz sinnreich außzucircklen vnderstehen: die da fürwenden/ es seye nicht rathsam/ vnd den Menschen vnverträglich alle Jahr die Saurwasser oder andere Badwasser zu *visitiren*: sonderlich in den jenigen Jahren so man die *Annos Saturninos* oder *Bisextiles* vnd bey dem gemeinen Mann/ die Schalcksjahr pflegt zu nennen: als in welchen Jaren eine sonderliche veränderung zu geschehen pfleget: in dem die Wasser eine böße gifftige *qualitet* vnd Eigenschafft an sich nemen: die *Corpora* eine merckliche *alteration* vnnd enderung nach des *Saturni* schädliche Natur/ welcher ohne das dem Menschlichen geschlecht

Secunda opinio.

Tertia opinio Astronomorum.

geschlecht sehr widerspännig/in sich hat: Ich geschweig jetzund der *Annorum Climatericorum* so die Latiner *Annos Scalares vertiren*, welches in Deutscher sprach lautet Stuffen Jahr: darumb das man allzeit von siben Jahren biß widerumb zu siben / gleich als auff einer Stiegen/Leiter oder Sprossen auff die ander fortschreitet: Nach dem dieselbige einen antreffen: zu welcher Zeit gleichfalls nicht rathsam sein will/ die Saurbrunnen noch andere Bäder zugebrauchen.

Diese vnd dergleichen als Sinnreiche vnd sehr hochgesuchte Fragen zubeantworten: ob sie zu *resoluiren* was schwer vnd bedencklich: halt ichs doch mehrertheils mit des weitberümbten vñ genugsam *approbirten Philosophi* Herrn *Hieronymi Capiuaccij* seeligen/meines/ wie auch fast aller jetziger *Practicantium Medicorum* gemeinen *præceptoris*, wie nit weniger mit des fürtrefflichen Paduanischen *Chiurgi Gabrielis Fallopij* meinung: so da fürgeben vnd darthun/ das dise Zeit die Bäder zubesuchen zum bequembsten seye/ Nemlichen so sichs der Lufft linde/*Temperat* vnnd mittelmäßig verhaltet: nicht gar zu kalt/auff das nicht wegen der eusserlichen kälte/die böse vnreine Materi/so sonsten durch die Lufftlöchlein der Haut allgemach *insensibiliter* können *euaporiren* vnd außdämpffen/ allerdings verschlossen vnd ge-

Resolutio harum opinionũ per Hieron. Capiuaccium. Et Gab: Fallopium. Quod nam tempus acidulas accedendi eligendum.

fangen seind: wie zur zeit des Frülings grünenden vnd Fruchttragenden Herbsts: deßgleichen auch in dem Sommer/ wa fern der Lufft nicht gar zu hitzig / damit nicht durch das stätige Schwitzen vnd außtreibung der Dämpff durch die Porosische äderlein der Haut/die jnnerliche Geister des Geblüts/wie auch der Hauptgliedern/ nit zuviel *dißoluiret* werden vnd verschwinden: vnd das nit ohne grossen verlust/der jnnerlichen Leibs kräfften:

Temporis electio, pe- neis Tēpe- riem aëris:

Siquidem thermarum temperies media eligenda est, quæ nec propter frigus halitus excrementitios egreßum rimantes inhibeat, aut eos repellat, vel propter nimiam caliditatem, ut quæ incandescendo viscera nobiliora, corporis calidos humores procreat: sicq; virtutem, tàm vitalem, quàm animalem, horū sc: spiritus dißoluendo, vehementer debilitet & prosternit: Secundò Requiritur *quin etiam ad dextrum thermarum usum: partium seu meatuum apertio & laxatio: Quæ duo maximè contingunt, quando aër, qui hyberno tempore frigiditate sua & siccitate cutaneas partes circum circa condensabat, vere appropinquante, ab acceßu solis, corpora rara fecit, poros aperit, atq; calore suo moderato, humores mobiles fluxilesq; reddit : quod ipsum non solum in animantibus, sed plantis, & ipsis terrarum visceribus contingere animaduertimus: quo opertuno tempore, omnes res nascentes commouentur, & ad exoneranda sua excrementa de nouo*

quasi

quasi resultant & insurgunt: iuxta illud poetæ. Iam frondent sylvæ iam formosißimus annus &c. Hac siquidem veris constitutione, omnes cutis porositates, & meatus ante reclusi: tùm ob coloris actionem, tùm ob humorum copiam, quæ motu tunc naturali contingit, aperiuntur omniumq; renum purgationem reposcunt: Tertio etiam accedendum ad Thermas quando corpus humectatur: humectatur autem verno tempore & naturaliter & accidentaliter: Naturaliter quidem, quia sanguis & aliæ materiæ, tunc potißimum, partim mouentur, partim augentur, partim natura sua humectantur: Accidentaliter verò quod humores excrementitij citius concitentur & colliquentur. Quartò Balneorum insessum, illud maximè tempus cōcedit: quando humores antea satis tenaces & compacti, fluxiles redduntur & attenuantur: quo tamen loci bene prospiciendum, ne propter nimiam humorum fusionem spirituumq; dißolutionē & attenuationem, humores nimium incipiant calefieri: : quale orbis primum caput et decus anni: quo tempore nec minis viscidi: aut δυσκίνητοι, nec nimis calidi & sicci sunt humores, sed medium seruant, fusi & attenuati: quæ tamen nota potius circa usum balneorum seruanda venit, quam de acidularum potione, intelligenda: cum æstatis tempore sanguis quasi efferuescens, & viscera excandescentia, ne forsan nimium exsiccentur beneficio harum acedularum potius refrigerentur atq; humectentur: spiritus interni magis

Encomium vreis.

3 Ver Humidum.

4. Veris tempus humores attenuat.

gis

5. Veris tempore corpora roboranti.

gis indè magisq́; reficiantur atq́; roborentur. Deniq́; Thermarum lauacra eo potißimum tempore accedenda veniunt: quo virtus robusta, & calida corporis membra constituta sunt, quod certè post hyemen contingere consueuit: quo tempore non solum virtus plantarum, sed & animantium, atq́; hominis ipsius reficitur et corroboratur: quiescendo nimirum: & alimentum aßumendo: siquidem facultates internæ, tunc demum roborari incipiunt, cum generalis rerum purgatio imminet, & quo omnia φυτὰ ζωόφυτα καὶ ζῶα sua excrementa reponunt atq́; à natura separant. Auß welchen herbey gebrachten gründen / genugsam kan dargethan werden / das man die heilsamen Wasser zugebrauchen fürnemlichen zu der Zeit anfangen soll wann die kälte allerdings verüber vnd entgangen: vnnd die wärme der Sonnen in dem auffsteigen/beginnen/gleich wie die dörr/druckene/verschlossene Adern der Erden/ also auch die Lufftlöchlein des Leibs zueröffnen vñ auffzuschliessen: Dann wie zur Frülings zeit das durch dẽ Winter erhartet/ erkaltet/vnd erfroren Erdreich sich widerumb auffthut/vñ den dariñen verfaulten Samen mit herfürsprießung allerhand grünẽ Graß/ schönen Blumen/vnd Fruchtbarem gewächß herauß treibet/verwandlet/ vñ den Erdboden jnnerlichen gleichsam reiniget. Ebenermassen thut sich auch in des Menschen Leib/zu solcher frölichen

Omnia se repurgant, et renouant.

Quo tempore acidulæ accedendæ.

Veris tempore õnia se aperiũt.

frölichen Frülings zeit/ die zuvor lang/ durch den Winter verschlossene Lufftlöchlein/ nicht allein an der Haut auff: sondern die innere außgeruhete Geister vnd Kräfften der Gliedmassen erfrischen vnnd ermunderen sich widerumb/ vnd was sich für allerhand vnrath in dem Leib vnd jnnern Gliedern versamlet: an das Geäder angehenckt/ vnnd in das Geblüt verschloffen/ das vnderstehet sich widerumb/ so wol innerlichen durch die darzu *depudirte* Gänge der Natur/ als eusserlichen durch die dämpffige Schweißlöchlein der Haut zu *depuriren* vnd zu reinigen: Dannenhero auch zu dieser Frülings zeit eine so grosse Enderung/ durchauß in den *Corporibus animantium*, in den Leibern/ so wol bey dem vnvernünfftigen Viehe/ als vernünfftigen Menschen zubeschehen pflegt: auch die ärgsten vnnd am gefährlichsten Kranckheiten zu derselbigen zeit sich zuerzegen vnd zu *dominiren* vnderstehen.

Veris tempore maxima corporum alteratio accidit.

In dem aber zu beschützung des Herzn *Tabernæmontani* gefaste meinung einer fürwenden möchte/ man köndte vnd dörffte so wol den Saurbrunnen zu jederzeit/ auch mitten in dem Winter gebrauchen/ in ansehung der Minerischen Geister *concoction*, so da in den Hölungen des jnnern Gebürgs vnd *circulatorio terræ*, *propter caloris antiperistasin*, stärcker vnnd grösser *perficiret* werde/ dann

Tabernæmontani opinio Hyberno tempore quoq; acidulas conducere.

mitten

mitten in der Hitze des Sommers/ vnd deß-wegen auch kräfftigere Würckung dem Leibe vermöchte mitzutheilen: Wie dann solches an vns selbsten in der Dawung des Magens leichtlichen zuermessen ist: als welcher zu Winter zeit/ nicht allein mit grösserem *appetit* mehr Essenspeiß erforderet/ sondern auch völliger vñ besser dieselbige *concoquiret*: Welcher *concipirten opinion* zubegegnen/ kan zur gegen-antwort dargethan werden: wie das man keins wegs zugibet/ das die *generation* der Mineralischen Geistern zu Winters zeiten in der innern *concauiteten* der Erden/ so starck vnd kräfftig sich erzeige/ als in dem Sommer/ vñ das auß *defect* der starck-durchtringenden Soñenstriemen/ durch welcher hitzigen qualitische würckung vnd *communication* alle Gewächß/ sie seyen außer oder inner der Erden/ *generiret* vnd *elaboriret* worden: jhr *incrementum* vnd zugang *tanquam à causa efficiente* nemmen vnd gewiñen: Dieweil aber der Sonnenstriemen vnd hitzige krafft *ex obliquo*, in den kalten Hiñlischen Gestirnen des Schützens/ Steinbocks/ Wassermans vnd der Fisch sich verhalten/ vñ seine krafft in die innern Steinklüfften zu *agitiren* vmb sovil entnomen wird: auch der Lufft/ nach solcher Hiñlischen *constitution*, sich erkaltet vnd außdörret/ ist leichtlichen darauß zuschliessen/ das die innerliche vermischung

Opinio Tabernæmontani refellitur.

Calor solis omnium crescentum causa efficiens.

Ratio, quare vires acidularū hyberno tempore remißiores, quàm æstatis veris & autumni.

vermischung *præparation* vnd *concoction* des Mineralischē Geistern/mit dē darzu fliessenden Wasser/zu Winterszeit/nicht so *perfect*, vollkommen/vnnd eigendtlich in den innern *concauiteten* der Erden: wie in dem Früling/ Sommer vnd Herbst zu beschehen pflegt: in welcher durch beystand vnd *operation* der lebendmacheten Sonnen/das Eißkalte erfrorne Erdreich/erweichet vnd erwärmet/die hart zugeschlossene *pori*, sich eröffnen/ auffthun/ vnd die darinnen verniotterte/ verfaulte/vnd allerdings verstorbene Samen *de nouo* gleichsam lebendig; herfür kůmet vnd grunet: Vnd im fall es sich begebe das die *concoction* der Mineralischen Geistern/ zu Winterszeiten/ sich kräfftiger verhalten solten: Jedoch/so were zubefahren/das in dem langen durchziehen vnnd lauff solches aller massen *elaborirten* Saurwassers auß der Brunnstuben/biß zu außgang seines herfür quellens/auß dem erkalten dürren Erdreich: das die Geister jhre Kräfften verliehren: Wie dann solches der *effectus* vberflüssig bezeuget: das die Saurwasser *tùm propter manifestam alterationem & concoctionis imperfectionem* zu Winterszeit/ oder so sich mitten in dem Sōmer oder Früling wie auch Herbsts zeiten/ trůb/ kalt/ nebelchtig oder naß Wetter erzeiget/das sie nicht die helffte jhre Säure in sich halten: Ich geschweig

Veris tempore ōnia de nouo quasi resultant et reuiuiscunt.

Quomodo iuxta temporis mutationem et

acidularũ vires corpora alterationem suscipiant.

schweig jetzund / das solche Saurwasser in dem Winter/Christmonat vñ Jenner/nicht so hell/ clar/vñ mit kleinen Bläßlein begabet vnd erfüllet: als in dem *Maio, Iunio, Iulio,* vnd Augstmonat / welche anhangende Bläßlein an die Geschirr gewisse anzeigung seind/ der Geistreichen mänge vnd *quantitet.*

Dieweil dann auß jetzt herbeygebrachten bewärten *motiuen* genugsam erwiesen / das *propter oppositionem solis aduersus terram : & agentium radiorum Solarium in interiora viscera ex diametro directam lineam* wegen des Gegenstands der Sonnen vnd deren kräfftigen würckung/in die innersten *concauiteten* der Erden zu Sommerszeiten / die Sonne den höchsten grad des Firmaments erlanget hat: So folget auch darauß schließlichen / das eben in dem *Solstitio æstiuo,* die Saurwasser wie auch alle andere Badwasser an dem kräffrigsten befunden werden: In dem aber die Saurwasser/je nach auff vnd absteigung der Sonnen der Zeit nach ihr *augmentum* vnd *decrementum* nemmen vnd abwächßlen / vnd man auch je nach Witterung der Zeit an deren Kräfften einen mercklichen vnderscheid spüren thut/das so bald Regen oder dunckel/trüb Wetter einfallet / welcher massen sich die Greiſtreiche Kräfften verliehren / vnnd die Wasser krafftloß vnd matt werden: In dem gegen-

In solstitio æstiuo omniũ Thermarum et acidularũ uirtutes præstare.

gegentheil/ bey hellem ståten warmen Sonnenschein/ solche sehr scharpff/ pur/ lauter vnd håuffig voller Blåßlein sich erzeigen. Auß welcher *speculation* dann eine feine Ordnung vnd anleitung der Patienten jrer *constitution* ins gemein je nach beschaffenheit/ kan angestellet werden: Also vnd dero gestalt: das die jenigen Personen/ so was zart vnd blöder Natur seind/ sich zu Frůlings vnd Herbstszeiten: als in dem Aprilen/ *Maio* vnd Augstmonat: die aber so mittelmåßiger *temperatur*, nicht zu starck/ nicht zu sehr bresthafftig/ in dem *Iunio*: welche aber/ was gesunder vnnd daurhaffter *complexion*, vnd allein zur *præseruation* jhrer Gesundheit/ solche Churen gebrauchen: die sollen in dem *Iulio*, oder wie mans pflegt zu titulieren/ in der Habergilb/ dieselbige *visitationes* anstellen: zu welcher zeit/ die Saurquellen zu dem stårckesten vnnd bequembstem von menniglichen befunden werden: doch mit dieser *moderirten Instruction*, das man zu solcher hitziger vnd dürrer zeit/ sich mit dem baden nicht vbereile/ vnd der sachen zuviel thue/ sondern ein jedes seiner gelegenheit nach/ sich wol prüffe vnd *examinire*, obs sein Natur vnd *Constitution*, wie auch die Kranckheit/ vnd deren darauß entstandene Zufåll/ solche hitzige zeit/ vñ derẽ scharpffe durchtringende Wasser gedulden vnd außstehen mögen: damit nicht

Quo clarior constitutio cœli, eò subtilior acidularũ substantia.

Quomodo patientiũ constitutiones ad temporum variationẽ accommodari debeant.

Quo tempore acidulæ præstantiores.

Qua cautela in summo Solis feruore acidulæ adhibendæ.

die grosse hitz der Sonnen eusserlichen: vnd die Geistreichen Kräfften vnnd schärffe des Saurwassers den Leib jnnerlichen zustarck angreiffe/ außdörre vnd krafftloß mache.

CAPVT. XXIII.

Die achte Frag.

So man solches Wasser anfangt zu Trincken: ob man alle Jar solches *visitiren* vnd gebrauchen muß.

Octaua quæstio, vbi quis Acidulis usus, num semper in posterum cotinuare neceßè.

WEgen der Zeit/ hat sich vnderen anderen auch ein Frag bey gemeinen Leuten erregt / vnd sonderlichen bey den jenigen/ welchen der Mammon vnd eigen genieß lieber dann jhr Leibliche gesundheit ist/ so da fürgeben/ das so man diese Trinck oder Badchur beginnet zugebrauchen : bleibe es nicht darbey/ dieselbige ein mahl oder zwey zu *visitiren*: sondern man muste/ je vber zwey oder drey Jar/ solche allezeit *continuiren* vñ darein ziehē : die Natur hab sich allbereit schon darzu gewent : sie werde sich forthin nicht bald durch andere mittel vnd Artzneyen bewegen vnd *curiren* lassen/ sondern derselbigen zuwider vnd entgegen stehn : vnd so lang sich nit *corrigiren*, demmen vnd zwingen lassen: man begebē sich dann widerumb zu solchem gebrauch des Saurwassers: dessen sie allbereit gewohnet vnd ansich gezogen: durch welche *consideration*

Vana persuasio plebeculæ.

nd vnzeitige Fürsorg dann / viel gute trew-
ertzige Leut jhre Leibs gebresten vnnd *defect*
er Natur zu *corrigiren*, die verlohrne Ge-
undheit zu *renouiren*, sind abgeschreckt vnd
bgehalten worden.

Derowegen dieser sehr reiffen *speculation* *Solutio quæstionis.*
ubegegnen / ist zuwissen: das es viel ein ande-
e gelegenheit hat / mit des Menschen Natur *Diuersitas complexionum ponderanda.*
nd deren mancherleyen Leibs blödigkeit / vnd
eschwärlichen zufällen: als welche sehr vn-
leich beschaffen: in einem kräfftig / völlig /
nd zimlich starck / so man in der *Medicorum* *Salubre corpus.*
chola Corpora sana nennet / so was können
ußstehen vnd dawrhafftig seind. In dem an- *quodnam uocandum.*
eren etwas krafftloser vnnd blöder / nicht zu
tarck / oder gar zu schwach / sondern mittel-
mäßig / als welche nicht jeden Wind / Lufft
der dergleichen vngemach mögen erdulden / *Corpus neutrum.*
nd deßwegen *Corpora neutra tituliret* werden.
n etlichen aber gar erschlagen / blöd / zart
nd matt: so von einem geringen zustandt / so
ald mit vngewohnlicher Speiß vnd Tranck /
ls mit einem rauhen Lufft vnnd kälte wider
hre gelegenheit / leichtlichen können bewegt /
nd in ein kranckheit gerathen: Dannenhero *Corpus insalubre.*
olche *Corpora insana, debilia, & varijs morbis*
obnoxia inscribiret werden. Demnach nun ein
Corpus, oder dessen innerliche Natur vñ kräff-
en / starck oder krafftloß / mittelmäßig oder

 mancher-

mancherley zufällen vnderworffen: Also nach desselbigen Leibs beschaffenheit/erfordert sich/ viel oder wenig/ bißweilen oder gar nit/ solche Badchuren für die hand zunemmen/ in ansehung die Natürliche kräfften/ bey gesunden/ starcken vnd kernhafften Personen: ein solche gelegenheit hat das/ ob sie schon wegen allerhand gesamleter bösen Feuchtigkeiten in dem Leib/ vnd entzündungen des Geblüts in der Leber/ oder dergleichen hinderschlagenen vnreinigkeiten/ eine solche Badchur von nöten/ jedoch dieweil solcher *defect* der Natur von langen vnd etlichen Jahren hero zusammen getragenen vnraths sich dermahl eins zu *purificiren* vnderstehet/ kan in einer solchen rechtmäßigen/ wol angestelten vñ glücklicher Bad oder Trinckchur auff einmal für etliche Jahr fürgenommen werden: Dann zugleich/ wie in solchen herrlichen *corporibus* eine Kranckheit/ ein gute geraume zeit/ biß in die zehen/ zweintzig oder mehr Jahr versamlet/ hauffet vnnd verweilet: also kan auch auff einmal mit einer Badchur/ auff viel Jahr hinauß jhr *effectus* vnd würckliche Krafft sich erstrecken: vnd das je mehr vnd lenger/ nach dem man sich in der *diæt* mit Essen vnd Trincken ordentlich vnd bescheidtlich zuverhalten weist/ je steiffer vnd bestendiger die Leibs gesundheit sich erzeyget vnd verhalt: In dem gegentheil/ welcher Leibs *constitution*,

Corporis constitutio in qualibet Acidularũ reiteratiõe pensitãda.

Materiæ morbosæ diu collectæ in corpore, cum effectu acidularum collatio.

constitution, was zart/ matt vnd krafftloß ist: vnd darneben solche Natur mit vielen extraordinarijs zächen vnd schlemmen: mit zuviel Fleischlichen gelüsten/vnd vbungen: mit vnnötigen sorgen/trostloßiger bekümmernussen: stätigem reißen/ in Wind vnd Schnee: jetzt in grosser hitz/ bald in kälte vnd gefrischt vbereilet vnd vielfältig beschwäret wirdt: in denselbigen zur erfrischung der Geister vnnd erkühlung des Geblüts / sonderlichen in den Sanguineis vnd Cholericis, wills die notturfft erforderen/ je zu zwey/ drey oder vier Jahren/ vñ das nach eines jeden gelegenheit: ärgerem vbeln vnnd blötzlichern gefährlichen Kranckheiten: mit dergleichen Chur vorzukommen/ vnnd zu præservierung/ solche Saurwasser heimzusuchen: Seitenmahl es der Natur viel verträglicher vnd heilsamer ist/ in guter ruhe/ mit linden mittlen/vnd wenigerm Gelt/einer gantz beschwärlichen Kranckheit vorzukommen/ dann mit der eusserston Leibs gefahr: vnleidenlichen schmertzen: sampt grossem vnkosten in die Apotecken vnnd den Doctoribus, solche vngemach außzustehen: Welche/ wie getrewe / also auch warhafftige admonition, vnd fürsehung / leider heutiges tags/ bey dem grösseren hauffen in dem geringsten nicht will in achtung genommen werden: biß endtlichen das Streckbeinlein solchen Widerspennigen

Quorum corpora acidulas sæpius visitare, oportet.

Melius siquidem est præuenire quam præueniri malo.

Fidelis admonitio authoris.

den glauben auff dem Kirchhoff mit Schlangen vnd Würmen in die hand gegeben wirdt/ Davon zu end weiters in dem angehenckten Tractätlein/ von dem mißbrauch/ der edlen *Medicin*.

CAPVT. XXIV.

Die neündte Frag.

Von der *differentz* vnnd vnderscheid dieser beider Saurbrunnen quellen/des Sant Petersthalers vnd genandten Grießbachs.

Vltima quæstio, de acidularũ vallis Petrinæ et Griesbacẽsium differentia et præstantia.

ENdtlichen vnd zu dem neunden ist noch vbrig/vnd offenbar zu machen/die lang vnd viel begerte disputierliche Frag/ in welcher von vielen hohen vnd nidrigen stands Personen/Fürtrefflichen/hochgelehrten Herren vnd gemeinem Pöbels volck zu *resoluiren* begert worden: welcher vnder diesen beiden Saurbrunnen des genañten Sant Petersthals vnd Grießbachs der Elteste in dem gebrauch: der herzlichste an mänge der Personẽ: der bewärteste in dem *effectu*, die zeithero/als sie beide in vblichem brauch gewesen/ gefunden vnd *approbiret* worden.

Solutio quæstionis.

Diese zum theil notwendige/ zum theil bedenckliche Frag zu erörteren/ist zuwissen: was erstlichen die älte dieser beider Brunnen anlangen

langen thut: das der Grießbacher Brunnen so man den obern zu nennen pfleget / als welcher drey viertel stunden höher daroben die Grießbach hinauff / von welchem Bach er auch seinen Namen bekom̃en / ein halbe Meil wegs gegen dem Antegast vber das Gebürg gelegen / anfänglichen vnd zum ersten vngefährlichen vor etlich dreissig Jaren / laut zeugnuß Herren *Iacobi Theodori Tabernæmontani* von dem Edlen vnd Vesten Junckern / Bernhard von Schauwenburg ist in vblichen gebrauch gebracht: vnd wegen der grossen Würckung / so er an jhme erzeigt / also weit *celebrirt* vnd beschreit worden. Dañ nach dem Ehrengemelter von Schauwenburg dazumal geweßner Amptman zu Oberkirch viel vñ mancherley Artzneyen / wider die stätige Hauptflüß / den vndawlichen Magen / vnd auffsteigende Dämpff vbersich in das Haupt: das schmertzliche Lenden vnnd Nierenwehe / wie auch / wegen *contracturen* der eusserlichẽ Glieder zugebrauchen für vnd an die hand genommen: in hoffnung dadurch seine vorige Leibskräfften vnnd vollige Gesundheit widerumb zuerlangen: In dem aber die Herren *Medici* gespüret / das solche an jhnen anverwandte heylsame mittel nicht hafftẽ / noch einige hülff bringen wollen: viel weniger die einlegung in ein Holtzchur an jme etwas erschiessen wöllen:

Laudes acidularum Griesbacesium.

Griesbacesium ætas.

Notatio personæ per quam Griesbacesium insignis uirtus primo innotuit.

In morbis chronicis, quænam acidulæ præstent.

als dann haben sie die Herren *Medici* Ehrengedachten Junckern in einen Saurbrunnen gerathen: dieweil aber jetztgemelter Grießbacher Saurbrunnen in der nähe vnd ohne das in deß Junckern Ampts verwaltung gelegen: hat er denselbigen ordentlicher weiß zu Trincken angefangen: durch welches gebrauch dañ er allgemach widerumb zu kräfften kommen: der verderbte vndawliche Magen sich *corrigiret*, vnd zu recht gebracht worden: die zarten schwachen Geister des Hirns sich *subtiliret* vnd erstärcket: die stätige Flüß des Haupts auff der Brust vnnd Magen/verzehret: das also in geringer zeit/ mit schlecht scheineten mitteln dieser offt ermelter Juncker vnnd Amptman/ wider alles verhoffen zu völliger Gesundheit/vñ starcker Leibskräfften komen:

Scaturiginis Grißbacensis extructio.

dadurch dañ er ferners bewegt worden/ solche heilsame herfürspringende quellen des Grießbachs mit sauberen glatten Steinen artigklichen einzufassen / vnnd mit einem Eissern Getter geringsvmb zuverwaren: welches Eissern Getter/ nachgehens wegẽ des Rosts/ vnnd anderer bedencklicher vrsachen willen hinweg gethan worden/ vnd aber mit einem Stein/ darauff ihre Fürstliche Gnaden Bischoff Johann von Manderscheydt/ hochlöblicher gedächtnuß Wappen/gehawen/bedeckt worden: Dieweil aber gemelter Grießbachers

Brunn-

Brunquellen bey Ehrngedachtem Junckern so stadtliche *operation* erzeiget / hat das gemein Pöbelsvolck solchen in gemein den Schauwerburgischen Brunnen pflegen zu täuffen: Dieser Brunnen wirdt noch auff den heutigen tag sehr hoch erhaben / vnd im grossen werth bey menniglichen / so wol hohen Potentaten / Fürsten / Herzen vnd Adels Personen / als anderer Fürtrefflicher Hochgelehrten Personen / auch gemeinen Handwercksleuten / gerühmet worden. Deßwegen dann der hoch vnd wolerfahrne *Medicus*, Weyland Herr *Doctor Vlricus Geiger* seelige / als welcher ein langezeit vnd vil Jar hero solchem Grießbacher Saurwasser beygewohnet / vnd stätigs vor anderen getruncken: auch seinen Patienten sovil deren gewesen / denselbigen zugebrauchen / von anderen geprißen / verursachet worden: das er vmb dieselbige gegen / vngefährlichen ein Büchsenschutz besser den Bach herab / ein stadtliches lustiges Gebäw / mit vilen vnderschiedlichen Gemachen vnd schönen Stuben sampt Cammern: beyneben einem feinen Gasthauß für das gemein Volck / vnd bequemer Stallung: vnd das nicht mit geringem vnkosten hat auffrichten lassen: damit so villeicht fürtreffliche / hoch vnd wolgeborne Herzen / denselbigen Brunnen zubesuchen lust hetten / vnnd aber in den gemeinen

Grisbacenses acidulæ, olim der Schauwenburger Brunnen genandt.

Splendidum Aedificium D. Doct. Vlrici Geigeri: præcipuè Grisbacenses extructum. pro magnatibus.

Herbergen daselbsten/ jhrer Hocheit nach kei-
ne gelegenheit haben möchten/ in Ehrgedach-
tes Herrn seeligẽ Behaußung eine füglichere
vnd kümmerlichere gelegenheit zuwegen brin-
Ex quibus Mineralibus Grisbacenses suas virtutes accipiant. gen möchten. Dieses Grießbachers Minera-
lische schlicht vnnd Geistreiche qualiterische
vermischung/ als die *subtiliteten* deß Eisens/
des Vitriols/ des Crystallein vñ Steinsaltz/
des Schwebels/ Erdbechs vnd Bergkwachs/
laut aussag vnd prob des offtbemelten Her-
ren *Iacobi Theodori Tabernæmontani*, wie auch
beweiß des Tractätleins / so vor der zeit
von dem Grießbacher vñ Peterthaler Saur-
brunnen außgangen/ sollen in allem gleich
gehalten werden/ dem gehalt vnd kräfften der
Spiritualischen Geistern des Petersthals:
allein des Grießbachers Saurwasser / was
subtiler/ vnd die Geister geschlachter sein sol-
Differẽtia Mineraliũ Grisbacensium et Petrinarum acidularũ. len/ als des Sant Petersthalers quellen: so
was stärcker/ rawer/ kräfftiger vnd gröber sich
erzeigen. Dieses Grießbachers eingefasten
Stein/ hat fürnemlich neben den vielfältigen
kleinen herspringenden Quellein ein starcke
vbersich stossende Quell / in dem jnnersten
winckel/ der Lincken hand zu/ des eingefasten
Steins gegen der Sonnen auffgang: so sich
ein mal stärcker als das ander erzeiget/ vnd so
bald sich dieselbige herfür thut/ vnnd man in
puncto/ in einẽ augenblick/ mit der Schuffen
empfangen

empfangen wirdt: spůret man viel ein kråfftigern vnd råßern nachtruck in dem trincken/ als so man allein schlecht/ auß dem eingefasten Wasser des Steins schöpffet: welches auch genugsam die vielfaltigen Blåßlein/ so sich/ wie die kleinen Peerlein/ an die Geschirr vnd Glåßer anhencken/ zuerkennen geben.

Deß genañten Sant Petersthalers herfůr quellenden Saurwasser anlangen thut: so eine gute viertel Meil wegs von dem Grießbacher Saurbruñen herabwertz gelegen/ eine halbe Meil wegs vber dem Ståttlein Noppenaw/ nicht weit von einem Kirchlein/ so dem heiligen Apostel Sanct Petro *consecriret* vnd ingeweihet: so man heutigen tags Welschbad zunennen pfleget/ vnd das wegen der vorigen Fraw Würtin/ so auß Lottringen bůrtig: Entspringet dasselbige vnden in dem Thal/ neben dem herabfliessenden Bach auff der Rechten hand: zwischen beiderseits schönen grůnen Wissen/ auß lauteren harten Steinfelßen/ mit vielen vñ mancherley herfůrspringenden Quellen/ gerings vmb mit Quattersteinen in zimlicher höhe/ wie ein Kasten eingefast/ vnd aber mit hůltzenem Gegitter wol verwaret. Es befinden sich aber/ in solchem eingefastem Kasten vnder anderen/ drey fůrneme besondere vñ in zimlicher *quantitet* ståts herfůrspringende Quellen: vnder welchen die

Laudes & descriptio acidularũ vallis Petrinæ.

Scaturigo acidularũ Petrinarũ.

Tres præcipuæ & maiores acidularũ

vnderst

Petrinarũ Scaturigines. Primæ Scatebræ descriptio. Deriuatio acidularũ è scatebra p canales. Altera alienum.

vnderst an dem rechten Eck des Kastens/die gröste vnnd stärckste/so gleichfals widerumb/ mit vier steinern Blatten eingefast/von welcher mit zwen Pumppen durch trieb eines Rads das Saurwasser vbersich getrieben wirdt: deren die eine Pumppen/dasselbige Saurwasser zu dem trincken/durch ein höltzern Rohr: die andere/so was höhers/durch einen langen Canel in zwen große Kessel geleitet: in welche es zu dem Baden zugerichtet vnd gewärmet wirdt. Nachgehens oben dem lincken Eck zu/erzeiget sich widerumb ein fürneme helle Quell: so mit einer runden steinern Brunnenbütten eingefast/welches Saurwasser allein zu dem Trincken genutzet wirdt: vnd dieweil die Quell auch was starck herfür springet/vnd sich erfüllet: wirdt solches eingefaste Brünnlein des tags zweimal/allezeit eine halbe stunden ehe vnd zuvor man anfahet zu trincken/mit einer hand Pumppen außgeschöpffet vnd gereiniget.

Tertia Scatebra.

Hart neben dieser Quellen des Brünleins in dem lincken Eck thut sich ein andere starck vbersich springende Quell herfür: so zwar jetziger zeit noch nicht eingefast/aber wol werth/das jhr soviel Ehr möchte widerfahren. Dieweil aber solcher Kasten mit Quellen sehr reich/vñ man vberflüssig an den zween ermelten Hauptquellen die völle haben mag: ist solche Quellen einzufassen

fassen

fassen biß anhero nicht gedacht worden: die da sonsten eine rechte mittelmässige Natur vnd Eigenschafft hat/ zwischen den Pumppen vñ dem Brünnlein: Also das man durch völle vnd gutthat dieser dreyen Brunnquellen eine feine abwächßlung/ *gradation*, auff vnnd absteigen/ die zeit der gantzen Badenfahrt machen kondte: sonderlichen bey den gesunden *Corporibus*, so *præseruando* allein zur abkülung des Geblüts / vnnd erquickung / der matt erschlagenen Geistern/solche Churen anstellen: der gestalt/ das sie den anfang/ auß dem runden eingefasten Brünnlein/ein tag/drey oder vier/ alsdann in dem auffsteigen gleichfalls/ ein tag / vier oder fünff/ auß der lincken Eckquellen (welche ich sovil an mir ist/verschaffen willens bin / das sie auch in kurtzem soll eingefast werden) weiters in dem stillstand vnnd höchstem ! ein tag / fünff oder sechs auß der Pumppen ihre Trünck verrichten : da man dañ allgemach ebener massen widerumb wird können von einer Quellen zu der anderen absteigen vnd abwächßlen: Was aber sonsten bresthafftige/ blöde vnnd krancke *Corpora* betreffen thut: kan man je nach eines jeden kräfften/Natur vnd gelegenheit/ solche zugebrauchen verordnē. In dem aber oberzelter massen dises Sant Petersthals Saurwassers quellen/auß so harten Steinfelßen vñ in so großer

Qualis differentia & methodus bibendi Scatebrarũ petrinarũ meritò instituenda.

Falsa notatio Tabernæmõtani:

quantitet,

quasi scatebræ petrinæ inter extruendũ violatæ & corruptæ essent.

quantitet, vñ also starck herauß springen thut/ vnd darzu mit eitel steineren Quaterstucken geringsvmb eingefasset vnd verwahret: kan ich nit erachten/ auß was vrsachen/ der hocherfahrne Herr *Tabernæmontanus* bewegt worden/ dieselbige auff das eusserste zu *degradiren* vnd zuverkleinern: da er in dem 28. capitel des ersten Buchs seines newen Wasserschatzes clårlichen zuerkennen gibt: als solten solche Bruñquellen in dem erweitern vnd bereitung zu einem Bad dermassen verderbet vnd verfålschet sein worden: das durch das graben vnnd suchen/ sich das sieß oder Wildwasser von dem nechst fließenden Weilern darzu geschlagen/ vnd zu dem halbentheil vermischet/ vnd also zu trincken allerdings vndawlich gemacht worden: mit angehenckten *motiuen*, als ob solches mit fleiß vnnd sonderem *intent* von dem Badwürt in dem Antegast/ so disen Brunnen auß der vrsachen an sich erkaufft/ damit er jhme seine stårcke benemen möchte/ vnd die Quellen mit dem Wilden wasser verfålschen/ auff das nicht so solch Bad in ein andere hand kåme/ in einen grossen ruffgang gerathen möchte: vnnd dargegen jhme der Antegast/ so nicht weit vber das Gebürg davon gelegen: möchte in einẽ abgang zu seinem mercklichen schaden/ gerathen: Ob nun solches vor der zeit vorgangen vñ erzelter massen verloffen/

Hæc ratio minus probabilis, cũ Petrinæ acidulæ, è mera petra

verloffen / ist mir vnbewust : fälle mir doch schwerlich zu gedencken / wie dasselbige füglich hat beschehen können: in massen wir erst vermeldt / das diese drey Hauptquellen / wie auch der vbrigẽ hin vñ wider in dem gantzen Kasten mehrertheils auß den harten Steinfelßen in die höhe springenden quellen: welches sonsten in dem zulauffen des nechst beyfliessenden Weilers nit geschehen köndte. Zu dem neben dem starcken trieb solcher Quellen: so vbertrifft dises eingefaste Kastenswasser / an räße / säure vnnd Spiritualischen *qualiteten*, wie auch Kräfften / die nechst herumb gelegene Saurbrunnen alle: welches aber nicht wol zu sein müglich gewesen / so einige vermischung des fiessen Wassers hinzu kommen were / vnd im fall es sich begibet / dz durch große Wassergüß / vnd starckem auffschwellen des Weilers der Bach vberlauffet / vñ den Kasten erfüllet / wie dann solches sich zu meiner zeit begeben: Jedoch / so bald in dem ablauffen des Bachs durch Pumppen der Kasten außgeschöpfft vñ geleeret worden: quillet als bald von newem auß den Adern frisch / lauter / kräfftig vñ saur Geistreich wasser herfür : also das ich keins wegs erachten köndte / warumb Ehrengemelter Herr *Tabernæmontanus* diesem Sant Petersthaler Saurbrunnen / solche vnbedenckliche aufflagen zumesset: Es seye dann das solches

scaturiant, ut quæ nullã mixtionem admittunt.

Præstantia Petrinarũ ratione acredinis:

solches verstanden möchte werden/von der jenigen Quellen/so nicht weit/von des Herren Doctoris Vlrici seeligen Behaußung/ nechst an dem Bach gelegen/vnd in einen hültzern Kasten eingefast worden: Aber wegen zufließung des nechst gelegenen Bachs sießen Wassers/ jetziger zeit im brach ligt: vnnd von niemandt kan genutzet werden: Hierauff solte nun billich der vnderscheid/ vnd die *differentz* dieser beiden Brunnen/ welcher vnder diesen der bewärteste/ kräfftigste seye/ erfolgen/ auch welcher seiner Tugendt vnd *effectu* nach/ dem anderen vorzuziehen: Vber welcher *quæstion* biß anhero/ beides von den Badgästen so solchen besucht/wie auch von den Herren *Doctoribus* selbsten mancherley disputierliche fragen / auch vngleiche *iudicia*, vnnd bißweilen sehr vnzeitige *solutiones* erfolget: vnd auff die bahn gebracht worden: Der ich noch was zu jung/ vnd meinen alten Herren einiges *præiudicium* vorzuschreiben / zu gering schätze/ laß ichs bey dem jenigen gefasten *præiudicio*, prob vnd vrtheil bewenden: so kurtz verruckter zeit/ nach genugsamen *examine*, vnd wol erwogener Prob folgende *Mißiv*, dem jetzt innhabenden Herren Würt/ Eliæ Gollen/auff sein an die selbige bittliches begeren/ erlanget vnd erhalten hat: So von wort zu wort/ auß dem *Originali* folgender weiß also lautet.

Excusatio authoris super præiudicium acidularũ Petrinarũ et Grisbacensium.

Copey

Copey
Auß dem Original schreiben/ so die Herren Medici an Herren Würt in dem Sant Petersthal anlangen lassen: wegen des Sant Petersthalers Brunnquellen/ gemachte Prob: was für Kräffen er habe/ vnd wie weit sich seine *operation* erstrecke.

EHrnvester/ Fürgeachter ꝛc. Dem Herren seye vnsere willige Dienst bereit bevor. Insonders Günstiger Herr vnnd Freund: auff ewer ernstlich ansuchen vnd begeren/ haben wir den newen/ abgesönderten/ schön eingefasten vnd lieblichen Saurbrunnen in Sant Petersthal/ nechst dem newen Bad gelegen/ besucht: mit fleiß examiniret vnd trucken auff den Felßen erschöpffen lassen: die starcke Quelle/ neben dreyen kleinẽ Quellen probiret, abgezogen: vnd gegen dem Grießbacher Saurbrunnen gehalten vñ befunden: das er denselbigen bey nahe in dem gehalt den Mineren vnd Metallen gleich/ vnd darinnen ein sehr geringer vnderscheid/ gespüret wirdt: ja auch mehrertheils kräfftiger vnd nutzlicher/ die Jahr her/ von Burgern allhie/ als durch frembde Herren vnd *Medicis* befunden worden: also das viel von dem Grießbacher abgelassen/ dessen mit mehrerem nutz getruncken

Epistola Medicorũ Argentinensium, ad hospitẽ Petrinarũ Acidularũ exarata, super probam mineralium factam.

Differẽtia, inter Grisbacenses et Petrinas acidulas aliquomodo notatur.

haben: weil wegen der vielfältigen vnd vnnö-
tigen verenderung der Grießbacher etwas ge-
schwächt: viel Sießwasser darzu kom̃en/ vnd
die rechten Quellen sehr schwach worden: das
Wasser gar matt vñ still: Dieser aber so new-
lich lustig in Stein eingefast/ hat kräfftige/
starcke Quellen: ist schön hell vnd clar/ also
viel Geistreicher *subtiliteten* vnnd Spiritua-
lische kräfften bey sich/ vnd wenig der Mine-
rischen Materi bey sich führet: ist auch etwas
zapffräß/ saur vnd schärpffer/ als der Grieß-
bacher: die doch nit schädlich vnd corrosinisch/
vnd von den Einwohnern Jung vnd Alten/
Mann vnd Weibs personen/ für ein gewohn-
lichen Tranck ohn schaden gebraucht wirdt:
wird auch gewißlichen in der Würckung dem
Grießbacher Saurbrunnen gar nit weichen/
welches in künfftigem/ außführlich/ mit meh-
rerem bericht/ soll dargethan werden: So ha-
ben wir auch allda zu Baden des Saurwas-
sers genugsam gefunden/ daran etwann in
anderen orthen grosser mangel gespüret wird/
das wir gäntzlichen darfür halten/ der Herr
hab durch sein angewendten fleiß vñ vncosten
nicht allein jhme ein nutzlich vnnd löbliches
Werck verrichtet: sondern auch mäniglichen
hoch vnnd niderstands Personen/ die dieses
heylsames Saurbrunnens gebrauchen/ not-
türfftig/ wol gedient: vnd wir dem Allmäch-
tigen

tigen Gott für diesen so wol/ als dem Grieß-
bacher höchstlichen zu dancken vnnd hoch zu-
halten: viel frembde/ deren hochbegirig: wir
aber zu zeiten ein solch kleinot gering schätzen/
welches wir alles vnsers verrichtens halben
dem Herren hiemit zuschreiben wöllen/ dem
wir in diesem so nutzlichen vñ löblichen Werck
zu dienen vnd zu willfahren/auff sein anhal-
ten/vnd nit zuverwegern gewust: Tröstlicher
zuversicht der Herr werde mäniglichen so des
heilsamen Wassers gebrauchen wirdt / allen
freundlichen willen erweisen: alle notturfft
vñ gute *tractation*, vmb die gebür verschaffen:
damit durch Gottes segen/vielen Leuten dar-
mit gedienet/vnd zu guter Gesundheit kom-
men mögen: In dessen genädigen Schutz vns
alle befehlend. *Datum* in Straßburg den 26.
Aprilis, Anno 1605.

E. E. Dwillige

Marcus Seiblinus D.
Iacobus Eberſperger D.
Ioan. Rudolphus Saltz-
mannus D.

Solution vnd Antwort der Frag/ so von diesen beyden Saurbrunnen vngleicher *Operation* zuentstehen pflegt.

Diuersa operatio acidularũ harum, iuxta corporũ constitutionẽ.

Allhier ist sonderlichen dise sehr zweiffelhafftige / vnd von vielen offtermahlen begerte *instantz* vnd Frag zu *resoluiren* hochnottürfftig: welche vnder diesen beiden Brunnquellen / mehr *laxire* vnnd eröffene: welcher dargegen/mehr stopffe vnd zuschliesse: In dem deßwegen viel vngleiche *iudicia* vnd vngereumbte vrtheil / so wol von Gelehrten als Vngelehrten / ergangen: Da etliche gefunden worden / so gantz scheinbarlich fürgeben / der vndere Brunnen des genandten Sant Petersthals/habe sie mehr verstopfft dann eröffnet: vnnd derowegen den Obern/ das ist/ den Grießbacher gebrauchen müssen/ so sie streng purgiret vnd ersuchet: In dem gegentheil / seind andere gefunden worden/ welche ebenmäßig solches von dem Grießbacher Brunnen geklaget/vnd denselben vmb ermelter vrsachen willen: als welcher jhre Natur nicht angreiffen vnd treiben wöllen/meiden müssen/vnd sich herab in das Sant Petersthals gemacht/welcher sie genugsam ersucht/vnd durchreiniget.

Quod Petrinæ in uno corpore obstruxêre, id Grisbacenses aperuêre, et vicissim.

Solche

Solche zweiffelhafftige Frag vnd vnglei- *Solutio*
chen *effectum* beeder Brunnen zuerörteren: *quæstionis.*
ist wol in achtung zunemen/ das deren *opera-*
tion vnd würckung nicht einerley seye/ vnd in
einem wie bey dem anderen beschaffen: also/
das was der Sant Petersthaler Brunnen/
bey diesen Personen gewürcket/ das er ebener
gestalt/ weiß vnd form bey den anderen auch
operire vnd erzeige: Sondern nach art/ *pro-*
portion vnd *constitution* der jenigen so solchen
trincken/ den Geistreichen Minerischen kräff- *Acidularũ*
ten nach sich *accommodiren* vnnd *appliciren*: *operatio*
Inmassen ich der zeit hero / als ich solche *iuxta tem-*
Brũnen *visitiret*, von vnderschiedlichen Per- *periem*
sonen / auch vnderschiedliche *effectus* vnnd *corporum*
würckung gespüret hab : also das / was der *se accom-*
Grießbacher in diesen Patienten / durch die *modat.*
andere vnd dritte Dawung mit Schwitzen
vnnd Harnen hat außgeführet: das hat der
Sant Petersthaler/ durch die erste Dawung
des Stulgangs *perficiret* vnd außgerichtet:
Je nach dem das *Temperamentum* der jenigen
so solchen gebrauch/ beschaffen: vnd mit den
qualitetischẽ Geistern des Saurwassers sich
vergleichen/ vnd in der innerlichen *operation*
vereinbaret haben: Seitenmahl das Sant
Petersthalers Saurwasser/ laut aussag vnd
declaration der Herren *Medicorum* võ Straß-
burg/ was Geistreicher/ schärpffer vnd stärcker

ist/ als des Grießbachers Saurwasser: vn
deßwegen die *Corpora plethorica* vnd *cacochy*
mica, das ist der jenigen Leiber/ so Blutreiche
Natur/ vnd mit mancherley vnreiner Feuch
tigkeit/ viel strenger vnd gewaltiger angreiff
als die dürrer vnd trucknet *complexion*: J
dem gegentheil der Grießbacher bey den kal
trucknen vnnd dürren Leibern/ sonderliche
den Weibsbildern wegen seiner *subtilitete*
vnd linden Natur/ füglicher vnd bequem
sich erzeigen thut. Vnd sovil von dem erster
Theil dieses Tractätleins/ die *Theo*-
ricam contemplationem an-
langendt.



Der ander Theil / dises Tractätleins von des Sant Petersthalers vnnd Grießbachers Saurwassers rechtem gebrauch vnd nutzbarlichen *application*, auff jedwedere Leibs *constitution* vnd Eigenschafft.

NAch genugsamer erklärung des ersten Theils so auß der *Theory* vnd vrspringlichem herkomen / aller Badwasser / so wol warmen Bädern als der Sauren / herfürquellenden Brunnen seinen anfang hergenommen: vnd gleichsam an stadt eines vesten vnd vnbeweglichen Fundaments / gelegt worden: Folget hierauff nun der ander Theil dieses Tractätleins / in welcher die *praxis*, das ist / die würckliche Nutzbarkeit vnnd nutzliche Würckung / welcher massen solches Tugendtreiche vnd Geistreiche Saurwasser / so wol eusserlich als iñerlich des Menschen leibs soll gebraucht vnnd *appluciret* werden / zuverstehen gegeben wird: ohn welches rechtschaffene erkandtnuß / wie auch gehorsamen folg gegebner lehr die jenigen / so soches vnbedacht irem eignen Sinn vñ gutduncken nach / gebrauchẽ / nichts nutzliches vñ fruchtbarliches außzurichtẽ müglich.

Secundæ partis huius tractatus declaratio.

CAPVT. I.

Von der vorbereitung vnnd præparation, ehe man eine Bad oder Trinckchur anfanget/ was von nöthen/ vnd darzu dienstlich.

Quæ ante acidularũ acceßum cõsiderari debeant.

DAmit aber solches desto füglicher beschehe/ vnd die nottürfftigen Patienten/ so solches zugebrauchen willens/ eine richtige anleitung haben möchten/ welcher gestalt sie in dieser jhrer vorgenommener Chur sich verhalten sollen: Hindan gesetzt alle vnnötige weitleufftigkeit: sicht mich für nutzlich vnd bequem an/ anfänglichen kürtzlich anzuzeigen/ welcher massen die jenigen/ so solche Wasserchur zugebrauchen willens sich *præpariren*, rüsten vnd vorbereiten sollen: ehe vnd zuvor sie sich in den Saurbrunnen begeben: Dañ gleich wie einem Kauffmañ so weit vber Meer oder Land seiner Handthierung nach zureissen jhme fürgenom̃en/ vbel anstehn würde/ sich also vnbedacht ohn einigen *computum* oder gemachte rechnung vnd *discurs*, was er daselbsten einzukauffen/ zuverdauschen vñ mit anderen zu *tractiren* haben würd/ auff den Weg zubegeben: Oder eine Schwangere Fraw so etwas nähig/ gar für vngeschickt vnd fahrläßig wird von anderen *æstimiret* werden/ so nicht etliche Wochen zuvor vnd ehe die zeit

Simile.

der

der Geburt herbey nahen thut / sich mit allerhand notturfft vnnd zur sachen dienstlichen handrechungen versehen: Ebener massen / will sich in allweg gebüren / das ein jedweder / so mit sonderem nutz vnd zu ablegung seines Leibs blödigkeitē / solches Saurwasser fruchtbarlich gebrauchen will / sich genugsam *præparire*, alle vmbständen wol *examinire*, vnnd welcher massen er sich müsse gefast machen / mit allem fleiß / erkundige. Solches nun in das Werck zu richten / damit es was glücklicher von stadt gehen möchte: so kan solches *Examen* vnd Prüffung fürnemlichen auff folgenden Puncten beruhen.

I. Soll der anfang in dem Namen vnnd Anruffung des Allmächtigen vn̄ Himlischen Artzens beschehen: mit söhnlichen begeren vnd flähen / das derselbige zu solcher vorhabender Chur / seinen hülffreichen Segen mittheilen / vn̄ zu einem glücklichen erwüntschten *effectu*, Ernewerung der Natur / Erfrischung der Geister / vn̄ zuerhaltung langwiriger Gesundheit / alle geistliche vnd leibliche Wolfarth verleihen wölle. Dan̄ so die blinden vnwissenden Heyden / allein durch das Liecht der Natur sovil abnem̄en können / das wo fern zu jhrem vorgenommenen Werck / ein gewüntschtes glückseeliges End erfolgen soll: der Anfang in Anruffung jhrer vnmächtigen Patronen vnd

I. *Ante omnia Diuinum auxilium implorandum.*

irrdischen Stummen Götzen beschehen soll: vnd dasselbige darzu/ in leuchtfärtigen vnd gering-schätzigen sachen/ Wie auß dem jenigen Gespräch *examine*, der Virgilianischen Hürten zu sehen: bey welchen der erste also *peroriret.*

A Ioue principium Musæ, Iouis omnia plena.

Wieviel mehr vnd höher will vns getaufften Christen gebüren/ in solchen wichtigen vnnd Leibs gefährlichen sachen / vnsern getrewen Vatter in dem Himel/ohn welches vorwissen vns auch nicht das geringste Härlein von vnserem Haupt abzufallen müglich: mit einem starcken eufferigen Gebett vnnd Christlicher Andacht zuersuchen: da es dann nicht fählen kan/ laut gethaner verheissung: Ruff mich an in der noth/so will ich dich erhören/vnd du solt mich preisen/ Es werde ein glückliches Ende darauff erfolgen.

Christus inquit. Quicquid petieritis in nomine meo, dabit vobis Pater meus cœlestis.

2. *Medicus consulendus.*

II. Wann nun solcher anfang in dem Namen des Herren andächtig/verrichtet: so soll für das ander der Patient sich bedencken vnd vmbsehen vmb einen erfahrnen vnd bewärten *Medicum*, welchem er seine Leibs mängel eröffnen darff/ vnnd jhnen raths fragen/ wessen er sich in diesem oder jenen Gebrästen/ verhalten soll: was für eine Chur er seiner Natur vnnd *Complexion* nach zum dawlichsten vermeinte: Dann so ein *Client* vnd rechtschaffner Mann/ wann er von seinem neben

Simile.

Menschen

Menschen vnd Mitburger beleidiget/gescholten/oder in anderweg in dem Handel vbervortheilet vnd vberdützt wirdt: einen hocherleuchten/vnnd in dem Rechten wolgeübten *Juristen* zu *consultiren* nicht vnderlasset: in ansehung/er zum theil der sachen auch verständig: Jedoch darmit in anstellung der Klag oder des Proceß/nit etwann einiger jrrthumb fähler oder *defect* beschehen möchte/sondern fein richtig vñ bald möchte befürdert werden: solchen vncosten im geringsten nicht schawet/ welches doch allein vmb zeitliches Gut/vnd vmb ein handvoll Gelt zuthun: Wievil mehr will es die eusserste notturfft erforderen/in solchen gefährlichen Leibsgebresten/einen gewissen vnnd in seiner Kunst wolerfahrnen *Medicum* zu *consuliren*: welcher in erwegung aller vmbständen/der Kräfften/der *Temperatur*, der Kranckheit/der Jahrzeit/nach/wie nicht weniger der gelegenheit vnd *application* der Bäder vnd Saurwasser Chur/nach/des Patienten *complexion* genugsam *examinire*, vnd gegeneinander halte: darauff ein *Consilium*, Rathschlag vnd Badordnung anstelle: wessen er sich in einem vnd anderen verhalten solle: wie offt er sich reinigen vnd purgiren/ vnd so jhme vermittelst ein zufall zuhanden stünde/welcher massen jhme zubegegnen/was für ein *diæt* in Essen vnd Trincken er halten soll/

Si in bonis fortunæ iurecõsultorum auxilium imploratur, quanto magis in corporum sanatione Medici cõsulendi.

soll/vnd dergleichen nutzliche *Instruction* mehr soll verordnen: Vnd ist des orts nicht genugsam zubeklagen/was für grosse fähler vñ mißbräuch in vnderlassung vnd geringschätzung solcher getrewer Rahtspflegung beschehen: da mancher ohn einigen Rath/ seinem gutduncken nach/ in dieses oder jenes Bad/ in diesen oder anderen Saurbrunnen ziehet: denselbigen ohn einige *præparation* mit vollem vnreinem Leib/ dermassen/ vnd das also bald in sich schüttet: auß welchem vnordentlichem proceß dann wider verhoffen/bey diesem das vnglück/bey einem anderen ein anderer blötzlicher Zufall zubegeben pflegt: da man dann nachgehens dem Bad / vnd nicht dem Irrthumb die vrsach zuschreibet.

Maximi errores Plebeculæ, in neglectione Medicorum consilijs.

3\. III. Demnach obgemelter massen der Patient des *Medici* getrewen rath gepflogen: vnd derselbige aller gelegenheit nach wol spüret/wie daß das Geblüt vnrein vñ verfälschet/ der Leib mit zähem vielfältigem Schleim erfüllet/die fürnembsten Gliedmassen mit allerhand verbrandter Materi verstopffet vnd entzündet / vnd derowegen hoch von nöthen/ das derselbige von solcher groben versamleter vnreinigkeit / möchte etwas erleuttert werden: Also soll die fürnembste fürsorg vñ *providents*, des Patienten sein/das er acht tag zuvor vnd ehe er sich auff den weg macht vnd den Saurbrunnen

Quibus remediorum præsidijs corpora ante accessum acidularũ, præparanda et purganda.

brunnen gebrauchen will: wo fern er mit böser Materi erfüllet (wie leuchtlichen zuglauben) das er denselbigen / nach erheischender notturfft wol *purgire*: vnd erstlichen die *vias primæ concoctionis*, der Magen/vñ die Gedärme/von allẽ grobẽ *superfluiteten*, außsäubere: Folgends dz Geblůt *veluti secundæ concoctionis materiam*, vnnd das nach art der Kranckheit/wie auch der *Complexion*, durch eine bequeme Aderläß/ *euacuire*, vnd dañ darauff *ratione partium tertiæ concoctionis*, wegen des vnreinẽ zwischen Fäll vnd Fleisch gefangenen Geblůts / je nach gelegenheit/etliche Schräpffhörnlin lassen auffsetzen: darmit der jenige/so seiner Gesundheit rechtmäßig außzuwarten bedacht: ein *Corpus purum, hoc est, ab omnibus vitiosis humoribus & corruptionibus, quibus obnoxium est, mundatum*: das ist/ein rein vnd von aller grober vberflůssigen Materi gesäuberten Leib mit sich brächte: dann so dasselbige nicht beschicht/ vnnd man mit vollen vnreinem Leib / wie ein gemäst Schwein sich in die Schwäm̃e begibet: allda ist sonderlichẽ zubefahren: Erstlichen daß das Saurwasser/ entweders nicht wie billich also bald durch die *depudirte* orth *penetriren* kan/ sondern sich in solcher grossen vnreinigkeit/ wegen rohe der Materi: verhindert vnnd verweilet: oder wegen mänge der flůssigen vnnd zeittigen Materi in dem Leib dermassen auff

Quomodo venæ sectio instituenda, vel cucurbiculæ scarificatæ applicandæ.

Quæ in commodo impuro corpori in acidulis euenire poßint.

einmal

einmal anlauffet: vnnd die Natur zu starck treibet/das vielmahlen grosse *symptomata*, als *Diarrhœa*, *Dysenteria*, *Lypothymia*, Hauptwehe/Schwindel vnnd dergleichen blötzliche vnfähl darauß zu entstehen beginnen: deren Exempel ich die zeit solcher Saurbrunnen *visitation* vielfältig *obseruiret*: Oder in dem gegentheil durch den stätigen trieb in zimlicher *quantitet* der grießender Substantz/ dieselbige sich in die länge aber enge Harngäng setzet: die verstopffet vnd verschwället/ wie in der vierdten Frag des 19. Capitels/ an des Schaffners Exempel klärlichen abzunemen: Zu dem so begibet sich auch das die subtile qualitetische Natur vñ Geistreiche krafft des Saurwassers/ in solchẽ vnreinen *Corporibus* in dem Trincken zugleich *inficiret* vnnd verfälschet würdt: vnd also in dem durchtreiben der *operation*, die jnnern reinen *viscera* vnnd Gliedmassen/ mit solchẽ Gifft auch beschmeiset: sonderlichen so man sich gleich zu anfangs ohn alle vorgehende *præparation* in das Bad begibet: da sich die *materia peccans* so jnnerlichen solte *educirt* werden/ *à centro ad circumferentiam* in die eusserliche Glieder/der Fleischechtigen Mäußlein vnd Haut begibet. Wa fern aber der Leib (wie bey dem weniger theil) an sich selbsten rein vnd in guter *Crasi* befunden wird: da bedarff es des purgirens nichts/ vnd

Rarißime accidit, q. sano corpore quis acidulas accedat.

vnd laſt man ſolches den Saurbrunnen für ſich ſelbſten *perficiren.*

IV. In ſolchem gutem vorhaben vnd beſchehener *præparation* ſoll ſich ein fürſichtiger Patient/ ſeiner Beſchaffenheit nach/ vnnd Würde ſeines Stands nicht allein mit herꝛlichen *Medicamentis*, vnnd dienſtlichen Artzneyen/ ſo wol *laxirten* Syrupen/ purgir Enіß/ vnd darzu bereiteten eingemachten Roſeinlein/ Pillulen ꝛc: als mit anderer obermelten- den Magenſtärckenden Täfflein/ Treßneyen/ Syrupen vnnd *Oliteten* mit Hertzkräfftigen Julep/ Säfften vnnd Pulueren/ mit Leber kühlenden Zältlein/ *Conditen*, *Vnguentis*: mit Haupſtuckenden Waſſern/ Pulueren/ *Electuarien*, Rauchwerck vnd Ladtwergen wiſſen gefaſt zumachen: ſondern zugleich auch mit allerhand notwendigē Gethüch vñ Leylachen/ mit Hembderen vnd Badthüchern/ vnd was des orts einem jeden ſeiner *repudation* nach am füglichſten zuſein beduncken wirdt/ mit ſich zunemmen.

4. *Quibus rebus neceſſarijs patiens inſtructus eſſe debet.*

V. Es ſollen auch allhero die *Medici* was bedächtlich handlen vnd wol fürſehen/ das ſie nicht in einen jeden nochwerenden/ oder newlichen außgeſtandenen Kranckheit/ die gantz ſchwach vnd krafftloße Patienten/ alſo bald in das Bad ſchicken: ſonderlichen ſo ſie entweders euſſerlichen mit Gliederwehe/ lauffen-

5. *Qualiter patientes conſtituti eſſe debent, dum in acidulas mittuntur.*

Qui morbi in acidulis ponderandi Medico. den Gesichtern mit Lähme/ Podagra/ vnd dergleichen schadhafften Flüssen behafftet gewesen oder innerlichen mit schmertzlichem Leibkrümmen / starck tringenden Nabelboren / mit der heissen Sucht / Hauptwehe/ Engigkeit der Brust/ Durchbruch / Geschwulsten: vnd dergleichen gefährlichen Seuchten/ seind beladen gewesen : sondern die abgemärglete Natur/ vnd die von der grossen außgestandenen Wehetagen/ Erschlagene Geistern/ zuvor

Antequam acidulæ adhibentur, robur viscerũ examinandũ. sich etwas widerumb erholen lassen : wie auch die innerliche / fratt / verseerte Glieder vnnd viscera sich bekräfftigen vnd gangbar machen lassen : Wie dann solches nach einer jeden Kranckheit/ vnd des Krancken Constitution, ein fürsichtiger Medicus wol wird zu reguliren wissen : Es wirdt aber mehrertheils solche admonition den jenigen zuerkennen fürgeschriben / so ohnen rath der sachen verständigen/

Morborũ. Iuxta illud. Extremis morbis extremum remedium acidulæ. sich ihrem beduncken nach in vigore, in den grösten vnd eusserlichen gefährlichen Kranckheiten/ also gantz lahm / math vnd krafftloß/ vnd gleichsam in den letsten hinziehen pro extremo refugio, ut quorum aratrum iam ferè ad ultimum sulcum peruenit, das eusserste Heyl zuersuchen / einen so rauhen hart steinechtigen Weg/ lassen in den Saurbrunnen führen.

6. De com- VI. Endtlichen/ dieweil der Badgäst sehr viel vnnd mancherley : an Gemachen aber

vnderwei-

vnderweilen grosser mangel befunden wirdt/ bevorab mitten in dem Sommer/ ein Woch/ vier/fünff oder sechs/ vor vnd nach Johanni/ so man in der Halbergilb zunemen pflegt/ zu welcher zeit sie am aller werthesten vnd angenembsten seind: vnd man nicht einem jeden/ seiner Würde nach mit dawlichen Losamentern oder Gethüchern *gratificiren* kan: sondern offtermalen fürneme/ wolverdiente vnd hochbegabte Junckern vnd Herren mit den nachgultigsten Zimern vñ Gemachen/ sich müssen benügen lassen: Halt ich gäntzlichen kein vnsinn zu sein/ das solche wolhäbige Badgäst einen Monat zuvor/ jhrer *dignitet* nach/ bequeme Stuben vnd Kammern bey dem Herren Würth bestellen lassen: Welchen dann/ laut darüber von jhrer F. G. auffgerichte Ordnung dieselbige biß zu ankunfft vmb die gebür wirdt wissen auffzuhalten.

moda habitatione de principio prospiciendum.

Communis quærela, habitationum inopia.

CAPVT II.

Welcher massen die Patienten so allbereit in den Saurbrunnen ankommen/in einem vnd anderen sich verhalten sollen.

WAnn nur ein solcher vorhabender Patient allermassen mit köstlichen *medicamentis*, vnd anderen zur Badchur dienstlichen sachen versehen: auch der weg für I.

Quænam in ipso usu à Patienti-

bus obser-uari debe-ant. die hand genommen/ vnnd glücklichen in den Sant Petersthals oder Grießbacher Saur-brunnen ankommen: so soll er nicht also bald den folgenden tag/ zu Trincken oder zu Baden anfangen: oder wie ich bey etlichen Schwin-

Non statim in primo aditu, balneis utendum. delhirnen gesehen/ so noch denselbigen Abend als sie alldar ankomen/ in das Bad begeben: sondern zum wenigsten einen tag oder zween von der Reiß außruhen: in welcher zeit die Geister vnd der Leib/ so von dem rauchen har-steinechtigen Weg/ zimlichen bewegt vnd ge-schüttlet worden/ möchte außruhen: vnd die außgestandene Müdigkeit vberwinden: son-derlichen die jenigen/ so von fernen einen weiten weg/ etliche tag mit reißen zugebracht/ oder zu Fuß gangen/ vnd dadurch die Geister allerdings math gemacht: bey welchen leuchtlichen/ eine *corruption*, oder eine ander *alteration* begeben mag: auch der Leib an sich selbsten noch was erschlagen: sonderlichen bey dem Weiblichen geschlecht / deren viel das Fahren nit wol leiden mögen: so wegen ihrer Leibs blödigkeiten/ ohne das erschlagen vnd abkommen.

2\. *Ante usum acidularũ primo o-mnium le-* 11. Es mag auch nichts schaden/ ob schon der Leib/ wie in dem vorgehenden Capitel ver-meldet/ daheim vor der Reiß nach notturft purgiret vnd gereiniget werden das man den folgenden tags widerumb ein kleines we-

ol-

oder lind Tråncklein zu sich nemē: darmit der niens me-
Leib/von der gröſten vnſauberer Materi vnd dicamentū
vberflüſſigen ſchädlichē Feuchtigkeiten/ ſo ſich aßumendū.
leichtlichen in dem Reißen/entweder durch
die groſſe bewegungen des Leibs/oder ande-
ren Exceßen auff dem Weg hat können ver-
samblen/allerdings gereiniget werden möcht:
vnd daſſelbige nicht mit einer ſtarcktreibender
gemeinen Purgation/ von tab: Diaturbithi
cum Rhabarbaro, Diacarthamo: Extracto tabula-
rum, mit pillulis cochiæ: cum Agariro: Albandel:
confect: Aniſi laxatiui: ſondern mit ſanfft er-
öffnenten linden Electuarijs Benedictis, Diacaſ-
ſia, Manna, Trageis, Syrupis & Decoctis conco-
quentibus et emollientibus. Darumb man dann
billich hierinnen mit reiffen Rath eines ver-
ſtändigen Medici die ſachen angreiffen ſoll:
welcher nach beſchaffenheit derſelbigen des
Patienten complexion vñ Kranckheit nach ſie
wol bedächtlich wird zu adminiſtriren wiſſen.

III. Auff ſolche vorher gegangene præpa- 3.
ration, folgen ferners/ die Regulen/ die form In ipſo uſu
vnd weiß zu deliniren: welches fürnemlichen acidularū,
auff dieſen ſechs ſtationibus oder Puncten be- qua me-
ruhen thut: der Erſte/ in dem Trincken: der thodo pro-
andere in dem Trincken vnd Baden zugleich/ cedendum.
oder dem Baden allein: der dritte in der Be-
wegung: der vierdte in dem diæt vnd ordnung
des Lebens/ wie man ſich in Eſſen vnd Trin-

cken/ vnd den vbrigen vnvermeydlichen dingen verhalten soll: der fünffte/ in dem *Symptomatibus* vnd mancherley Zufällen: so offtermahlen den Bädern in solcher jhrer Chur wider verhoffen zu handen stossen: der sechste/ in der *application* vnd zueigungen der Medicinischen mitteln/ auff jedwedere Leibs *constitution* vnd blödigkeiten.

CAPVT. III.

Von dem Saurwasser trincke/ wann/ wievil man allezeit trincken soll/ vnd was vnder dem Trincken ferners zubetrachten.

Notæ, quæ in acidularum potu obseruādæ.

DEmnach es dahin kommen/ das man das Saurwasser zu Trincken für vnd an die hand nemen will: soll man auff dise drey Pünctlein vñ *notas* fleißige achtung geben: 1. Auff die bewegung vnd reinigung des Leibs. 2. Auff die Zeit. 3. Auff die *quantitet* vnd mänge/ wievil vnnd wie lang/ man das Saurwasser trincken soll.

1. Excrementa naturæ excernenda.

Dañ erstlichen/ ehe man sich zu dem Brunnen begibt/ denselbigen zu [illegible]: so will zuvorderst von nöthen sein/ das man sich ein wenig ergehe/ vnd die Natur dahin gewöhne/ das man den Leib von allerhand *superfluiteten* vnnd vndüchtigen *excrementen*, so wol des speichels vnnd vnraths des Munds vnd der

Nasen/

Nasen/ als des Harns vnd Stulgangs/ reinige vnd *mundire*. Damit in dem Trincken/ die subtilen Geister des Saurwassers durch den Speichel vnd anhangendem Schleim an dem Gaum/ nicht *inficiret*, vnd verunreiniget werden: darauff zu dem Brunnen allgemach spatzieren: aber nicht/ wie vor der zeit in dem brauch gewesen (davon hernacher in der vbung) mit lauffen/ rennen vnd steigen dermassen vbereile/ vnd den Leib erhitzige/ das der Schweiß durch den gantzen Leib getrungen: sondern sittiglichen/ so lang ergehe/ biß sich das Geäder vnd die Natur ein wenig erwärmet haben/ vnd auffgethan/ als dann in dem Namen des Herren sich zu dem Brunnen verfüge vnd zu Trincken anfahe. *Mala consuetudo hactenus in nimio exercitio ante et post potionem habita.*

2. *Tempus bibendi quoduam eligendum.*

Die Zeit aber/ wann dasselbige beschehen soll ist die bequembste/ des Morgens früh vmb fünff Vhren/ wann das hellglantzende Liecht der Sonnen auffgangē: als zu welcher zeit die Dawung in dem Magen/ durch den Schlaff vber Nacht aller massen *perficiret* vñ vernichtet worden: Auch der edle Safft vnd *Chymus*, so zuerhaltung der Natur am dawlichsten/ vñ zuverwandlen in das Narhafftige Geblüt zum ähnlichsten/ allbereit von den nechstgelegnen *venis Meseraicis* außgesogen vnnd verzehret: vnd also zu annemung anderer Speiß vnd Tranck fähig worden: Man solle auch *Ratio qua-*

re in dilu- culo potus acidularũ assumẽdus. vmb folgender vrsachen / des Morgens also frühe zu Trincken anfangen. Erstlichen darmit das Saurwasser also nüchtern jnnerlichen in dem Geäder vnd den *visceribus* ein gu-
1. te zeit vor dem Mittag mahl/seine *operationes* genugsam vollziehen/vnd durch die *loca emunctoria* sich widerumb reinigen möchte: vnnd dann nach vollbrachter *operation*, die Natürliche wärme / so in mittelst / mit dem Saurwasser / vnd dessen Geistreichen *qualiteten* zuschaffen gehabt / jhren *dependirten partibus* wi-
2. derumb zugeeignet werden. Für das ander/ so will solche Frühezeit sonderlichen bey den jenigen/ so neben dem Trincken zugleich auch die Badchur zugebrauchen willens / wol *obseruiret* sein: in betrachtung das der Mensch des Morgens frühe nüchtern/zu allen sachen lustiger/begieriger/fähiger vnd geschickter ist: Vnd dann auch / das zwischen dem Saurwasser trincken / vnd hernacher dasselbige zu Baden/ ein *interstitium* vnnd stillstand vngefährlichen/auff zwo oder anderthalb stunden möcht gehalten werden: Ebenermassen/ soll

Tempus meridianũ, quo potio acidularũ haurienda. man auch Nachmittag/eine gewisse ordnung der zeit halten: das man nicht zu bald auffs Essen zu dem Brunnen sich verfüge: sondern auff das wenigst eine stund oder vier / nach volbrachtem Mittagmahl/wañ die Dawung des Magens zum grössern Theil verrichtet/

das

das Saurwasser widerumb trincken: Seitemal vnglaublich/ was für grosser schaden vnd nachtheil der Natur in solcher Badchur kan zugefügt werden: so man nicht richtige Ordnung der Zeit in dem Trincken *obseruiret*: sondern solch Churwasser mit vollem/ vnnd mit mancherley Essenspeisen erfülten Magen hinein/ wie das vnvernünfftige Viehe saufft: In dem die Geistreiche *qualitates* des Saurwassers: so stäts vbersich begeren/ allerhand *crudutates*, vnnd böse faule/ stinckende Dunsten hinauff in das Haupt führen: die subtilen Geister des Hirns daselbstē *inficiren*, vñ allerhand Flüß zu *commouiren* vnderstehen: Ich geschweig jetzund des Schleims vnd vnraths/ so das Saurwasser in dem fliessen vnd tringen/ durch das hole Geäder/ von dem erfülten vnreinen Magen vnd den Gedärmen vndersich in dem Leib vnnd dessen Gliedern mit sich führet/ die beschwären vnd gantz vngeschickt machen.

Cuiusmodi mala ex inordinata assumptione acidularum sequātur.

Darmit aber die Stunden des Tags vnd dann des Trinckens/ gleich außgetheilet werden möchten: sicht mich für rathsam an/ das man des Morgens frühe vmb fünff Vhren/ wie vermeldet/ das Wasser bey dem Brunñen trincke: ein halbe stund allgemächling sich darauff ergehe: vnd dann zur belustigung des Gemüths/ vnnd erquickung der Geister/ mit

Horarum distributio per diem in usu acidularum perpendenda.

einem frölichen Gespräch/mit ableßung frewdenreichen Historien / oder mit einem kurtzweilligen Spiel / biß ungefährlichen umb 10. Uhr zubrächte: zu welcherzeit man sich ein wenig zuvor ergehē soll/ als dañ das Mittag mal danckbarlichen einnemmen: welcher Mittag Imbs gemeinglichē eine stund biß umb Eilff uhren sich erstrecket. Nach volbrachter Mahlzeit/ auff das die Speiß in dem Magen sich besser setze unnd vermische/ unnd das Geäder außeinander däne: soll man sich ein kleins ergehen: *iuxta illud tritum.*

Mentis recreatio post usum concessa.

Quando et quandiu prandendum.

Post cœnam stabis, aut mille paßus meabis.

Folgends ein halb stündlein ruhen/ doch sovil immer müglich/ von dem Mittagschlaff sich verhüten: sondern mit allerhand freundlichem Gespräch/ und andern kurtzweiligen sachen/ oder leichten ubungen die zeit vertreibē: biß sich dz Saurwasser widerumb zu trincken umb drey Uhren herbey nahen thut: da man dann nach verflteßung der vier stunden auff das Mittag essen/ sich widerumb soll gemächlichen zu dem Saurbrunnen machen/ und ergehen: und nach eines jeden auff oder absteigen/ mit gen Gläßern/ dem trincken abwartē: darauff wie des Morgens ein wenig biß auff den Schweiß und eröffnung der Haut sich ergehen: folgendts in dem Gemach ein kleins Schläfflein thun: Und wo fern sich villeicht ein

Somnus Meridianus fugiendus.

Hora bibendi acidulas à meridie.

ein kleiner Schweiß erzeigete: oder dz Saurwasser der Lufftlöchlein der Haut sich zu *euacuiren* zueröffnen vnderstunde: sich mit warmen Thüchern abtrucknen lassen: vnd dann ein kleines vor dem Essen in dem Gemach/ oder so es schön Wetter auff der Wiesen/ biß zur zeit des Nachtmahls einen guten *appetit* zu erwecken/ sich erspatzieren/ vnd mit anderen Herren vnd Badgästen besprachen: alsdann vmb 6. vhren oder halb sieben den Nachtimbs einnemmen. *Tempus cœnandi.*

Nach volbrachtem Nachtmahl: wann man ein wenig ergangen vnd mit guter Companey ein gespräch gehalten/ vnnd in mittelst sich etwann anderthalb oder zwo stunden verloffen/ zuverhütung/ allerhand vnreiner dicker/ hitziger/ auffsteigender Dämpff auß dem Magen in das Hirn/ mag es kein wegs schaden bringen: demnach man einen tag oder drey allbereit des Saurwassers getruncken/ vnd die Natur zum theil darzu gewöhnet/ vnd das Wasser angenomen: das man ein Gläßlein voll/ oder bey starcken kräfftigen Personē/ zwey Gläßlein voll/ das ist ein schoppen oder quart des Saurwassers einnemme vnd trincke/ vnnd darauff sänfftiglichen einschlaffe: Sonsten in der Nacht/ will sichs gar nicht gebüren/ weder Saurwassers/ noch Wein/ oder ander getrincks zusich zunemen/ wie bey et- *Potus acidularum post cœnā ad quartā conceßus.*

lichen zwar gebräuchlich / aber nicht löblich.

Modus et quantitas bibendi.

Anlangen thut die *quantitet* vnnd *modum bibendi*, wieviel man zu jederzeit Trincken/ wie man mit demselbigen auff vnd absteigen/ vnnd zwischen dem Trincken verhalten soll: kan man darinnen kein gewiß Meß einem jeden seiner gelegenheit nach allhier fürschreibẽ: sondern nach dem die Personen vnnd deren Kranckheit beschaffen/ da einer viel der ander wenig zu trincken von Natur gewöhnet: oder manchem des Morgens also frühe nüchtern/ soviil kaltes Wasser einzuschütten vnmüglich: sonderen/ *cruciret*, aufstosset/ vñ gar vnwillet.

Iuxta complexionum cõstitutionem quantitas dirigenda bibendi.

Also will sich in alle weg gebüren/ eines jeden Patienten *Complexion*, Natur/ Kräfften/ Alter vnd dergleichen vmbständen mehr wol zuerwegen: wie viel vnd wie lang er solchem Saurwasser abzuwarten/ gebüren will: In massen sich haben finden lassen/ die des tags auff vier/ biß in die fünff massen ohn alle *discretion* getruncken: deßgleichen in dem gegentheil/ die nicht vber ein halb maß/ drey schoppen/ vnd züm höchsten auff die vier schoppen oder quart/ das ist ein völlige maß kommen seind: Item die dieses Wassers ohn vnterscheidt/ vier/ fünff/ biß in die sechs Wochen getruncken: Auch die nit vber acht oder zehen tag dasselbige genossen. Derowegen/ dieweil des orts grosse fähler beschehen/ vnd das nicht

ohn

ohn sonderen nachtheil der jenigen/ so solche Chur gebrauchen. So will in allweg hoch von nöthen sein: Erstlichen ein gewisse *mensur* zu beschreiben/ wievil in das Geschirr oder Gläßlein darauß man trincket/ gehen/ vnd halten soll; vnd das nach eines jeden gelegenheit gerichtet: darnach wie man mit dem trincken/ von tag zu tag allgemach auff vnd absteigen soll: Ferners/ wie man zwischen dem trincken/ je nach erheischender notturfft ein nutzliche Treßney/ Magen/ Leber oder Haupt täfflein essen vnd geniessen soll. Endtlichen wie lang solches Saurwasser zugebrauchen nutzlich vnd rathsam.

Die Gefäß aber oder die Geschirr so man zu dem Trincken gebrauchen will/ werden gleich/ wie an der Materi/ also auch an der *capacitet* sehr vngleich befunden/ auß Thamarischken/ Weckholder/ wie auch Frantzosen oder Indianisch holtz/ gearbeitet: Item von Silber/ Goldt/ Vbergult/ vnnd von schönen hellen Glaß zugerichtet: deren eines ein halbe/ auch ein gantzes quart/ Item/ anderthalb/ biß in die zwo quart Wassers in sich haltet: Vnder welchen mir die schönen hell/ weißglantzenden glatte/ Gläßlein von Christallein/ wie die von Venedig hiehero gebracht/ vnd in saubere eingefaste geträgte Büchßlein verwaret werden/ zu dem dantlichsten gelieben: Auß vrsachen *Vasarum descriptio varia.* *Laus vitreorum vasorum.*

dieweil

dieweil dz Glaß/ bevorab von durchsichtigem Christallein/ schön/ pur/ lauter vnd rein ist: auch nicht bald/ etwas *inficirtes*, vnd dergleichen vnsauberes duldet: Zu diesem/ das man die Geistreichen Bläßlein/ so sich hin vnd wider/ gerings vmb das Glaß/ gleich den weissen Peerlein anhencket/ mit lust besichtigen vnd anschawen kan: Doch stehts einem jeden frey/ entweders auß hültzenen/ zinnern/ irrderen/ silberen/ verguldten/ oder gläßern Geschirren/ warzu ein jedes gefallen tregt/ zutrincken. Es seye dann sach/ das man für besondere Leibsbeschwerdten/ zu einer besserer hülff vnnd abtreibung derselbigen/ auß erst ernandten von Holtz/ zubereiteten Geschirren trincken will: Als zu befürderung der verschlossenen Monatzeit Weiblichen geschlechts/ auß Gefässen von Tamarischken holtz gemacht: Zur außtreibung des Steins der Nierē: Zertheilung der gefangenen Winden in dem Leib/ ꝛc. Auß Weckholder holtz Geschirlein/ wie nicht weniger zur reinigung des verfälschten vnnd *inficirten* Geblüts auß gemachtē Geschirlein/ von Indianischem Frantzosen holtz/ Vnd das je nach dem einer auß diser oder jener Materi darauß zutrincken lust vnd anmuth hat.

Quæ vasa in quolibet morbo cōvenientia.

Vasorū cōtinentium quantitas.

Das Geschirr aber/ darauß man die zeit solcher Chur trincken will: soll ins gemein nit vber einen halben schoppen/ das ist ein halb

quart/

quart / deren acht eine alte maß Wassers fassen/in sich halten: mit welchem man im trincken/auff dz höchst in dreyen zeithen kan hinein geschluckt werden: In dem die *Spiritus* auch nicht alsobald hierauß *euaporiren* vermögen: Wa fern aber bey jungen starcken gesunden Personen/so der grossen trinck gewohnet/ vnd auch vber das *depudat* auff anderthalb massen oder mehr zutrincken getrawen: denselbigen mag ein anderthalb oder ein gantz schöppig Geschirr erlaubet sein: doch das sie allezeit rein/vñ vor dem trincken/ sauber außgebutzet vnd geschwenckt seyen: darmit jhnen nicht begegnet/ was vor vier Jahren/einem vnachtbaren Badgast widerfahren:so in dem sudlen vñ eilen eine vergiffte Spiñ hinein geschluckt/ vnd jhme darvon der Leib beginnet hat auffzulauffen: aber durch hülff guter mitteln widerumb *saluiret* worden: Man soll auch zu dem trincken fein gemach thun/vñ das Gläßlein voll Saurwasser nit auff einmal hinein trincken/ sondern zu vnderschiedlich mahlen/ zu zwen oder dreyen trincken ein Gläßlein voll gemächlichen außtrincken: Auch die zahl der Gläßer nit gleich auffeinander einschütten: darmit der Magen nicht auff einmal mit Wasser vberswemmet vnd erfüllet werde/sondern der Athem vnnd die Natur vmb sovil außschnauffen/vnd ein wenig *pausiren* lassen/ *Non subitò et una vice, vasa ebibenda.*

darmit

darmit sich das Wasser in dem Magen vnd die Gedärm/ folgends durch die Nieren möge zertheilen vnd verlauffen.

Quantum potus prima vice assumendum.

Der anfang aber des Trinckens/dieweil der Magen des Morgens also frühe vnd in einer quantitet, so voll kalt Wasser einzuschütten noch nit gewohnet. Soll man den ersten tag/ nach der eingenommenen Purgation oder Weichtranck ins gemein mit einem Gläßlein voll/von einem halben schoppen geschehē: bey Jungen aber vnd gesunden Manns personen/ so wie vermelt des trinckens gewohnt/ vnd welcher Magen hitziger art (wie man zu sagen pflegt)ein Huffnagel oder gar ein Roßeisen verdawē mag: die mögen von anderthalb achtheil/biß auff ein quart/ den anfang machen: oder auch in die anderthalb quart/ nach dem sie kurtz dem Saurbrunnen abzuwarten willens. Nach mittag/vmb drey Vhren/soll man gleichfals / wie des Morgens beschehen/ widerumb ein Gläßlein voll oder mehr / wie der anfang gemacht/ bey dem Brunnen außtrincken.

Potus ascensus de die in diem.

Die folgende zeit vber/soll man einen jeden tag vmb ein halb Gläßlein / je nach dem der anfang gemacht worden zutrincken auffsteigen: also / das so man den ersten tag ein halb schöppig Gläßlein getruncken : den andern tag des morgens / wie auch nach mittag/anderthalb

derthalb Gläßlein: den dritten tag zwey Gläßlein voll/so ein quart halten: den vierten tag/dritthalb Gläßlein voll: den fünfften tag/ drey Gläßlein: den sechsten/vierthalb Gläßlein: den siebenden/vier Gläßlein voll/vnd also forthan/biß man auff die sieben oder acht Gläßlein voll zum höchsten gestiegen: bey welchem grad man ein tag oder drey still stehen vnd verharren soll: als dann vmb den 12. 13. oder 14. tag/widerumb mit dem trincken von tag zu tag/vmb ein halbs Gläßlein voll anfangen absteigen/biß man widerumb/auff zwey oder anderthalb/oder gar ein Gläßlein voll kommet: vnd die zeit des heimreißens sich hernacher thut.

Status potus: quousq; ascendendum.

Potus descensus.

Allhier aber ein gewisse zeit zu *determiniren* wie lang man das Saurwasser trincken soll/ ist etwas schwär vnd vngewiß/vnd das wegen vngleichheit der Personen/deren Kräfften vnder anderen mehr vmbständen diß orts/wol zuerwegen: In dem etliche/so noch was kernhafftig vnd starck/in die zwentzig tag: etliche so was blöd vnd in die vier vnd zwentzig: etliche aber/so mit langwirigē *Chronicis morbis* behafftet/als mit dem viertägigem Fiebern/ mit stätigen innerlichen brennenden vnd verzehrendē Hitzē: mit Melancolischer schwärmerey/mit Lāme/ *Contracturen*, vñ dergleichen langwirigen Saturnischen *affectionibus* begabet/

Tempus, quandiu Acidulæ bibendæ.

Pro morbi cōstitutione tempus commorandi in acidulis accōmodādū.

gabet/in 30. 40. vñ mehr tagen/zur ablegung ihrer beschwerden/zubringen müssen: sonderlichen so die Kranckheit groß vnd langwirig/ die Natur aber krafftloß vnd erschlagen: dann ein mahl die Natur sich nicht vbereilen läßt: sondern mit bescheidenheit will regiret sein: In betrachtung/ das so man schwer beladen/ vnd abgemärglete Pferdt hat/ man sehr gemach vnd gewarsam fahren soll/ wo fern man recht/vnd ohn vmbgeworffen/glücklichen vnd völlig heim gen Hauß anzukommen willens.

Lentè festinandum.

In dem man aber des Morgens/ wie auch des Abends erst erzelter massen das Saurwasser ordentlich trincket: vnnd ein Gläßlein nach dem anderen einnimbt: der Magen aber zart/ blöd/vnd sonderlichen zu Morgens/so vil kalt Wasser in sich zuschütten/etwas zuwider vnd beschwärlich sein will: Derohalben den Magen zu *roboriren*, vnd dessen Dawung zu befürderen: sollen die *Medici*, je nach beschaffenheit des Patienten vnd seiner Leibs *affection*, kräfftige Magen vnd Lebertäfflein/ herzliche Treßneyen vnd Pfaffenfuter verordnen/ die man zwischen dem trincken soll vnnd kan geniessen: Also vñ der gestalt/das so der Magen kalt/ die Leber aber hitzig/ vnnd das Haupt flüssig/welche drey *affectus* gemeiniglichen sich bey einander finden lassen: so soll man des Morgens/ weil der Magen noch nüchtern

Inter bibẽdum roborantib9 tabellis uel trageis vẽtriculi debilitas cõadiuuanda.

vnd

vnd leer von der Speiß / die Lebertäfflein genieſſen/als da ſein mögen/die *tabulæ hepaticæ cum Rhabarbaro: Diarrhodon Abbatis: Diatrion Santalorũ:Diamoſch.dul: Diamarga Frigd:* Nach dem Mittag aber/ auff das Abendt trincken: die *Tab. Aromat. Roſ: Diafæniculi: confect. poſt paſtum: cum ol: Aniſi Diapleriſ. Arch: &c:* oder an ſtadt deren/ein kräfftige Magen Treßney/ da man anfänglichen des trinckens ein Täfflein/vñ zwiſchen einem jeden trunck/ein halbs in Mund nemmen ſoll: je nach dem man mit dem trincken auff vnd abſteigen thut: es ſeye dann/das ein *Impedimentum*, oder eine erhebliche vrſach vorhanden ſein möcht: das man das Saurwaſſer einig vñ allein trincken ſoll.

Es iſt aber auch allhie wol zumercken vnd zu *notiren*, wie das man vor der zeit/ in dem gebrauch gehabt / den blöd mägigen Patienten/ welche dz Waſſer des Morgens alſo kalt ohne bewegung vnd auffſtoſſen oder vnwillens/ nit wol haben trincken können: die anordnung gethan/ dz man das Saurwaſſer/entweders bey dem oder durch warm Waſſer in den Geſchirren gewärmet: mit was nutz aber daſſelbige beſchehen: kan ich bey mir nicht finden/ dieweil in ſolchem wärmen die beſten Geiſter vnd *Vires exhaliren* vnnd verſchwinden: als welcher gröſte Tugendt in den *Spiritibus* beruhet/ vñ alſo bald von der wärme kan *diſſolui-* *Num acidulæ calefactæ, conueniant nec ne.*

ret vnd als ein Spiritualische *subtilitet* leichtlichen entzogen werden: vnd man also schlecht mathwasser / welchem die beste Krafft entzogen / vnnd in dem Leib nicht sovil wie billich *operiren* vermag hinein geschüttet: Sovil aber gib ich zu / das man solchen schwachdawigen Mägen das Saurwasser in den Geschirren in der Hand vmb sovil vberschlagen läst/ vnd die darzu dienstliche Täfflein darzwischen gebrauche/ vnd alsdann trincke/ Vnd was jetzmahlen von des Saurwassers trincken auff vñ absteigen vermeldet worden: dasselbige soll gleichfals auch von dem Schwitzen verstanden werden / bevorab bey den jenigen Personen/ bey welchen des Wassers gröste *operation* durch den Schweiß vnnd Lufftlöchlein der Haut sich erzeigen thut: Also vnd dergestalt/ das man in dem auffsteigen mit dem Schwitzen zum höchsten von einer stunden in die anderthalb biß auff die zwo kom̃en vnd auffsteigen darff: vnd darbey verharren: Nachgehens allgemach widerumb absteigen/ biß zu end der Chur: Wa fern aber der Saurbrunnen sich bey etlichen durch den Schweiß nicht erzeigen wolte: sondern viel mehr durch den Harn oder Stulgang seine *operationes* zu *perficiren* vnderstünde: Dieselbigen sollen sich sovil jmmer müglich von dem Schwitzen/ enthalten: vnd der Natur jhren freyen gang lassen.

Modus sudandi qualis obseruandus.

CAPVT.

CAPUT. IV.

Von dem Trincken vnd Baden zugleich / vnd von dem Baden allein/wie dasselbige soll beschehen/vnd angeordnet werden.

DAs aber in dem 21. Capitel des Ersten theils in der sechsten Frag ist genugsam bericht gegeben worden / welchen Personen solches Saurwasser nutzlicher zu Trincken/ vnd dañ hernacher zugleich auch zu Baden: Auß welcher gegebner *Instruction* dann / ein jedweder Patient / wie auch die Herren *Medici*, sich genugsam werden zurichten vnnd *examiniren* wissen / was eines jeden *Temperatur Constitution*, Kräfften vnd *Facul*teten nach / wirdt fürzunemen an dem dawlichsten sein. *Quibus lotio conducat, et quaratione instituenda.*

Wann dañ sich nach fleissiger erkundigung befinden wirdt / zu besserer erleutterung des Geblüts / wie auch zu ablegung desselbigen schärpffe/ sonderlichẽ des jenigen/ so zwischen Fäll vnd Fleisch in den Mäußlein vnnd der Haut gefangen liget/vnd sonsten in Faulung durch allerhand Krätze/Raude vnnd dergleichen vnleidenlichem juckender vnreinigkeit / durch die Haut jhren außgang zu suchen/vnderstehen muste: das man neben dem ordentlichen Trincken/ die Badchur zugleich auch

müste vnd solle für die hand nemen: so will die notturfft erforderen/das man nach vollbrachten acht oder zehen tagē/ als man das Saurwasser getruncken / vnd das Geblüt innerlichen/ in dem Geäder/ vnd den *principalioribus visceribus* abgekühlet vnd *purificiret*: als dann das Saurwasser zu Baden auff nachfolgende weiß anfange.

Ante lotionē purgandum prius corpus.

Erstlichen soll man nach vollbrachtem trunck/den achten oder zehenden (wo fern derselbige den Leib durch den Stulgang nicht genugsam purgiret)ein klein *purgans* einnemmen: vnd denselben innerlichen wol säuberen/ auff das nicht die böse vnreine versamlete Materi *à cento internarum viscerum, ad circumferentiam partium externarum*, von den innerlichen Gliedmassen durch den gantzen Leib der Mäußlein vnd Haut muste außgeführet vnd gereiniget werden: als durch den *Syrupum* Domest: Diapersic: Oxym: Simpl: Diaseri: Rosa: & Viol: solut: sampt einem darzu gehörigen *Decocto lenitiuo, pectorali, Stomachali &c*: oder mit dem Confect. Anisi.laxat *Tragea leniter purgante*: *Electuario aliquo aperiente*, vnd dergleichen/wie es dañ die notturfft erforderen wird.

Quibus solutiuis corpus purgandum.

Horarū diuisio inter bibendum et lotionem obseruāda.

Damit aber ein gleichheit der stunden / in abwechßlung des Trinckens vñ des Badens gehalten werde: so soll der Pattient oder Badgast/des Morgens vmb fünff vhren:nach mittag/

tag/ vmb halb drey / bey dem Brunnen seine trünck nach einander verrichten: vor vnd nach wie bräuchlich ist: sich ein wenig ergehen vnd erspatzieren/ vnd folgendts sich innerhalb/ anderthalb stund sich in das Bad begeben/ also vnd dergestalt: das man vngefährlichen des Morgens vmb siebene / nach Mittag vmb 4. vhren solches für die hand nemme.

Es soll aber/ auch das Badwasser nicht zu heiß/ viel weniger zu kalt / sondern *temperiret* oder mittelmäßig angemacht werden: darmit nicht so es zu heiß/ die jnnerliche Gliedmassen mehr entzündete/ vnnd deren durchgehendes Geäder verstopffte: die jnnere Geister verbrennete/ vnd den gantzen Leib allerdings krafftloß vnd math machte: oder da solches zu kalt/ in dem Leib/ Bauchwehe / Krimmen vnd Nabelboren erweckete. *Gradus caloris in lotione qualis.*

Zu diesem soll man das Haupt in dem Bad stätigs herauß halten: vnd so ein entzündung der Leber oder der Brust vorhanden / gleichfalls die Arm auch bloß lassen: vnnd welches wol in achtung zunemen/ so soll man nicht zu tieff / biß daß das Badwasser an den Halß gehet/ sitzen: wie bißanhero / bey vielen gebräuchig: welches so es müglich were / nicht wunder/ das sie auch den Kopff darzu in das Bad senckenden: sondern allein biß an das Hertzgrüblein / ein gute handbreit vber dem *Modus insessionis in lotione corporis quis obseruandus.*

Nabel: damit die *vitales partes*, nicht verletzt/ die Lungen entzündet / vnd das Hertz geängstiget werde. Es möcht auch kein schaden bringen/ so man ein rein/ sauber Thuch vmb den Halß / vnd die Badbütte vermachte: durch welches die vbersteigende warme dämpff auß der Badbütten in das Haupt möchten verhütet werden.

Tempus lotionis: quandiu in balneo commorandum.

Die Zeit des Badens/ soll erstlichen von einer stunden biß auff zwo / zum längsten dritthalben verordnet werden: Also/ das man einen tag oder zwen/ des Morgens ein stund: nach Mittag auch eine in dem Bad verharre: den dritten vnd vierdten tag/ jedesmahl anderthalb stunden/ den fünfften/ 6. 7. 8. 9. biß auff den zehenden tag / allezeit zwo gantzer stunden mit dem Baden zubringe: oder so man lang darinnen zubleiben willens / vnnd die notturfft wie auch des Badgasts kräfften leiden werden: auff die dritthalb stunden des Bads pflegen: Nachgehens allgemach/ wie man auffgestiegen / also widerumb absteige: vnd das allezeit nach erheischender notturfft der vmbständen des Patienten vñ der kranckheit: Was aber allhier die jenigen für grossen nutz schaffen/ so entweders von kindigkeit halben/ damit sie jhre stunden zubaden desto ehe *absoluiren* möchtẽ: oder sonsten zu gewinnung der zeit/ etwas ehe zu Hauß komen möchten/ in

Abusus inter balneandũ quales hactenus à multis cõmißi.

in die 5. 6. ja gantze Nächt auff die 12. vnnd mehr stunden nacheinander in dem Bad sitzen: gib ich jhnen selbsten zutreffen: als welche darmit/ den Leib allerdings entzünden / die Geister vñ alle Kräfften des Leibs abmärglen: den Edlen balsam des Lebens *humidum radicale*, davon alle Glieder/ jhre Nahrung/ Säffe vñ Krafft nemen vnd empfahen/ außsaugen: vnd manchmalen einer mit solchem starckem hitzigen Baden jhme etliche Jahr selbsten abstielet/ das er vor der zeit/ so jhme die Natur gegüñet/ mit ausserben/ mit außdorren/ muß endtlich gar zu grund vnd zu scheittern gehen.

Man soll auch nicht in dem Bad mit bloßer vnbedeckter Haut sitzen / auff das die böse dämpff/ vnd vbersteigende feuchtigkeiten/ dasselbige nicht beschwären: oder das nit etwann die kalten tropffen / so sich von dem aufsteigenden laum des Badwassers oben an die Bünen anhenckt/ herab auff das Haupt fallen: sondern mit gedoppelten Hauben dasselbige wol verwahren/ oder auch mit dienstlichẽ Hauptsäcklein/ nach erheischender notturfft/ bedecken. *Caput & corp⁹ aptis lintramentis bene cooperiundũ.*

Ebener massen soll man auch gewarnet sein/ das man sich nicht in dem Baden/ mit dem Badwasser vnder dem Angesicht wasche/ als welches sehr vnrein vnd von allerley vnrath/ so auß dem Leib herauß gezogen wirdt/ zim-

licher massen *inficiret*: vnd also/das Angesicht leichtlichen auffziehet/roth vnd vnlauter machen kan.

In egreßu, quænã obseruanda.

So man auß dem Bad gehet/soll man sich mit warmen reinen Thůchern vnd sauberer Leinwadt wol abtrůcknen: das Haupt vnd den gantzen Leib vor kaltem Lufft wol bedeckē/ auff das nicht/in dem die Schweißlöchlein noch offen stehen/ein Frost/oder schädlich Fieber/einen anstossen möchte: Derowegen wol fůrzusehen/das man nit zu lang in dem Bad sitzen bleibe/ biß einem ohnmächtig/ oder schwach werde: sonder dieweil er noch frisch munter vnd bey kräfften sich heraussen begebe/ in ansehung/ das was sich in dem Bad erreget/das eben dasselbige nach dem Bad seinen außbruch zusuchen pflege: Seytenmahl der Badgäst *Complexion* sehr vngleich: in dem etliche sehr kalter Natur/ vnd deßwegen mehr hitz erdulden: etliche kräfftiger vnnd stärcker/ so dem Bad länger können außwarten: etlichen das jucken vnd die kräte der Haut sehr zusetzet/so ausser dem Bad kein ruhe haben: dieselbige können des Morgens zum höchsten auff drey stunden kommen/vnd darbey etliche tag verbleiben/ doch nach Mittag/ nicht eben zwo stunden darinnen verharren: in betrachtung die Geister nach mittag allezeit schwächer vnd krafftloser seind.

In balneo non usq; animi deliquium cõmorandũ.

Zu diesem wie es nicht genug ist/das man ohn einige maß/gantze Täg vñ Nächt/in dem Bad sitzen bleibet/ oder für vnd für/ auß vnd ein blitze: Also ist die Natur auch nicht darmit zu frieden/wann man schon die rechte zeit des Badens ordentlich halten thut: vnder dessen aber in Essen vnd Trincken/ sich nit der gebür nach verhaltet: oder keine gewisse ordnung des Essens vnd Trinckens *obseruiret*: sondern also bald auß dem Bad stuchs zu dem Tisch/ vnd hernacher von dem Tisch geschwind widerumb in das Bad/on einige *discretion* eilet: welche mehr dann barbarische vnart vnd gewonheit/ darumb so vil schädlicher/dieweil sie *cruditates Stomachi*, einen vndawlichẽ Magen/ vnnd grobe *cruditet causiret*, *hepatis itidem & Renum obstructiones*, verstopffung des Miltz/ der Nieren *gigniret*, vñ dergleichen böse feuchtigkeiten mehr zuwegen bringet.

Quænam præcipuè balneatoribus uitanda et fugienda.

Quæ mala ex inordinata diæta consequantur.

Nicht geringeren schaden bringet auch dieses/so man in dem Bad/es seye des Morgens oder des Abendts Speiße zusich nimet/oder/. vor wie auch nach dem Bad / ein Maluasier süpplein/Wermuth trunck/ Meth vnd Hippocras/ warm oder kalt Wasser durcheinander zusich nimmet/wie bey etlichen jhrer alten gewonheit nach bräuchig: vnd dann darauff in dem Bad ein Schläfflein thut / dadurch die würckung vnd krafft des Badens mercklichen verhindert wirdt.

Potus et Somnus in lotione nõ conueniũt.

Herbæ pro lixiuio capitali.

Endlichen die Zeit der BadChur/sonderlichen bey dem Weiblichen geschlecht / soll man je vber den vierdten tag / eine herrliche Lauge/von darzu dienstlichen Kräutern vnd Blumen zurichten/als von Lavandel/Maioran/ Maria Magdalenen blümlein / Edlen Chamillen/ Bethonien/ Wolgemuth / Salbien/Stoechas blümlein/damit das Haupt zwagen vnd butzen: dardurch nicht allein die Schweißlöchlein der Haut eröffnet / die darinnen gefangene Dämpff/guten lufft vnnd außgang gewinnen: sondern zugleich auch des Hirns substantz/vnd die Geister dariñen/ *roboriret*, vnd mächtig gestärckt werden.

Vtilitas lixiuij.

Quibus lotio morbis aduersetur.

Es sollen sich aber des Badens insonderheit enthalten/Eusserlichen die jenigen/so da mit allerhand Fiebern/dem kalt oder hitzigen Wehe/ beladen vnnd behafftet seind: welche rahn/ dürr vnnd magers Leibs seind / starck Gebeinet:wenig von Fleisch/Item die *Hectici* vnd *Phthysici*: die Schwind vnd Lungen sichtige: so aller von Kräfften vnd Leib: armseelig wie ein Marterbild außgemärglet : deßgleichen / die kalter vnnd trucker Natur / wie nicht weniger die jenigen/so allbereit mit dem schmertzlichen Grimen des Leibs: dem reißenden Stein / er seye in den Nieren oder den Lenden: dieweil zubesorgen: das eben zur selbigen zeit die Schmertzen möchten hefftiger/

Acidulæ in ipso statu

wegen

wegen der bewegung/ der vnreinen gesamleten in dem Leib feuchtigkeiten/ gehäuffet vnd gemehret würdē: Wafern aber der Schmertzen fürüber/ vnd die Kranckheit mehrertheils von Kälte vrspringlichen herzüret/ als bey masten vnd wolleibigen Personen/ so soll der Leib zuvor wol von aller vnsauberkeit vnnd *superfluiteten*, gereiniget werden: als dann sich in das Bad begeben.

aut morbi vigore in conuenientes.

Es will vnd kan auch das Bad fürnemlich den jenigen erlaubet vnd zugelassen werden/ so fätter vnnd kalter Natur: so von Leib sehr groß vnd mast: so mit kalten Flüssen vnd vnreiner dicker/ zäher Phlegmatischer Materi erfüllet: Item welcher Haupt kranckheiten/ vnd dannenhero entstandener zufällen/ durch das weiß Geäder/ von eitel Kälte herrüren thut: vnnd ein zimliches Alter erzeichet: als welche ein blöd Gedächtnuß haben vnnd vergessen seind: welche zur Schlaffsucht geneigt/ mit dem Schwindel vberfallen: des Alpts vñ Schlags/ der Hand Gottes/ der Lāme/ Gichten/ des Fallenden siechtags/ des Krampffs/ des Zittern vnd dergleichen vbeln/ gewärtig seind: oder vor der zeit darmit von dem lieben Gott seind heimgesucht worden/ Vnd wegen Schwachheit/ des Leibs krafftloßigkeit der innern Geister/ vnd abgang oder *defect* des edlen Balsams/ stärckere/ warme Bäder/ als das

Quibus cōplexionibus lotio conducat.

Marg.

Marggräffischbad nicht wol gebrauchen/vnd sich darein wagen dörffen: Es wird auch sonderlichen dieses Sant Petersthalers Badwasser bey dem Weiblichen geschlecht sehr nutzlich befunden/ welcher Mutter vnd heimlicher Geburtsglieder / mit dem Eißkalten/ verfaulten/gifftigen vñ scharpfffschneidenten Weißen fluß / stetigs geplagt werden : oder welcher Gebärmutter/mit dicker kalter schleimiger Materi vberzogen.

Lotio mulieribus comprimis albo fluxu laborantibus utilis.

Es ist auch solches Minerisch Badwasser des Sant Petersthals/ ein herzliche vnd bewerte *Medicin*, ein Erwärmung vnd Erstärckung/den in der Jugendt eusserlichen erfrornen Gliedern/an Schenckeln vnd Armen/an Händen vnd Füssen/ Wie nicht weniger ein zusammen ziehendes / gleichsam heilsames Balsampflaster / zu Churiren die alten offnen vnd Eitterfliessende schäden : In summa solch Wasserbad/ist ein nutzliche vñ *experientirte* Artzney/ aller eusserlichen Räude/Grind vnd Schäbigkeit/so da eusserlich sich an der Haut erzeiget vnd außbricht.

Lotio mēbra externa refrigerata calefacit.

Curat similiter antiqua ulcera corrosa.



CAPVT.

CAPVT. V.

Von der Ordnung des Lebens/ das ist/ von den sechs vnvermeidlichen stücken: 1. von dem Lufft/ 2. von dem Essen vnd Trincken/ 3. von dem Purgiren/ Aderlassen/ Schräpffen vñ der *Continentia*. 4. Von der bewegung vnd ruhe/ 5. von dem schlaffen vnd wachen/ 6. von der bewegung der Sinn vnd des Gemüths/ als hochnotwendigen stucken in solchen BadChuren zu *obseruiren*.

BEyneben verzeichneten Lehrpuncten/ so ein sorgfältiger Badgast stäts vor augen haben soll / wo fern er ein erwünschten *effectum* seiner Leibs *Constitution* gewärtig sein will: ist nicht die geringste/ die Ordnung des Lebens / als durch welche die *schola Medicorum* nicht allein will verstanden haben / welcher gestalt man sich in werender zeit solcher BadChur/ in dem Essen vñ Trincken verhalten soll/ als die zu auffenthaltung Menschlichen Leibs/ die notwendigsten scheinenden: sondern dieweil laut aussag des Herren Christi *Matth.* 4. der Mensch nicht allein von dem eusserlichen Brodt lebet / sondern durch ein jedes Wort / so durch den Mund Gottes gehet/ das ist/ so wol von dem Geistreichen Lufft vnd anderen nutzlichen Gebotten so vns

Rerũ non Naturaliũ ordo et descriptio.

Homo, non solo pane viuit.

vns zu erhaltung langwiriger frischer Gesundheit/verzeichnet werden: verstehe/mit Purgiren/Aderlassen/Schräpffen vnd Liebkosen: mit rechtmäßiger bewegung des Leibs/ vnd darauff verschaffung zimlicher ruhe: mit sanfftem schlaff vnd gebürendem wachen: wie nicht weniger mit abschaffung aller trawrigkeit/gefasten widerwillen/Neid/Zorn/vnnd dergleichen entrüstung des Gemüths: Durch welcher bedencklichen Lehrpuncten vbertrettung: der Mensch leichtlichen in vnglück vnd blötzliche vnfähl gerathen mag: Deßwegen vnsere alte Vorfahren/solche lehrhaffte *obseruationes*: *Res non naturales*, das ist/die nicht Natürliche ding zu *inscribiren* gepflegt haben: nicht aber dergestalt/als ob sie wider die Natur handletē/oder derselbigen entgegen lauffen: sondern dieweil sie den Leib zu *alteriren*, zu änderen/vnd dem gebrauch nach zu *regiren* vermögen: so kan es leichtlichen geschehen/ das in vbertrettung derselbigen/es geschehe nun mit vorsatz oder vngefähr/sie des Menschen Leib in die eusserste Gefahr zu stürtzen vermögen: Wie in vergifftung des Luffts *tempore pestis*, In vbermäßigen vnordentlichen Essen vñ Trincken/in starcker bewegung mit zu strengem lauffen/rennen vñ springen: in vberflüssigem Schlaff/ *Charo veterno &c*: Wie auch in vnordlichem wachen/in zuviel reinigung

Quare, hæc pars Medicinæ quæ de sanitatis præseruatione fit, Res non Naturalis, inscribatur.

Breuis enumeratio rerum non naturaliū.

reinigung des Leibs/vñ außgießung des Geblüts: Ubertreibung der Lieb/ in grossem widerwillen/vielfaltigem gefastem vnmuth/vnd mancherley betrübnussen des Gemüts/leichtlichen abzunemmen ist: vnd wir solches täglichen an vns *experientiren*: Deßwegen sie dañ *res non naturales* recht vnnd wol von vnsern Vorfahrern seind *inscribiret* worden: wa fern aber diese/steiff vnd fest/soviel jmmer müglich in Ehren gehalten vnd *obseruiret* werden: hat sie *Galenus in arte sua Medicinali cap. 15.* ὑγιεινὴν αἰτίαν *h. e. causam sanitatis cõseruatricẽ, titulsret.* Dieweil aber dieselbige dermassen beschaffen/ vnd so hoch gespannen/ das man sie in jhrem *gradu* nicht allerdings zuhalten müglich: so haben solch theil der *Medicin*, die jüngere hernachfolgende Herren *Medici*, die sechs vnvermeidliche ding *transferiret*, vñ verdolmetschet: welcher betrachtung ich dann jetzmalen / sovil vnserem *intent* von nöten sein wirt/kürtzlichen durchgehen will.

Res non Naturales ineuitabiles.

1. Von dem Lufft.

In dem aber des Luffts kein lebendige bewegliche Creatur in dem geringsten entrahten noch manglen kan/ als welchen wir stätigs alle augenblick durch den Athem / zuerhaltung des Lebens an vns ziehen müssen: der da nicht allein die jnnersten Gliedmassen / vnnd

Aëris & respirationis neceßitas.

das Geäder durchtringet vnd schleicht: sondern auch eusserlichen den Leib vmbringet/ vñ durch der Haut zarte lufftlöchlein *penetriret*, vnd das nach seiner *Constitution*: er seye nun böß oder gesund/ trüb oder pur/ feucht oder trucken/ je nach beschaffenheit des Menschen Geblüt vnd Geister einnimmet: dieselbige nach seiner *temperatur* veränderet: sonderlichen zur zeit der BadChur/ in welcher der Leib vnnd dessen *meatus*, allenthalben offen: vnd so derselbige nicht rein frisch vnd gesund ist/ sondern trüb/ nebelechtig/ dunstig vñ vngesund: so kan es leichtlichen geschehen/ das er desto füglicher vñ mit mehrer gelegenheit den Leib vmbfahet/ vnd häfftiger/ durch das innere Geäder/ mit vngesunden vnd schädlichen dünsten *inficiret*: Derowegen dieweil in *election* vñ *rectification* des Luffts nicht weniger gelegen: sondern je liechter/ reiner/ *purificirter* vnd subtiler derselbige sein mag: je lebhafftiger/ frischer vñ kernhaffter die Geister in dem Geblüt sich erzeigen vnd auffmunderen: So sollen erstlichen die Badgäst in erwöhlung vnd bestellung der Gemach/ gute achtung nemmen: das man die jenige erkiese/ so in der höhe seind/ vnd entweders sich gegen der Sonnen Auffgang oder Nidergang/ das ist nach Ost vnd Sud/ gegen Mitternach neigen: Seitenmal die trucknen Winde von Mitternacht/ die Feuchte verzehren/

Aër per omnia mēbra & viscera penetrabilis.

Aër, quo purior, eò salubrior.

Situs & electio habitationū qualis instituendus.

ren/den Leib zieren/vñ das Leben erlängeren: In dem gegentheil aber/ die feuchte vngesunde Wind von Mittag / das widerspiel verschaffen. Auß welchem wol abzunemmen/wie das die Gemach/so vnden auff dem boden/nit die gesundeste sondern gemeiniglichen die verdumpffsten seind. Zu diesem so soll der Lufft/ weder zu heiß noch zu kalt sein/wed zu scharpff noch zu rauch/noch zu faul oder verdumpffen: sondern mittelmäßig/lind/geschlacht/vñ hell: vnd so er zu warm vnd hitzig sein wolte (wie in den Hundstagen gebräuchlich) das man sich wie des Sonnenscheins vmb den Mittag/also auch des Monscheins zu Nacht/enthalte. Vmb welcher vrsach willẽ/die notturfft erforderen will / das man ein lang vnd breit Soñerhauß allernechst bey der Saurbruñen quellen auffrichte: vnder welches Schatten die Badgäst beides so wol lüfftig in der grösten Sommerhitz als sicher vnnd trucken zu Regens zeiten/jhre trünck volbringen mögen. Gleichfalls soll das Badhauß auch vmb vnd vmb wol verwahret sein / das weder die kalten Lüfft/noch die warmen hellscheinendẽ Stral der Sonnen / viel weniger/die grobe/rauhe/ gifftige Sudwind eusserlichen dem Leib mögen schaden bringen: Vnd im fall stätigs Regenwetter oder sonsten trüb / dunckel vngeschlacht Wetter einfallen solte: vnd das nach

Aëris temperies.

Balneariũ qualiter debeat eße constitutum.

Q beschaf-

beschaffenheit der Person vnnd derselbigen dignitet, alsdañ kan die anordnung beschehen das man in einem besonderen Losament ba den mag/ so eusserlichen wol verwahret/ vnnd man in dem notfall auch einheitzen kan.

Quarum habitationum situs fugiendus. Nicht weniger ist auch wol zu mercken/ das man nit in solchen Gemachen wohne so nah bey Misthauffen/ sumpffigen pfützẽ/ schlacht bäncken/ Cloacken oder anderen dergleichen vnlustigen stinckenden örtern gelegen seind Darvon sehr artig der Poët schreibet:

Fœtidus obscurus non sit, sed Lympidus aër.

Der Lufft nicht dunckel noch stincket sey/
Sondern hell/ klar/ wilt sein gsund darbey.

Welches nachgehens die *schola Salernitana* weiters mit diesen verßen *approbiret.*

Aër sit mundus, habitabilis ac luminosus,
Non sit infestus, nec olens fœtore cloacæ.

Des Gmachs Lufft so man bwöhnen will
Sey rein/ frisch/ hell vnd Windes still:
Vergifftet nit/ noch stinckent sehr/
Von vnlusts/ gschmacks vñ rauchs sey fehr.

Prospectus habitationum semper considerandus. Sondern der Losamenter ansehen/ so wol die Stuben als Cammern/ wa fern man die gelegenheit haben mag/ sollen auff schönen grünen Wiesen/ Mathen/ oder andern sauberen Blätzen/ so ein lustigen *prospectum* haben/ gerichtet sein/ vnd zu welchem auch kein Rauch kommen mag.

Dieweil aber solche *commoditeten*, vnd der gestalt wol gelegene *habitationes*, bevorab nach *Ioanni* in der Habergill / da die große mänge der Leut versamlet: jederzeit zufinden oder zubekommen vnmüglich: vnnd manchmahlen fürnemē/hochgeachte/so wol Edle als Vnedle Personen / wegen kürtze der zeit vnnd beywohnung der Zimmer/man mit einem geringen / nidrigen / vnd vnscheinbaren orth muß verlieb nemmen: als dann soll man dieselbige Gemach wol zuhalten vnd verwahren: vnnd mit lieblichē Rauchwerck folgender weiß den Lufft *corrigiren*, vnnd die Gemach damit beräuchern: als mit wolriechenden Kärtzlein vnd Rauchtäfflein/von dem *Gummi Benzoin, Styrace, mastice, calamita, laudano, ligno aloes* zubereitet/mit vermischung etlicher grän/des köstlichen wolriechenden *Ambræ, Moschi* vnd *Zibethi*: wie dann dieselbige in den wolbestelten Apotecken jederzeit zufinden sind: Neben diesen *Trochiscis* vnd *Candelis pro fumo*, mögen auch folgende Puluer genützet/ vnd auff ein Glut gesprenget werden.

Communis quærela, de habitationum ut inopia, ita incommoditate.

Aër quibus suffimigijs alterandus.

Pulueres ad capitis destillationes.

Rauchpuluer für die flüssige Hauptflüß.

℞. *Fl. Thymianæ*
Maioran.
Rorism. an: q:i.

Lign: Iunip.
gr. Iunip. an: ℥ i s.
Laudani
Thurris. an: scrup. ij.
Gariophil.
lap. Gagat. an: ℥ i.
Omnibus craßè concisis & contusis quæ id postulant, ad chartam.

℞. Flor. Lauand
basilicon.
Thymian.
Saluiæ.
Maioran:
Sp. Celticæ
Rosʃ. an: p. 1.
Lign: Cupreß.
Iunip.
Santal citrin. an: ℥ i.
Laud. ℥ ij.
Garioph.
maceris
Cinamomi an: scrup. ij.
Concidantur & contundantur craßo modo quæ id postulant ad chartam.

Puluis ad cordis angustian.

Puluer für die Engigkeit der Brust/ vnd das gefangen Hertz zu erquicken.

℞. Pul. rosʃ. rub.

Flor.

Flor. Stoeck.
Herb. melißs. an: Manip.s.
Lign. Aloës
Troch. galliæ mosch.
Mali Cort. citri sicci an: ℥ i s.
Garioph.
Cinamomi
Styr. Calam
Calamentæ an: ℥ i.
Moschi Ambræ an: gr. v.
M. ad chartam.

Pul. ad tussim veterem.

Puluer für den alten Husten.

℞. Pul. Rad. & fol. ungul. caball.
Fol. Marrubij an: ℥ iij.
Thuris
Benzoin
Mastich.
Styr. calam.
Aliptæ et Galliæ moschatre an: ℥ i s.
Cort. Mandrag.
Cap. Papan.
Blat. Bizant. an: ℥ i.
Camph. scrup. i s.
M. Mosch. Amb. an: gr. iiij.

Von der diæt in Essen vnd Trincken.

Nechst dem Lufft / welches rechtmäßige Temperatur alle vñ jede bewegliche Geschöpff / sie De certa Diæta in

acidulis instituẽda.

sie seyen gleich vnder dem Himmel/ vber der Erden/ wie das Gefütter/ oder mitten auff dem Erdboden/ wie die mancherley art der Thier/ Vernünfftige als die Menschen/ oder vnvernünfftige/ wie das Viehe/ gehendt oder kriechendt/ oder auch vnder der Erden in der tieffe der Wassern gleich dẽ Fischwerck/ keins wegs entrathen können: Folget ferners meldung zu thun/ von der *diæt*, wessen man sich in Essen vnd Trincken/ beides die zeit der Badenfahrt/ vnd dann auch so müglich zu *præstiren*, nach glücklicher verrichtung derselbigen/ daheim ein zeitlang verhalten soll: dieweil in dessen ordentlichem gebrauch/ nicht weniger zur bequemer *correction* des Geblüts/ als in dem Lufft zur *refection* der Geister gelegen: Dann ob schon nach gelegenheit des Himels *constellation*, vnd des orths beschaffenheit/ der Lufft/ rein/ pur vnd allerdings gesund were: durch krafft/ welches die innerliche Geister/ des Hirns/ des Hertzens vnd der Leber/ durch jhre *ductus* erfrischet vnd *reficiret* werden: vnd aber die Speiß vñ Tranck/ in rechter *qualitet*, je nach eines jeden *Constitution*, vnnd Landsart/ nicht zugleich mit stimmet: kan es leichtlichen geschehen/ das in vbertrettung derselbigen/ die reinen Geister in den *vasis*, entweders entzündet vnd ersticket werden: oder in verfälschung der Speiß eine Fäulnuß in das Geblüt

Neceßitas in uictus ratione qualis.

blůt zu *introduciren*: oder in mangel dessen/gar außdorren vñ verschwinden. Derowegen dieweil unsere *Corpora* vñ Leib/ in stätigem fliessen/ vnd deßwegen in im̃erwerendem abnemmen seind: vnd also von tag zu tag krafft vnd safft zur notwendiger auffenthaltung derselbigen von nöthen: welches dann in bequemer nutzung/ der gesunden Speißen/ vnnd einnem̃ung des anmůtigen Getrancks beruhet. Sicht mich derowegen für rathsam an/dessen gebrauch/in diese folgende wenig regulen einzuschliessen.

Corpora nostra quo fluxibiliora eo magis corruptioni obnoxia.

Gemeine instruction: wessen man sich in dem Essen verhalten soll.

Regulæ Generales circa victus rationem obseruãdæ.

1. Erstlichen/das man sich in Essen vnd Trincken/vber vnd ausserhalb der Mahlzeit/ nüchtern vnd gespersam verhalte: vnd deßwegen die Natur dahin gewöhne/das man nicht ehe Esse/ es seye dann zuvor ein Natürlicher *appetit* vnd lust vorhanden: vber welchem gefastem anmuth der Natur/ man den Magen zu bequemer zeit nicht länger soll leer lassen: auff das nicht das Geäder/ die böße hinderlassene Feuchtigkeit in demselbigen/ an stadt eines guten Saffts/auß *defect* des Hungers an sich ziehe: Es ist aber allhier nicht allwegen den *appetit* zu folgen: in dem es vielmahlen geschicht/das der Magen mehr begert/dañ er verdawen vermag.

I.

Ex inædia stomachi quæ incommoda sequantur.

2. Inter cibādum quæ=nam obser=uanda. 2. Soll man nicht getzig auff einmal wie ein Schwein in den Rubacker fallen: vnd in weniger zeit/ die Essen mit grossen brocken vñ murcken/ so nicht rechtmässig in dem Mund vermasticirt/ hinab schlucken: sondern zu leichtlicher dawung allgemächlingen / mit kleinen Schnitlein vnnd Löfflein in aller bescheidenheit einnem̃en vnd geniessen.

3. Cibi crudiores concoctu, facilioribus prius aßumendi. 3. Derowegen soll man sich befleissigen/ das man die jenigen Speißen so was hart/ roh vñ langsam zuverdawung seind/ ehe soll einnemmen/ als/ das Hirsche/ Hasen/ Rind/ castrat Fleisch: vñ sonderlichen so dasselbige gebraten ist: deßgleichen die Fisch vnd was gesaltzen ist: Erbsen/ Linsen/ die Bonen: Item was da die Leber kület/ als da Salat/ Pinetsch/ Portzel/ Endivien/ Spargē/ Saurampffer/ Agresten Kütten: vnnd was der hartdawigen sachen mehr sein mögen: Vnd ob wol solches wider den gemeinen brauch vnd gefaste *opinion* der *Medicorum* scheinet: jedoch so bezeuget solches die tägliche erfahrung/ viel nutzlicher vnd der Natur ähnlicher zusein: die hartdawigen vnd külenden Essenspeiß/ vor den lind vnd leuchtdawigen trachten einzunem̃en: dieweil vnden des Magens boden/ viel dicker vnd fleischechtiger ist / auch seiner so wol eingepflantzten wärme / als vmbgebner hitze von der Lebern/ den grossen Blut vnd Pulßadern/ Item des

Fundus ventriculi superna parte calidior.

Miltz

Miltz vñ der beiden Nieren/zu erwärmen vnd zu kochen viel fähiger vnnd kräfftiger ist: als oben vmb des Magens mundts: so Neruosischer substantz/ vñ deßwegen kälterer Eigenschafft: Vmb welcher vrsachen willen auch die Köchin/das zähest/ hartest vnd rohest Fleisch zu dem ersten in den Haffen thun/ darmit es wegen grösse des Fewrs/zu gleich mit den linden zarten vnnd geschlachten Fleisch sieden möchte: Wie nicht weniger/ die Salat vnd *olera* zu anfang sollen genutzet werden: darmit die Leber vnd das Geblüt/desto ehe vnnd füglicher in dem der Magen von anderen Speißen noch leer/ möchte abgekühlet vnnd *reficiret* werden.

4. Ebener massen soll der Magen auch keins wegs auff einmahl mit vielen Essen vnd mancherley Trachten vberladen vnd voll gepfroffet werden: sondern soll man sich dahin gewöhnen/ das man gleichsam noch mit etwas hungerigem Magen vñ *appetit* auffhöre: darmit die *facultates* mit der dawung nicht zuvil beschwerdt werden: so ohne das mit der BadChur genug zuschaffen haben: vnd die dawung des Magens auch desto ehe/ wegen des *ordinarij* Saurwassers trincken / nach Mittag möchte füglicher *perficiret* werden. Deßwegen die alten deutschen *Medici*, recht vnd wol geschrieben: *Tunc à mensa surgendum,*

4. *Varietas ferculorũ multorum vitanda.*

Tempus commodũ de mensa surgendi.

remanente ad huc cibi desiderio & appetentia aliqua, Das ist/

Als dann vom Tisch man gehen soll
Wann eim das Essen schmecket wol.

Siquidem omne nimium, naturæ inimicum: præsertim in corpore morboso: cum natura per se paucis contenta sit. Vnd ist des orts sehr wol in achtung zunem̃en/das dem *appetit* nicht allezeit zu folgen: Dann es offtermalen geschicht/ das der Magen mehr begert dann er erkochen vnd verdawen mag: Vnd solches leichtlichen dahero erkåndt wirdt / das solchen Personen nach vbermåßiger erfüllung/ ein drucken des Magens/auch etwann mit beschwårnng des Haupts darauß entstehet: Vmb des willen ein jeder seine Natur billich *examiniren* soll/ was vnd wievil dieselbige ertragen mag. Auff welches sehr artig: der Weyse *Seneca epist.* 5. einem jeden diese gemeine regul fürschreibet: *Hanc sanam ac salubrem formam vitæ eße, ut corpori tantum indulgeamus, quantum bonæ valetudini satis est: cibus famem sedet: potio sitim extinguat. vestis frigus arceat: Domus munimentum sit aduersus infecta corporis, &c.* Vnnd der alte Kirchenlehrer *Chrysostomus* spricht: *Quod simplicior victus, et mensa mediocris plurimum iucunditatis habeat & voluptatis: è contrario diuitum mensæ execeabiles quidem & horridæ, ac membrorum contaminationis plenæ.*

f. Vnd

5. Vnd dieweil in der Schulen/wegen der form vñ weiß zu Essen/viel *disputiret* worden: ob man vber dem Mittagjmbs / oder dem Nachtmahl/ mehr oder minder/ völliger oder genawer sich verhaltẽ sollen: So ist bey solcher *consideration* genugsam eines jedẽ *complexion*, zustandt/ *affectiones* vnd dergleichen vmbstände/in achtung zunemmen. Jn massen wol zuerachten/das starcke vnd arbeitsame Leut/ so des tags schwere sachen zuverrichten habẽ/ vber dem Mittagessen der mäßigkeit sich befleißigen sollen / vnd dargegen des Abendts etwas reichlicher Essen vnd Trincken mögen: Welche aber einen blöden vndawlichen Magen habẽ: so in perficirung der dawung/starck vbersich steiget/ vnd mit vnreinen dämpffen/ das Haupt erfüllet: Auch für sich selbsten Hauptblödig / Die sollen des Nachts soviel müglich mit Speiß vnd Tranck sich *temperiren*, vñ jnen dẽ Mittagjmbs desto besser lassen befohlen sein: auch den Mittag schlaff darauff meiden. Allhier aber fragets sichs weiters/ wessen man sich zur zeit der Bad oder Trinck-Chur zuverhalten vnd geleben habe: Da man die mehrere vnd beste zeit/ mit Saurbrunnen trincken/mit Spatzieren gehen/vnd Baden/ zubringen muß. So ist leichtlichen darauß zuschliessen/dz weil man die Chur des Saurbrunnens gebraucht: vnnd den tag vber die

5. Quæstio, Num prandium cœna liberalius eße debeat.

In debilibus naturis cœna prãdio tenuior instituenda.

In ipso usu acidularũ, cœna prãdium superare debet.

Natur/

Natur/ mit dessen würckung vnnd *operation* genug zuschaffen: das man zu Imbs nichts vberigs/ oder zuvil geniessen soll: sondern wie droben vermeldet / gleichsam mit noch was hungerigẽ Magen auffzustehen/ gebüren will.

6. *Quæ incõmoda ex nimia ferculorum diuersorũ varietate oriantur.*

6. Weiters/ wegen der mänge vnd *varietet* der Essenspeiß/ so ist gleichfalls wol zumerckẽ/ das man sich in fürhabender Chur/ von der vilfältigen trachten/ vñ mancherley gebrauch der richten/ auff einmal/ als einem hochschädlichen Gifft verhüte vnd enthalte: als durch welches mißbrauch/ die fürsosten aller seuchen vnd plagen/ vrspringlichen entstanden seind/ sonder vber einer Mahlzeit/ bey zweyen/ oder zum höchsten bey dreyen wolbereiten Essen verbleibe: in ansehung solche *varietet.* Erstlichen einen größeren *appetit* vnd vberladung des Magens *excitiret*: nachmahlen auch eine vngleiche dawung der Speißen in dem Magen zuwegen bringet: als welche gemeiniglichen nicht einerley art vnd *temperatur* seind: Dannenhero dann *cruditates in stomacho & obstructiones venarum misericarum* zu entstehen pflegen: neben dem/ das auch/ *discrasia maßæ sanguineæ*, ein vngleiche *mixtur* des Geblüts darauß erfolget: so mit der zeit eine *corruptelam humorum* vñ faulnuß zu *introduciren* fähig ist. Seitenmal der Natur in solchem zustand nichts so widerwertigs kan zugemessen werdẽ/

(bevorab

(bevorab bey vns deutschen Zächbrüdern/ so der guten bißlein bey gesunden tagẽ gewonet/ als die wir mehr kalter vnnd feuchter Natür seind) dañ auß gelustiger/ vnmäßiger veränderung der Speißen/ der ohn das schwache Magen/ damit gesottenen vnd eingebeitzten Speißen/bald mit gebachnen Basteten: gebratnem Fleisch: jetzt mit hitzigen auffsteigenden gefüllten vnd gespickten sachen: darauff mit kühlenden vndawlichen *oleribus* vnd *bellarijs* dermassen zubeschwären: Welcher *luxus* dann in viele der Essen zu den *inflammationibus hepatis, in durationibus lienis*, Endtlichen *ad cacochymiam & hydropem*, das ist/ zu den entzündungen der Lebern/ vnd fliehenden hitzen: zu verstopffung des Miltz/ wie auch zu allerhand bösen verfaulungen des Geblüts: vnd endtlichen der langwirigẽ Wassersucht/ große *promotion* thut: Wie dañ solche *exceß* an den Monatsflüssigen Weibern artig abzumercken ist: Welche so sie zur zeit jhrer reinigung (als mit welcher die Natur ohne das sehr bemühet) im geringsten in dem Essen/ der sachen zuviel thun: oder so sie von Speißen etwas widerwertiges zusich nemen/ *in puncto* jhnen selbsten mercklichen schaden zufügen.

Exemplũ à mulierib. desumptũ quibus menses fluunt.

7. Zu vnd neben diesem: dieweil der Magen durch das starck Trincken/ wie auch das warme Baden zimlicher massen geschwächt wirdt/ 7.

Cibi concoctu faciles in usu acidularũ eligendi.

wirdt: vnd man demselbigen als einem Zärtling viel bevor geben muß: so will sichs gebüren/ das man sich linder/ ringdawiger vnnd wolgekochter Speißen befleiße: die wol *nutriren*, reich von Safft vnd wenig *excrementitios humores* von sich geben. Vnd ob wol man zur *refection* vnnd widerholung der verlohrnen Kräfften/ die notturfft erforderte/ das je nach eines jeden *repudation*, gewonheit vnnd Natur/ mit vielen vnd mancherley *victualien prouiandiret* were: auff das/ so einem diese Speiß nicht wolte mundten/ jhme eine dawlichere möchte fürgestelt werdẽ. Jedoch dieweil man in solchen vngelegenen orthen/ vnd gleichsam Wildnussen/ solche sachen allezeit zuwegen zubringen nicht wol sein kan/ so wirdt ein verständiges Gemüth/ der zeit nach sich wol zu *accommodiren* wissen: vnd mit dem jenigen *contendiren* lassen/ was des orts gelegenheit vermag/ vnnd der Herr Würt/ in vielen zuentschuldigen ist/ als der ohne allen zweiffel wol wissen vnd erachten kan/ mit was viel herrlichen Richten manchmahlen hohen vnnd fürtrefflichen Personen/ solte *gratificiret* werden: welches aber alles beedes dem mangel vnnd *defect* der *victualien*, als mänge der Badgäst/ auch wider seinen willen/ wirdt zuzuschreiben sein.

Enumera-

Vnd damit ich in *specie* die gebräuchlichsten/ gemeinsten

gemeinsten vñ nutzlichsten Speißẽ/namhafft machen: ob man sie schon nicht alle haben kan/ aber doch dieselbige zuwegen bringen: die anordnung verschaffen/ wie dann solches einem jeden frey stehet.

tio breuis eorum ciborũ, quorum delectus, præ reliquis deligendus.

Derowegen das Fleisch betreffen thut/ vnd zuvorderst der vierfüßigen Thier: so hat das jung Kalbfleisch/ so sechs Wochen oder zwen Monat alt ist/ den preiß/ als welches lind/ zart/ safftechtig vnd wol nehret: Deßgleichen jung Rind oder Stierfleisch/ mit vnd neben den kräfftigen gesottenen Hünerbrühe: Deßgleichen das jährig Hämmelfleisch bevorab/ das Castraden vñ verschnitten Hämelfleisch/ so an etlichen orten Schöpffenfleisch genandt wirdt/ so noch jung/ vnd weder zu feist/ noch zu mager ist: *ut quæ caro optimi succi*: Item jung Züglein oder *castrirt*, Böcklein fleisch/ so ein tag zwentzig oder mehr eingestelt: *Hæc si quidem facile & cito digeruntur, optimumq; alimentũ suppeditant infirmis, et ex morbo conualescentibus apprimè utilis*: Doch sollen sich alte vnd wolbetagte Leut/ welcher Magen sehr kalt vnnd feucht/ vor solchem hüten/ vnd an stadt dessen das Kalbfleisch jhnen lassen befohlen sein. Das Lambfleisch/ dieweil es phlegmatischer *Constitution*, vnnd deßwegen viel Schleims *gignirt*, mag solches den jungen heißhungerigen Mägen/ vnd insonderheit den Melancolischen

Carnes Animalium.

Carnes, uitulinæ, veruecinæ, castrorum, optimi sunt succi.

Prouectioribus ætate quæ caro eligenda.

lischen *Complexionibus* zugemessen / doch gebraten/vergünnet sein: In dem gegentheil aber den Hauptflüssigen vnd Gliedsüchtigen Podagrischen Bottenläuffern/entzogen.

Caro suilla et procellorum.

Vnd ob schon das Schweinen fleisch/ besonders die jungen Spannfährlein / ein anmütig/lieblich Fleisch ist/ auch viel saffts vnd *nutriments* von sich gibet: dieweil aber solches ohn schaden zuverdawen/ einen jungen starcken/Welschhüner hitzigen Magen/erfordert: wöllen wirs den gesunden / starcken / Arbeitsamen Handwercksleuten in der Haußhaltung/dasselbige in Kraut/Ruben vn̄ Erbsen zu kochen verehrt haben.

Carnium syluestrum delectus.

Der Wilden vierfüßigen Thieren fleisch/ als Hirschen/ Rehen/ Rehböcklein/ Schweinen vnd Hasen wildpret / In Fürsten vnnd Herren/Graffen vn̄ Prelaten/Junckern vnd dergleichen fürgeachten Personen Häußeren vnd Höffen/so für ein *cibus non semper sanitatis ut suauitatis, sed satietatis, neq; boni humoris, sed potius decoris* gehalten wirdt: Zu welchen hartdawigen bißlein dann / ein guter kräfftiger trunck gehörig: vnnd deßwegen den Wassertrinckern vmb soviel schaden bringen möcht/ kan man demselbigen zu Hauß daheim sein recht anthun: Wo fern man aber in dem Bad damit von guten trewhertzigen Freunden verehret wirdt/ hat man die gelegenheit/

Vtrum sanitatem potius, quā suauitatem sequendā.

solch Wildprett dem Bastetenbecker zu vbergeben / welcher nach form vnnd gestalt der sachen / wol wirdt wissen / demselbigen seine gebürende ehr anzuthun : mit welchem dann hinwiderumb ander wegs liebe angenemme wolmeinende Günner werden kōñen begabet vnd erfrewet werden. Im fall aber jemandt nach dem Wildprett einen anmuth hätte / vñ man in allweg dem *appetit* bißweilen in dergleichen Churen was zugeben muß : können die jungen Dannhirschen / die Rehböcklein / vnd die jungen wilden Schweinlein : so man Frischling nennet / genutzet werden. Vnder welchen allen den vorzug erlangt haben / die halbgewachsenen Häßlein : Welche jener schleckerhafftige Poët also rhümet : *Munera muneribus compensanda.*

Inter quadrupedes, gloria prima LEPVS: **Encomiū Leporinæ carnis.**

Vnd das noch mehr / so sollen solch Hasenfleisch insonderheit befohlen sein lassen die jenigen : so vor anderen / ein rein / zart / lieblich Angesicht / entweders erhalten / oder noch zu wegen zu bringen / vnderstehn : Laut dieses Martialischen verßleins :

Si quando leporem mittis, mihi Gellia dicis,
Formosus septem, Marce, diebus eris.

Vnder dem Federspiel vnd Gevögels / haben den preiß die Caponen / als welcher Fleisch / in güte / mülte vnd geschmack keinem andern bald weicht : sonderlichen so sie wol gemäst *Volatiliū carnium considoratio.*

Caponum Genuensiũ celebritas.

seind: wie heutiges tags die Genuer Capone celebrirt werdẽ; seind derohalben ein nahrhaf tige Speiß/ den dürr/ rahnen/ vnd von lan wirigen kranckheiten abgemärgleten Patie ten: welche zur *refaction* eines linden/ zarte vñ ringdawigen *nutrimenti* nottürfftig: welc aber starckes vnd vollkomenen Leibs sind / d werden sich jhrer gelegenheit nach/ wol zuve halten wissen / vnd an deren stadt/ die junge Täublein vñ Crametsvögel/ zurichten lasse

Capo Indicus.

Diesen vergleichen sich/ vnd können zug sellet werden/ die Indianische Hüner/ so ma jetziger zeit / die Welschen Hüner nennet / keines wegs jhrer Kräfften nach vnd Tuge den/ den Capaunen weichen/ vnnd den alte vnvermöglichen krafftlosen *Cremetibus* hül reiche Hand zubieten / ersprießlich befunde werden.

Pullorum & Gallinarũ caro.

Nach diesen finden sich die jungen vnd alte Hüner / vnder welchen die jungen Hänigen so sich noch nicht vermischt / oder die junge Hännelein / so noch keine Ayer gelegt / di besten seind: Als dann die alten Hüner/ wege mürbe des fleischs/ so leichtlicher zuverdawe vnd köstliche nahrung gibt den alten / betag ten/ vnd schwachen Frawen.

Pipionũ et columbarũ caro.

Auff diese folgen die jungen Täublein/ eh sie recht pflück sein/ *pipiones*, wo fern sie scho Essen können/ vnd mit Lattig/ Saurampffer

oder

oder Ammarellen / Kirschen / fein safftig gesotten werden: den Phlegmatischen masten Personen dienstlich.

Die junge fätten Gänßlein / so noch nicht gekiehlet haben / so die dürren mageren Leib / vmb sovil außfüllen vnd mästen. Item die gemeinen Tauben / wie auch die Bloch vñ Feldtauben in die Haußhaltung. Sonsten insgemein / haltet man nicht viel auff die Enten vnd Gänß: als welcher grob vnrein Fleisch / schwer zuverdawen: Es seye dañ sach / so man von den wolgemästen Gänsen / auffgeloffenen Lebern / ein schleckhafftiges Essen mit Brodt vñ Ayern machen will: So zweiffels ohn dem *Martiali* muß vber die massen wol geschmackt haben: als welcher denselbigen zu ruhm diese Verßlein geschmidet hat. *Anatum & Anserum caro.* *Præstantia iecorum Anserum.*

Aspice, quam tumeat, magno iecore anseri maius;
Miratus dices, hoc, rogo, creuit ubi.

Schaw an die Leber also groß
Die sonst ein Ganß nicht in sich schloß:
So wirst mit groß verwunderung
Fragen / wo solch Größ her kompt.

Der schönfärbigen Colchise Phasian / wie kräfftig / nutzlich vnd gesund er Großen / hohen vnd wolgebornen Herren erschiessen thut / sonderlichen / welcher Leib begünnet abzunemen oder zu schwinden einen anfang machen wollen / oder welcher Magen gar eingedorret vnd *Phasianorum paternum solum notatur.*

Asinus suo pascitur carduo.

vndawig ist: Also schädlichen vnd zuwider [illegible] solch subtil/ zart Fleisch den Bawrsleute[n] Feldarbeitern vnd Dröschern: so von solch[en] Speißen/ als bald Engigkeit der Brust/ st[...] gen Husten/ vnd druckens vber dem Ma[gen] bekomen. *Si quidem similes habent labra lactu[cas].*

Caro Perdicum, Attagenum et Bonostarũ. Turturum. Coturnicum. Turdorũ, Ficedularum, Alaudarum.

In gleicher *excellent* vnd *dignitet* werden a[...] gehalten/ die Reb/ Feld vnd Haselhüner: [...] feisten/ dicken vnd masten Personen wol[...] ständig: die Turteltäublein/ den Sinnlos[en] vergeßlichen/ vnd blöder Gedächtnuß sei[n] ähnlich: die Wachteln den Melancolisch[en] spindisirtschẽ Köpffen/ nutzlich: die Schne[...] fen/ Crammetsvögel vnd Lerchen/ den m[...] vnd schwachen bawfälligen Bethrißen/ s[...] kräfftig: vnd welcher Kranckheit mehrerthe[il] auß kälte/ vnd abgang der Natürlichen w[är]me entstehet.

Partes Animalium quæ optimæ.

Nun solte billich hierauff folgen: wel[...] theil von ermelten Thieren vnd Vöglen [...] vorzug vor den andern haben/ vnd für die [...] sundesten *celebrirt* werden: Als vnder [...] Köpffen/ die Kalbsköpff oder Schöpffs[...] sonderlichen so sie mit Salbey/ Weckhold[er] beer/ vnd ein wenig Essig mit Gelbwurtz zu[ge] richtet/ vnd auff einem Rost gebraten werd[en] von welchen die Augen/ die Zungen vnd [...] Fleisch nebens an den Schläffen vñ Küff[...] an der güte den preiß erlanget haben: Ite[m]

warum

warumb die Hirn von dẽ Hünern: die Kalbs-lebern vñ Lungen die Rindern Zungen vnd Brustkern: die Hämelsnieren vñ Kalbsfüß/ vor andern stucken sollen zu Speiß zubereitet werden. Dieweil aber solches ein sonders Tractätlein erforderet/ vnd man nicht vmb vieler Essenspeiß willen solche Churé anfahet: kürtzlicher solcher gebrauch zusammen zube-greiffen: welche anzunemmen vnd zufliehen/ daß ichs bey diesen wenig/ aber warhafftigen Verßlein/ so also lauten bewenden.

Digeritur tardè cor, digeritur quoq; durè,
Atq; itidem stomachus: tamen exteriora probantur:
Reddit lingua bonum nutrimentum Medicinæ:
Concoctu facilis PVLMO est cito labitur ipse:
Est melius cerebrum GALLINARVM reliquorũ.

Ex schola salernitana decerpti.

Das ist:

Die Hertz seind nicht zum dawen gut
Der Magn deßgleichen/ im mittel thut.
Die Zung vnd Lung mir wol gefält
Der Hüner Hirn ist außerwehlt.
Eingeweidt/ Gekröße/ Kuttelfleck
So sonsten bißweiln gworffen hinwegk/
Weil sie viel Feuchtigkeit gebeeren
Sollen sie selten gebraucht werden.

Von den Fischen.

Anlangen thut die Fisch/ so sich stäts in den Wassern halten/ vnd deßwegen kalter vnnd

Piscium delectus.

feuchter Natur sind / dieweil sie dem Magen was vndawlich/wenig Geblüt vñ Saffts von sich geben: kan man deren sovil müglich/vnd die Kranckheit / wie nicht weniger die *Complexion* des Patienten erforderen wirdt/ entrahten: wa fern man aber derselbigen gelüstig: die Natur was kräfftig: das *Temperamentum* heiß vnd trucken: auch die gelegenheit der zeit/ solchs also erfordert: kan man vnter denselbigẽ die jenigen sorten erkießen: so nit vbrige feuchtigkeiten von sich geben / oder in matten / faulen/stillstehenden Wassern sich verhalten: sondern welche in frischẽ gesunden strengfliessenden Wassern/ steinechtigẽ Weilern gefangen werden: wie auch diese so im harten grund vnd Kißechtigen örtern fliessen: als da sein mögen/ die jungẽ Heurling: Waldhechtlein/ die Bräsern/Barben/Aschen: groß vnd klein Lampretten: vnd deren ich schier vergessen/ die Grundlein/Neunäuglein/vnd die jungen Sälmling: wie auch dern Vhrahnen/die roth fleischechtigen Salmen: wa fern sie in allweg wol gesotten vnd *condiret* sind. Vnnd ob wol an der bereitung viel gelegen/auch die Fischspeißung in anderen Bädern als vndienstlich verbotten vnd auffgehaben werden / laß ichs gleichfalls auch hierbey verbleiben: in ansehung man sich mehrertheils des orts gelegenheit nach/bey den frischen/ harten/ gesunden

Saxtiles et fluniatiles Pisces reliquis præstantiores.

In conditura et præparatione piscium quantum situm.

den Forellen / deren in dem durchfliessenden Weilern des Thals oben vnd vnden / in der mänge / vnd sehr schöner größe gefangen / vnd werden auch auff mancherley weiß zubereitet.

In dem gegentheil sollen von Fischen sonderlichen vermitten werdē / die grosse Fisch so hart Fleisch haben: als die alten Hechten / Stör: Item so weichlich schmäcken / als die Lächs / alte Karpffen / die Parben. Itē so da schlipffeig sind vnd keine Schuppen haben / als die Aehl / Steinschmerlen / vnd alte Lampretten: Deßgleichen / welche da moderentzen oder schmutzlen / in stillen sumpffigen Wassern / Seen / Teichen vnnd faulen Lachen gehen: sie weren dann zuvor in frischen lauffenden Wassern oder springendē Röhrkästen / etliche tag gestanden / als die Schleyen / Ruffolcken: (außgenomēn deren wolschmäckendē Lebern) Kressen / Schnotfisch / wie auch die Krebs: Es seye dañ sach das ein abnemūng des Leibs vorhanden were: da sie als dann füglichen mögen genutzet werdē / doch mit verschonung des Pfeffers.

Ex piscibus qui nam præcipue sanitati aduersentur.

Pisces domesti communes.

Cancrorū in Marasmo laus.

Endtlichen / werden die jenige Fisch / als sehr schädlich verworffen: so entweders in der Lufft / oder Camin außgetrucknet werden / als die See vnd Gangfisch / die Pückin / Stockfisch / Platteissel / die Rocken / Halbfisch: wie nicht weniger / die jenigen so gesaltzen vnd ein-

Pisces exiccati mali nutrimenti.

gebeitzt von ferne geschickt werden: wie die Häring/ Sartellen/ Lächß/ Golt vnd Rheinfisch/ ꝛc.

Von Brühlein/ Suppen vnd Zugemüß.

Prodiorum & lusculorum usus.

Von Suppen vnd Brühlein zu angehens der Mahlzeit/ können je nach gelegenheit vnd abwechßlung der tag zubereitet werdē. Suppen von jungen Rindsfleisch/ mit Mayeran oder Petterling: Haber vnd Gersten süpplein mit Cappaunen vnd Hünerbrühe/ Dottersüpplein mit Eyer. Item Haberkern/ Reiß/ durchgestrichē Erbsensüpplein: auch zu zeiten Eyerbrühlein von wenig Wein vnd guttheil Zucker: deßgleichen Mandelmilch brühlein. Vnder dem Gemüß werdē gelobet/ die durchgestriechene Gerstenmüßlein/ mit gutē Rindfleisch vnd Hünerbrühe angemacht/ Zu welchem die Reiß vnd Grießmüßlein auch gehörig: Itē Müßlein von Mandlen/ eingegossene Müßlein von Krafftmähl: Seyden müßlein vnd Blattenmüßlein mit Zucker Roßwasser *dulcoriret*. deßgleichen kräfftige gribne Brotmüßlein mit Eyer vnd Hünerbrühe: Item Apffel/ Bieren/ vnd durchgestriechne Roseinlein müßlein/ mit dienstlichē Magenwurtzen besprenget: Zu solchem Gemüß können auch einverleibet werden/ die sauren Alexandrinische

nische Zwetzschken/ Vngerische sießen Pflau-
men/ gedörrete Am̃erellen Kirschen/ gesottene
Kütten/ vnd mit Rosinlein außgefüllet: die
anmütigen Apffelküchlein; wie auch zum be-
schluß der Mahlzeit/ doch mehrertheils zu
Nacht/ Bieren in äsch gebraten/ vnnd mit
Fenchel oder Eniß/ oder Zuckerkandel be-
strewet/ als welche die vbersteigende dunstige
Dämpff des Magens ansich ziehen/ vnd den
Magen auch beschließen.

Von Salat/ Salsen vnd Kräutern werden vergönnet.

Salat von jung Spargen/ von Cichorea kraut/ vnd wurtzel/ das ist von Wegwart/ von Saurampffer/ jungen Lattich/ Rapuntzeln/ Boragen/ Endivien/ Kerbelkraut: Item Pettersilgenkraut/ Braunkölkraut/ Garten magolt/ jungẽ Mangolt stöcklein/ weiß Köhl-blumen. Dargegen zuverwerffen/ die kalt auffblähende Ruben/ der vndawige Compst/ oder eingelegt Cappis kraut/ der Brunnen-kressen/ alter Salat: deßgleichen Rettich/ Meerrettich/ Senff/ Zwibeln/ Knobloch/ rothe Ruben/ Melonen/ vnd alles/ was von jetzt erzehlten *oleribus*, gefüllt/ oder zubereitet würdt. *Olera quæ conducant.*

Ebener massen/ soll man sich von allerley Obs/ sonderlichen so noch roh/ vnd nicht aller *Obsomia vitanda.*

dings zeitig/oder welches bald faulet/wie das früh Obs/hüten: Außgenom̃en des wolzeitigen vnd firnen Franckenobs/gute sieße äpffel/ Erbertetling zarte Müßlein darvon gemacht: Es mögen auch zu zeiten/Feigen/ Cybelen/ Meertreublen/Mandlen vñ Dattlen erlaubt sein: Item/neben vnnd zu dem Essen frische Capprissen/Oliuen/Pomerantzen/Citronaten/mit Zucker *condiret* vnd zubereitet.

Lactis usus qualis. Von der Milch vnd deren Essen so davon bereitet werden / dieweil sie jhrer Substantz nach/bald in dem Magen zusammen lauffet: sich daselbsten *coaguliret*: die Leber vnd Nieren verstopffet/wöllen wir sie den jungen Kindern zur Päppen lassen/vnd den Schnittern oder Arbeitern auff dem Feld den Durst damit zu löschen/vbergeben: Im fall aber jemandts deren zu sehr gewohnet/ vnd dieselbige nicht wol lassen kan: sollen sie wol fürsehen/das sie ein gute zeit nicht darauff Wein trincken/ sondern ein stund zwo oder drey auff das wenigst nichts einnemmen.

Casei commodum & incommodum. Vñ ob schon der Käß dẽ Magen zuschliesset/ auch die vbrige in dem Magen ligende Speiß zuverdawen große *promotion* gibt: dieweil er aber einem *glutinosum craßum succum*, eine zähe vnd dicke Nahrung *gigniret*, vnd einen gesunden woldawigen Magen erfordert/ laut dieses verßleins:

Caseus

Caseus & panis, bonus est cibus: at benè sanis.
Der Käß vnd Brodt ein gut Speiß ist
Den gesunden doch/ so nichts gebrist.

So wöllen wir jhn daheim sovil vnd lang einsperren/ biß nach volbrachter BadChur: wañ der Magen von aller vnreinigkeit vnd schleimiger Materi außgesäuberet/ vnd die Kräfften der dawung sich *de nouo refocilliret* vnd erstärcket. So es aber sach were/ das man der gewonheit etwas des orts nachgeben müste/ vnnd dem *appetit* vmb soviel *gratificiren* (in massen viel Exempel können dargethan werden/ daß durch das Käß essen/ der lang hinderhaltene *appetit* zu Essen/ sich widerumb herbey gebracht:) als dann von allen dingen/ die welschen Permasanen Käß/ die Holendische Käß: die Geißkäß/ die Sanerkäß/ auß den Grawenbindten/ Jtem die kräfftigen Schabzieger von herzlichen Kräutern zubereitet/ erkiesen vnd außerwöhlen: doch mit der bescheidenheit/ das man nicht zuvil auff einmal einnemme/ den *appetit* damit zustillen: sondern gantz kärglichen/ nach dem sehr alten verßlein: Delectus Caseorum.

Caseus ille bonus quem dat auara manus.
Der Käß zum gsundsten den erscheust
So guten/ aber wenig geneust.

Vnnd ob schon Herr Tabernæmontanus ein Exempel von einē armen Taglöhner einfüret/ so neben dem gebrauch des Schwalbachers Appetitus per sæpe fallit, itaq;

Wein-

ipsi non semper obtempe=randum.

Weinbrunnens: durch vberflüssig Käß essen/ seinen lang verlohrnen *appetitum* widerumb herbey vñ zuwegen gebracht hat: So soll man doch solchen vngewonlichen/vñ wider der Natur lauff seltzamen Fällen / nicht allezeit beyfallen: sondern gedencken / das solches auß besonderen vrsachen beschehen: vnd desselbigen armen Mañs/ vor seiner Kranckheit der Käß villeicht seine täglich auffenthaltung gewesen: als welcher Magen bald kein andere Speiß sonsten angenommen/wie dann deren Leut vnd örter/sonderlich in dem Schweitzergebürg/ in den Alpen/ viel gefunden werden/ welche Käß mit Käß vnd Butter / wie wir Fleisch vnd Brodt vnd andern Essenspeißen/ geniessen.

Consuetudo altera natura.

Von dem Brodt.

Panis consideratio.

Demnach man aber kein Essenspeiß/ oder einigen Kosten bald zusich nim̃et/ wie köstlich auch dieselbige immer sein mag: Zu welchem man nicht das liebe Brodt/mit vñ darunder/ als das gröste vnd beste Fundament vnd *dosin* aller *victualien*, pflegt zunem̃en: vnd ohn welches (Natürlicher weiß) der Mensch nit wol leben kan: So soll man sich befleissigen/ das man von gutem Weitzen vnd Semmelmähl oder Bollbrot/die zeit vber dessen haben mag: so wol geheffiet / vnd dann auch zugleich wol gebacken

Panis bonitas in quo consistat.

gebacken seye: nicht zäh teigechtig/sondern/
so wol auffgangen/vñ allhier wol zuerwegen:
auch soll man sich vor dem weichen frisch ge-
bachnen Brodt/ hůten: da man Leut findet
die solches noch warm auß dem Offen essen/ *Recentis*
aber mit was grossem nachtheil der Natur *panis in*
solches geschicht/ist leichtlichen darauß abzu- *commoda.*
nemmen: dieweil das weich teigig Brodt/ so
bald es in den Magen kom̃t/ denselbigen erst-
lich auffblähet/darnach beschweret: die ande-
re Speiße *inficiret* vnnd vndertrucket: auch
allen Schleim des Magens wie ein Schwam̃
an sich ziehet/vñ gleich wie ein schwerer glotzen
vnden auff dem boden / den Magen trenget
vnd trucket: auch in guter zeit/nicht völlig kan
verdawet werden: derowegen so soll das Brot
zu dem wenigsten/ ein tag alt sein: vnnd ob
schon das new gebachen Brodt zu geniessen
gar in die gewonheit kommen: so solte doch
billich / die gesundheit / dem grossen darauß
entstehenden schaden weit vorgezogẽ werden:
In dem man aber neben dem/weiß Semmel- *Panis Au-*
mähl Brodt / auch ander wolschmäckende *topyus ple-*
Brodt in dem Sant Petersthal findet/ so die *beis satia-*
Thalbawren selbsten backen: mögen gemeine/ *bilis.*
grobe/starcke Leut sich wol bey demselbigen be-
helffen: vñ inen auch ersprießlicher erschiessen
wirdt: dieweil der Saurbrunnen für sich selb-
sten den *appetit* erwecket / vnd zur kräfftiger
dawung

dawung merckliche befürderung verschaffet:
Allhier will man verbotten haben alle vngesäurte Kuchen/Speckkuchē/gebachen Brodt oder Ring von Ayern/ wie auch die Hüppen/ so den Magen vber die massen beschweren/ trängen vnd auffblähen.

Von dem Trincken.

Vini abusus ut mater variarū ægritudinum, ita acidularū Mecœnas.

Nun ist noch vbrig zuerklären/wessen man sich in dem Trincken verhaltē soll/an welchem nicht wenig gelegen: als durch vnd von welches mißbrauch mehrertheils/ wir also math/ kranck/hitzig entzündet/ lahm/ krafftloß in die Saurbrunnen geschickt werden: die von dem Wein entzündente Gliedmassen widerumb abzukühlen/vnd erschlagene Glieder zu erquicken: Deßwegen dañ wolbedacht ein Badgast in das Soñerhäußlein bey dem Saurbrunnen/mit Rädtelstein geschrieben:

Hett ich die grossen Trünck lassen stehen
So dörfft ich nit zum Saurbrunnen gehen.

Derowegen dieweil der Magen/mit der würckung des Geistreichē Saurwassers zuthun: die Leber vñ das Geblüt in dem holen Geäder/ sich abzukühlen vnd zu reinigen schon ergeben: das Hirn vnnd die darinnen zarten Geister/ sich zu *subtiliren*, zuerfrischen vñ zuerquicken/ *qualificiret*, vnd das zur *refection* vñ *restauration* der gantzen Natur: So will die eusserste not-

turfft

turfft erforderen/ das man sich in mittelst sol- *Vina in*
cher Chur vor allem starckẽ getränck/ grossen *acidulis*
trüncken vnd gewonlichem schlem̃en abthue/ *quæ fugien*
vñ zur Speiße einen hellen/klaren/leuchten/ *da, quæq;*
weissen firnen Wein erkiesse/ so man mit dem *eligenda.*
dritten/oder so es die notturfft erfordert/ wegen größe des Dursts oder entzündung der Leber mit dem vierten theil Saurwassers/ so auß der Pumpen lauffet/ *diluire, temperire* vnd vermische: oder aber so deren etliche gefunden werden/welcher Magen den gemängten Wein vber dem Tisch nit dulden können: denselbigen mag feinen geringẽ Wein einzig zu trincken/ vnd dann vber ein weil/ die vbersteigende *spiritus vini* in das Haupt dadurch zu *supprimiren* einen guten trunck Saurwassers/darauff zu trincken/ erlaubet sein. Man
soll sich auch darzu gewöhnen/ das man auff *Modus bi-*
einmal nicht häuffig vnd geitzig große trünck *bendi.*
oder schlück thu: sondern wie man mit dem Essen/wenig vnd gut: also soll man auch vber Tisch offt/aber desto weniger trinckẽ/ Davon die *schola Salernitana* nutzlich schreibet:

Inter prandendum tibi sæpè parumq; bibendum.
Trinck offt/ doch wenig vber Tisch:
Wiltu bleiben gesund vnd frisch.

Vnd so es sich auch begebe/ das deren etliche *Quibus in-*
gefunden würden/ so durch die gantze Chur *ter ciban-*
einig vnd allein den Saurbruñen so wol vber *dum Solæ*
dem

acidulæ cō- ducant, & quibus nō. dem Tisch als ausserhalb dem Imbs zu trincken lust vnnd anmuth hetten / bevorab so sie großes / mastes / vnnd schweres Leibs seind: Blutreicher Natur: vnd ohne das mit vielen vnrath vnd vberflüssiger feuchtigkeit begabet vnd erfüllet: soll vnd kan solches ohn nachtheil vnd schaden jhres Leibs wol vergünnet vnnd zugelassen werden: Welche aber dürr / rahner vnd magerer Complexion seind / vnd welcher Leib durch viel vnnd langwirige Kranckheit abkom̃en vnd verzehret: vñ eines Geistreichen kräfftigen truncks notturfftig: die mögen vber der Mahlzeit wol kräfftigen nahrhafftigen Wein / doch zum drittentheil mit dem Saurwasser vermischet trincken vnd gebrauchen.

Debilium stomachus quo potu roborandus. Zu dem was alte betagte Personen anlangen thut / oder welcher Magen erkaltet vnnd gar vndawig / blöd vnd schwach: dieselbigen dörffen wol des morgens so sie auffstehen / wie auch ein wenig vor dem Essen / ein gebähets schnittlein Brodts / oder zwey in Maluasier / Hippocras / Reinfahl / Feldtleiner / Claret / oder dergleichen kräfftigen gewürtzten Wein / eingeweicht / genutzen: Allein das man des gebrandten Weins / er seye von Enis oder Weckholder zugerichtet / sich enthalte: als welches gebrauch mit dẽ Saurwasser / gleich wie Christus vnd Belial *ex diametro*, gegen einander vnd zuwider seind. Sollen auch hie-

Vinum sublimatum pestis in acidulis.

mit

mit/ alle dicke/ trůbe/ gemångte Wein/ rothe
Råps/ gesottene vñ rohe Muscateller/ getröp-
te/ vñ dergleichen gemachte Wein: das Bier
vñ was man sonsten zu lǒschung des Dursts
zu trincken pflegt: als hoch schådlich/ auffge-
haben vnd verbotten sein: In betrachtung
man nunmalen/ nicht dem Bauch vnd Wol-
lust zuehren/ sondern zu erhaltung frischer ge-
sundheit halben/ solche vnd dergleichen Chu-
ren anstellet: Derowegen vnser Großfůrst *Vini aßu-*
Galenus libro 10. *Quod animi mores corporis tem- mendi quã-*
peraturam sequantur, recht vnd wol geschrieben *titas.*
hat: *Vinum liberalius haustum, malum: Modicè,*
bonum: nam eo si commodè utaris, & concoctioni
& digestioni & sanguinis generationi & nutri-
tioni confert abundè.

3. Von der Repletion, Purgiren vnd Reinigung.

Folget weiters/ die vier vbrige stuck *Rerum*
non naturalium, der vnvermeidlichen dingen
kůrtzlichen zu *recensiren*, Vnder welchen das
erste/ so sonsten in der ordnung das dritte ist/
von der *Repletion* oder Vberladung/ vnd in
dem gegentheil/ von der *Euacuation* oder auß-
fůhrung vnnd allerhand reinigung des Leibs
fůrnemlichen handlet. Durch welche *repletion* *Repletio*
man oder vberladung eigentlichen verstanden *corporis,*
wirdt/ *Omnis immoderata repletio, sivè ad vasa, quid: &*

quæ incō- moda inde sequantur.

siuè ad virtutem: siuè ex potu siuè ex cibo, siu quacunq; ratione ea modum exceßerit: das i alle vnd jede Exceß, vollerey vnd vberladun dieselbige geschehe nun in beschwärung de Magens / mit viel vnnd mancherley Essen speißen vñ Trachten/oder mit eingießung de Getrancks / mit dapfferem bescheid thun i der mänge/dadurch die dawung verhinder die *vasa* vnd das Geäder erfüllet / die leben machete Geister *contristiret* vnd geschwächt die Natürliche wärm erstecket vnd gefangen ja alle Glieder des Leibs / math vnd krafftlo gemacht werden: vnd die gantze Natur/ vn aller jnnerlichen Gliedmassen *temperatur* i ein mercklichen abgang gerathen: vnd end lichen den Leib in mancherley beschwärlich wie auch gefährliche Kranckheiten zubring die gröste *promption* vnd befürderung thu Seitemahl dieses *vitium* vnnd vbelstand / i disem vnseren Vatterland/Deutscher *natio* eben die recht schädliche vnd feindselbige *Atro pos* ist: so den grösten theil in dieser zeit vn Welt/ den hochköstlichen/ vnd werdesten F den/dieses zeitlichen Lebens/nur zu bald vn auch zu kurtz abschneidet/ vnnd dadurch al holdseelige *conuersation* Brüderlichen vnn Schwesterlicher beywohnung schändlich mißgünnet/ Dahero nit vnbillich/ jener *Po* geklagt hat: da er also schreibet:

Intempe- rantia, in- fensißima vitæ no- stræ Atro- pos.

No

Non gladius Martisq́; furor tot pectora perdunt:
Crapula quod paßim Bacchus Amorq́; necant.
Durch Schwerdt vnd Martis raach sovil
Nicht/ leicht hingricht werden in der still:
Als durchs Bacchi schlemn/vnd Venus list:
Hingerafft werden zu aller frist.

In dem ich aber keinen zweiffel trag/ es werde jedwederer Badgast sich des orts wol zu-erhaltē wissen/ welcher massen er die zeit diser Chur/ mit Essen vnd Trincken/ vernünfftig-ich verhalten soll: dieweil man nicht/ vmb wol bens vnd panckettirens wegen/ solche Bad-Churen anstellet: sondern viel mehr/ das je-ige so daheim mit vnordentlichem halten/ vnd vielfältigen begangnen Exceßen, vber-hen: vndersteheet vnd begert durch ein solche rinck vnd BadChur/ zu corrigiren/ zu Ca-cien vnd abzutragen: dann ja nicht leicht-chen in diesem fall einer sein eigner Hencker in wirdt: vnd mutwilliger weiß jhme selb-en sein Leben jāmerlichen wirdt verkürtzen: ansehung ein einiger Exceß in solchen für-nommenen Churen/ da das Geäder ohne as allerdings offen/ die facultates vnd kräff-n des Leibs/ mit der würckung des Bads emühet vnd beladen: die Geister sehr math d krafftloß / dreymahlen mehr dem Leib haden zufüget/ als sonsten etliche vnd nicht e geringsten extraordinari zächen: Bin also

Quod per repletionē cōmißum id acidulæ per iranitionē supplent.

Vnicus error in ipso acidularū cura plus officit, quā plures aliàs.

der tröstlichen zuversicht / es werde ein jede
der bescheidenheit sein: die zeit solcher reinig
ung vnnd *concoction*, je nach beschaffenhei
seiner *complexion* / nutzlichen anzulegen vn
zuverwenden wissen / bevorab weil in dem vo
rigen / vnd auch diesem Capitel von der *diæ*
genugsam meldung gethan worden / wessen
man sich in Essen vnd Trincken zuverhalten
habe.

Euacuatio corporis, quodmodo instituenda.

Will also die ordnung erforderen / ferne
bericht zuthun / wessen man sich in der *Euacua
tion* mit der reinigung des Leibs von alle
Excrementen der Natur zuversehen habe: si
seyen nun Natürlich / als die notwendig
außführung des Stulgangs vnnd Harns
oder vnnatürliche / so von böser vnreiner in
dem Leib feuchtigkeit / verfälschtem vberflüssi
gem Geblüth / in dem holen Geäder oder den
Mäußlein in dem Fleisch / colligiret vnd ver
sammlet würdt.

Ante usum acidularū venter soluendus.

Derowegen betreffen thut Erstlichen di
Natürliche *Excretiones*, ist kurtz vor diesen
völlig bericht gethan worden: wie das ma
sich befleissen soll allezeit des morgens frühe
ehe man das Saurwasser anfahet zutrinckē
das der Leib von aller vnreinigkeit erleutter
vnd geleeret möchte werden: Nachgehends di

Humores peccantes, ex corpore

vnnattürliche vberflüssigkeit des Leibs / wel
cher massen die *humores peccantes* möchten
depuriret

depuriret vnd subtiliret werden: beruhet das-selbige in des Herren Medici anstellung vnd vorbereitung der jenigen sachen/so zur reinigung eines jeden Leibs constitution vnd blödigkeit/als hochnotwendig erfordert werden. Es geschehe nun solches/mit weich oder schwitzträncklein: Purgirenden Syrupen: Laxierenden täfflein: kräfftigen Magen puluern: stärckenden Hauptpillulen/ gemeinen linden Haußkliestierlein / von Kalbs oder Hünerbrühlein/ darunder dienstliche Electuaria gehören: Diacaßia, benedicta laxatiua vnd dergleichen milte sachen vermischet / wie auch die Stulzäpfflein können adhibiret vnd genutzet werden: Von welcher dann weitläuffiger in der rechten application auff jede Kranckheit/ bald solle gehandlet werden. *quomodo educendi.*

Von dem Aderlassen vnd Schräpffen.

Dieweil diese Trinck vnnd BadChuren mehrertheils wegē reinigung vñ subtilierung des Geblüts/angestelt vnnd für die hand genommen werden: allda fragt sichs nicht vnbillich / dieweil solch köstlich vnnd Geistreich Wasser oberzelter massen/so stadtliche operationes das Geblüt zu alteriren hat: ob es auch von nöthen ein Aderlaß anzustellen: vnnd so dieselbige für rahtsam befunden: ob man sie *Quæstio. Num in acidulis, venæ sectio & scarificatio conueniat nec ne.*

vor oder nach der Chur/füglicher gebrauchen solle? Hierauff gibt man diesen bericht: das gleich wie zuvorderst in vorhabender solchen Trinck vnnd BadChur der Leib von allen bösen versammleten feuchtigkeiten soll erleuttert vnd *purificiret* werden: darmit nicht villeicht in der angehendẽ würckung des Saurwassers / die böse gifftige Materi / die vbrige gute vnd vnverfälschte *humores* in dem Geäder / *inficiret*. Auch die böse versamlung in grosser mänge vnd *quantitet* in der reinigung die Natur vbereilen / vnd zu starck angreiffen möcht: das man zuvorderst / den Leib mit darzu dienstlichen sachen purgire: Also will sich gleichsfalls auch gebüren / das böß vnrein verfälschte Geblüt / in dem holen Geäder / doch auff vorgehende purgation / zu erleuttern: also vnd dergestalt / das wafern jnnerlichen in dem Leib vnd in dem grossen Geäder / der fürnembsten Gliedmassen eine faulnuß / völle vnd *repletion*, oder in andern weg ein vngeschlacht Geblüt gespüret wird / dz man solches jhe nach beschaffenheit mit einer bequemen Aderläß *idq; in bono aspectu, seu fausto syderum positu*: als da sein mag die Wag / der Wasserman vnd Schütz / *corrigire* vnd *subtrahire*: es geschehe nun solches an dem Rechten oder Linckẽ Arm an der Haupt / Leber / Miltz / oder Medianader: wie dann solches / eines jeden

Solutio quæstionis.

Quando et quibus corporibus vena secanda.

Patienten

Patienten vmbständen werden zuerkennen geben: Vnd nach dem die Sachen mitten in der Chur sich anlassen/oder vngefehr begebe/ das eine entzündung der Leber in dem Geblüt/oder verstopffung des Miltz/ deßgleichen eine vbersteigende brennende hitz sich hinauff in das Haupt/vnnd dessen Geäder erzeigen wolte. Hat man als dann rechtmäßige fug vñ gute anleitung/ auch mitten in der Trinck vnnd BadChur eine Ader öffnen zu lassen: vnd inmittelst denselbigen tag mit dem *ordinari* Saurwasser zu trincken stillstehen.

Gleiche gelegenheit hat es mit dē Schräpfen vnd Köpffen: das so es sach were/daß das Geblüt in den *vasis tertiæ concoctionis* in den Mäußlein vnnd dem Fleisch eusserlichen gefangen vñ gesperret: Auch durch den gebrauch des Saurwassers / völliglichen zu reinigen den nachtruck nicht hette: oder da man sich beförchte/ das durch dessen schärpffe oder faulnuß/ eine langwirige Raude vnd Gräze entstehen möchte: oder andere vngelegenheit/ Eitterechtige Beulen / brennende Eyssen vnd Pfutzen sich zu erregen vnderstünden: hat man als dañ gut fug vnd recht/in wehrender Chur/in einē Badstüblein/ oder zum wenigsten trucken vor dem Offen/etliche Schräpffhörnlein lassen auffsetzen: doch mit diesem vortheil: das man zuvor den Ruckgraden vnd

Quando cucurbitulæ scarificatæ applicandæ.

Vsus cucurbitularum non scarificatarum.

die orth/da man die Köpfflein pflegt auffzu- setzen/zuvor mit warmē Tüchern wol abreibē als dann die Ventosen oder Köpfflein/ auff- setze/ vnnd ehe man das Eisen gebrauchet/ein- mal oder acht/die Köpfflein abziehe/ durch welche *reiteration* vnd abwechßlung/ das Ge- blüt in zimlicher *quantitet* herbey gezogē würd/ vnnd dann desto völliger vnnd stärcker seinen außgang gewinnet.

Von der Fraw ♀. Spatziergärtlein.

Seminis genitalis præstantia.

Vnder den Natürlichen Reinigungen des Geblüts wirdt vnder anderen auch das *Exercitium venereum*, die reinigung vñ außgießung des Edelsten Balsams/ Natürlichen wesens auch gerechnet: welches Essents vnd herzliche Materi/dieweil sie von dem reinesten *subtilirten*, vnd mehrertheils auch von dem Hertzge- blüt seinen anfang vñ *genitur* vrspringlichen hergewinnet: darzu dann die Geistreiche *facultates* des Hirns/ den Ruckgraden hinab mit vnd durch beystand des Weißen geäders hinzugeleittet werden. Auß welchem dann leichtlichen abzunemen vnd zuermessen/ was für grosse *arcana*, heimliche würckungen/ Geistreiche *facultates* vnnd kräfften in solcher *Quinta Eßentia animalium* heimlichen verbor- gen ligt: vnd deßwegen nicht also leichtlichen/ vngefähr vnd auß fürwitz ohn einige *discretion*

Semē optimus Thesaurus vitæ,

vnd

vnd *consideration* des Leibs beschaffenheit/soll vergeblichen verschertzet werden: dieweil durch dessen mißbrauch vnd vnbedachtsame verlustigung das *calidum innatum*, das ist/ die Essentz des Lebens gemindert vnd allgemach erkaltet wirdt: die Geistreiche kräfften außgeschöpfft: das Fleischwerck/ ja das Marck in den Beinen verzehret/ vnd außgedörret: die eusseren Glieder/ math/ erschlagen vnd krafftloß gemacht werden: vnnd die gantze Natur stätigs beginnet in einen mercklichen abgang zugerathen: also/ das viel deren gefunden werden/ die durch dessen zu frühe verblühung/ oder nach gelegenheit/ zu vbertreibung der Natur: oder auch in vngleicher Ehelichen verlöbnussen/ in dem sich offtermalen begibet/ dz betagte erlebte Personen mit jungen frischkernigen Leuten sich verheuraten: das manchmahlen solche jhnen selbsten/ das Leben auff viel Jahr mutwilliger weiß abzwacken: oder so es noch wol gerahtet/ so geschichts dañ/ das solche jhren erlebten Leib/ dem aller erst solte guts beschehen vnd widerfahren/ durch solche vppige verschwendung der Spiritualischen gütern Menschlichen wesens/ dem vnseligen langwirigen Marterbeth: *nolenter volenter* müssen *consecriren* vnd auffopffern: *Si quidem nimis matura, inconueniens & immoderata Venus, quasi naturæ furens inimicus, pedetentim primæ*

Effectus, qui ex nimio qui exercitio sequuntur.

Connubiorum imparium, incommoda.

concoctionis instrumenta violat: Sanguinem alimentalem imminuit: hinc effœtum corpus reddit: Spirituum animalium energian dißipat: inde capitis dolores excitat, neruorumq; firmitudinē effringit: calidum illud irreparabile substantificum ut oleum in lampade extinguit: sicq; podagricis veluti infensißima nouerca languorem membrorum introducit: maciem corpori per phthysin causat: Insaniam resolutione substātiæ cerebri parit: Omnium morborum principatum auget: atq; tandem ipsam mortem accelerat præmaturam. Wann dañ erst erzelter massen solches *Exercitium in vigore ætatis, benè adhuc constituto corpore*, in wolstand vnd höchster flor des Menschen/ soviel macht vnd gewalt hat: also heimlich vnd stillschweigendt die Gesundheit zu enderen/ vnd in allerhand gefährliche Seuchen mit der zeit zustürtzen: wievil grössere gefahr/ vnd das zum höchsten nachtheil der Natur/ muß solche gelustige Freud/ den jenigen widerfahren/ so in dergleichen fürhabender Chur / zur wolfarth vnnd *restauration* jhrer Gesundheit/ hochnottürfftig sich des orts vbersehē: In welcher die dawung des Magens ohne das geschwächt: das Geblüt angegriffen: das Geäder gleichsam offen: die Geister *alteriret* vnnd erschlagen: Ja die gantze Natur sich endert/ vnd meistern laßt: Welches einem jeden liebhaber seiner selbsten/ ich solches hiermit kürtzlichen zubetrachten/

Cauendum itaq; ne nimia mellis dulcedine, fellis amaritudo attrahatur.

Cōparatio à minore ad maius.

ten/guter meinung/will in das Bad verehret haben.

4. Von der bewegung vnd ruhe des Leibs.

Die vbung des Leibs / wie auch die ruhe desselbigen/ was für grossen nutz sie bey dieser Chur bringet/ist leichtlichen auß deren *effectu* vnd beschehener *operation* abzunem̄en/vnd zu *arguiren*: In dem die rechte vbung so mäßiglichen vnd ohne große Müdigkeit/ nicht gehlingen / sondern langsam nach art der *Complexion* vnnd Alter der Menschen/ ordentlich vnd zu rechter zeit gehalten wirdt (nemlichen so man des Morgens/vor dem Trincken ein wenig ergehet/vñ dardurch dē Leib zur reinigung gewöhnet/ nachgehens auff den trunck/ mit auff vnd abspatzieren gehen/sich beweget/ biß auff den Schweiß: Folgendts entweders ein kleins Schläfflein/verschaffet / oder sonsten eines jeden gelegenheit nach die zeit mit lesen oder was anders zu tractiren für die hand nimmet/ vnd dann folgendts eine halbe stund vor dem Mittagmahl widerumb mit gehen den Leib vnnd das Gemüth erlustiget: Wie nicht weniger nach gehaltenem Imbs gleichfalls ein kleines gewefferet: darauff mit freundlichem gespräch oder kurtzweiligen spielen/ vnd in andere weg die zeit vertreibe/ biß

Motus & quietis cōsideratio.

biß sich gegen Abendts den Trunck zu *conte-nuiren* herbey nahen thut/gleich wie des Morgens / also auch vor vñ nach dem trincken den Leib mit spatzieren *exercire*, vnd dann endtlichen/ wie ein wenig vor / also auch nach beschehenem Nacht Imbiß/sich mit ergehen vñ ersprachen/erlustige) so erfolget dañ darauß/

Effectus motus.

das die krafft der Natůrlichen wårme in dem gantzen Leib / vnnd sonderlich in dem Magen erwecket/ vnd zuwegen gebracht wirdt / vnnd also derselbige zur kůnfftigen kochung / vnnd verdawung der Speiße/ vorbereitet vnnd geschickt machet: das Geåder vnd die gleichsam entschlaffene Geister auffmunderet: auch die Natůrliche wårme der *viscerum reuociret*: vnd den *appetit* vnd lust zu Essen fåhiger machet:

Quietis incommoda.

Da in dem gegentheil leichtlichen abzunemmen/das den jenigen so solche vbung nicht haben oder warnemen/ sondern solchen vberfluß mehrertheils in dem Leib behalten/ vnnd der Magen mit der zeit (nach dem seine Krafft durch den Můßigang vnd ståtige ruhe gleichsam abgenommen vnd ersticket) verderbet / vnd zur Natůrlichen kochung vndawlich gemacht wirdt / vnnd die dicken rohen/ ståtige dåmpff vbersich in das Haupt håuffig / verursachet werden. Vnd was allhier in vnderlaßung der ordentlichen vbung vermeldet worden: das ist ebenermaßen von dem grossen

mißbrauch

mißbrauch vnd vnordnung der vbertreibung der Natur auch zuverstehen: bevorab der jenigen *Medicorum*, so noch bey gedencklichen Jaren/ ihre Patienten so den Saurbrunnen getruncken diese lehr vnnd *instruction* vorgeschrieben/ wie das sie gleich nach beschehenem trincken/ jetzt diesen Berg/ morgen einen anderen besteigen sollen/ vnd lauffen: vnnd also durch solches hohes steigen sich dermassen *elaboriren* sollen/ biß das sie/ durchauß sich erschwitzet/ an kräfften vnd Gliedern aller math vnd schwach worden seind: als durch welche ohnnötige vbertreibung die zarten Geister des Hirns/ mehr dann zuviel bewegt worden: die jnnerliche *viscera inflammiret* vnd entzündet: die würckung des eingenommenen truncks/ von jhrer *operation* jrzig gemacht/ vnnd verstöhret: alle *facultates* vnd kräfften hin vnnd wider *dißoluiret* vnd geschwächt: gib ich jhnen zu treffen: Seitemahl solch *exercitium* sich weiters nicht erstrecken thut/ biß das die *pori* oder Lufftlöchlein der Haut sich auffthun wöllen/ vnnd die versamlete böß vnreinigkeit so zwischen Fäll vnd Fleisch gleichsam gefangen stecket/ lufft vnd außgang bekommet.

Abusus Motus, et quæ incommoda inde sequantur.

Terminus Motus.

In dem fall aber etliche schwache/ krafftloße Patienten gefunden/ so solche vbung/ wegen blödigkeiten des Leibs/ oder vngelegenheit des Pedals oder der Füße nicht haben köndten:

Quid illis faciendum, quibus ambulare natura denegauit.

dieselbige

dieselbige sollen sich an stadt solches *Exercitij*, vor dem Trincken vnnd Essen sich mit den Thüchern wol abreiben lassen: oder jhrer beschaffenheit nach/ mit reiten vnd führung in einer Gutschen oder Wagen/ zu perlustrieren sich befleissigen/ oder auff das wenigste in eine *lectica* vnd Sessel herumb tragen lassen.

5. Von dem schlaffen vnd wachen.

Somni cōsideratio. Der Schlaff/ als welcher nach der meinung aller Philosophen: wie sonderlichen aber/ laut aussag vnsers Großfürstens *Galeni lib. 1. de sympt. causis: Animalium functionum quies:* Ein Ruhe der Sinnreichen Geister/ vnd der beweglichen Kräfften kan vnd soll gehalten werden: durch welches mittel die gantze Natur: das ist/ alle vnd jede abgemathe/ erschlagene/ krafftloße/ so wol innerliche als eusserliche Gliedmassen des Leibs/ gleich als durch eine bewärthe Artzney Menschlicher mühseeligkeit vnd arbeit widerumb *restaurirer*, erquicket vnd zu jhren vorigen Kräfften gebracht werden: Wie solches auß des *Ouidij* verßlein/ kürtzlich abzunemmen:

Somne quies rerum, placidißime somne Deorum
Pax animi, quem cura fugit, tu pectora duris
Feßa ministerijs mulces, reparasq; labori.
Du süßer Schlaff/ wie angenem
Bist/ vnd dem Menschen so bequem?

Denn

Denn er ohn dich gar nichts rechts schafft/
Weil du gibst Leib vnd Gmüth/new krafft.

Seytenmahl durch dessen Rhue/die dawung in dem Magen recht *perficiret* vnd volbracht wirdt: das Geblüt in dem Geäder zunimmet/ die Geistern in allen Gliedern ernewert/ den Sinnreichen verstand vnd die Gedächtnuß des Hirns *augiret* vnd mehret: die vnreinen feuchtigkeiten in dem Geäder verzehret/ allen gefasten vnmuth/widerwillen/schwere sorgen vnd gedancken des Gemüths/ durch die vergessenheit hindan setzet: ja gleichsam die math verlohrne Geister/als die welcken/ außgedörte Blumē widerumb *renouiret*, auffrichtet/ vnd lebendig gemacht werden: vnnd das sonderlichen/ wa fern man dessen gutthat in rechter maß haltet/ der sachen nicht zuviel noch zu wenig thut/ als nemlichen wann der Schlaff nicht bald auff das Essen oder vberflüssiges Trincken beschicht/sondern nach verlauffung/auff das wenigst einer stunden beyneben erspatzierung des Leibs. Er ist aber sonderlichen den jenigen schädlich / so also bald auff das Essen auß gewonheit / oder nach gebrauch starckes Geträncks / zu schlaffen pflegen: in dem der Magen/ so voller roher vngedawter Speiß beginnet auffzusteigen/vnnd die dicken zähen phlegmatische dämpff vbersich in das Haupt treibet/ desselbigen *ventri-*

Somni commoda.

Somni terminus & commoderatio.

Somni incommoda.

culos erfüllen / darauß dann böse vnd schäd-
liche *Catharren* vnd herab fallende Flüß in den
vndern Leib entstehen: so das Geäder erfüllen
vñ den gantzẽ Leib vnlustig/faul vñ maßleidig
machen: Gleich aber wie das vnordentliche
auß dem schlaffen/oder sonsten zuviel vñ lang
wachen: mancherley vberflüssige Gedancken
erwecken/schwere Sorgen vñ nachspindisiren
causiret, dadurch das Geblüt entzündet vnd
verbreñet/die Geister entrüstet/vnd der gantze
Leib sich verzehren thut: wie an den Melanco-
lischen Gemüthern augenscheinlich wahrzu-
nemmen: da dieser wegen grossen schuldsorg:
ein anderer vmb erlittenen mercklichen scha-
dens: jener vmb Weltliche außgestandene
schand / jhm selbsten den Schlaff nimmet:
Also in dem gegentheil / sehen wir / welcher
massen die stäts schlummerte vnd schlaffsich-
tige *Epimenides*, faul/ träg/ vergeßlich vnd vn-
tüchtig zu allen sachen werden: Derowegen
zwischen dem schlaffen vnd wachen das recht
mittel soll getroffen werdẽ/ bevorab bey jung/
frischen vnd erwachsenen Leuten: also das sie
den zweytentheil dem wachen zueignen vnnd
jren beruff abwartẽ: in erwegung der Mensch
zur Arbeit erschaffen: Den drittentheil aber/
zur Labsaal vnd Erquickung der verlohrnen
Geistern/dem Schlaff vbergeben: Nach wel-
cher abtheilung der Mensch 16. stunden wa-
chen/

Vigiliarũ noxa.

Mediũ inter somnũ et vigilias.

chen/ vnd dann acht außruhen kan. So es aber sach were/ das die gewönliche Natürliche ruhe ihre vollkommenheit nicht erlanget: sondern/ da auß blödigkeit/ da auß erschrecken/ oder auch wegen andern blötzlichen zufällen/ were verhindert/ zerstöhret vnnd geminderet worden: als dann hat man gute fug/ den tag weiters zu hülff zunemen/ oder ein stund nach dem Mittag essen durch ein Schläfflein zur *refection* der Natur darzu/ zuthun: vñ darauff auch ein wenig spatzieren/ die entzogenen Geister etwas auffzumundern.

Vigiliæ nocturnæ quiete diurna suppleri commodè possunt.

6. Von der bewegung des Gemüths.

Endtlichen vnnd zum sechsten bleibt noch vberig/ summarischer weiß etwas zuvermelden/ von den gemühlichen bewegungen/ was dieselbige in dem Menschlichen leben vñ wandel für gewalt/ vnd dessen *constitution* zu *alteriren*, krafft haben: Wie solches *Galenus lib. Art. Med. cap.* 85. bezeuget: *Quod animi pathemata, hominem à naturali statu euertant*: das ist soviel gesagt/ Wie das die bewegungen des Gemüths den Menschen in kurtzem von seiner Natürlichen vñ gewonlichen *Constitution*, vermögen zu enderen vnd zu *mutiren*: Sie entspringen nun entweders von grosser trawrigkeit hero/ oder vberflüssiger freud vnd gutem wolleben: Wo fern sie nun von Melancoli-

Motuum Animi speculatio.

Causa & Scaturigo motuum animi.

scher schwermütigkeit: erschlagener forcht vn
kleinmütigkeit: hitzigem gefasten haß/ zanc
zorn vñ widerwillen: außgestandener schan
straff/ vñ schmach/ vnd dergleichen vnleiden
lichen sachen mehr herrürendt. Auff solch
nun antwortet abermal vnser Aesculapisch
Superintendens Galenus lib. 6. de Decretis Hippo-
cratis & Platonis, also: *Multis equidem morb*
corporis est homo obnoxius: Animi tamen mor
non pauciores sunt, quibus longè magis vexamu
& maiori discrimine periclitamur. Das ist/ D
Mensch würdt zwar mit gar vielen Leib
kranckheiten behafftet: aber nicht mit wenig
beschwerung des Gemüths/ mit welchen
viel hefftiger angegriffen wirdt/ vnd eben d
durch in viel grössere gefahr/ als der Mens
jemahlen durch Leibs kranckheiten gerath
kan: Auff welches sehr artig der schön den
würdige Spruch des weißen Mañs *Syraci*
kan *referirt* werden/ der da spricht: Das a
hefftige bewegungẽ des Gemüths/ gleich w
ein tieffe Hertzwund dẽ Menschen sehr schä
lich sein: vnd derohalben als vnsern ärgst
feind zufliehen: dieweil durch dessen heimlic
dicke vñ verschlagene Practica/ die sinnreic
Geister des Hirns/ *alteriret*, geenderet/ vn
von jhrem wesen abgeführt vnd verruckt we
den: die Substantz des Hirns beginnet a
außzudorren vnd sich zuverzehren: das Mar

Animi affectus corporis morbos superare.

Syracides.

Summum animi vulnus, est animi tristitia.

Motuum animi incommoda.

in den Gebeinen zuverschwinden: Also das vnglaublich ist / was für seltzame heimliche blötzliche zufäll/durch zuviel bewegungen des Gemüts/vñ entristung der Geister vnwissentl in den Menschen einschleichen / vnnd dessen *constitution*, wie ein verborgen vñ verschlagen Gifft/ ohn einiges erachten gemächlingẽ hinrichten: Seitenmahl ohn des Gemüths vnd der Geistern *qualitet* vnd beschaffenheit / alle andere des Leibs *facultates* vnd kräfften hangen: vnnd nach denselbigen als obersten Regenten/müssen geleitten vñ führen lassen: wie dañ solches die tägliche erfahrung vberflüssig darthun: was auß vnmäßigem zorn / wüten vnd toben: bevorab/ so man den gefasten neid vnd haß/gegen seinem neben Menschen nicht kan außlassen: für blötzliche/ auch erschröckliche fähl sich begeben: das manchmahlen solchem neidischen Menschen der Zorn in das Geäder sich verzehrt/ vñ er darüber arbeitselig erlammet: Manchem das Hertz einnimmet/ vñ derselbige darüber in ein langwirig Fieber gerathet: einem andern die Gall vberschießet/ vnd er deßwegen das Leben stümpfflichen enden muß: welches gleichfalls auch von dem vnmuth / trawrigkeit/ großen sorgen/ wichtigen händlen vñ sachen/ forcht vnd zaghafftem Gemüth/ welches aber mehrertheils auß kaltem Geblüt vnnd erschlagenem Hertzen her-

Omnes reliquæ corporis facultates ab animi affectionibus, utpote superioribus dependere & gubernari.

Iracundiæ nõ uindicatæ rei nocumenta.

Mœstitia extimore.

springet/ kan verstanden werden. Vnd ob wol der Mensch von erst erzelten bewegungen des Gemüths/ aller dings sich zuentschlagen: sonderen viel mehr in stätigem frieden vnd glücklichen wolstand/ ohn alle sorgen zu leben/ vnmüglich ist: so will sich demnach gebüren/ solche hochschädliche vnkräuter auß dem Garten vnser Hertzen vnnd des Verstandts/ mit dem Rechen der Sanfftmut/ Demut vñ Gedult/ außzureutern: vnd was vns des orths zuthun/ ohn nachtheil der Natur nit gebüren will/ solches dem getrewen Gott vbergeben: welcher solche mißgewächß durch die Rürhacke seiner Macht/ allerdings wirdt wissen außzugraben vñ zu delben. Derowegen dieweil an den Gemüthlichen bewegungen so viel gelegē/ wo fern man etwas fruchtbarliches/ in solcher fürhabender Chur/ außzurichten willens: so will die eusserste notturfft erforderen/ das ein jeder Patient/ so er zu Hauß außfahret/ alle erst ernandte hochschädliche sachen/ als zorn/ haß/ widerwillē/ große sorg/ forchtsame angstbarkeit/ trostmütige vnmuth/ trawrigkeit/ Melancoley vnd dergleichen *affectiones*, als zur sachen vndienstlich/ daheim an ein Nägelin hencke/ oder gar in ein Küsten einsperre: schwäre Ehrenrürische Rechtshändelen/ inmittelst jren *Aduocaten* vbergebe: die Bücher/ Embsige *studia*, vnd scharpfsinnige betrachtungen/

Remedium contra animi pathemata probatissimũ.

Psal. 55. Iactanda cura in Deum, q̄ sua uindicta retribuet.

Qua ratione Animi pathemata tempore acidularũ deponēda.

tungen/

tungen/ den faulen/ vnfleissigen *Studiosis*, die zeit hero vertrawe: Alle Melancolische vnnd vergebliche schwärmereyen/den jungen leichtsinnigen Gassentrettern zum *Valet* schencke. Dagegen alle sinn vnnd gedancken/an deren stadt in gebürende frewd/holdseelige *conuersation* mit Ehrlichen Leuten / lieblichen Gespräch vnnd Historien / mit jhren mit Badgästen: vnd ergetzliches Spatzieren/oder dergleichen *exercitijs*, versetzen vnd die mehrere zeit damit zubringen: Im fall sich aber begebe (dann es nimmer allerdings richtig vnd leer abgehet) das sich dergleichen was erhebet/ vnnd zugetragen hette: das sie jhnen solches nit so hefftig lassen angelegen sein/ vnd darinnen verharren: auch nicht darauff Essen/viel weniger das Saurwasser trincken: sondern zu ableschung desselbigen / den Stul vnnd Harn von sich lassen: etwann ein frewdenreiche kurtzweil für die hand nemmen / oder durch ein freundtlich gespräch / wie auch wolklingende Musicalischen Instrumenten/mit zusamen stimmenden vocalischen *Musica*, den gefasten vnmuth in vergeß stellen.

In ipsis Animi affectionibus quid faciendum.



CAPVT. VI.

Von den mancherley zufällen vnnd vnversehenen symptomatibus, so sich bey den Badgästen in wehrender Chur begeben möchten/ welcher massen denselbigen zubegegnen.

Variorum symptomatum in ipso acidularũ usu consideratio.

DEmnach die *Complexiones* vnd Naturen der Badgäst sehr vngleich: auch derselbigen wandel/ thun vñ verhalten in der Chur gleichfalls nicht durchauß einig: In dem der ein seinem beduncken nach/ auch wider seine gelegenheit das Wasser trincket vnnd badet/ ohn einige *discretion*: der ander aber nur zu steiff vnd zu streng *procediret*, vnd in dem zu oder nachgeben kein mittel zufinden weiß: vnd der *Medicus* in anstellung der Badordnung allen fürfallenden vbeln durchauß vorkommen nicht allezeit mag noch kan: Also will sich gebüren *in euentum* auff das zukünfftig etliche zufällige *Symptomata* vnnd vnversehene *Accidentia*, so sich beedes in dem Saurwasser trincken/ vnd dann auch in dem baden zubegeben pflegen / kürtzlichen anzuzeigen: Auch welcher massen denselbigen/ mit nutzlichen mitteln/ soviel das orth vnd die gelegenheit leiden würdt/ zuvermelden/ vnd in diese folgende *Puncta* zuverfassen/ als

I. I. Erstlichen/ begibt sich vielmahlen/ vnd sonder-

nderlich bey den jenigẽ so das Saurwasser allein trincken/vnd aber keine gewisse *mensur* vnd ordnung in dem auff vnd absteigen halten: sondern nach jhrem wolgefallen/so bald sie das Saurwasser anfangen zu trincken/ bey einer halben maß/drey/vier schoppen/oder mehr trincken: oder sich ohn einige vorbereitung/es seye mit Purgiren/oder Aderlassen hinein begeben: der Leib aber vnd das Geäder voll vnreinigkeit erfüllet: bey denselbigen begibet es sich offtermahlen/das vngewarnter sachen sich eine *Diarrhæa* oder strenger durchbruch/auch bißweilen die rothe Rhur erzeiget: in dem die ohn das nun zeitige *Materi* sich zu reinigen erzeiget/vnd die Natur/sampt allen kräfften dermassen geschwächt vnnd außgeschöpfft wird: In solchen fürfallendẽ zustand: will sich gebüren/das man mit Saurwasser trincken ein wenig still stehe: vnnd zwar nicht gleich starck stopffende sachen gebrauche/sondern ein tag zwen/den Magen/mit stärckenden Artzneyen/als einem guten Wehrmuth Wein: von rothen Rosen/Müntz/Römischen Wehrmuth/Tischelkraut/Weggraß/Breitwegerich kraut/sampt Tormentill vñ Natterwurtz/zugerichtet/trincke: oder ein kräfftig gesotten Wasser von Gersten/Eniß/Muscaten/Galanga wurtzel/Calmus vnd Datteln gesotten/zubereite. Nachgehens dasselbige stälen

Primus Symptoma Diarrhoa, & Dysenteria.

Quomodo Alui profluuio tempore acidularum suaurrendum.

len lasse/ vnd dañ davon ein stärckende Man-
delmilch mache: vnder welche man endtlichen
vermischē kan/ Küttensafft/ Mürtten syrup
vnd Granaten syrup/ vnd ein wenig Ziñet
deßgleichen eingebeistē Calmus/Citronaten
schelet esse. Im fall aber/ solcher durchbruch
keins wegs sich wolte stellen lassen: So muß
man zu den *Special* mitteln schreiten/ vnd vn-
der die Mandelmilch/ Syrup von Creusel-
beeren/ roth gedörrten Rosen/ von Kütten/
von Agresten oder vnzeitigen Träublen ge-
macht: Citronatensafft vnd dergleichen ver-
mischen: Item Corallen täffelein/ wie nicht
weniger/ stopffende Magenpuluer vñ täfflein.
nutzliche võ Kräutern gemachte säcklein/ vnd
im roten Wein gesotten/ wol außgepreßt/ vnd
also warm eusserlichen vber den Magen ge-
schlagen: Item *adstringirte* vnd zuschliessende
Clistierlein/ Zu welchen dann ferners ein *Me-
dicus* soll *vocirt* werden/ welcher der sachen als-
dann wol wirdt wissen vorzustehen.

Specialiora contra Diarrhoeam Remedia.

II. *Secundum Symptoma obstructiones.*

II. In dem gegentheil so bezeuget auch die
erfahrung/ das bey vielen *complexionibus* das
Saurwasser nicht recht *operiren* will/ vnd sich
viel mehr ein verstopffung erzeigen thut: den-
selbigen ist erlaubet/ mit vnnd zwischen dem
Saurwasser vberzuckerten laxier Eniß an
stadt der Täfflein ein wenig zu essen/ vngefähr-
lichen von einem quintlein biß in die zwey
oder

Obstructiones ut removenda.

oder drey/ nach dem die verstopffung lang gewehret. Item so von Natur der Leib hart zubewegen/ kan man ein sonderliches darzu verordnetes *purgier* Säcklein/ in Wein gebeitzet zurichten lassen: von welchem man/ des morgens in aller frühe zwo stundē vor dem Saurwasser trunck/ ein Gläßlein voll kan außtrincken: Itē treibende Magenpuluer/ *præparirte Mechoac* wurtzel/ *Mañia* süpplein/ oder purgir Latwerglein vnd Pillulen verordnen: Das gemein Volck so vmb ein kleines der Aertzten mittel/ hindan setzet/ bleibt bey jhren Quetschen brühelein/ mit senet Blätter gesotten: es geraht nun wie es wölle.

III. Es geschicht auch offtermahlen/ das sich wegen viele der grießende vnd sandechtige Substantz durch die Nieren/ die Harngäng vnnd lange Wasser Canel verstopffen: Als dann soll man mit der *extraction Caßiæ* sampt dem *Oleo Therebinthinæ, spiritu Vitrioli*: Item mit darzu gehörigen/ gebrandten Wasseren: *pulueribus*: deßgleichen eusserlich salbungen/ *oliteten*, bähungen/ vberschlägen von herrlichen Kräutern vnd Säcklein/ zugerichtet/ gebrauchen: auch vnder das Saurwasser trincken/ zur besserer befürderung der sachen/ subtile *extrahirte olea* Puluer oder *magisteria*, *temperiren*. III. *Tertium Symptoma renum & ureterum obstructio.*

IV. Vnd so das Weibliche geschlecht jhre IV.

 Zeit

Quartum Symptoma mulierum fluxus.

Zeit in dem Trincken ankäme: auff das der Natur jhr gebürender gang/ entweders nicht verhindert werde/ oder zu strengerem treiben vrsach gegeben würde: halt ich gäntzlichen für rathsam / dieselbige zeit der Reinigung mit dem trincken einzuhalten.

Von den zufällen / so sich in dem Baden können vngewarnter sachen herzu tragen.

I. *Symptomatũ consideratio, quæ balneantibus euenire poßunt.*

1. In dem Baden trägt sich offtermalen zu/ das ein vhrblötzliche hitz vnd dörzung sich erzeiget: gemeiniglich bey den jenigen/ so entweders anfänglichen zu heiß oder zu lang gebadet: die mögen sich mit abgezogener Geißmolcken mit Essig: vnd dann mit Rosen oder Viol Julep / mit Granaten/ Wegweiß/ Limonen/Citronat/vnd Endivien Syrup *temperiret*, abkülen: oder ein gesotten Wasser von sießholtz/ Gersten/ Rosinlein vnnd Wegweiß wurtzeln bereiten: vnnd vnder solch *decoctum* oder gesotten Wasser / etliche tröpfflein Vitriol öls darunder thun: von welchem die Leber nicht entzündet/die enge Brust erweitert/ die Nieren eröffnet vnnd abgekühlet werden. Item võ Saurampffer/Burtzel/Saurauch vnnd Sanct Johannsträublein safft / mit schlecht Rosinlein vñ Brustbeerlein/gesotten Wasser/einen Tranck machen/ Oder nach

dem

dem Bad von dieser *Conserua* einen guten Messerspitzen voll zwen oder drey in Mund nemmen:

℞. *Conf: fl. Cichor. unc. i.*
Viol. Vitr.
Rosac. Vitr. an. unc. i ß.
Endiu.
Acetos. an. unc. ß.
Elect. Diaprun. simpl.
Diamarenat an. unc. i.
Tab. Diatr. Sant.
Diarrh. Abb. an. ℥ ij.
M. ad ollam.

11. Gleichergestalt/ kan es sich auch begeben/ das durch das streng baden/ der *appetit* in dem Magen zu Essen auch verfallet: als dann soll man mit dem baden ein kleinen stillstandt haben: vnd mit einem lindtreibenden Erbsenbrüh/ darin ein halb quintlein *Mechoac* pulver: oder purgierender Artzney innen ist: den verschleimbten Magen allgemach corrigieren: oder mit Kütten Latwerg von Zucker zugericht/ Rosenzucker/ Coriander confect: Sanct Johannsträubelsafft/ Agresten vnd Pflaumen Latwerg ein wenig vor dem Essen gebrauchē: wie auch vnder dem Essen ein wenig Cappreß: darzu dann der Saurbrunnen nit vndienstlich sein würd: mit etlichen tröpfflein

11. *Secundum Symptoma Appetitus prosternatio.*

lein gedistiliret Muscatblüt öl: oder Muscat
nuß wasser / auff ein halb lot / in ein Beche
voll Saurwasser: Item / des Morgens s
man in das Bad gehet / vnnd ein halb stun
vor dem Imbs von dieser Conseru zwen ode
drey Messerspitz voll genutzet:

℞. Cons: Absynth. Pont: ℥ vi.
Stœchad. arab.
Meliß: an. unc. ß.
Acori. ℥ ij.
Condit. Nuc: Ind:
Rad. Cich. contus.
Pan. Martij. am. i.
Syr. Cyton:
Tab. Diamosch. dul: an. unc. ß.
M. F. Elect. in ollam.

III. *Tertium Symptoma balneantium, Lypothemia.*

III. Nicht weniger pflegt auch zugeschehen, das vielen so der Bäder nicht gewohnet / oder die Natur mit der Hitz vbertrieben / oder gar zu tieff biß an den Halß sitzen / oder also lang des Morgens nüchtern in dem Bad verharren: schwach vnd ohnmächtig wirdt / denselbigen soll man die Schläff / die Nasen vñ innere Händ / mit frischem Rosen / Nägelein / Rautten / Meussen vñ Himbeeren Essig anstreichẽ / vnnd in den Mund ein wenig Meerzwifflen Essig oxysacharum. Simpl. & Compos. Syrupi von Essig vnd Zucker: Item / Rosen / Ochsen-

zungen /

zungen / Borretzblümlein Zucker / genieſſen. Itē Roſen/Nägelein/Ochſenzung/Angelic/ Rautenwaſſer / mit wenig Campher angemacht/ euſſerlich angeſtrichen: Groſſen Herren vnd den jenigen ſo es zubezahlen haben/ braucht man die herrliche vnd new erfundene Compoſition des *Vnguenti ſalutis, Balſami, Cinamomi, Zedoarii, Agatis*: Das gemein Volck laſt ſich mit Manus Chriſtäfflein / Zimmetröhrlein / Zittwan vnd Citronat confect benügen: den Armen ſpritzt man friſch kalt Waſſer vnverſehens in das Angeſicht / oder wann es wol gerahtet/werden ſie beräuchert/ mit einem angezündten Schulümmel/ Vnd nach dem ſolche *Syncopiſten* zuſich ſelbſten kommen/zu bekräfftigung des Magens/Haupt vnd Hertzens: ſoll man jhnen eine kräfftige Hüner/Cappaunen/oder ander gute Fleiſchbrühe mit Muſcatbluſt zu ſuppen geben: oder einen ſolchen Julep zurichten:

Remedia in Animi deliquio uſualia.

℞. *Aq. flor.* Paralyſ.
Aureæ. an. ℥ij.
Cinamomi ℥vi.
Bugloß.
Borag.
Meliß.
Viol.
Tiliæ an. unc. ß.

Tab-

Tab. è magist. perl. q; i.
Diamosch. dul. q; ij.
M. ad Vitrum.

Vnnd sollen die Vmbständen allezeit dah[...] trachten/das den Patienten zu ruhe vnd in[...] Beth geholffen werde.

IV. *Quartum Symptoma balneantium, Febrium accessiones.*

IV. Neben diesen trägt sich auch zu/ d[...] in dem baden etliche ein Fiebrische hitz od[...] frescht anstosset/ die sollen in mittelst mit de[...] baden *pausiren*, wie auch das Saurwasser trincken vnderlassen: sondern jhnen ein g[...] Wasser von Melonen/ Citronen/ Cucum[...] kernen/ Wegwart wurtzlen/ Gersten vnd R[...] sinlein/ absieden lassen: vñ solches mit Zucke[...] Rosen Julep/ Citronaten/ Limonen/ Gran[...] ten syrup/ *dulcoriren*: oder vnder das gesott[...] Wasser/ Saurauch vnd Sanct Johann[...] träublein safft *temperiren*. Im fall es ab[...] nicht so bald weichen wolte/ vnd (wie geme[...] niglichen) eine verstopffung darbey were/ d[...] folgenden Säcklein trincken:

℞. Flor. Absynth. pont.
Gratiol:
Cent. min: manip. ß.
Rhab. Elect. q; i.
Card. bnd.
Capill. ♀. an. scrup. ij.
Rad. Cich.

Pimp[...]

Pimpinell:
Polypod. an unc. ſ.
Troch. Agar. q; ij.
Fol. Sen. q; vi.
Cinam. q; i.

Omnibus probè contuſis & inciſis quæ id poſtulant.

M. Indantur ſerico albo.

V. Bey vnd neben den Fiebern/entſtehet auch bißweilen den Bädern wehtagen vnd toben in dem Haupt/bißweilen auß entzündungen vnnd hitz der Geiſter: mehrertheils aber bey den jenigen Weibern/welchen jhre Zeit verſtanden/oder in andere weg Blödhauptig vnd vndawigen Magens ſeind. Solche könen zwar/bey jhrem *ordinari* Tranck verbleiben: aber vber Tiſch/entweders gar keinen Wein trincken/oder denſelbigẽ mit einem geſottnen Waſſer/von den vier kühlenden ſaamen/den Cucumern/Melonen/Kürbißen vnd Citrullen/ſampt ein wenig Roſinlein vñ Wegweißwurtzlen zugerichtet/gebrauchen: den drittentheil alſo ſiedlichen darmit zu *temperiren*, das vbrige zu einem Julep/von *Cichorien*, Saurampffer vñ Limonen ſyrup/einen anmütigen Julep zurichten. Man kan auch das Haupt/oben mit einem külenden Hauptſäcklein verwaren/von Betonien/weiß Roſen/Violen vnd weiſſen Seeblumen: vnder welche ein par ſcrupel Campher zerknitſcht/geſtrewet ſey.

V. *Quintum Symptoma Capitis dolores.*

VI. Sextum Symptoma Vigiliæ.

VI. Auff gleiche weiß kan man auch denjenigen begegnen/ so von jhrem Schlaff kommen/ vnd die mehrere zeit des Nachts/ mit dem wachen zubringen: welchen auch nicht vndienstlich were/ das sie des Nachts dergleichen Hauptkůlende såcklein auffsetzten/ oder frische Rosen kuchen/ mit Klapper Rosen/ Nachtschatten/ Seeblumen/ Breitwegerich vnnd Endivien wasser mit etwas Campher *temperiret*, wol befeuchtiget vnnd besprentzet vber das Haupt legen: Man kan auch in solches Wasser zwifache Thůchlein netzen/ vnd so man zu Beth gehen will vber die Stirn legen/ oder beseits die Schlåff vnd Naßlöcher mit dem *oleo populeonis, Alabastrino*, Viol ö[l] bestreichen. Deßgleichen wirdt jhnen auch ni[cht] vndienstlich sein neben jhrem trincken/ di[e] Mandelmilch von den vier kůlenden saamen vnd Rosinlein zugerichtet/ zu kießen: Item des Abendts/ Lattig vnnd Endivien/ Salat ohn Essig zu essen: Etliche lassen jhnen wann sie wöllen zu Beth gehen/ ein Fußwasser zurichten/ von Pappeln/ Nachtschatten/ Seeblumen vnd Breitwegerich kraut/ so auch ni[cht] vndienstlich: Deßgleichen ein Latwerglei[n] von Seeblumen/ Viol vñ Wegweiß blume[n] Zucker/ mit Magsamen Syrup vermenget/ von welchem man/ auff das frisch Wasser ei[n] wenig in Mund nemen mag/ vñ mitten in de[r] Nacht *reiteriren* vnd widerholen.

Lotio pedũ Somnum conciliat.

VII. Z

VII. Zu diesem findet man vnder den Badgästen/etliche so vber die massen außschlagen/ vñ eusserlichen der massen entzündet werden/ das sie weder Tag noch Nacht ruh haben/ sie seyen dann in dem Bad/ Vnd widerfähret aber solches gleichsam zum theil denselbigen zu einer straff den jenigen/so ohn alle *præparation*, Reinigung/ *diæt* mit vollem Leib/nicht zwo/drey/oder vier stunden in dem Bad sitzẽ/ sondern acht/zwölff/ja vber die zwäntzig stunden darinnen verharren : lassen jhnen das Essen vñ Trincken in das Bad bringen : dardurch dann die Natur beginnet krafftloß zu werden/das Geblüt sich erhitziget/vnnd das Hertz geängstiget wird: Anderen aber zu einer warnung/ das sie bey jhrer ordnung vnd gewissen stunden verbleiben: nicht zu tieff oder zu heiß anfangs einsitzen: Welchen aber solches widerfährt/ die sollen als bald von dem Saurbrunnenwasser zu baden auffhören/ vñ an dessen stadt/ein Wasserbad võ dem nechstfliessenden Weilern/wärmen vnd an machen lassen: vnnd mit der hitz allgemächlingen ablassen: die stunden zu baden abbrechẽ/ Vnd so man auß dem Bad gehet/die jenigen örter/ da der Schmertzen am grösten ist/ mit dieser Salben bestreichen:

VII. Septimum Symptoma balneantium. Incommoda, quæ ex continua insessione balnei eueniunt.

Inflammatio balneantium ut sedanda.

℞. *Vngent. Alb.*
Resumpt.

de Cerusß.
de Lytharg an unc. ſ.
Ol. Viol. q; vi.
Misce ad ollam.

Diese soll man auff die breiten Seeblume
bletter streichen / vnnd dann vber die eusser
Glieder der Arm vnnd Schenckel legen: de
Morgens aber vnder der Leber *region* sovi
Vnguentũ Hepaticũ. jmmer müglich schonen: sondern dieselbi
mit dem *Vnguento Diatrion ſantalorum* salbe

VIII. Octauum Symptoma Alui obstructio. VIII. Endtlichen/ so geschicht bey viele
Complexionibus das/insonderheit aber bey d
nen so warmer *qualitet* seind / das sie in de
baden leichtlichē eine verstopffung des Stu
gangs bekommen / vnd dadurch dem bade
seine vollkomene würckung vil entzogen wir
des Magens dawung verstöhret/ die Leber e
Obstructio alui quibus remedijs Soluenda. hitziget/ vnd das Haupt entzündet: Solch
verstopffung vorzukommen/kan man zuvo
derst/der Hitz/mit leichtdawigē Essenspeiße
oder Gersten müßlein mit Butter: Sala
von Pfersichblüent/Binetsch/ Mangelkrau
gehackt vnd mit Butter zugerichtet: Junge
Hüner vnd Cappaunen brüen/mit Manna
oder Mechac puluer vermenget / oder de
Morgens früe vor dem baden/ Laxier Rosin
lein eingenomen/ Oder von diesen Magwur
drey gebäther Schnitlein voll genossen:

Tragea ſolutiua. ℞. Pul. Mechoac q; i ſ.

Stomach

Stomach. lax. q; i.
Confect. Anis. lax. q; vi.
tab. Diarrh. Abb.
Diamag. Fr: an. unc. i.
Aromat ros: drach: vi.
M. F. Tragea laxatiua ad scatulam.

[A]lhier köndten noch mehr *Symptomata* vnnd [Zu]fäll so sich vnderweilen begeben/ verzeichnet [w]erden/ aber dieweil in der *application* ferners [v]on dergleichen Kranckheiten wird gehandlet [w]erden/ laß ichs hierbey bleiben.

CAPVT. VII.

[G]emeine Badordnung so jhr [F].Gnaden/ der Hertzog von Würten[be]rg beides / dem Würth vnd seinigen angehörigen/ als auch den Badgästen zuhalten/ gantz genädig *publiciret* hat.

VNser/ von Gottes genadē. Friedrichen Hertzogen zu Würtenberg vnd Teck/ Graff zu Mümppelgardt / Herr zu [H]eidenheim/ Ritter beider Königlichen Or[de]n in Franckreich vñ Engelland/ vnd der zeit [de]s Ampts Oberkirch ordentlichen Lands[fü]rsten vnd Eigenthumblichen Pfandtsher[re]n/ Badordnung/ nach dem sich die Würth [v]nd Badgäst sampt jhrem Gesinde / allhier [b]ey dem Saurbruñen im Petersthal/ Ober[ki]rchen Ampts/ richten vnd verhalten sollen.

1\. *Specificæ Regulæ ad hospitem eiusq; familiã spectantes.*

DJe Würth sollen sich zuvorderst / au
Ehrlich/züchtig/diensthafft/ getrew v
from̃ Gesind so vil müglich/befleissigen: Da
selbige/sampt jren Kindern zu Gottesford
zucht vnd gehorsam/ auch gegen Gästen vn
Frembden zu aller bescheidenheit vnd dien
willigkeit auffziehen vnd gewöhnen: Vnd
fall die vppige/vnzüchtigẽ Geberden/ vntr
oder andere leuchtfertigkeit an jhnen verm
cken: sie darüber ernstlich straffen: oder wa
keine warnung helffen/sollen abschaffen: od
da etwas grobes vnd straffwürdiges / mit d
That/von jhnen begangen würde/dem Amp
mann von Oberkirch solches fürbringen/v
sie dieselbige zu verdienter straff/nach besch
fenheit der handlung vberantworten.

2\. *De Ignis et Incendij custodia.*

Deßgleichen sollen sie sampt jhrem Wei
Kinder/vnd Gesind/ auff Fewr vnnd Liech
vnd sonderlich in der Haußküchen/da es oh
das schon etlichmal angegangen vnd die Gä
erschreckt hat/ gute achtung geben lassen/ da
so wol durch sie/als durch die Gäst/so jederze
dessen erinnert werden müssen/gewarsamli
damit vmbgangen / vnnd kein schad erwec
werde.

3\. *De ædificiorũ, correctione et restauratiõe.*

Sie sollen auch die Gebäw vnd Herberge
sampt aller zugehörde/ an Stuben/Keller
Ställen vnd dergleichen in wesentlichem ba
ehren vnd guter besserung vnderhalten / vn
di

ie Losamenter nach gelegenheit des orths/
mit zimlichen Bethen vñ Gethůch verſorgen/
uch nachmahlen ohn einigen langen auff-
nthalt oder entſchuldigung in zeit eines Mo-
nats die Gebåw inwendig alſo verſehẽ laſſen/
as der Rauch ſo auß den Stubenofen gehet/
urch Camin vberſich hinauß geführet / vnd
e Gåſte vnd Gebåw darob geſichert werden.
Wann die zeit der Badfahrt herbey nahet/ 4.
nd ſo offt es den Sommer vber von nöthen/ De Hypo-
llen die Loſamenter/das Badhauß/Kåſten cauſtorum
nd Bütten / ſampt den Röhrern / dadurch & cubicu-
Waſſer geleittet wird/mit fleiß außgeſåubert lorũ emun-
vnd gereiniget werden / damit ſich die Gåſte datione.
eines geſchmacks noch vnreinigkeit weder
m Bad noch auff den Stuben / mit fug zu
klagen haben.
Welche Würth / beſondere Kieffer oder 5.
Kellerknecht håtten/die ſollen ſie zugleich/weñ De Cella-
dieſelbige annemmen/dem Amptmann zu riorum iu-
Oberkirch ſtellen/ das ſie jhme allda angelo- ramento et
n vnd ſchweren / ſich der Vngeltsordnung fidelitate.
jhnen vorgeleſen / vnnd deren ſie berichtet
erden/ſollen gemåß zuverhalten: auch nicht
viel Schwebel oder einen betrug/ (wie der
ch geſchehen oder erdacht werden möge)
runder zugebrauchen / vnd keinen Wein/
n die Vngelter zuvor nit verſiglet vnd auff-
ſchrieben/oder angeſchnitten hetten/ zuver-

schencken: Wann sie auch/das es durch ei
andern Eicher gewahr werden sollen / solche
dem Amptmann zu Oberkirch anzuzeigen
vnd also vnsern schaden allenthalben getre
lich zu warnen vnd wenden: nutzen vnd from
men zubefürderen / vnnd sich wie Ehrliche
Leuten wol anstehet/ zuverhalten.

6. Wann ein besonder Losament oder Gema
De habitationũ conductione. bey einem Würth/ badenshalben bestelt/ vn
der Würth dem Gast solches bewilliget vn
versprochen hat / so soll er dasselbige halte
vnd keinem anderen (der villeicht mehr darf
bieten/oder heimliche verehrung thun möch
einraumen / biß auff die zeit/die der Gast
zukommen bestimmet hatt: Vnd so lang d
Gemach also seinet wegen verliehen bleib
vñ auff einen warten muß/ so lang soll er au
den gebürlichen Zinß darvon zahlen: Kom
aber der Gast zu bestim̃ter zeit nicht/vnd wi
auch dem Würth seinet wegen nichts zu
schrieben/ oder glaubwirdig zu entpotten/ s
er jhme solch Gemach länger nicht dann a
tag (wann er anders seiner bezahlung gew
auffzuhaltẽ/schuldig verbunden sein/ darü
wir auch/ernstlichen gehalten haben wöllen

7. Wann es aber ein Außländischer/vnd d
De habitationũ conductione erga peregrinos. Würth seines Zinsen für sein Gemach ni
gesichert/ so soll vnd mag der Würth also d
wol dasselbige einem andern nach verfließu

der berürter zeit der acht tag anderwerts verleihen: Wirdt er aber sein außbleiben dem Würth zimlichen zuwissen machen / vnd das Gemach widerumb abkündē: soll dem Würth hingegen das jenige was der Gast jhme darauff gegeben hat / verbleiben.

Die Losamenter / Camin vnd Geliger aber / soll er höher nicht / dann die darüber gemachte taxa, vnd außgehangene Tafflen außweißen / verlauhen werden: bey straff eines Monatlichen Gemahlgelts / so von einem jeden Gemach / Cammer oder Beth / welches vber angeregte ordnung höher vnd thewrer verlauhen wirdt / gefallen ist. 8. *De habitationū prætio et taxæ.*

Darmit auch gute richtigkeit in verleihung der Losamenten gehalten: vnd vnnötige gezänck oder klagen verhütet werden / sollen die Würth hinforth / Register vber Stuben vnd Cammern halten / vnd fleissig darin̄ verzeichnen / wann / gegen welcher zeit vnnd wie lang (wa fern dasselbige bescheiden wird) ein jedes Gemach bestellet / vnd was mit dem Gast für beding vnd bescheid / gemacht werden / damit sie sich zu ankunfft desselbigen jederzeit berichts erholen / vnnd allem widerwillen / vorkommen mögen. 9. *De habitationum inscriptione.*

Wann auch ein Gast ein Losament oder Gemach bestanden hat / vnd darinnen were / vnnd ein anderer dasselbige / vmb ein höheren 10. *Quod nemo alteri*

etiam superiori cedere cogatur. Zinß begerte/oder höhers Standts/oder dem Würth etwann bekandt/befreundet oder sonsten *commendiret* were/soll der jenige/so darinnen ist/wider seinen willen darauß zuweichẽ/oder auch einen Frembden zu sich hinein zunem̃en/durchauß vñ gar nit gezwungen sein.

11. *De linteaminum reiteratione.* Welche Gäst sich den Würth Bethen vnd Badgeräths oder Leinen thuchs gebrauchen/den sollen so offt sie es begehren/vnd im̃er von den *Medicis* gerathen wirdt/oder sonsten zu rechter gewonlicher/frische/newe/Leilacher gespreitet/vnd Ziechen vbergezogen/sonsten auch auff das achtung gegeben vnd fleiß angewendet werden/das sie Beth vnd Leilacher jederzeit wol gewäschen/auch rein vnd sauber gehalten werden.

12. *De Balneatoris Acidularum officio.* Der Bader vnnd Kastenknecht/soll alle Abendt die Kasten/Bütten vnd Gefäß rein außwäschen vnd säubern/vnd den Gästen im Bad Wasser genug ordnen/vnd das sie sich im baden aller gebürlichen bescheidenheit vnd dieser Ordnung (sovil dieselbige berürt) gemäß verhaltẽ/achtung zu geben schuldig sein: Vnd weil sich eine zeit hero/eine grosse vngelegenheit vnnd vngleicheit in außtheilung des Badwassers befunden/das den Gästen mehrertheils Sießwasser vnnd des Sauren der etwa wenigste vnd geringste theil in die Kessel kommen/so sollen sich die Badknecht dessen

fürter-

fürterhin/ gar vnd gäntzlichen enthalten/ lauter gut Saurbrunnenwasser (damit den Gästen gedient vnd geholffen) in die Kessel leiten/ oder auff den widrigen fall gebürender straff von dem Amptmañ zu Oberkirch/ so offt jhme klag kompt/ darüber gewärtig sein.

Die Würth sollen jhre Küchen vnd Speißkamern mit guten *Victualien*, den Keller mit reinem vnverfälschten anmütigen Wein versorget halten: mit Habern/ Höw vnd Stroh gefast sein/ vnd vmb solchen vorrath (welchen die Gäst nit mit sich bringen können/ sondern bey jhnen zufinden verhoffen) zu rechter zeit bewerben/ vnd gefast halten. 13. *Victualien. De hospitis commoda prouisione neceßarionem.*

Sie sollen auch auff die Köchin/ deren sie sich gebrauchen / gute achtung / durch jhre Weiber geben lassen/ daß die Speißen reiniglichen zugerichtet/ gar gekochet/ Vnd so etwas von einem Imbiß zum andern vberig bleibt/ dasselbige also balden behalten vnd verwahret werde/ daß es von Mucken oder anderen geschmeiß vnverderbet bleibe. 14. *De ancillarum inspectione inciborũ præparatione.*

Wann auch an den Weinen mangel erscheinen würde / zeitlich nach einem andern trachten / nichts verfälschen / noch durch einander giessen/ sondern in krafft vorlängst außgangenen/ vñ den Würthen im gantzen Ampt *publicirten* befelch / den eingekaufften Wein/ ehe vnd zuvor derselbige eingelegt/ durch den 15. *De Vinorũ minus probatorũ correctione.*

Vogt oder Schultheißen jedes orts versieglet lassen/ vnd jedem Gast vmb ein billich Gelt/ wie der Wein geschätzt vnnd angeschnitten/ vnnd gar nicht höher / weder an gantzen noch halben Massen / oder auch quart oder schoppen das seine geben/ Insonderheit aber sollen die Würth sich befleissigen/ das sie gut Wein einkauffen / vnd in dem die Landsordnung nicht vberschreitten.

16. *De Balneantium iure Prothemisios.* Damit auch sie die Würthe solchen vorrath desto leichter vnd wolfeiler vberkommen vnd einkauffen / Auch vmb soviel weniger vrsach haben mögen / die Badgäst in dem zu vbernemmen / so soll allen vnd jeden Gästen vnd Frembden (es were jhnen dann *specialiter* erlaubt) ohne vnderscheid/ aller Vorkauff vnd Abführung an Fischen (dürren vnd frischen) deßgleichen an Vögeln/ Wildtpret/ Ancken/ Käß/ Eyern vnd dergleichen *Victualien*, gantz vnd gar abgeschnitten/ vñ hiermit ernstlichen verbotten sein/ mit dieser außtrucklichen betrawung vnd verwarnung gespert/ das nicht allein die Badgäst/ wann sie heimziehen wöllen / sondern auch andere auff den Vorkauff insonderheit außgeschickt/ vnd in den Zäungern vñ Thälern herumb lauffend/ alle frembde Zufuhr/ Händel auffgefangen/ an andere orth auff etliche Meil wegs vertragen / vnnd also darmit den Badgästen die Zehrung verhinderet

hinderet haben / das wer sich hinfürt würd gelusten lassen / einige Speiß oder Prouiandt (berürter massen) auffzukauffen / vnd mit sich abzuführen / Er seye wer er wölle / demselben sollen fünff Pfund zur straff / vnnd was diß falls bey jhme gefundẽ wird / durch den Amptman zu Oberkirch abgenommen werden / vnd dann auch derselbige Käuffer schuldig sein / seinen Verkäuffer zuermelden / damit derselbige ebenmäßig gestrafft werden könne / oder da er denselbigen nicht zunennen oder zu melden wuste / soll er die straff von seinet wegen darzu erlegen.

Begebe sich auch / das einer oder mehr vber solchem verkauff betretten würde / der die straff in Gelt zuerlegen nicht vermöcht / der soll in Thurn geführt / vñ acht tag mit Wasser vnd Brodt dariñen gespeißt werden / Jedoch soll dieses nicht also verstanden werden / Also wann die Thalbawren dem Würth alles allein zu zutragen vnnd zuverkauffen hiedurch verbunden würden: sondern jhnen bleibet frey vnd bevor / den Badgästen / die sich selber beköstigen / vnd jhre eigene Kuchen halten / eben so wol / als den Würthen / daran keins wegs hinderen: Noch auch diese gefahr brauchen / wann ein Bawr einem Badgast etwas verkaufft / das also / dann er mit dem vbrigen wegk gewissen vnd betrawet were / sie wöllen 17. *De iure prothemiseos violata.*

jhme

jhme nicht mehr abkauffen / dadurch sie die Würth eben den Vorkauff deßhalben sie vber andere klagen/an sich ziehen: darumb sie auch im fall der vbelfahrung/ vnd wann darüber was klagt würdt / nach befindung der vbertrettung/gestrafft werden sollen.

18. *De hospitis cum pistorum contractione.* Weil sich auch befindet das die Badwürth von den Ampts angehörigẽ Becken im Brot/ oder auff jeden Schilling jhren gewissen vortheil vnd genieß haben/ so sollen sie gantz vnnd gar keinen Heller weiters auff das Brodt schlagen/ sondern in demselbigen kauff wie es gebachen vñ geschlagen wird/den Badgästen widerumb verkauffen/vñ mit dem genieß der zuBrodt sich sättigen lassen. Da auch auß den benachtbarten Herrschafften/Brodt vnd ander Prouiandt (außerhalb Weins) zugetragen vnd geführet wirdt/ soll jedem Badgast vmbs Gelt / was jhn gelustet zu kauffen/ auch mit obgesetztem vorbehalt zugebrauchẽ/ vnd den frembden zuerkauffen frey stehen.

19. *Hospitis benignitas, et seruitia erga omnes.* In gemein sollen sich viel gemelte Würth befleissigen / das den Badgästen/ Reich vnd Arm / nach eines jeden gelegenheit mit ordentlichen wol zugerichtem Essen vnd Trincken/Gelüger/Gemachen/Kasten vñ sonsten widerfahret / was jhre Notturfft erheischet/ vnd jhnen aller guter will/ Trew vnd freundtschafft / vmb billiche jhre bezahlung erzeiget/

Niemand

Niemandt auch vberschwerdt/gescholten/ ab oder außgewißen werde: es geschehe dann auß erheblichen vrsachen / noch sonsten auß vnbescheidenheit/oder anderer gestalt/einiger anlaß sich zubeschweren geben werden.

Solten sich auch zwischen dem Würth vnd Gästen/oder zwischen den Gästen vnd anderen/gezänck/vneinigkeit/schlägerey oder dergleichen vnfug/etwas zu tragen/sollen sich die Würth vnd Gäste darein schlagen/alle wüterung zuverhüten/vñ die vnrůwigen zustillen/bemůhen. Wirdt es auch von nöthen sein/ jhnen von der Herrschafft / vnnd des orts Obrigkeit wegen/den frieden zugebieten: soll der Würth solches thun: vnd als dann die verlauffenheit/dem Amptman zu Oberkirch/ mit allen vmbständen/berichten / der dann ferner/gebühr / Ampts vnd befelchs halben/ dawider vorzunemmen wissen wirdt. 20. *De altercationũ prohibitione.*

Von den Badgästen/ vnd Frembden.

Ein jeder Gast/soll billich bedencken/das er sich vmb keiner anderen vrsach willen / denn allein zu erlangung guter gesundheit ins Bad vñ Saurbruñen begibt/derowegen jme auch gebührt / vnd hiemit einem jeden in gemein (er sey hohes oder nidriges/Geistliches oder Weltliches standts/Mann oder Weibs Personen) 1. *Regulæ Balneantibus obseruandæ, & primum Ethicæ christianæ.*

Personen) aufferlegt vnd befohlen sein soll/ sich aller leichtfertigkeiten/ ärgernussen/ vnzucht vnnd vppigkeiten / deßgleichen auch schwerens/ fluchens/ Gottslesterung/ vnordentlichen gesäuffs/ schwermens/ schreyens/ jauchtzens vnd dergleichen/ so nit allein dem Würth vnleidenlich/ vnnd für der Oberkeit vnverantwortlich / sonder den Armen fürnemlich Krancken/ Bethrüsigen/ seinen mit Badgästen verdrüssig vnd beschwerlich felt/ zumeßigen vnd zuenthalten.

2. Regulæ politicæ. Würde es sich auch begeben/ das jemands/ mit einem anderen/ in haß/ zwispalt/ oder nach vnerörterten Rechtfertigungen stunde/ oder ein anderer Schuld halbē zu besprachen hatten/ oder sich im Bad vndereinander vermutwilligten/ in allem solchen vñ dergleichen fällen/ wie sich die begeben/ kōñen oder mögen/ soll keiner dem andern/ auß der Herberg/ noch desselben begriff oder zugehörd/ forderen: viel weniger etwas thätliches wider jhn fürnemmen/ jhre spänn vnd zwitrachten sollen sie in werender BadChur vngütlich keines wegs gedencken/ an den eussern/ noch dasselbe außzutragen sich vnterstehen: sonder fried gegen einander/ in worten vnd wercken halten/ vnd niemand in einige weg beleidigen.

3. Regulæ In Religions sachen / soll man sich vnfreundlichen *disputirens* im Baden/ vnd bey dem

dem Essen/ wie auch sonsten/ zu verhütung aller vneinigkeit/ in gemein enthalten. Es soll auch keiner den andern/ von seinem Gemach/ Beth/ oder Kasten/ das er für sich bestelt/ vnd zugebrauchen angefangen / in keinerley weg vertreibẽ. In die Båder sollen sich die Gäste/ mit reinen Hembdern sovil müglich begeben/ vnnd keine Hembder oder Thücher im Bad außleihen / darauff dann der Kastenknecht achtung geben / vnnd vngebühr zuverhüten schuldig sein soll. *Ecclesiasticæ, & Oeconomicæ.*

Deßgleichen soll sich ein jeder Badgast/ des verbottnen Haßen / Feldhüner / oder Vogelfangs/ auch Schießens / vnd einkauffen des Wildprets (so ohne zweiffel auß anderer/ villeicht vnserer selbsten Obrigkeit / Herrschafften / Wildführen / heimlicher oder diebischer weiß geschossen/ oder gefangen) gäntzlich enthalten / Wer darwider thut/ soll der gebühr darumb gestrafft vnnd ernstlich angesehen werden. 4.

Welche Badgäst Gesind bey sich hetten / oder frembde die nicht Badens halber hinein kommen/ die alle miteinander sollen sich eines Ehrlichen/ Züchtigen / vnärgerlichen wesens befleissigen: damit die Badgäst nach jhrer gelegenheit außbaden / vnd sich keiner vber den andern zubeschweren/ vrsach gewinnen möge. Dann im fall jemandt hierwider handlen 5. *Regulæ Inseruientibus & famulis alijs obseruandæ.*

würde/der soll nach gelegenheit seines standts vnd vbertrettung auffgehalten oder gefänglich eingezogen/ vnnd mit gebührlicher straff belegt werden/ Darnach sich ein jeder wisse zu richten / vnd für schaden vnd nachtheil selbsten zu hüten.

Zu vrkundt dessen/ haben wir diese Badordnung mit vnserer hieunden auffgedruckten *Secret* besiglen lassen: So beschehen/vnd geben in Stutgarten/den vierdten Monatstag *Aprilis*, von Christi vnsers einigen Erlösers vnd seeligmachers Geburt/als man zalt/ Sechzehenhundert vnd Fünff Jahr.

Friderich.

CAPVT. VIII.

Von der rechten *application* der fürnembsten Leibskranckheiten / von dem Haupt an/biß auff die Fußsolen/ so wol Eusserlichen als innerlichen / wie dieselbige/ vor/inn vnd nach der Trinck vnd Bad Chur/ sovil jmer müglich / möchte *accommodiret*, zugewitmet vnd *applicirt* werden.

IN dem 18. Capitel / des ersten Theils dieses Tractätleins von des Sant Petersthaler Saurbruñens ist in der dritten Frag gehandlet/vnd darauff auch *respondiret* worden: ob die Saurbrunnen für sich selbsten

selbsten ohn zuthun einer Artzney/alle Kranckheiten/ *Curiren* können vnnd vermögen. In welcher gegebner *resolution* genugsam zuerkennen geben worden/ wie das man sonderlichen in einer jedwederen vorgenomenen Chur auff das Fundament der Kranckheit sehen muß/ warauff dieselbige beruhet gegründet/ vnnd jhre vrsprüngliche *causas* genommen habe: ob dieselbige in dem Geblüt/ oder den Geistern: in den fürnembsten Gliedmassen des Leibs/oder in den Instrumenté/wie auch in den *partibus dißimilaribus* in den *vasis*, den Mäußlein/ dem Geäder vnd dergleichen/lige vnd beruhe: da dann ein jeder recht erfahrne *Medicus*, nach beschaffenheit/ wol der sachen wirdt abnemen kőnen/ob die Chur des Saurwassers allem solchen vbeln würdt völlig können widerstand thun: oder ob bey vnd neben der Chur/ auch nutzliche vnnd zu der sachen *appropriirte*, mittel/ sollen vnnd müssen darzu *adhibiret* vnd gebraucht werden. Dann wann durch mittel vnnd dem gebrauch des Saurwassers allein/ allen vnnd jeden Kranckheit möchte abgeholffen werden (wie ich zwar meines theils meinem Nächsten zum besten wol gunnen möchte) so wirdt der allein Weißeste Gott in dem hohen Himmel nicht allein so vil herrliche sachen/von Früchten vnd Bäumen/ so vil köstlichen Gewächsen in den Bergé/ von

In Acidularũ cura, morbi constitutio semper qualis cõsideranda, & applicanda.

Vsus acidularũ quare non omniũ morborum Panacea.

Metallen vnnd *Oliteten*, so mancherley heil=
samene Kräutlein auß der Erden herfür gru=
nen lassen/ sondern auch/ zum gebrauch vnnd
rechter *administration* solcher fürtrefflichen
dingen/ den *Medicum* vnd die edle Kunst der
Artzney nicht an das Liecht kommen lassen/ vnd
mit sovil nutzlichen vnnd zu erhaltung deß
schwach bawfälligen Cörpers Menschlichen
wesens/ als an welchem man doch stätigs/ als
an einem alten hinfälligen Leymen Hüttlin
flicken/ bawen vnd vnderstützen muß/ hoch not=
wendigsten Künsten begabet haben: Hierauff so
ist auch in der sechsten Frag/ des 21. Capitels
genugsamen zuerkennen geben worden/ wie das
solch Saurwasser nit allen vblen allein hilff=
liche hand zubieten vermag: sondern wie eben
solch Wasser in etlichen Kranckheiten/ den
Patienten viel mehr zuwider vnnd gleichsam
derselbigen ein Gifft seye. Derwegen dieweil
erzelter massen die sachen also beschaffen/ so
hat mich für rathsam vnnd notwendig ange=
sehen: in diesem Capitel allein Summarischer
weiß/ *Generatim* durch die fürnemsten kranck=
heit des Leibs/ zu gehen/ vnd kürtzlichen anzei=
gen/ wessen man sich mit vnd neben dem ge=
brauch dieses köstlichen Kleinots des heil=
samen Saurwassers/ gegen andern vnd zu=
sachen dienstlichen mittlen vnd Artzney/ ver=
halten soll/ vnd dieselbige zugleich auch als not=
wendig *appliciren*.

Corpus Humanum fragilitatis exemplar per lucidũ.

Acidulas aliquibus morbis instar veneni eße.

Dar=

Darmit aber solches in richtiger ordnung beschehen möchte: will ich nach Anatomischer *diuision* vñ abtheilung des gantzen Menschlichen Cörpers/in seine vier theil des Haupts/ der Brust/als obern/vnd dann des Bauchs als vndern Leibs/sampt den vier eusserlichen arbeitsamen Gliedern der beiden Arm vnnd Schenckeln: diser Kranckheiten beschreibung vnd Chur mitteln: kürtzlichen einfassen vnnd begreiffen/ Vnd so sich/ zwo/drey oder mehr Kranckheit vnder eine Chur sich *accõmodiren*, dieselbige zusam̃en schließen/ vnd dann diesen andern Theil/allgemächlichẽ heiffen schließen.

Qua Methodo in applicatione morborũ author progredi instituerit.

Kranckheiten des Haupts / beides der eusserlichen Häutlein/als der Substantz des Hirns/ vnd deren darinnen einverleibten Geistern.

Das gantze Haupt/ als das hocherhabene herrliche Pallast der sinnreichen *Palladis*, auß welchem aller Verstand herfließet/vnd die bewegliche Geister / einem jeden Glied mitgetheilet werden / wie dasselbige eusserlichen mit einer dicken starcken Haut vmbgeben/ so mit mänge der Haaren/als eine Wiese mit Graß gezieret: darnach gleichsam mit einem Beinern Gewölbe gerings vmb / als ein vestes Bollwerck verwaret/ ist solches viel vnd mancherley gefährlichen Zufällen vnderworffen:

Capitis cõstitutio & forma.

Quæ varijs affectionibus caput obnexium. In dem solches Eusserlichen durch Wunden vnd Geschwär/ Eytterechtig beulen / Grind/ Raude/ harten Schlägen/ blötzlichen Fällen vnd dergleichen vbeln/ so wol vorderwerts in dem Angesicht/ als beseits vnd hinderwerths an dem Nacken kan *tractirt* werden.

Inuolucra substantiæ cerebri. Innerlichen/ wirdt die Substantz/ des zarten Hirns mit zweyen *membranis* oder Pergaments häutlein gerings vmb eingeschlossen/ vmbfangen vnnd eingewicklet / durch welche viel vnd mancherley Adern/ zu erhaltung des Hirns gezogen werden : Wann sich nun in dem Leib vnd Geblüt/ eine grosse Hitz erzeiget/ vnd dieselbige vbersich steiget/ vnd diese Häutlein anzündet : als dann entstehet darauß *Affectus membranarum cerebri.* *cephalalgia, id est, dolor capitis*, das schmertzliche Haupt vnnd Hirnwehe. *Hemicrania* so solche schmertzen allein ein seytten einnemen. *Monopagia*, wañ das Hirn gleich einem in das Haupt ein geschlagenen Nagel / tobet vnnd wütet: Für solche Hauptwehe/ soll vnnd kan *Cura qualis in membranis cerebri læsis instituenda.* man vor dem Trincken des Morgens frühe ein *Decoctum, Betonicæ, Hyßopi, Apij, Florum stœchad. Saluiæ*, gebrauchen/ vnd dañ mit dem *Elect: Indico , Diacatholico, Diaphœnico* oder *Agarico trachiscato*, reinigen. Deßgleichen mit *Pill. Sine quib: Coch: Alephang:* Item mit einem linden Cliestierlein die *materiam peccantem ad partes infernas* das *deriuiren, ex decocto, maluæ*,

fol

soli melitot. braßicæ, betonicæ, maioran. Cum melle ros. Sale & Hiera, Diacolocynthidos. Als dann soll das Haupt *reboriret* werden. *Cum conserua*, Anthos, Acoro condito, *flor. cichor. cort. citri. condit. & tab.* Diamasc. dul. Diasenic.

Innerlichen die Geistreiche substantz des Hirns / ist vnd wirdt mit sehr vielen vnd geschwinden Kranckheiten vberfallen vñ heimgesucht: als erstlichẽ / mit starcken Fiebrischen entzündungen: durch welches mehrertheils das Gemüth vnd der Verstand angegriffen wirdt: in welcher zahl dañ gefunden werden / 1. *Desipientia*, *Deliramentũ* vnd *Valetudo mentis*, Thorheit auß vnwissenheit vnnd schwacheit des Gemüths. 2. *Paraphrenesis*, Blödigkeit des Haupts auß vberflüssiger hitz. 3. *Vigiliæ superfluæ*, stādiges wachen. 4. *Sphacelismus*, jñerliches Geschwār des Gehirns / vom vberflüssigen wachen / oder stätigem nachdencken. 5. *Phrenesis, id est*, *Continua Dementia*, Taubsucht vnd Vnsinnigkeit. *Affectus substantiæ cerebri.*

Diese erste erzelte des Hirns beschwārliche zustände / dieweil sie mehrertheils auß entzündungen des Geblüts / vnnd dann der Geister ihren vrsprung hernemen: halt ich gäntzlichen darfür / das durch beystand dises Geistreichen Wassers / die brennenden Geister des Hirns wol können abgekühlet werden: allein das man zuvorderst / mit einer bequemen Haupt- *Cura substantiæ cerebri ab inflammatione dependens.*

 läße

läße vorkomme/ vnd dann alle verstopffungen des Leibs/ mit Clystierlin vnd Weichtränck-

Decoctum capitale.

lein abwende: als welche mit dem *decocto Acetularum cum malua, beta, viol: lactuc: sem. cucum: cucurbit: melonum, caßia fistula:* Elect. *de succo ros:* Diaprun. *solut:* Hiera picra, Ol: Viol: Amygd. dul:

Der Weichtranck/ kan von diesen sachen zuberitet werden/ als ℞. Fol. *Intubi,* Cich: *fumar: hepatic:* Endiu. *Florum* Borrag. Melis. Viol: *an: p. ij. sem. melon: cucum: cucurb.* Fol. *sen.* Alex. *polypod. quercini. an. drach. vi.* Epithymi *drach. iij.* Rhabarb. Elect. *drach. i. Vnarum paßul. unc. i.* Coquantur *in* Aq. *q. s.* ℞. Colaturæ *lib i. cui adde* Dias. *Caßiæ recenter ext.* Syr. *ros solut. an. drach vi.*

Potio lenitiua, capitalis.

von diesem Träncklein vor dem Saurbrunnen soll der Patient/ ein tag 5. oder 6. des Morgens frühe nüchtern ein kleins Gläßlein voll trincken: wañ man Schlaffen will gehen/ anderthalb stund nach dem Mahl/ kan dieses Latwerglein genutzet werden: ℞. *Conseru. fl.* Bugloß. *ros. violar. an. drach. v.* Nenupha. *q; iij.* Cort. *citri condit. q; vi. Syrup. de papau. de cich. an. unc. S. tab.* Diamarg. F. Diatrag. F. *an. q; ij. sp. vitrioli gutt. viij.* Laud. *opiati gran. vi.*

Electuarium capitale Frigid.

Wann dann der weg dermassen allbereit gemacht worden/ soll man allgemach zu dem gebrauch vnnd *ordinari* trincken des Saurwassers schreiten: mit vñ vnder dem trincken die Täfflein Diamarg. F: *è succo berberorum.*

Tabulæ in cerebri ca-

Item

Item *Diatragacanth*: F. genießen: Es möchte auch ein gute Geißmolcken oder kräfftiger Julep *de Syrup. Nymph. granat. de acetosit. citri* vnd *iulepo rosaceo*, mit einē Rosinlein wasser/ oder von den 4. kühlenden Saamen gesotten/ temperiret/ nichts schadē: Endtlichē soll man ein Hauptsäcklein/ von Betonien/ weissen Rosen/ Violen/ weissen Seeblumen/ mit etwas Magsaamen köpfflen zerknitscht/ vnnd Mandragoren wurtzlen/ machen: dasselbige auff das Haupt legen: sampt einer Nachthauben wol verwahret. Es können auch die Schläff mit Rosen/ Seeblumen öhl vnd *Vnguento populeonis*, bestrichen werden.

lida intemperie conuenientes.

Cucupha seu saccus capitalis.

Vnguentū Frontale et Tēporale.

Auff solches nun folgen/ des Hirns blödigkeiten/ so zwar auch von hitz vnd entzündungen des Geblüts entstehen: aber doch was gelinder vnnd geschlachter/ ohne Fiebrische *paroxismos*, als da sein mögen/ *Melancholia*, Schwermütigkeit/ auß schwartzem gebrandten Geblüt: vnder welchen classen/ noch vielmehr *species* vñ Geschlechter begriffen werdē/ 1. *Melancholia, desperatiua*, In welcher die Leut gantz zaghafftig/ auß verzweifflung vermeinen/ sie seyen auß der Gnaden Gottes außgeschlossen. 2. *Hypochondriaca paßio*, oder *Melancholia flatuosa*: die windige Melancoley/ so da von verstocktem Geblüt des Miltzes vbersich steiget/ vnd allerhand schwermütige Gedancken

Affectus cerebri calidi sed sine febre.

Species aliquot Melancoliæ.

dancken in dem Gemüth erreget. 3. *Melancholia errabunda*, schwärmereyen / mit mancherley sorgfältigen Gedancken: Auß diesen nun ermelten Geschlechten der Melancolien pflegen nachmalen folgende Blödigkeiten zu entstehen/ als 1. *Mania, insania, furor & rabies* Taubsucht vnd Wütigkeit. 2. *Obsessio dæmoniaca*, Besessenheit von einem bösen Geist 3. *Lycanthropia, Lupina insania pestifera*, Taubsucht von gifftiger Pestilentzischer aufftteigender Materi herrühret: *Animi pathemata* blötzlicher zustand vñ änderung des Gemüts

Effectus Melancolici sanguinis.

Origo Melancolicorum affectuum.

Diese alle erst erzehlte Geschlechter der *Melancolien* dieweil sie fürnemlichen/ in hitziger entzündung des schwartzen Geblüts beruhet, dadurch dañ beides die innerliche *Viscera* vnd *Vasa*: Insonderheit aber das Miltz vnd dessen Geäder verstopfft wirdt / auß welcher verstopffung nachgehens verfaulnussen in dem Geblüt zuentstehen pfleget: durch deren stinckenden vnnd bösen gifftigen vbersteigenden dämpffen dañ in das Hirn/die reinen zarten subtilen Geistern daselbsten/in ihren *Ventriculis* vnd Hölungen/ *inficiret, inflammiret* vnd verzehret werden: vnd also allgemach das Gemüth/alle Gedancken dermassen sich entristẽ/ *perturbiren* vñ allerdings verkehren: die frewd in vnmuth / die holdseeligkeit in ein wüten/ die vernunfft irrig/in vnverstand: ja der milte

vnd

vnd sittsam Mensch/ in ein wild/rasendt Bestien/ armseelig verwandlet würdt: vnd endtlichen darauß ein *morbus magicus, cum radix & fundamentum præcipuè in eßentia spirituum animalium* verschlagener weiß verborgen ligt/ *gigniret* vnd zuwegen gebracht wird: Also will auch solche *Cura*, gleichsam ein *Diuinam*, das ist ein *singularem methodum curandi*, notwendiger weiß erforderen: als welche nicht durch schlechte gemeine mitteln können verrichtet werden/ sondern durch *singularia secreta naturæ* jhren *proceß* haben: Derowegen so soll zuvorderst/ der *humor melancholicus peccans*, mit seinen *appropriatis digestiuis, incidentibus, aperientibus, humectantibus* vnd *refrigerantibus præpariret* werden: als *florib: cordialibus, fol: fum. Cichor. scabios. serspill meliß. scolepend. cuscut. cupatorio: Radic. fænicul Apij. Brusci Asparag. polypod. Epithym: Cort. omnium mirab: Fol. sen:* vnd können solche sachen entweders *in directo Aquæ lactis cum sacchаro* oder mit *aqua Bugloß. borrag. fumariæ Oxymel. simpl: syr. de pomis compos. cich.* zuberitet/ oder mit dem *Puluere contra Melancoliam D. D. Huldarichy: aut pilulis nostratibus ad Melancholiam, corrigiret* vnd *limitiret* werden: folgendts mit dem *Extract. helleborino Phædronis ex purgiret*, vnder welchē doch das rechte *Extractũ Stibij*, wie gleichfals in den viertägigen Fiebern/ den vorzug erlangē thut:

Morbi in spiritibus, Diuinum quasi auxiliũ petunt.

Decoctum in Melancolia utile.

Stibij natura et vir-

tus in mor= Cum Stibium legitimè præparatum, omnibus in
bis occultè uniuersum morbis, quos atrabilis excitauit, ijs præ=
latitantib. sertim, quibus hypochondriaca inflammatio cau=
sam morbo dedit, insignem opem ferat. Ferners
Sacculi & mit sacculis capitalibus, Electuarijs, die faculta=
Electuaria tem animalem reboriren, bevorab mit der herr=
capitalia. lichen confectione D. D. Noueniani in forma con=
seruæ: vnd nach dem das corpus aller massen genugsam gereinigtt/ vnd solcher verbrañter/ zeher humor radicitus extirpiret: kan man die Miltzader aber am lincken Arm eröffnen las=sen/ vnd das Saurwasser gebrauchen/ bey=
Morselli in neben diesen rotulis oder Täfflein: ℞. Sp. Dia=
Melancoli= tham. Dianth. Diamarg. F. Diamb. lætif. Gal: Aro=
cis affecti= mat. ros. Diarrh. abb. Diamosch. ana scrup. i. Co=
bus. riandri præparati scrup. i ſ. Cubebar. Cartham. Cinamom. ana gr. vi. Zedear. scrup. i. Sacchar. albi finißi. q ſ. in aq. borrag dißoluti. Misce F. confectio in rotulis.

Affectus et Anlangen thut die Kranckheiten vñ Zufäll
Sympto= des Hirns/ so auß kalter vnd zuviel feuchter
mata cere= Temperatur der imagniation erwachsen/ als da
bri à frigi= sein mögen 1. Fatuitas Moria, Thorheit vnnd
da Intem= vnwissenheit des rechtẽ Verstandts. 2. Anoia
perie de= amentia, Sinnloß. 3. Memoria abolita & cor=
pendentia. rupta, blöde Gedächtnuß. 4. Lethargus vetera=nus: Caros Schlaffsucht. 5. Coma, Cataphora: Grauis somnolentia, Neigung vñ schlum̃erung stätig zu Schlaffen. 6. Catalepsis seu catochius

et con=

et congelatio, blötzliche erstarrung der Glieder/ vnd deßgleichen mehr: Dieweil solche *affectus* mehrertheil in erkältung der Substantz des Hirns/vnd abnemung des Verstandts/so in den *spiritibus* beruhet/ jhre *residentz* haben/ vnd das Geblüt/nicht betrifft; auch solche *affectus* mehrertheils *incurabiles*: oder doch durch eine besondere Chur der Hitz muß verrichtet werden/vñ wider dieses Saurwassers *Temperatur* vnd Eigenschafft zuseyn scheinen.

So laßt vns weiters zu denen Kranckheiten schreiten/ so in des Hirns jnnern Hölungen vnd Cammern/wie auch deren darinnen eingeschlossenen Geistern/jhre würckung *perficiren*,als da seind: 1. *Vertigo* der Schwindel. 2. *Scotoma*, oder *Vertigo tenebricosa* Schwindel des Hirns/da einem zugleich das Gesicht vergehet. 3. *Scotodinus* gar ein gefährliches Geschlecht des Schwindels/ein Vorboth vor dem Schlag. Dieser des Hirns zuständ/als welcher mehrertheils in dem vorderentheil des Hirns jre *residentz* haben/vnd auß einer *materia Ventosa*, das ist hitzigem vbersteigenden Geblüt herkomen/ bey truckenen/ dürren vnd verstopfften *Complexionibus* sehr gemein/ oder auch deren *Ventriculi anteriores*, stätig mit dicken/ zähen verbrandten *exhalationibus flatuosis* erfüllet/dadurch die jnnern Geister *perturbiret* vnd *confundiret* werden: Derowegen

Cerebri morbi & Symptomata, in ventriculis eius spiritibusq; latitantia.

Quibus remediorū præsidijs, ventricolorum spirituumq; cerebri morbi & symptomata, curanda.

zu abhelffung solches vbels / soll die materia peccans erstlichen auertentibus & leniter aperientibus, per inferiora mit linden Cliestirlein außgeführet werden: g.e. ℞. fol. salu. origan. ment. ana manip. ß. flor. beton. Stœch. spic. celt. an. p.i. gran. peoniæ sisel arab: an. q; s. Rad. Acori, galang. Angelic. ana q; i. sem. anis. fœnicul. carui, ana q; i s. Troch. Agar. q; i. sem. cartham. q; ij. Fol. sen. q; iij. M. Coquantur in aq. q. s. Decoctionis huius ℞. lib. s. cui adde. pul. Hier. pic. & Hier. Diacolocynth. ana q; i. Extract. Veratri nig. q; s. M. proenemate. Auff solches soll jnnerlichen die materia flatuosa & evaporosa, in prima & secunda concoctione, corrigiret vnnd educiret werden:

Tragea in vertigine salutaris.

℞. Pul. Confect. Anis. laxat. q;. vi. tab. è succ. ros. laxat. unc. s. Diamosch. dul. ex Ol: Nuc. musc ana q; i. sacch. albiß. unc. i alle Morgens nüchtern, mit dreyen gebäheunden schnitten Brodts / in gutem Salbenwein geweichet / geschnitten. Die verfaulte materia in dem Haupt / soll mit

Herbæ Nicozianæ usus in cerebri affectionibus valde conducens.

dem suffimigio oder Rauch des Jndianischen Tabacs, oder der gedörzten edelen Nicoziana mit dem oleo von Agstein angemachet vnnd temperiret, rectificiret werden: Es mag vnd kan auch solch Materi, mit Nasenzäpfflein Errhinis oder Caputpurgijs ex succo beton. maiorana: cucum. sylvestri: nigellæ romanæ: Agarico trochiscato cum melle gereiniget werden: Zu stärckung des

Sacculus capitalis.

Haupts kan man gleichfals ein Haupesäcklein

lein machen: *de flor. saluiæ, lauendul. beton. de fol. rutæ meliß. menth. bacc. lauri, simul cum pul. cubebar. cardamom.* N: *mstæ. carpobalsam:* Sem. *Anisi, peoniæ ameos, carui. radic. galang. pyret. visci quercin. &c:* Nach verrichtung solchem können neben dem Saurwasser diese *morselli* genutzet werden/ ℞. Sp. *Diamb. scrup. s. gran peoniæ excort. scrup. i. corland. præparat.* N. *musc. visc. quercin. ana ℥; s. flor. anth. maioran. tormentill; ana scrup. i. sacch. abbißimi q. s. dißoluantur in* Aq. *Epileptica.* D. *Langij. ros. melißæ* R *morselli pondere unius drachmæ.*

Hierauff folgen: die beschwärlichen / wie auch gefährlichen des Haupts kranckheiten/ so in des Hirns mitlen Hölungen vnd Cammern/ etwas besser dem Genick zu / sich erzeigen / vnd zum theil die Substantz / zum theil die Geister derselben *inficiren* vnd einnemen/ vnd ohn sonderen nachtheil der Natur nicht wol/oder doch schwärlichen könen *curiret* werden: deßwegen sie auch *Syderici morbi* heissen. In vnd vnder welcher *Claße* dann gerechnet werden/ *Incubus* oder *grauedo*, das Rätzel oder das Nachtmännlein. 2. *Apoplexia* oder *attonitus morbus*, der Schlag vnd die Hand Gottes. 3. *Paralysis latine resolutio*, oder *Gutta*, die Lämme der Glieder/ Gichtbrüchtig. 3. *Hemiplegia*, der Halbschlag / so einem die Glider auff einer seytten Erlammen oder Erstarren.

Vitia cerebri, à mala dispositione spiritus dependentia.

4. Paras

4. *Paraplegia*, Lämung an einem Glied alleit.
5. *Epilepsia sacer & comitialis morbus, seu caducus*, der hinfallende Siechtag/ Fraiß oder böß Wehe: Welche des Haupts beschwärliche Kranckheiten vnnd plötzliche Zufäll: ob wol deren jede einen sonderen *proceß* zu *curiren* erforderen/ vñ sonderlich die *Apoplexia* nit allezeit so vil blatz gib nach deren plötzlichen vberfallungen der Natur/ mit deren nach Wü de zu *tractiren*. Jedoch weil erzelte *affectus*, gleichsam auß einem *Centro* jhren anfang gewinnen / auch je einer auß dem anderen zu entspringen pflegt: vnd solche Churen mehrertheil *in genere* vnd *præseruando* zu *curiren* für die hand genommen werden/ auch einen *præsentem Medicum* erforderen / so würd die gelegenheit richtige anleytung geben: Es soll aber in solchen Fällen ein *rationalis Medicus* zuvorderst *auertentibus, & ad partes infernas deducentibus medicinis*, sich gefast machen: als erstlichen/ mit dergleichen *Enematibus* vnd Clystirlein den anfang machen: ♃. *Absynth. pont. Saluiæ, rutæ, cent. min. Hyßop. beton. ana p. i. Rad. preoniæ unc. s. Acori Aristol. rotund. an q; ij. Alth. fænicu. ana q; iij. sem. Anisi. corui. fænic. rutæ pulpæ. colocynth. ana q; i. Decoquantur omnia in s. q. Aq. fluuiat: de qua colatura:* ♃. *Vnc. vi. Cui adde. sp. Hier. lagod. scrup ij. Elect. Diaphæn. Diacath. ana q; iij. Ol. Aneth. Cham. Rutæ an. q; r.*

Qua methodo in grauißimis hisce cerebri affectionibus utpote curatu difficillimis, medico rationali procedendum.

Enema in cerebri mala dispositione, eiusq; spirituum infectione accommodum.

Mell: Anthosat. q; iij s. Vitell. ouorum no: i. Salis gem. q; i. M. F. *Enema applicetur, quando obstructio urget: etiam in ipsis acidulis, dum ob virtutem innatam, operatio secundum optatum sequi renuit:* Man kan auch mit solcher Clystier nach beschaffenheit zu vnd nachgeben: Zur jnnern stärckung der Geister des Hirns vnd der ganzen Natur / können nachfolgende köstliche Wasser *adhibiret* werden. Insonderheit aber *Aq aurea nostra, ex ipsa substantia cerebri humani, cum speciebus appropriatis aduersus Epilepsiam, Apoplexiam, paralysin, & conuulsiones conducentibus, præparata & extracta*, welches ich von jungen Personen/ so jhre 30 Jahren darüber vnd darunder erreicht haben/ vnd wegen jhrer mißhandlung *iusticiret* worden/ also zugerichtet/ vnd bey etlichen vnderschiedlichen Personen ganz nutzlich vnd bewerth befunden: dan so nach *Paracelsi* meinung/ vnd anderer *Medicorum* lehr/ solche krafft in dem zarten Gebein der Hirnschalen soll verborgen ligen: wie vil mehr glaubiger ist das / in der noch frischen Substanz des Hirns/ in welcher die subtilisten Sinnreichen Geister/ einverleibet seind/ das solche krafft kan herauß gebracht vnd mit fortheil *extrahiret* werden: doch stehts einem jeden frey zu glauben was jhnen gut duncket/ Ich gehe dem *effectu* nach/ so seinen besonderen *methodum* gleichfalls erforderet. Beyneben

Aq. Aurea authoris, ex ipsa cerebri Humani substantia extracta.

Aquæ præ- tiosæ in ce- rebri læsio- nibus præ- stantes.

ben vnd zu disem können auch gebraucht werden/ folgende Wasser: als das fürtrefflich Schlagwasser D. D. *Langij* Aq. *contra paralysin* D. D. *Obrechti præcipui olim Medici apud nostrates in agro Alsatico*: Aq. *apoplectica* D. D. *Henr. VVolffij*. Aq. *ad comitialem & apoplexiam* D. D. *Nicol. Capitonis*. Aq. *Caponis cont. Epileps.* Item Aq. *contr. apoplex. & Epileps.* D. D. *Nefij*. *Aqua Epileptica Aqua aurea seu vitæ Bockeliana*: *Reginæ Angliæ Elisabeth*. Zu welchē füglich/sonderlichen in *paralysi & resolutione membrorum*, die *quinta eßentia catholica, hoc est, Virtus substantiæ propria Auri* D. D. *Ioan. Georgij Schenckij à Grafenberg. Poliatri Haganoënsis, laboriosißimi illius Ioan. Schenckij, Fil.* kan *referirt* werden/so er kurtz verruckter zeit/dem Hochwürdigsten/ Durchleuchtigsten/ Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn *Carolo* von Gottes genaden Cardinal zu Lottringen vnd Bischoff zu Straßburg vnd Metz/vnderthänigst *offeriret* vnd *consecriret* hat: Vnd können solche köstbarliche Wasser/ entweders für sich selbsten/ oder mit *tabulis è Cinamomo Diamosch. dulc. Arom. ros. plerisarchot*: *confectione cont. Epilepsiam* D. D. *Langij comisciret* vnd angemacht werden/ je nach gelegenheit:

Externa auxilia in cerebri mala dispositione applicabilia.

Eusserlich kan man den Würbel mit dem *Balsamo Apolectico Pfortzhemiano Gagatis*, die Schläff mit dem *Balsamo maioran. chammo*: *Romanæ*: die Nasen

Mit

mit dem *Balsamo Cinamomi, rorismar.* ungiren: Es wöllen aber solche sachen mit einem *iudicio* vnd großer bescheidenheit verrichtet werden/ vnd das je/ nach dem der fall beschehen/ das Alter erfordert/ vnnd die gelegenheit des Orts/ vnd die *condition* des *patientis*, anzeiget: Das Haupt soll mit dieser *Cucupha* oder Hauptsäcklein/ stätigs bedecket sein. ℞. *Pul. Olitani, Sandaracæ, maioran. sicc. Beton. sicc. an. q̄; ij. ros. rub. Myrtillorum, an. q̄; i s. Mastich. N. Cupreßi Balaust. gran. tinctorum: peoniæ an. q̄;.i. Excipiantur bombace & serico rubro, postea interpaßetur: R. Pileolus ad formam cōmunem.* Demnach nun/ solche sachen der ordnung nach gebraucht werdē/ vñ der Patient zu erquickung vnd *restauration* der Geister das Saurwasser beginnet anzufangen zutrincken / soll man allezeit vor/ darzwischen vnd nach dem trincken/ von diesen Täfflein eines essen: ℞. *Sp. Aromat. ros. Diamasch. dulc. Diaphrisarch. Diamarg. F. an. scrup. i s. Diarrh: abb. rosat. nouell. Diatrion Santal an. scrup. i. Magisterij Corallarum rub. magist. Fragment. 4. lap. prætios. an. gr. v. Trag. Suauioris. sacch. ros. tabell. an vnc. ij. Dissoluantur in Aq. rosa: & Cinamom. q s. R. tabellæ pondere unius drachmæ.* Was nun weiters in solcher Chur sich erforderen thut/ wirdt der *Medicus* wol zu *accommodiren* wissen.

Maxima cautela remedia in cerebri affectionibus adhibenda. Cucupha capitalis:

Tabellæ inter acidularum usum in cerebri læsionibus conuenientes.

Zu diesen der Hölungen des Hirns/ vnd

Catarrhorum materia, ut euaporando à cerebri substantia. Squamosa, humida & porosa molisq; amplitudine assumatur et aliquandiu ibidem asseruetur.

deren eingeschlossenen Geistern / beschwärlichen zuständen / werden auch die mancherle[y] art vnnd gattungen der Flüß gerechnet: al[s] welche Substantz des Hirns gleich eine[m] Schwammen / alle böse dücke / vnreine / fäul[e] Phlegmatische / etwann mit scharpffer Ch[o]lerischer Materi / vermengten / auffsteigende[n] Dämpffen auß dem vndern Leib hinaußwär[ts] an sich ziehet / dieselbige eine zeitlang bey si[ch] auffhaltet / biß endtlichen nach menge d[er] Materi vnd darzu schlagende vbrige Hitz de[s] Geblüts / solche Materi sich allda *resoluire*[t] vnd nach eines jeden *humoris* gelegenheit / vn[d] der Natur *constitution*, sich herabwartz in de[n] Leib zufließen beginnet. Dardurch dann di[e] vielfältige art der Flüß / als die Mutter vn[d] Grundsuppen derselbigen jhren vrsprung v[nd] Namen zubekommen pflegen. Dann so di[e] *resoluirte materi*, fließende *excrementa cereb[ri]* nach jhren *qualiteten*, jnnerlichen die Cam[meren] des Hirns verstopffen vnd einnemen[,] kan leichtlichen die Hand Gottes vnnd di[e] Fallende sucht verursachet werden. Begib[t] sich dann solche gifftige Materi in das inner[e] Geäder der Neruen / so folget darauß di[e] Lämme / Erstarrung vnd zittern der Glieder[.] Zeiget sich dann das fließende Phlegma / i[n] die eussere *organa sensuum*, so entstehen dar[auß] von mancherley Blödigkeiten des Gesicht[s] in

Catarrhorum pro diuersorũ locorũ defluxione, varia nomina, & affectus.

Apoplexia. Paralysis, et Tremor.

Ophthalmia.

In den Augen: deß Gehörs mit sausen vnnd praußen/vnd Taubsucht in den Ohren: deß Geschmacks in dem Munde vnnd auff der Zungen: deß Geruchs mit dem Schnaupen in der Nasen: der vnpfindligkeit in den Nerven: Fallen dann die Flüß herab in den vndern Leib/als auff die Holkäle/so erwecken sie die Heißerkeit: auff die Gurgel das fallen des Zäpffleins: Begeben sie sich auff die Mandlen/ als dann lauffen dieselbige auff vnd geschwällen/ wie gleichsfals entspringet an demselbigen ort die Breune: Zeucht dann die flüssige Materi / durch die Holkäle auff die Lungen/so erreget sie allda die Engigkeit: auff die Brust/viel Hustens/Brustgeschwär vnd keichenden Athem. Schleicht sie dann durch den Schlund in den Magen/ so verhindert sie die däwung/ erreget kluxsen/ aufkoppens vnd vnwillen / vnnd erfüllet mit dickem zähen Schleim das vmbligende Geäder: Steiget sie dann auch besser hinab in die Gedärm/ so bewegt sie den Durchlauff/vnd die Rote ruhr: Begibt sich solche flüssige Substantz von oben eusserlich in die Küffel / so bringt sie die schmertzen des Zahnwehes zu wegen: fähret sie dem Genück zu/durch deß Rucken Marck/ als dann *gigniret* sie in dem Ruckgrad den Lendenstein/ das Grieß oder Grün. In den Nieren/den Nierenstein; in der Seiten das

Tinnitus. *Gustus depravatus.* *Coryza.* *Raucedo.* *Amus condalarum inflammatio.* *Angina.* *Asthma & tußis.* *Ventriculi debilitas.* *Diarrhœa.* *Dentium dolor.* *Nephritis.* *Pleuritis.*

Seitenstechen vñ Hüfftenwehe. Thun sie sic
von den Schultern in die äussern Glieder/ s
gewinnet das Gliederwehe seinen anfang/ v
vermählet sich allda das zarte Döchterlei
Arthritis. des Zipperlins mit dergleichen Knoden/ d
Hüfften/ Händen/ Knyhen vnd Füssen. Au
welchem lang erzelten *Catalogo* der Flüsse
leichtlichen abzunemen/ wie so ein groß *Domi-*
nium vnd Herrschafft / in dem Leib / vnd fa
allen deren Glieder vnd Gliedmassen durc
zuwanderen/ zu *visitiren* vnd zuverwalten/ s
Quaratione catarrhorum descensus præcauendus. sich biß anhero angemasset: Derowegen so
chen so vilfältigen vblen zubegegnen/ will d
eusserste notturfft erforderen/ entweders be
zeiten/ mit reiffen rath vñ heilsamen mittlen
die Natur zu reinigen/ vnd dann zu stärcken
Oder so dieselbige sich allbereit wollen erzeig
vnnd nach *Constitution* des Leibs / ein Glie
nach dem andern zu vberfallen/ wie ein mäc
tiger Feind/ ein Dorff/ Flecken/ oder Schlos
vor eroberung der Hauptstatt / als herzlic
Päß pfleget jhme ein zu *corporiren*, daß ma
in euentum, ehe die Kranckheit alberait vo
handen/ vnd der Feind vor der Thüren/ m
gewalt jhme wisse zubegegnen. Dieweil dar
Catarrhus, uariorum morborum mater & radix. solche flüssige Materi alberait in dem Hau
versamlet/ vnd eben das rechte Werck an d
Kunckeln ist / darauß oberzehlte Kranckhe
ten gespunnen werden / nachgehens die ve
stopffun

stopffungen/ vnd die darauß entstehene hützen vnd entzündungen des Geblüts in dem Leib/ dadurch die Geister matt vnd krafftloß/ auch die versamlete Materi zu Flüssen/ verursachet wirdt. So soll man zuvorderst/ mit erweichenden *infusionibus* vnnd Säcklein/ mit purgierenden Pillulen / mit vbersteigenden stärckenden Magwürtzen / Treßneyen vnnd Zältlein: mit külenden *Electuarien* vnd *Conseruen*: vnd dann zu abkühlung des Geblüts in den *Vasis* vnd Geäder / wie nicht weniger zur *restauration* vnd erquickung der math erschlagenen Geistern / dieses Saurwasser darauff genüssen.

Quibus Medicinis catarrhorũ materia in cerebri antris tollenda & auertenda.

Anfangen thut die *Infusiones in forma noduli* vnd erstlichen *in intemperie frigida cerebri*, kan folgendes Säcklein *adhibiret* werden: ℞. Fol. *Absynth. pont. Saluiæ an. p. i s.* Flor. *Beton. Rorismarin. Maioran. cent. min. Ros. rub. an. p. i. Cinamom. rad. galang.* N. *must. an.* ʒ *i. Turbeth. alb. & gummos.* ʒ *ij. Rhabri. Elect.* ʒ *i s. Rhapont.* ʒ *ij. Scob. lign. Indici nigricant. vnc. s. Fol. sen.* ʒ *v. Omnibus quæ id exigunt Craßè concisis et contusis, inmedantur mixta serico albo:*

Noduli in frigida cerebri Intemperie conducentes.

In intemperie calida vero. ℞. *Flor: Cich. persic. Viol: Endiui: herb. fragar. auric. muris acetosæ, saluiæ an. p. i. Radic. Cichor. Scariol: Intybi an.* ʒ *ij. Sem. 4. Trig. min. an. scrup. ij. Agar. trochi. Rad. Mechoac: an.* ʒ *i s. Rhapont. succul. vnc. s. Rhab. Elect.* ʒ *i. Radi sars. paril.* ʒ *iij. Fol. sen. vn. s.*

Noduli in cerebri calida Intemperie, utilis.

omnibus Craßè concisis & contusis, quæ id postulant, tandem commixtis, illigentur serico albo R. sacculus: Vber diese Säcklein soll man ein maß / oder auch fünff schoppen oder quart weissen fürnen Weins / in eine reine saubere Kandten schütten: vnd vngefährlich ehe man darvon anfanget zu trincken 24. oder auch 36. stunden darvber stehen lassen: als dann alle Morgens / frühe nüchtern ein *octal* Gläßlein voll darab trincken / vber zwo stunden / ein kräfftiges Brühelein suppen / vnd nach dem die Natur beschaffen / hart oder lind zu bewegen / nach anlaß der Kranckheit / kan man mit solchem Tranck etwa einen tag *pausiren*, oder auch vber anderthalb stund nach dem Nachtessen gleichfalls ein *octal* zu trincken geben: darnach sich der *Medicus ordinarius* wol wirdt zu *reguliren* wissen: Vnder der Haupt purgir pillulen: ℞. *Maß. pill. Aleph. sine quibus coch. an. gr. vi. Ext. pill. nostrarum Holagag: gran. iij. ol. Succini. gut. iiij. M. R. pill. nu. iij. aut. v.* deßgleichen das *magisterium Eßentiæ pillul. nost. ad gran. vi. vel ad summum gr. viij. cum oleis appropriatis, roriß. maioran. Agatis*, oder deren *Balsamis, quo virtus harũ magis exholando superiora petat: pill. prætiosæ contra catarrhum subtilem ad pectus descendentem D. D. Symphoriani campegij. Med. Galli: Item extractio Cincopharm. cum calami Aromatici*, Die Treßneyen / Zeltlein vnd

Pilulæ capitales, in catarrhosis utiles.

Haupt-

Haupt Latwerglein zur stärckung des Hirns seind diese/ als erstlichen *in intemperie frigida.* ℞. *Sp. ducis. Dianthos. Diagalang. Diaplerisarch. an. scrup. i. Dianisi scrup. is. pul. sem. Coriand. præp. Cacui an. scrup. i. Enphmi: maioran. an. scrup. is. facch. rof. tab. vnc. iiij. M. R. Tragea* von welcher man nach volbrachter Purgation / die Geistreiche *facultates* bekräfftigen soll/ vnd das mit drey schnittlen gebähenden Brodts: doch der gestalt/ das die Magwurtz nicht oben hin darauff bestrichen würdt/ wie biß anhero gebräuchig gewesen: sondern wol in das Brodt zu beiden theilen einverleibet vnnd gerüben.

Confectiones, Trageæ & tabellæ in catarrhis capitis.

Ein andere Treßney in hitzigen subtilen Flüssen: ℞. *Pul. rof. rub. Xiloal. Diatrag. F. an. scrup. i. Diatrion. santal. Diarrh. Abb. Ros: nouell. an. scrup. i ʒ. Diamarg. F. Diamb. Arom. rof. an scrup. i. Ras. Eboris: liquir. Coriand. præp. an. gran. xv. Magisterij per lar: gr. xiiij. facch. finiß. alb. vnc. v. Ol. cinam. gutt. iiij. M.* wird gebraucht wie die vorige.

Alia Tragea.

Auß diesen Treßneyen oder *confectionibus* kan man gleichförmig auch Zeltlein oder Täfflein machen lassen/ der gestalt: Die *species* vnd Zucker so zu kalten Flüssen dienstlich *in Aqua rorismarini, Nuc. muf. Cinam. fæni-cul. Gariopb.* oder auch mit etlichen tröpfflein/ deren öhl/ *dißoluirt*, vnnd auff ein quintlein schwäre *tabulirt.* Wie ebner massen die kühlende Täfflein mit *Aq. rof. borrag. succo vitium*

Morselli et tabellæ in catarrhis usuales.

Electuaria & cōseruæ capitales.

berberorum, vnd etlichen tröpfflein/ spirit. auff gemelte weiß können auch die Electuaria conseruæ oder die Rosenzucker gemacht vnd gebraucht werden. G. E. In frigida cerebri constitutione,

Conserua in frigida capitis Intemperie conueniens.

℞. Conseru. beton. utriusq; an. vnc. ſ. Rorism. maioran. an vnc. i. Saluiæ Lauand. an. q; v. Condit. calami aromat. contusi. Acori contusi. Nuc. Ind. contus. an vnc. s. Sp. Diamb. Arom. ros. Gabr. Dianth. an. gran. xij. ol: Cinamom. gutt. v. M. ad ollam. Also auch diese/ in inflammata cerebri substantia. ℞. Conseru. borrag. bugloß. an. vnc. i. ros. rub. vitriol: viol. vitriol: beton: an. q; vi. Cort. citri condit. conclus. rad. cichor. condit. contusi. condit: mirab. chebul. an. q; v. Conseru. Nenuph. vnc. s. tab. Diarrh. abb: Diamarg. F: an. q; iij. ol. Camph. gutt. viij. M. ad ollam, pro conserua.

Tabellæ in calido catarrho præstantes.

Man kan vnd soll auch diese/ Bechias in calido contarrho neben den Täfflein/ gegen Abendts oder zu Nacht so man erwachet in dem Mund halten vnd zergehn lassen. Sem. pap. alb. portul. lactuc. melon. an q; i. Sp. requ. Nicol. scrupl. ij. sacch. candi pellucidi penidiati. an. vnc. i. Cum parum Tragacantho in Aqua Nenuph. dißoluantur, quibus add. opij, Croci, an. scrup. i s.

Becchiæ in catarrho frigido.

Becchiæ in catarrho frigido. ℞. Spicænardi q; i. mastich. q; ij. bol: armen. q; i s. Spec: Diapleris arch. q; vnc. i. Sacch. cand pellucidi, penidiati. an: vnc. i. Syr. de Iuiubis q. s. R. pill. lupinis similes.

Sacculus capitalis.

Es kan auch in destillationibus capitis continuis est quæ Intemperie humida

humida dieses des Hocherleuchten Ioan. Fernelij Ambiani Säcklein in einer Pfannen die Materien geröstet vnd gewärmet/ vnd in ein Säcklein gethan/ auff das Haupt gelegt/ gebraucht werden: ℞. *Sem. Fænic. Anisi Cumin. an. vnc. ij baccarum laur: contus. vnc. i. Milij solis vnc. iij. Salis communis lib. 5. M. torrefiant. In sartagine mox reponantur in sacculum, quod calidè capiti imponatur.* D. Fernelij.

Es köndte allhier/ sehr viel sachen eingeführet werden/ so zu den stätigen Flüssen des Haupts gehören/ als die *Cura Aq. destillationis ligni Indici nostro modo præparatæ*: die *Suffimigia*: *Nicozianæ herbæ cum suis oleis*: der *Vsus. Aquæ salutis: Spiritualis, Aq. vitæ D. D. Ioan. Schilleri* vnd dergleichen/ Hirnstärckende sachen mehr: dieweil aber solche *medicamina ad curationes particularium morborum* gehören/ laß ichs bey gemeltem bewenden. *Exiccantia medicamenta in catarrhis salutaria.*

Weiters vnder des Hirns kranckheiten/ werden auch die jenigen gerechnet / so auß dem Weißen Geäder der Sennen oder der Spanadern jhren anfang hernemen/ als da fürnemlich ist/ *Spasmus*, so die *Græci Conuulsionem*, das ist/ *Distensionem neruorũ*: wir Deutschen auch dẽ Krampff/ Einstrumpffung des Weißen Geäders / die Kruppel kranckheit nennen. Zu welcher Einstrumpffung des Geäders noch drey *vniuersal*, vnd fünff *particular* *Affectus in neruoso genere cõsistentes.* *Conuulsio.*

species gehören: als erstlichen vnder die Vniuersal, Emprosthotonus das ist erstarrung vnd dähnung der Glieder vorderwarts. 2. Opisthotonus, Erstarrung der Glieder hinderwarths. 3. Tetanus rigor & extensio recta colli, Gerade auffrechte erstarrung des Halß/so der Leib vnd die Glieder durch den Ruckgraden gantz auffrecht vnbeweglich erstarret. Nachgehens vnder der Particular einstrumpffung finden sich 1. Strabismus, Erstarrung der Augen. 2. Trismus zusammen beißung der Zähn. 3. Cnicus spasmus, Maulkrümmung/so sich der Mund auff ein seiten außdähnet. 4. Satyriasis, Vnnatürliche erstreckung der heimlichen Glieder. 5. Phisodes id est spasmus flatulentus, der Krampff in Händen vnnd Schenckeln: Vnder welche Zunfft der Neruosischen zufällen/zugleich auch eingeschlossen werden/ Tremor, erzittern der Glieder/ Rigor, das schauderen vnd frieren. Torpor seu stupor, das entschlaffen der Glieder/ Oscitatio, das Gähmen des Munds/ Palpitatio, iectatio seu sublimatio, das auffstossen vñ widerstrebung der Natur.

Species & differentiæ conuulsionum.

Causæ conuulsionum.

Diese Glieder Kranckheit / so entweders auß dörre vnd mangel des Edlen Balsams Menschlichen wesens in dem Alter zu entstehen pflegt/ vnnd keine Chur mehr annimpt/ sonder ein gewisser Vorbott ist des Sträckbeinleins: oder auß fülle vñ vberfluß in Essen

vnd

vnd Trincken zu entspringen pflegt: vnd sonderlichen den jenigen Badgästen/ so mit vollen vnreinem Leib ohn einige vorbereittung/ sich in das Bad begeben/oder zu heiß/ zu tieff vnnd zu lang darinnen sitzen vnd verharren. Item welche mit entzündtem Leib sich in das kalt Wasser begeben. Wann sich dann dergleichen etwas erhebet: soll der Leib mit kräfftigen Hauptpillulen gereiniget vnd purgirt werden: als mit dem *Cathartico Imperiale: pill. cochiæ Hieræ cum ag. Asariet: fætidæ: de sagapeno, è castoreo paratæ, cum exigua dosi à scrup. uno ad scrup. i s. Cum eßentiæ nostræ veratri nigri gr. iiij. vel v. & oleo therebinth. vel succini, ut quod neruosis partibus valdè familiare.* Es können auch *Enemata ex decocto rad. liliorum alborum, Aristolach. rotund. fol. saluiæ: beton. lauri. flor. cardibenet. cammomill. mercuriali: furfure cum Agarico albo: & speciebus. Hier. pic. simpl. & compos, benedict. laxat: mel. rosat. ol. liliorum alb. Therebinth. parum &c.* Deßgleichen *ex decocto. fol. maluæ, altheæ cum radice, pariet. hordi, radic. liliorum alb. sem. lini: fænugræci, ol: lileaceo &c.* appliciret werden: Vnder den gebrandten Wassern/werden des orts commendiret, *Aq. Tiliæ Cardibened. serpilli, Hyßopi, primulæ re. is, lil. Conual. Cerasorum nigrorum, betonic. cum syrup. de calaminth. oximell. Synillit. de Hyßopo & stæchade.* Es soll auch das Hirn äusser-

Cura conuulsionum.

Enemata in conuulsionibus commoda.

Aq: destillatæ in spasmo utiles.

Externa Remedia in spasmo applicabilia. äusserlich mit *catapurgijs, ex Auriculi, muris, cielamin. Nuc. indic. cucum. Asinin. Nuc. musc. pyretro. Agarico, acoro, conquaßatis omnibus & in vino decoctis, ac tepide naribus cum bombace impositis*, gereiniget vnnd ermundert werden: Deßgleichen der Stulgang mit *suppositorijs ex Hier. pic. pul. colocynth. sale borracis et gemm. cum melle interspißatis* eröffnet vnnd erhalten werden: wie nicht weniger der Schweiß mit *Aq. Theriacali lign. Indiri destill. nostri*: mit der *confection anditoli Aureæ Alegand. ad q; i. Cum conserua enulæ campan. Flor. betonicæ an. q;. i s.* *Sudorifera.* *prouociret* werden: vnnd dann nach dem Schweiß mit folgendem *Vnguento* das Genick/der Ruckgraden vnnd die Krämpffigen Glieder gut warm gesalbet werdē. ℞. *Lil. alb. mastri. nardin. therebinth. an. vnc. s. Hypericonis Iunip. ex oleo lumbricorum an. q; iij. M. ad ollam.* *Inunctiones.*

Auxilia Antispasmotica in ipso acidularum usu conducentia. Hierauff kan der Patient widerumb zu baden anfangen / auch nach volbrachtem Bad sich gleichfalls mit diesem *Vnguento* salben: Inmittels aber mit dem Saurwasser trincken stillhalten / vnd an dessen stadt das *decoctum lign. Indici* trincken / oder vnder das Saurwasser etliche tröpfflein *Olei sulphuris* vñ *lign. guaiaci* mischen: Es soll auch in disem *affectu* des Schröpffens nicht vergessen werden/wo fern ein *plethora* oder auch *cacochimia* in den Mäußlein vorhanden sein würdt.

Nach

Nach den Kranckheitē der innern Sinn vñ empfindligkeit der Substantzs des Hirns/ folgen die vbrigen des Haupts blödigkeiten: so auß den *organis sensuum exteriorum*, das ist/ auß vbelstand vnnd verruckung der Instrumenten der fünff äusserlichen Sinnen gehörig zuentstehen pflegen: als da sein mögen/ der Augen/ deren Häutlein/ des Stirnens/ deren Instrumenten ins gemein/ des *nerui optici*, oder des Weißen Geäders/der Augenglieder/ Augbrawen vnd derselbigen Eck/ so sich allein auff die 82. vngefährlich erstrecken: deßgleichen die Wehtagen des Gehörs/ der Instrumenten des Geruchs/ deß Munds vñ der Lippen: der Zungen als Instrumenten des Geschmacks vnd der Sprache: deß Zähnfleisches vnd Wehetagen der Zähn/des Gaumens/ des Zäpffleins vnd der Mandlen/ wie dann dieser aller erzehlung in dem Deutschen tractetlein Sum̄arischer erklärung der Anatomischen Contrafactur/ der ordnung nach zufinden seind: Zu welcher *consideration* vnd ableßung ich dann den günstigen Leser will gewiesen haben: als in welchem nicht allein des Hirns *Anatomy*, beschaffenheit/ *temperatur*, vnd dergleichen nutzliche betrachtung auff die bahn gebracht werden/ sonderlichen in dem ersten Theil des siebenden Capittels: sondern zugleich auch alle vnd jede Kranckheiten

Enarratio Morborum in Exterioribus sensibus latitantium.

heiten des Leibs in sehr bequemer doch verständlichen kürtze erzehlet vnd namhafft gemacht werden. Dieweil aber solche der eusserlichen Fünff sinne böße zuständ/ allhier einzuführen/vnd deren *Curationes* auff des Saurbrunnens gebrauch zu *appliciren*, viel zu weitläuffig sich verziehen würden: vnd aber deren fürnembsten vblen vrsachen/von der *Intemperatur* vnd vnreinigkeit deß innern Hirns/vrspringlichen herrüren thut/ vnd füglicher auff die vorhergehende Churen der jenigẽ Kranckheiten/ so auß vbelstand vnd *corruptelen* des innern Hirns sich begeben/ können *accommodirt* werden/ laß ichs bey dieser kleiner *Instruction* bewenden: Als erstlichen *in Taraxi seu perturbatione*, in entzündungen der Augen: *In ophthalmia seu Lippitudine*, in rohtlechtigen hitzigen Augen. *In Chemosi seu grauißima oculorum inflammatione*, *In phymosi seu præclusione palpebrarum*, in zuschließung der Augen vor Hitz. *In pterygio seu Vngulæ* in dem Fäll der Augen. *In Epiphora seu delachrymatione*, in stätig flüßenden wässerigen Augen/ vnd dergleichen noch vil mehr/so gemeiniglichen/auß vberflüssiger Hitz des Hirns herkommen/vnd also auch eine scharpffe abkühlung des Geblüts vnd bewegung dessen erforderen thun: kan des Geblüts vnreinigkeit/ vnnd dessen schärpffe vor der BadChur iñerlichen mit der *Extract.*

Quorundã oculorum affectus ab inflammatione dependentes.

Iuuantia qua ratio-

Extract. Caßiæ, Elect. de succ. Ros. oximell. simpl. benommen werden: oder mit den pill. sine quibus: Lucis, Hier: cum Agar: cochianum, cum Ext. Rhab. & ext. nostro pretioso extirpiret werden: Eusserlichē/ mag man die Augen mit Schölkraut / Fenchel / Augentrost / Rauten / weiß Rosenwasser/ lactic, Wegweiß vñ Klapperswasser offtermahlen wäschen / oder an deren stadt erwehlen Aq. ocularem D. D. Hieron. Capiuacij. D. D. Hier. Mercurialis: cum Aqua frumenti ad oculos D. D. Hieron. ab Aquapendente, præceptorū meorum in studijs Patauianis: In quorum trium Hieronimorum postea Excellentiam ob Doctrinæ et nominis præstantiam, qua præ reliquis æstimati, non immeritò horum Discipuli Hieronymorum Trinitatem nominarunt. Quoniam in consilijs Medicis faciendis plerunq; tres hi profeßores fuerunt adhibiti. Deßgleichen werden auch die collyria allhier sehr gelobt. ℞. Aq. ros. alb. vnc. i. Verber. Euphra. an. q; ij s. Pul. tut. præp. corall. alb. loti an. scrup, s. Item. ℞. Aq. ros. decoct. papau. alb. rad. fœnic. an. vnc. ij. album oui conquassati & in aquam dißoluti vnc. i. Camph. croci an. gr. iiij. Opij, si dolor plurimum urgeat gr. i. M. & in oculum instilletur, ipseq; oculus eo foueatur. Item in Vehementiori inflammatione. ℞. Aq. Visum clarificans Droncillij. ℞. Aq. ros. Euphrag. Rutæ chelidon. Tormentill. an. vnc. i. Tutiæ præparatæ scrup. i s. Vitriol. alb. gr. vi. Camph. gr. iiij. Cum ol. amygd.

ne Inflammationi oculorū acuꝛeodum.

Hieronymorū Medicorum in Patauina Vniuersitate excellentia.

Collus in Ophthalmia.

amygd. dulc. dißolutæ. Albuminis oui unius cõqua.
sati: Redactis omnibus in puluerẽ tenuißimũ et per
mixtis. R. Collyrium. Man kan gleichfalls auc
vnder die Augenwasser neben der præparirte
Tutia: lapidem calaminacem, aloën, hepaticam
os sepiæ, charaben, vermischen: Item Contr
ophthalmiam et rubedinem oculorum præstantiß
mum remedium, quo ipse sæpius usus. ℞. Su
sempervivæ: album ouorum, Aq. ros: lectis muli
bris masculum lactitantis, ana. partes æquales, ag
tentur simul, et cum stupa canalis sæpius superpon
oculo. Gleichfals kan man auch des Morgen
früh/so man auffstehet/von folgenden Roser
zucker allezeit einer Haselnuß groß in Mun
nemmen. ℞. Succi Rutæ, chelidonij, saxifragia
beton. an. vnc. sem. fœnic. petrosel. cumin. Api
Anisi an. scrup. i s. pul. cubeban. Maris, Cinamom
an. scrup. i. Mellis despumati item depurati, ve
loco etiam sacchari albi clarificati, coquatur succu
cum melle, vel saccharo usq; ad consumptionem
postmodum addantur species puluerizatæ M. F
Conserua. Bey neben diesen mittlen/soll ma
die Chur des Saurwassers antretten/ doc
das zuvor die Hauptader/ möchte eröffn
werden/ vñ soll inmittelst auch das Schräp
fen nicht vnderlassen.

Conserua Ophthalmica.

Gleicher gestalt kan man auch in suffusion
oder catarracta, das ist/ mit dem Staren ver
fahren/doch nach anleitung der circumstantie

Suffio et Cataracta.

mit

mit den Artzneyischen mittlen *varieren* vnd enderen.

Was sonsten die vbrige der Augen beschwärdten anlangē thut / dieweil derselbigen vil vnd mancherley / auch mehrertheils eusserlichen sich erzeigen / vn̄ deßwegen einen gegenwertigen *Oculisten* erforderen / werden dieselbigen der sachen wol wissen rath zufinden: allein so die fürnembste vrsach in entzündtem vnd dämpffigem vbersteigendem Geblüt sich verhaltet: so wird das Geblüt zuvorderst wie auch die Geister des Hirns durch die Chur des Saurwassers müssen abgekühlet vnnd *rectificiret* werden.

Chur wider die beschwärdten des Gehörs.

Vitia Instrumentorum Auditus ut corrigenda.

Vnder den wehetagen vnnd zufällen des Gehörs / möchten dem Saurbrunnen können zugewittmet werden / *Grauis auditus seu spiritus flatuosus*, ein schwäres vnd böses Gehör / wa fern solches von grossem toben vnnd Haupt-wehe / oder starcken herabfallendē Flüssen von dem Hirn / oder dergleichen gefährlichen außgestandenen Kranckheiten / sich erreget vnnd bewegt werden: deßgleichen *Virulenti aures*, Eutterechtige Ohren: *Sordidæ item & saniosæ aures*, das ist / trieffende vn̄ stinckende Ohren / so von einem in̄erlichen Fluß des Hirns oder

Grauis Auditus.

Virulentæ aures.

apostemate, seinen vrsprung gewinnet: als i
welchen casibus allezeit auff die Flüß vnd G
Iundamenta blůt/ so solch causiren zusehen ist. Von deßw
in auditus gen das Haupt mit Pill. sine quibus, aßariret
uitijs lau- cochijs, trochis. Alhandel soll purgiret werden
data. Als dann der Saurbrunnen genutzen/ vnn
mittlen in dem gebrauch/ kan man eusser
Fomentũ. chen/ ein fomentum externum, ein klein Säck
lein von folijs asari, Stæchad. origani calamen
an. p. i. sem. contusi Anisi, fœniculi et Cumini mi
etwas helleboro nigro misciret, machen: di
ingredientia wol zerschneiden vñ zerknitschen
in ein Säcklein gethan/rautenweiß in einan
der genähet/ vnd dann im rothen Wein wo
gesotten/nachgehens mit zweyen Dellern wo
außgepreßt/ vnnd also warm vber die Ohren
vbergeschlagen. Auff solches soll man von die
Olea. sem öl ein tröpfflein zwey oder drey/wol warm
in die Ohren lassen eintropffen/vnd dann di
Ohren mit Lambwollen zustopffen. Etlich
gebrauchen hierzu Aq. Cyclaminis, Balsami aq.
magistralem primam, oleum itidem murium. Gisi-
berti Horstij.

Chur der verletzung des Geruchs.

Nocumẽta Betreffen thut die instrumenten des Ge-
instrumen- ruchs/ so hat dises Saurwasser ein besondere
torũ Odo- tugendt das erzündt vbersteigend Geblüt des
ratus. vnderen Leibs durch die Naßlöcher in hæmo-
ptysi

ptysi seu fluxu sanguinolento per nares, das blu- *Hæmopty-*
ten oder schweißen der Nasen / abzukühlen / *sis narium.*
zuverhinderen vñ zuverstopffen: durch welche
vberflüssige außgießung vnd verlierung des
Geblüts / sehr gefährliche / vnd gleichsam vn-
heilbare Kranckheiten des Leibs / ja endlichen *Varia in-*
der Todt selbsten zuerfolgen pflegt: als die *commoda*
maßleidige Geschwulst der Wassersucht: das *ex hæmo-*
abnemmen der Glieder: die Schwindsucht *ptysi, se-*
vnd dergleichen mehr. Derwegen die jenigen / *quentia.*
so auff gemeldtes bluten der Nasen geneiget /
bevorab so solches auß schärpffe vñ innerliche
brunst des Geblüts herspringen thut: sollen *Modus*
billich ärgeren vbeln vorzukommen / sich zu *proceden-*
bequemer zeit zu disem heilsamen Löschwasser *di in hæ-*
begeben / alle vnreinigkeit in dem Geblüt zu- *moptysi.*
vor / durch eine zimliche Aderläß / der Leber-
Ader: auffsetzung etlicher Schräpffhörnlein
vñ starcker bindung der Ader / an Schenckeln
vnnd Fingern / der beyden Händ: bey dem
Weiblichen Geschlecht jhre Blum / oder die
Gulden Ader vnderstehn zu eröffnen vnnd zu
befürderen. Darauff folgende Julep / von *Iulepus re-*
Breitwegericht wasser / Täschelkraut wasser / *frigerans.*
Nachtschaden vñ Seeblumen wasser / Saur-
ampffer vnd Lattich wasser / mit Kreyselbeer /
Kütten / Magsaamen / Seeblumen Syrup /
anmachen / vnd zu trincken geben: oder ein
gesotten Wasser mit vñ darunder etliche grän

Croci Martis darunder mischen/von gestältem Wasser/ von rohten Rosen/ Breitwegerich kraut vnd wurtzeln/ Täschelkraut/vnd den 4. kühlenden Samen zurichten lassen/ vnnd so derselbige erkaltet / dißoluirten Campher auff q. s. oder dieses Puluer darein temperiren ℞. lapi hæmat. scrup. i s. trochisc. de charabe. sang. Dracon. boli armen. an. scrup. ij. magisterij corall. rub. scrup. s. M. von welchem Puluer man jedes mal ein scrupul vnder das trincken geben soll.

Adstringentia in narium affect: laudabilia.

Eusserlich kan man mit einem Bensel von Hasenhaaren zubereitet/von folgendē sachen in die Nasen streichen. ℞. Troch. de Charabe q. i. rad. Equiseti scrup. ij. boli armeni, sang. Dracō. thuris an. i s. Camph. gr. v. M. & cum album i ... oui incorporentur. Es sollen aber zuvorderst auch die partes genitates, wie gleichsfalls das Genick hinden sampt der Stirnen vnnd Schläffen mit einem genetztē doppelten tüchlein offtermahlen gebunden werden. ℞. Portulac. plantag. lactuc. Endiu. an. vnc. i s. Solatr. Nenupharis pap. errat: an. vnc. i. Camph. dißoluta cum amygd. dulc. q. s. M. Endlichen so man wil schlaffen gehen/ Item so man des Morgens auffsteht/von dieser Conserua einer Haselnuß groß gebrauchē: oder auch etwas darüber zur zeit der noth. ℞. Conseru. Nymph. ros. rub. vitriol. viol. an. vnc. i s. Athanasiæ Nicol. vnc. s. Troch. de spodio,

Errhina Nasalia.

Aquæ restringuentes fluxum.

Conserua fluxū nariū cohibens.

spodio, de terra sigill. turcica, de succino an. q; i. Solche vnd dergleichen Artzney mittlen/ können zur zeit der noth/ vor oder auch mitten in der Chur des Saurwassers *adhibiret* vnd genutzet werden.

Zu des Haupts beschwärdten/vnd sonderlichen/was die eusseren Sinn betreffen thun/ als die schadhafftige mängel des Mundes vñ der Lippen/der Zungen vnd der Sprach/ des Zahnfleisches/ wie auch der Zähn: des Gaumens/des Zäpffleins vnd der Mandlen: dieweil aber solche mehrertheils des Saurbrunnens gebrauch nit berüren/laß ich sie an jhren ort/ biß nach notturfft vnnd gelegenheit / beruhen: oder aber wa fern sie villeicht/ durch mittel vnd beystand wegen der flüssigen Materi dahin können *referiret* werden/ mögen sie vnder der *general* Chur / gerechnet vnnd verstanden werden. *Defectus oris partium tàm interiorũ quam exteriorum.*

Kurtze erzehlung vnd Proceß der jenigen Churen/so auß bösem zustand der mitler Region des Leilbs kranckheiten / nemlichen der Brust / sich vor oder in der Chur des Saurwassers sich zutragen oder begeben mögen.

Ob schon biß anhero durch die Experientz genugsam am tag vnd sich an vielen Badgästen befunden/wie daß das Saurwasser trincken/ *Enumeratio ægritudinũ in me-*

dio ventre partibus nimirum vitalibus enenientium.

cken/der jenigen nicht zum aller besten außgeschlagen/so mit kranckheiten vñ beschwärdten der Brust behafftet gewesen/als welchen es vilmehr schädlich gewesen/zu jrem vndergang nicht die geringste *promotion* vollendts verschaffet/wie solches auß dem ersten Theil des 19. Cap. wol abzunemmen vnd zusehen/vnd

Historia de duobus phthysicis, quo tenore ab acidulis accepti.

ich selbsten die zeit hero/ an etlichen vnderschiedlichen Personen genugsam erfahren: sonderlichen vor 4. Jahren in dem zwen gute Freund von Reißfelden/mit der Schwindsucht nur zuvil behafft gewesen: sich in das Sant Petersthal begeben/ tröstlicher hoffnung/allda frische Gesundheit zuerlangen: vnder welchen der eine nicht vber 14. tag allda die Trinck Chur gebraucht/stimpfflichen vber dem Nachtessen vnversehens nidergesuncken

Vana opinio vulgi de subitaneo lapsu pulmonũ.

vnd seinen Geist auffgeben (vnd als bald Alter/aber vbler/vñ auß vnwissentlicher gewonheit nach/ das gemein Volck gesagt/wie daß demselbigẽ das Gehenck abgefallen sey/gleich als ob solche fürnemẽ des Leibs Gliedmassen an einem Fädlein/wie ein Kugel henckete:) der ander Gespan aber/hat sich also math vnd

Discrimen quale inter corpora bene & male disposita instituẽdũ.

krafftloß widerumb heim führẽ lassen. Jedoch dieweil ein großer vnderscheid zu machen ist/ vnder einer Kranckheit/so in dem Leib allerdings vberhand genommen/ vnd die Gliedmassen/von jhrer *temperatur, constitution* vnd

würckung

würckung verändert/ erhartet/ verbrañt/ vnd albereit zur Fäulnuß getrieben: wie in den abgemärgleten/ außgedörten vnd krafftlosen schwindsüchtigẽ Leuten/ geschwollenen/ auffgeloffenen Wassersüchtigẽ Personen zusehẽ/ in welchen weder krafft noch safft vbrig/ nicht erhartet/ das Geblüt nicht verbrañt/ die Lung nicht angeloffen/ das Fleischwerck vnnd die Mäußlein noch vollkommenlichen/ sondern sich allgemächlichen ein verschlagene Hitz/ in das Geblüt vnderstehet einzuschleichen/ so mit der zeit ein *hecticam* oder *marasmum*, das ist ein verzehrendes Fewr/ möchte einführen/ dadurch nicht allein/ die jnnern Gliedmassen *inficiret*, verbrandt vnd angegriffen werden/ die *musculi* verzehret/ sondern auch die Geister des Hertzens vnd des Hirns/ ja das Marck in den Beinen verschwindet vnd außgesogen würdt. *Phthysicorum constitutio.*

Solchem vnd dergleichen/ der mittler Region des Leibs in der Brust gebresten/ als in welcher die Geistreiche vnd hoch notwendigste Gliedmaßen des Lebens/ die Lufftreiche Lunge/ vnd das stäts auffhupffende Hertz/ als der Fürst vnd Hertzog des Lebens/ sein Residentz vnd Wohnung hat/ bey zeiten vorzukommen/ ist die Chur des Saurwassers nicht die geringste/ als durch welches beystand/ die innerliche brennende Hitz des Geblüts gedämpt/ *Quando acidulæ in vitijs pulmonum accedendæ et cõsulendæ.*

die entzündete Geister abkühlet / vnd die erschlagene Glieder erfrischet vnd auffgemundert.

Pleuritis, vera et illegitima. Vnder anderen aber der Brust *defecten* vnd zuständen: vnd das eusserlichen an den Fällen oder dem Netz der Brust/ mit welcher die Substantz der Lungen vmbgeben vnnd verwaret würd/findet sich/ *pleuritis vera, illegitima & Melancholica*, das schmertzliche Seitenstechen / so mehrertheils von scharpffen biliolischem Geblüt vnd Flüssen auff ermeltes Netz der Lungen/ züm theil auch der jnnern Rippen sich begibet. *Cura in Pleuresi adhibenda.* In welchem fall/ man alsbald/eine Aderlaß für die Hand nemen soll/ als dan den Leib mit *Decoctione, lenitiuo*, oder *Purgantia pectoralia.* *pectorali* oder *Hordei cum extractione caßiæ recent: Diaprun. solutiuo: Rhab. El:* vnd *Syr. Viol. solut. Diasereos de liquirit.* reinigen. Item mit *pill. fœtidis de oppoponace. de euphorbio cum Ext. nostro Albandino.* das Geblüt mit einem kräfftigen *Iulep de aq: vngul. caballin, marrubij, Veronicæ, Capill. ♀. cum syrup. de iuiubis de glyceriza* *Iulepi refrigerantes.* *Iulep: Viol. Ros.* abkühlen/ oder mit einem *decocto hordei cum paßul.* vnd *rad. fœnicul.* vnd dieweil die *materia peccans* mehrertheils zwischen Fäll vnnd Fleisch gefangen ligt / so soll dieselbige mit einem durchtringenden *sudorifero, dißipiret* vnnd verschwitzet werden / als *Sudorifera pectoralia.* *cum aq. destillationis Theriacalis, Diaphoretica*

D. D.

D. D. Streitheimeri, Lign. Indici cum puluere sudorif. Elect. de bolo: sale hypericonis, oder allein mit dem decocto, guaiaci, addita aurea Alexand. et Theriaca Andromachi cum oximelite diuretico, bey welchem die bewärte conserua contra pleurisin D. D. Th. Zvvingeri ut phil. acutißimi, ita Medici experientißimi. Man kan auch eusserlichen das stechen der Seiten mit einem fomento ex herbis emollientibus & aperientibus fouiren: das decoctum in eine Glaß thun nur halber voll/ vnd auff den schmertzen also warm binden: nachgehens mit diesem Vnguento gut warm/ partem affectam salben. ℞. Ol. amygd. dulc. Cheirin. liliorum alb. an. ℥ iij. Vnguent. Dialth. vnc. s. pingued. capi, butyri rocentis ℥ ij. ceræ & aceti parum. M. F. lininientum. Etliche gebrauchen an dessen stadt Rautenöhl/ Dillen/Chamillen/Fuchs vnd Sant Johannes blumen öhl/ vnder das Vnguentum Dialtheæ, Agrippæ, oder auch oleum de croco.

Fomentationes pectorales: Vnguenta ♂.

Chur vnd Artzney mitteln der Lungen blödigkeiten vnd gefährliche zuständen zu widerstreben.

In der Substantz der Lungen/ als welche auß einer lucken/ weichen/ zum theil Fleischechtigen/zum theil Schwam̃echtigen matery/ mit vielem holen Geäder zusamen gefüget/ plaßmiret vnd zugerichtet würdt/ den eusser-

Vitia in substantia pulmonum apparentia.

lichen Athem ansich zuziehen. In welcher dan
derselbige *corrigiret* vnd *concoquiret* würdt,
biß er durch sein *depudirtes* Geäder von dem
Hertzen an sich gezogen wirdt/ vnnd mit ver-
einbarung dessen Geblüts/ in ein lebendig
Geistreiche vnd bewegliche Natur *transferir*
vnd verwandlet würdt: wann nun/ solches
Geblüt in der Substantz beedes der Lunge
vnd des Hertzens/ erhitziget/ angezündet/ vnd
mit schärpffe der Gallen *inficiret* würdt: als
dann begibt sich vielmahlen/ das in großer
entzündungen vñ Brunst/ das Geblüt durch
seine schärpffe/ hindersich treibet/ vnd die *ori-
ficia neruorum & arteriarum*, die Zäserlein des
innern Geäders aufflöset/ vnd mit gewalt vñ
trieb des Hustens/ durch die große Lufftröhr
herauß geworffen würdt/ welches wir dann
sputationem seu sputum sanguinis. das Blut-
speyen nennen: Vnd wa fern solches allein
von vbermachter Hitz vnnd entzündung der
Brust/ oder von dem Geäder des Gehirns
herab auff die Brust fallendt/ seinen lauff be-
kommet: vnnd nicht von einer innerlichen
Apostem vnd Geschwär der Lungen herrüret:
kan solche Brunst vnd schärpffe/ glücklichen
durch mittel des Saurwassers gedämet vnd
temperirt werden: doch das mau zuvorderst
dem Geblüt durch eine Aderlaß vñ Schräpf-
fen/ vnden an den Schencklen Lufft mache
dem

Sputum sanguinis sereatum factum.

Medela cõtra sputũ sanguinis.

dem Wein auff ein zeit absage: den Saurbrunnen/mit *Syrupo papauerino, de rosis siccis, Cydoniorum, granatorum, myrtillorũ,* vermische: Es soll auch die Brust gereiniget werden/ *cum decocto radic. & foliorum plantag. portulaca, vngula caballina, liquiritia rosa.* ℞. *Decoct. huius vnc. ij s. Sp. diatrag. F. boli armeni repurgati an. scrup. i. phylonij Rom scrup. s. pul. rhab. torrefacti q; i. M. F. potus.* Neben den *decoctis* befinde ich sehr ersprießlich zu sein/ die herrliche *composition Aq. Contra sputum sanguinis D. D. Th. Dorncrellij Med. Luneburg.* So der Patient schlaffen gehen will / soll er von diesem Latwerglein was zu sich nemen. ℞. *Diatrag. Frig. Sacch. ros. vet. an. vnc. i s. rob. berberorum vnc. i. mororum vnc. s. Syr. de Cygnogloß. q; v. trochisc. de terra sigillata, de charabe an. scrup. ij. pul. restrictiui D. Pistorij scrup. i. M. F. Electuarium.* Oder an dessen stadt *D. D. Langij Elect.* ℞. *conseru. ros. vet. vnc. ij. beton. vnc. s. Electri alb. q; i. magister. corall scrup. s. cornu cerui usti q; i. gum. arab. scrup. i s. rob. de rib. q; iiij. cum syrup. portul. q. s. F. Elect. Exhibeatur paulò ante prandium, & sesqui hora post cœnam.* Eusserlichẽ/befilcht *Anton. Fumanellus* dieses Pflaster vber die Brust zulegen. ℞. *Mastich. Thuris an. vnc. i. bol. armen. q; iij. mumiæ vnc. s. resinæ pini & picis parum q. s. F. Emplast.* Hierzu können auch andere gute mittel/kräfftige Mandelmilch vñ dergleichen

Decoctum pectorale.

Electuarium ♂.

Emplastrũ ♂.

sachen

accommodiret werden / deren Ersten / in den Nasenbluten meldung beschehen: vnder an deren Artzneyen hab ich sehr stattlich vnd heil sam diesen Tranck D.D. *Benedict Victorini* be funden. ℞. *Millefol. centinodij an. vnc. i. lapi hæmatitis usti & pulverizati q; ß. Aq. Arnoglos portulacæ End. an. vnc. i ß. de quo cochlearia du vel tria manè & vesperi haurire licet.*

Asthmatis consideratio. In dem aber die Lung vnd deren holes G äder/durch die dicken zähen Phlegmatische Flüssen/von dẽ Haupt herab/vber diemassen viel vnd häuffig erfüllet wirdt: durch welche keuchen vnd engigkeit der Brust zuwegen g bracht würdt: das Hertz gefangen / vnd de Athem erstückt: vnnd aber vnmüglich da noch rohe vnd vnzeitigung der Materi/diese Wassers/laut des 11. Capitels ersten Theil allein solche *viscera*, kan erweichen / sonder wegen seiner kälte vilmehr *condensiret*, vnd e stecken solte: derowegen ehe man dises Wass zu trincken anfahet/ soll zu einem glückliche eingang/solchen dicken/ zähen/ rohen schleim zuerweichen / folgende Weichtränck vnd de

Decoctum vsitatum in pulmorum substantia Emolliens. *coctiones* gebrauchen. Als erstlichen das *decoctum lenitivum pectorale VVienensium & Argentinensium officinarum. Item Decoctum florum e fructuum.* Vor anderen aber kan in groß Engigkeiten der Brust vnd zähem *colligirten* Schleim dieses *ordinirt* werden. ℞. *Radic. l*

quir

quirit. ras. & incisæ: Fænic. petrosell. an. unc. i. herb. hyßopi capill. ♀. Viol: bugloß: an. p. ij. Tußilag. cum rad: Flor. cord: an. p. i. rad. alb. Enul. camp. an. unc. s. Rad. ireos ℥ ij. Ficuum ping. nu. vi. prunor: damascent, nu. x. iuiub. sebest. an. nu. vij. Vuarum paßul. detract. vinaceis: hord: mund. an. p. ij. sem. Anisi, carui an. ℥ ij. Sem. 4. frigid: maior. & min. an. ℥ i. R. Decoct. in s. q. Aq. font. ad consumptionem medietatis: postea exprimantur. Colaturæ adde Sacch. cand. bulliant denuo ad Syrupi Consistentiam. Von solchem Julep kan man des tags offtermalen einig gebrauchẽ/vñ in Mund nemen/oder mit einem Gersten vnd Roseinlein Wasser einen Julep anmachen. Man kan auch die Brust mit reinigẽ: so man ferners zu solchem Iulepo darzu thut: ℞. Iulep. huius unc. i. Diacatholici drach. v. caßia recent. ext. ℥ ij. Syrup. bugloß. viol. an. ℥ iij. M. Hierzu schickt sich nicht vbel der herrliche gebrauch: Iuris Galli in Asthmate & læsa respiratione D. D. Bened. Bottoni: Aq. caponum Asthmaticæ, vnd welches der Syrup Viol. capill. ♀. de liquirit. Marubij, de iuiubi de hædera terrestri, kan vermischet werden. Von gebrandten Wassern seind dienstlich der entzündenten Lungen: Ochsenzung/ Borretschblumen/ Weissandorn/ Pfaffenröhrlein/ Taraxaconis off. Roßhubwasser/ Vngul. cabal. mastich. vnd dann die fürtreffliche composition Aq. pectoralis Frig. Tob. Dorncreilij,

Aliud Decoctum Emollieris.

Potio Pectoralis.

Aquæ ♂.

Dorncreilij, oleum sulph. exempto phlegmate

Confectiones in affectibus ♂. ad acidulas accommodatæ.

Aq pulmonaria Pfortzheimiana, darunder dann diese confectiones oder auch für sich selbsten/ s mit vnnd neben dem Saurwasser trincken können genutzet werden: Morsuli de carne caponis. officin. VVienensium. Becchiæ nigræ. Trochisc. pectorales & liquiritiæ Adolphi Occonis Trochisc. pectorales Noribergensiū. confect. sulph contra tußim Erasti: Penidiata simpl. & compos Item Loch. ad catarrhum D.D. Langij. Diæcodium Creatoris. Loch. Sanum Raymundi. Lulli. Item diese meine Trochisc. ad Tußim. ♃. Sp. Diatrag F. Diapænid. Diaireos an. vnc. s. Formentur pillul compreßæ, in formam trochisc. cum syrup. de pras

Exhalationum suppreßio.

sio, & saccharo penidiato q. s. zu Nacht aber da mit die vbersteigente dämpff des vndern Leibs möchten supprimiret vnnd gedämpt werden soll man folgende sachen anderthalb stunden nach dem Nachtessen iij. Löffel voll gebrauchē. R. Syrup. Nenuph. alb. an. vnc. iij. Item dieses Elect. ♃. Loch. de pino: de pulm. vulp: san. & expertum: de Scylla an. q; ij. Sp. Diapenid. Diatrag. F. an. q; ij s. Diaireos q; i s. Trochis bech. succi liquirit. an. q;. ij. Rad: Enul: camp. M. F. elegma. doch sollen diese sachen in allerweg mit bescheidenheit gebraucht werden/ vnd die Brust mit dergleichen ölen vnd Vnguento gesalbet: Als

Vnguenta ♂.

mit dem Vnguento pectorali, Vnguento ad pectoris angustiam D.D. Rondeletij. Item ♃. Vnguenti

pect.

pect. rutæ an. vnc. s. Anodini, liliorum an. q; v. Dialthææ q; vi. pul. succin. albi scrup. i s. M. ad ollam. Die jenigen deren Brust mit kaltem phlegmatischem dicken zähen/ koderechtigem Schleim erfüllet: mögen sich des Saurwassers trincken entmassen/ vnd an stadt dessen/ des Badens sich befleissigen/ vnd diese Brust Treßney genutzen: ℞. *Sp. aromat. ros. scrup. iij. Diagalang scrup. ij. Diatham. scrup. i. Diapenid. scrup. i s. Diaireos scrup. i. sacch. cand. pellucidi vnc. iij s. M. ad scatulam.* Eusserlichen die Brust nach dem Bad mit dem Letten des Saurwassers bestreichen/ welchen mit etwas Terpetin vnd Wachß kan anrüren/ daß es desto besser hafften möcht: vnd so derselbige abgewaschen/ folgends mit diesem *Vnguent* salbē: ℞. *Ol: Amygd. dulc. recent. lil. alb. viol. an. vnc. s. Chamomil: q; vi. Butyri maial. q; v. Axung. Capon. q; iij. Succi caponum in cineribus aßatorum vnc. s. Croci orient. q; s. Vini ardent. gutt. viij. Cum pauca cera F. Vnguentum ollam.*

Zu diesen der Lungen beschwärlichen zuständen/ finden sich sehr viel vnd gantz gefährliche blödigkeiten/ als *Peripneumonia* ein Lungen geschwär/ von hitziger/ Febrischer materi. *Vomica pulmonis*: ein sonders Lungē geschwär/ mit einem eignen Häutlein vberzogen.

Phthysis, Tabes vnd *Macies*: die Schwindsucht/ *Atrophia*, das abnemmen der Glieder/

Colliqua-

Colliquatio pulmonum zerschmeltzung der Lungen/so dieselbige verfahret/ Cachexia pulmonū, allerhand böse versamlung võ vnreiner feuchtigkeit/auß welcher gemeiniglichen pflegt zu erwachsen hydrops pulmonum, der Lungen Wassersucht. Marcor seu Marasmus, Außdörrung vnd verzehrung der Natürlichen feuchtigkeiten in dem Leib vnnd Gliedern. Item calculi pulmonum Lungenstein/ Scyrri & penitus arefacti pulmones, Erharte vnnd eingestrumpffte Lungen: vnd dann endtlichen Cancer pulmonum, der Krebs der Lungen/ bey neben der gifftigen breñenten Geschwär/Eysen Wunden derselbigẽ/so man Steatomata Atheromata, ulcera maligna vnnd vulnera nennet. Diese ernandte der Lungen beschwärdten nimbt ohn vrsach dises Wasser nicht an/ sondern erfordert einen vnverschlagenen Medicū.

Chur vnd Artzney mittlen des Hertzen blödigkeiten vnd gefährliche zuständen/ zubegegnen.

Cordialium pathematum consideratio.

Auff diese der Lungen affectiones, folget zwar der ordnung nach / der lebendtmachende Brunnquellen Natürlicher wärme deß Hertzens/ gefährliche Kranckheiten vñ mancherley zufäll/namhafft zumachen/vnd deren application zu dem Saurwasser trincken zu dirigiren: vnder welchen die hitzige brennend

vn

vnd Fewrflammende Fieber/ſo man *per Antiperiſtaſin*, wegen vorhergehendes froſts: in vnſer Mutterſprach die Kaltenwehe pflegt zu *titulıren*: welche brennende art der Fieber/weil deren ſehr viel vnd mancherley art vnd gattungen gefunden werden / dieſelbige aber allhie zu erzehlen/ auch darauff deren *curationes* zu *deſignıren*, gar zu weit hinauß lauffen möchten. Auch dieſes vnſers Saurwaſſer krafft nicht aller derſelbigen Geſchlechter *panacea* ſein müglich: ſondern nach art vnnd *proportion* eines jeden Fiebers/ auch ein ſonderer *modus* vnnd *proceß* zu *curiren* billich erfordert würdt: Derowegen zu erkundigung deren mancherley gattungen / kan darüber meine *Cyclopedia febrium*, in welcher faſt alle vnd jede art der Fiebern *in ſpecie deſignırt*, zu finden/ *conſulıret* vnnd geleſen werden. Wie auch das 14. Cap. des anderen Theils meiner Teutſchen Anatomiſcher *Contrafactur* ſo von ſolchen Fiebern handlet:

Authoris ad cyclopediam ſuam febrium naturam explicantem remiſsio.

Dieweil aber durch ſolche entſtandene Hitz des Leibs/ zum theil die vnreine Feuchtigkeiten in dem Geblüt/verzehret würd: zum theil/ durch die langwirige vbermachte brennende Hitz/neben verzehrung der vnreinen Materi in dem Leib/verſamlet/ zugleich auch/der edle Safft vnd Balſam des Lebens angegriffen/ *conſumiret* vnd verzehret würd/vnd die Sinn-

reiche vnd bewegliche Geister des Hirns/ vnd
deren darauß entspringende *facultates* in dem
Geäder *dißipiret* vnd verbrennt werden: So
ists nicht allezeit rathsam allzu frühe / vnnd
gleich anfänglichen/ sonderlichen bey Jungen
vollkomenen Blutreichen Personen / demsel-
bigen zubegegnen: sondern nach gelegenheit
aller *Circumstantien* der beschaffenheit solch
lang versamlete Materi in dem Geäder/ dar-
durch verzehren lassen / vnd alsdann mit lin-
den/ erweichenden kühlenden sachen/ die Ma-
teri allgemach treiben/ vnd der Natur hiemit
zuhilff kommen: Im fall aber sich eine vrblötz-
liche große/ starcke brennende Hitz in dem Leib
erzeigen solte/ durch welche nit allein/ die böß
vnreinigkeit/ der andern vnd dritten dawung
in dem Geblüt angegriffen würd/ sondern di
fürnembste *viscera inflammiret* die Geister ver-
brennet / vnd das *humidum substantificum*, je
das Marck in den Gebeinen verzehret würd,
als dann/ soll vnd muß man mit allem eiffer
vnnd eusserstem ernst / der verzehrender Hit
wehren : die gifftige Materi mit *Antidotis*
außtreiben / vnnd die Geister mit kühlender
krafft/ Julepien/ Täfflein/ *Electuarien*, zu er-
quicken: die entzündente substantz des Hirns,
eusserlichen mit vberschlägen / Innerlichen
mit *Soporiferis conseruis* abzukühlen/ zustillen/
vnd von den flüssigen *resolutionibus* so darvon
zu entstehen pflegt/ abwendig zumachen.

Non statim in omni febre, à principio materia cruda adhuc existente, inuacuandū.

Quando calor feb: extinguendus, & materiæ malignitati Antidotis occurrendum.

Demnach aber deren sehr viel *constitutiones corporum* gefunden werden/ so mit fliegenden Hitzen / mit der Schön oder der Rothflächten/mit jnnerem brennen des Leibs/vnd dergleichen entzündungen/des Jahrs offtermahlen geplaget vnd vberfallet werden/ oder mit dem tägigen / zweytägigen / drittägigen auch dem langwirigen viertägigem Fieber / geängstiget vnd gequelet: dieselbige sollen zuvorderst durch einen bewärten *Medicum*, mit hilffreichen mitteln deren *proportion* nach begegnen lassen: Nachgehens so noch ein vberbleibende Hitz in dem Geblüt vorhanden/vnd die Natur mit starcktreibenden Artzneyen nit zuviel vbereilet werde: soll vnd kan allgemächlichen das Geblüt in dem Geäder/ durch den gebrauch dieses vnsers heilsamen Saurwassers/ abgekühlet/ die *spiritus reficiret*, vnd die gantze Natur *restauriret* werden/sonderlichen in den *febribus errantibus, vagabundis*: *Tertianis intermittentibus, interpolatis, Quartanis, chronicis & longinquis*, vnd sonderlichen den heimlichen verborgenen vnd verschlagenen Fiebern/ *Hecticis*, welchen so man nicht bey guter zeit vorkommet / vnnd durch dieses Saurwasser trincken/ neben anderen darzugehörigen mitlen zuhilff kompt / anders nichts / dann ein Wassersucht/ Schwindsucht/ abnehmen der Glieder/ vñ endtlichen/der Todt erfolgen thut:

Erus sipelade, febribus quotidianis tertianis obnoxij, quibus modis præcauendum.

Morborũ principijs obstare qui student, corpus à varijs ijsq; periculosißimis liberant malis.

Vnd das allhier wol in achtung zu nemen/
hat solch Saurwassers Chur/ nicht allein d
krafft vnd eigenschafft/ die noch hinderlassen
Febrische *reliquias* abzutreiben/ sondern au
anfänglichen/ die jenigen böse Feuchtigkeiten
wie auch die vbernatürliche Hitze des G
blüts/ so mitler zeit/ ein gifftige scharpffe *qua-*
litet vnd Pestilentzisch verzehret Fewr in den
Leib/ vñ deren Gliedmassen/ zuerwecken kraf
hat/ zuverhüten/ vorzukom̃en/ vnd vil ander
darauß entstehenden kranckheiten/ als ein g
wiß *præseruatiu in euentũ*, abwendig zumach

Acidularũ usus non in præsenti modo, sed & in futurum, utilis.

Welcher massen aber/ vñ durch was Artzne
mittlen/ solchem allem zubegegnen/ vnd au
zu dem gebrauch des trinckens können *adh*
biret werden: dieweil der Geschlechter der Fi
ber zuviel/ vnd nach eines jeden art vnd *com*
plexion dieselbige fürzuschreiben/ einen beso
deren *Medicum* erforderen/ laß ich hiebey ve
bleiben/ vnd wird man in entzündungen d
Leber/ wie auch den verstopffungen des Mi
zum theil gute anleitung finden / welch
massen solcher Hitz zubegegnen.

Curatio febrium ex Hepatis & lienis affectibus paulo inferius petenda.

Was die vbrige Kranckheiten vnd zuf
des Hertzens ausserhalb der Fiebern anla
gen thut/ vnder welchen/ *Palpitatio cordis*, q
alijs tremor cordis, das Hertzklopffen/ *Synco*
et hypothymia stomachica, cordiaca, große Oh
machten vnnd entzuckung der Natürlich
wärm

Cordis affectiones extra febres.

wärme/ *Phthysis cordis*, so das Hertz in sich selbsten zergehet. *Vermes cordis*, Hertzwürm/ *Concretio cordis*, Erhartung der Substantz des Hertzens: Diese vnnd dergleichen des Hertzens beschwärliche zuständ/ dieweil sie dem Saurwasser nit zugethan/ sondern eine andere Chur erforderen/ laß ichs allhie bey vermeldtem bewenden.

Chur der Kranckheiten vnd mancherley zufällen der dritten Region des vndern Leibs/ vnnd Erstlichen des Magens/ nach dessen erste Dawung.

In der dritten Region des vndern Leibs/ nach dessen vilfältigen Gliedmassen/ vñ deren vnderschiedlichen Dawungen/ wie gleichfals auch derselbigen Excrementen/ erzeigen sich sehr viel vnnd mancherley seltzame des Leibs Kranckheiten/ so zum theil einig vnnd allein durch beystand vnd mittel dises vnsers Sant Petersthalers Saurwasser können *curiret* vnd zurecht gebracht werden/ zum theil bey neben anderen darzu notwendigen *medicinis coadiuuiret* vnnd bekräfftiget/ zum theil aber ausserhalb dieses Saurwassers gebrauch/ müssen angegriffen vnnd *corrigiret* werden: Derowegen/ damit ich desto köhmlicher/ vnd das ohn einige weitläufferige *deduction* möchte kürtzlichen hindurch gehen/ hindangesetzt

Vitia & Symptomata, inferioris ventris, à malatrium concoctionum dispositione dependentia.

alle andere des vnderen Leibs blödigkeiten vñ gebresten/so das Saurwasser nicht für jhren Patronen vnd Hilffmittel *cognosciren*: So will ich/nach anleitung der dreyen Dawungen vñ derselbigen *Excrementen* Gliedmassen beschaffenheit/Sumarischer weiß *procediren*: vnd anfänglichen des Magens als der ersten Dawung *ordinarij instrument* blödigkeitẽ *examiniren* vnd erkundigen/ durch was für heilsamene mitteln / neben dem gebrauch des Saurwassers / solchen vblen möchte abgeholffen werden.

Von der Chur vnnd Artzneymitteln des Magens blödigkeiten/ vnd bösen zufällen zubegegnen.

Ventriculi affectus & Symptomata. Der Magen / als die allgemeine Speißkammer des gantzen Leibs/so mit vielen mancherleyen/ vnd offtermalen auch widerwärtigen Essenspeißen vnd Getränck beladen vnd *officirt* würdt / ist sehr vielen vnnd mancherleyen beschwärlichen zufällen vnderworffen. *Ventriculi cruditas in calida Intemperie consistens.* Als erstlichen vndawlichen *Cruditeten*, vnnd stätigem vnwillen/von großer Hitz herrüret: In dem er zwar der Essenspeiß zusich nimbt aber stätig auffstoßet/vnd zu widerumb zu erbrechen vnderstehet: Welchen zustand des Magens/ man *Intemperiem calidam ventriculi* nennet/ zu welchem dañ *concausis*, oder *Ardor*

stomachi, der brennende Saat/ vom hitzigen Getränck/ sonderlichen in grosser hitz oder entzündung des Leibs gerechnet würdt/ wider welchs/ das *Electuarium de granis Ebuli ad unciam semis, cum puluere tab laxat. q; i. & oximelite simpl.* kan gebraucht werden. Item ℞. *Syr. rof. solut. compos. vnc. i. Domest. vnc. s. Cnicoph: Ext. tab. an. scrup. i. Aq. capil.* ♀. *Acetos. seu decocto pabularum & hordei*, vnnd je zu acht tag/ die Gilb auß dem Magen/ allgemach neben dem trunck außgeführet werden: des Morgens ein halb stund vor dem gebrauch des Saurwassers/ soll diese *Conserua adhibiret* werden: ℞. *Conseru. rof. rub. vnc. i. borrag. cichor. acetos. Endiuiæ an. q; vi. Cort. & carnis citri condit. q; v. pul. mirab. chebul. citrin. an q; ij. rad. cichor. condit. contus. cort. aromat. condit. conclus. an. vnc. s. tab. aromat. Diarrh. Abb. lætit. Gal an q; i s. M. F. Conserua ad ollam.* Eusserlichen soll der Region des Magens/ morgen vnd abends/ mit disem öhl *inungirt* werden. ℞. *Vng. Agrippæ q; vi. ol. coton. mastich. de Absynth an. vnc. s.* Es kan auch das *Vnguentum rof.* mit dem *oleo Myrtino*, an dessen stadt *adhibirt* werden: In dem gegentheil/ begibt sich offt/ daß *ex intemperie frigida & humida ventriculi*: von bösen erkalten feucht schleimiger versamleter vnreinigkeit / der Magen sich vndawig erzeiget/ dadurch groß vnwillen/ erwecket würd/ vnd allerhand dicke/

Potio in ventriculi ardore.

Conserua.

Ventriculi iunctiones.

Ventriculi mala in Intemperie frigida cõsistentia.

grobe/ phlegmatische Materi/ die *surculos venarum meseraicarum obstruiret*, den *chymum ventriculi inficiret*, vnd das Geblüt *in hepate*, dick/ zähe vnd vngeschlacht macht: allerhand *cru-*

Ventriculi frigiditatem corrigentia.

ditates in den *visceribus* zuwegen bringet: diesem vnheil zubegegnen/ kan das *Extract. pill.* D. D. *Pistorij*, *balsamum aloës cum Rhab.* D. D. *Langij Ext. Mechoac nostrum*: *Pillul. magistrale* D. D. *Fiorauanti*: *pill. de aloë & mastich. Nicol. pill. magicæ Mars. Ficini*, *Hier. pic. oxymel. simpl. & compos. squillit. Syr. Ros. solut. Comp. Elect. Ind*: *Aq. stomach. calida*: D. D. *Dorncorellij*. *Aq. Vitæ stomach. Pfortzhemiana*: *Aq. generosa ad confortandum stomachum* D. D. *Langij Brunfelsij* D. D. *Hieronymi Herolden*: vnnd im fall das

Obstructio ex acidulis facta, ut reseranda.

Saurwasser mit seiner *operation* hinderhalten wolte/ vnd sich ein *obstruction* erzeigte/ kan man an stadt des Saurwassers truncks/ nach dem Nachtessen / von diesen Säcklein ein Octalgläßlin voll trincken.

Nodulus.

℞. *Flor. Acatiarum. Absynth: contaur. min. herb. cord. ben: an. pug. i. flor. persicor. pug. i s. herb. Aur: muris: ceterach, scolo petid. an. p. i. Zedoar. Galang. N. moscat. an scrup ij. Rhab. Elect. Rad. Mechoac. q; i s. spicæ ind. scrup. s. Omnibus Craßè concisis et contusis quæ id postulant*, zwischen vnd vnder dem Morgens vnd Abendstruncks des Saurwassers kan man die *tab. aromaticas ros. Diathamaron, Diaxyloal*: vnnd bey alten / kalten

Tabellæ et confectiones.

Complexio-

Complexionibus, ſonderlich Weibsbildern/ Confect: Aromat. Garyophillatam. Diatrion piperon etc: gebrauchen: ℞. Sp. Diamb. Aromat. Garyoph. an. ſcrup. ij. Aromat. roſ. q; i. pinearum recentium, & in Aq. Cinamomi macerentur & contundantur vnc. 1 s. Acori conditi & contuſi vnc. s. Cinamom. ſcrup. iiij Nuc. muſcat. macis an. q; i. Garyoph. ſcrup. i. Cubeb. ſcrup. cum ſacch. ſufficienti in Aq. roſ. diſsoluti vnc. vij. M. R. Confectio in morſell. pondere q; i s. Deaurentur. Euſſerlichen kan das Vnguentum D. D. Petri Roth. Item ſcutum ſeu ſacculus ſtomachalis D. D. Sprengeri adhibiret werden.

Externa auxilia.

In ptyatiſmo ſeu ſputatione, in dem ſtätigen außwerffen vnnd ſpeyen des Magens / auß Wäſſeriger vnd Saliuiſcher Materi/ kan die materia peccans mit dem Electuario Dia Cyton. laxat. per lucido: Item ℞. Elect. diaciton. laxat. Diaſebeſt. acuati an q; i s. Diaphœn. Diaſen. an. q; i. c. ſacch. roſ. nouellæ q. ſ. M. F. boli nu. iij. euacuirt werden: Item mit dem Syrup. acetoſ. de acetoſ. citri. oximel. ſquillitico: Triphera ſaracenica: Vnder dem Saurwaſſer trincken / ſoll der Magen geſtärckt werden/ mit der Confect. Diagala. roſat. nouell. ex ol. Nuc. muſcat. expreß. tabi ribium cum ſp. vitrioli: Euſſerlichen / ſoll der Magen Mundt/ mit dem oleo Cydon. lentiſcino, Myrtino beyneben einem puluere adſtringenti, roboriret vnd geſalbet werden.

Sputatio ventriculi.

Confectiones ſtomachum corroborantes.

Inflationē stomachi clidones et eiusdem resolutionem corrigentia.

Inflatio stomachi, die aufflähnung/ vnnd windigen dunsten des Magens/ wie gleichfalls Clydones ventriculi, Aufflauffung vnd Griñen des Magens. Item resolutio stomachi, Außdähnung des Magens/ sollen mit Elect. de granis ebuli vnc. s. Cum pul. ext. tabularum scrup. i vnd Diagrid. gran. vij. Item Elect. Diaser. Diacarth. an q; ij Diaphænic. q; s. Cum s. q. sacchari dißipiret vnd vertrieben werden. Item ℞. Pill. de S. generibus mirob. stomach. an. scrup. s Holagog. gran. vi. Ext. cnicoph: nostri gran. iiij. cum aq. absynth. M. F. Pill. nu. v. Item ℞. Pill mastich. hier. cū Ag an scrup. s. Ext. aloë cum Rhab. gran. x. Cnicoph: gr. vij. M. & cum oximel. F. pill. nu. vij.

Pilulæ stomachicæ.

Zwischen dem trincken soll der Magen mit tab. Diacym. Dianis. de lign. aloes Diagalang. calamo aromat. gestärcket werdē. Eusserlich mag man den Magen mit dem Emplastro de crusta panis cum ol. Nardino cumino & parū anisi inungiren: Fast auff gleiche weiß vñ form kan man resolutioni ventris begegnen.

Localia stomachū confortantia.

Apepsia stomachi.

Die Apepsia oder Cruditas stomachi, wie nit weniger Bradypsepsia hoc est, tarda, diminuta & imperfecta ciborum concoctio, das ist/ der zart blöde Magen/ so langsam vnd vbel verdawet/ kan mit pill. hier. cum Agar. scrup. i. Aloë ros. recent. gr. xv. ext. calami Aromat. scrup. s. corrigiret werden. Item cum tab. Diacitri Solut: D. D. Dydimi Obrechti; Diaphœnic. Stomachicis

Laxatiuis Confectione Imperatoris. ℞. *Diaciton.* *Confect:*
simpl.conseru.absynth.pont.an q; v.Stæchad.arab. *in Apepsia*
Acori conditi contus. an. vnc. s. Cort. citri condit. *conducens.*
contus. Nuc. Ind. condit. contus. an. q; vi. Sp. Aro-
mat. ros. Diamarg. calid. an. scrup. i s. tab. ex ol.
maceris. N. Musc. an. q; iij. M. pro Electuario, de
quo media hora ante potum acidularum sumat ali-
quid. Eusserlichen soll der Magen mit diesem *Fomentum*
fomento, mit rothen Wein *fouiret* werden: ℞. *stomachi-*
herb. Absynth. Ment. calament. Origan. an manip. ij. *cum, eius*
chamomill. flor. ros. rub. Lavend. spic. Ind. an M. i s. *forma &*
Calami aromat. vnc. i. Galangæ vnc. s. Sem. Anis. *usus.*
cumini coriandri an. q; ij. Macis. Nuc. mosc. an. q; i.
diese sachen klein zerschnitten vnnd groblecht
zerstossen/sollen in ein viereckete Sack gethan
werdē/ vnd dariñen gleich außgetheilet/durch
vñ durch rautechtig genähet/mit roten Wein
in einer Blatten gesotten: alsdañ wol außge-
prest vñ also warm vber den Magē geschlagen:
gleichförmig können auch die *Cerota Emplastra*
stomachatia Magdalones, scuta stomachica adhibi-
ret werden: zu disem soll der Magen drey oder
vier Finger breit vber dem Nabel/ mit diesem
Vnguento, gut warm geschmiert werdē: ℞. *Ol.* *Inunctio-*
Nardin. Cotoniati, de absynth. de Ment. an. q; ij s. *nes ven-*
pul. galang. scrup. i. mastich. Nuc. musc. an. q; s. *triculi.*
Ceræ q. s. F. linimentum. Item mit diesem öhl
mastic. scrup. i. myrtill cotoniorum an. vnc. s. Vn-
guent. stomachi q; iij. Im mittelst aber/weil
man

man des Magens *Intemperatur* vnderstehet zu *corrigiren*, soll man die Geister des Hirns zu *reboriren* gleichfalls nicht vergessen / als durch trib vnd beystand welcher/ die *faculteten* des Magens / als Mithelffer vnd *Seruatoren* gewaltig/ *reboriret*, gestärcket vnd befürderet werden.

Immoderata sitis.

Dipsa, *seu immoderata sitis* vnablöschlicher Durst vñ geitzige begierde zu trincken/dieweil solches *vitium* mehrertheils auß innerlicher brennender Hitz der Leber vnnd großer entzündung des Geblüts entstehet / dardurch leichtlichen die Wassersucht kan *causiret* werden / zum theil auch auß vberschießung der Gilb in dem Magen / bißweilen durch große bewegung des Leibs / es seye mit lauffen in der Sonnen/ oder mit starcken springen vnd stätigem dantzen / auff welche vbertribene große vbung/ bevorab der Leber vnd der Lungen/vnd entzündung der fürnembsten Gliedmassen/ so der Mensch vrplötzlichen trincket/ so kan es leichtlichen geschehen/ daß mancher vnversehens jhme eine Schwindsucht auff den Halß ladet: Bißweilen geschichts auch/ daß durch stätigem gebrauch vnnd täglicher vbung starckem geträncks/ vnd vbermäßigen trincken/ solcher *habitus* vnd großer durst/ bey etlichen vberhand genommen: da Leut gefunden werden/die auff einen trunck/von zweyen biß

Quæ incommoda ex subitaneo potu facto incalescēte corpore inde sequantur.

Quomodo ex cōtinua

biß in die drey massen Weins getruncken: vnder welche Zunfft der jenige *Diotimus* zu referiren, so noch bey gedencklichen Jahren/ in dem gehn võ Moltzheim auß/ biß gen Straßburg drey Meilen wegs/ in dreyen trincken einen gantzen Ohmen Weins/ das ist 24. Massen verschluckt. Es kan auch solcher durst entstehen/ auß einem hitzigen stäts breñenden Fiebern/ von scharpffer biliosischer Materi: Für solchen vnablöschlichen Durst/ ist dieses abkühlende Saurwasser ein fürtreffliches *Antidotum*, doch daß die biliosische Materi zuvor/ so wol auß dem Magen/ als dem Geblüt möchte gereiniget werden. ℞. *Flor. Cichor. Endiu: an. pug. ij. persicor. p. i. herb. fragar. hepat. acetos. an. p. i s. rad. cichor. scariol. Intybi an. q; ij. rhab. elect. q; i. mech. q; i s. sem. 4. maior. an. q; s. Omnibus craßè concisis, insuantur serico albo F. sacculus.* dieses Säcklein soll man ab 5. schoppen Bier absieden/ vnnd alle Morgens frühe nüchtern einen guten trunck darab thun: Es können auch kräfftige Julep von kühlenden/ gebrandten Wassern/ mit *Syrup. de Cichor. Endiu. lactuc. de liquiritia acetosi de Eupator. granat. oximell. simpl. & compos: Iul. rosaceo. viol.* deßgleichen mit *succo berberorum* vnd *ribium*: Vnder dem Saurwasser trincken/ können die *morselli D. D. Cratonis in cholera*: die *tabulæ Diarrh. Abb. cum Rhab: Dialaccæ*, adhibiret werden:

helluatione immoderatæ sitis desyderiũ augeatur.

Acidularum usus in Dipsa.

Sacculus contra sitim immoderatam.

Iulepi refrigerantes.

Morselli Cratonis contra sitim.

den: vnd so man will Schlaffen gehen/ die conserua Cichor. viol. ros. vitriolat. mit dem Elect. Diaprun. simpl. Diamareat. vnd sonderlich das Loch. portulacæ D. D. Tyberij Phialeti eines fürtrefflichen Medici vñ erfahrnen WundArtzts zugleich/ bey welchem ich in die anderthalb Jahr zu Patua vertrawlicher weiß gewohnet vnd laboriret hab: Allhier soll man des succi liquiritiæ, oder des gewohnen Sießholtz nicht vergessen.

Loch. portulacæ: D. D. Tyberij Phyaleti Batauni chirurgi.

Was ferners/ Lymum, hoc est Singultum, das Kluchsen des Magens: Nauseam, vnlust vnd vberwillen des Magen. Hyptiasmum, id est, Supinitatem, vnwillen vnd auffkoppung des Magens: Emetum seu vomitum, das Erbrechen des Magens anlangen thut/ dieweil solche gelegenheiten/ des Magens füglichen vnder desselbigen Intemperatur so wol auß kälte als hitz herrürent/ können referirt werden/ will ich den Günstigen Leser ein kleines hindersich zu des Magens blödigkeiten/ vnd bösen zufällen/ remittirt haben.

Singultus, Nausea: Supinitas, Emetus, Ventriculi.

Von Chur der Kranckheiten vnd beschwärdten der Gedärm.

Nechst dem Magen/ zu end desselbigen vnderen Mundlichs zu vollkomlicher kochung der Speißen/ auch zu einer præparation des Geblüts/ wie nicht weniger zu außführung des

Affectus et Symptomata Intestinorum.

des vndawlichen vnd zur Leibs nahrung vn-
dienstlichen vnraths/ nehmen jhren anfang/
die langen/ runden/ holen vnd seltzam vnder-
einander gewundene schlaich der Gedärm/
welche nit weniger/ wegen viele der zugeführ-
ten Materi/ schärpffe der Gilbe/ widerwertig-
keit der eingenommenen Speiß / länge vnd
krüm̃ung der vielfaltigen vmbgäng mit man-
cherley manir / zufälliger Kranckheiten be-
schwärt werden: als *Emphraxi seu obstructione* *Emphra-*
intestinorum, das ist verstopffung der Gedärm/ *xis, & co-*
auß dicker/ zäher/ harten Materi: *Coarctationi* *arctatio In-*
intestinorum, Enge der Gedärm / zu welchen *testinorũ.*
der Gedärm blödigkeiten/ auch die beschwär-
liche schmertzen: *Colicæ paßionis* des Bauch- *Colica paß-*
grim̃ens oder Nabelborens/ kan *referirt* wer- *sio.*
den/ so das gemein Volck aber gantz fälschlich
die Beermutter pflegt zu nennen / sonderlich
bey Mäñlichem geschlecht/ als ob die Mañs-
personen/ gleich den Weibern/ auch mit einer
Gebärmutter begabet. Item *Iliacæ paßioni*,
so die Lateiner *Voluulum*, die Darmgegicht/ *Voluulus*
das Grimmen vber dem Nabel/ vnd das ge- *seu Mise-*
mein Volck *Miserere mei*, Gott erbarm es/ *rere mei.*
wegen der grossen noth vñ gefährligkeit pflegt
zu *tituliren*: Diese der Gedärm gebrästen/ die-
weil sie in verstopffung vñ hinderhaltung des
Stulgangs zugleich sich erzeigen / kan man
neben dem gebrauch des Saurwassers / diese
böse/

Remediorum præsidia in obstructione Intestinorum conducentia.

Aquæ in obstructione Intestinorũ conducentes.

Enemata, in coli Illei dolore salutifera.

böse/vnreine/verfaulte/hinderhaltene Materi mit folgenden sachen außführen: Gratia Exempli: mit dem decocto Gallinacci ad colicam D. D. Langij: Decoct. myrobalanorum Mesue in sero lactis caprini, Thymi Mesue. Decoct. Carminatiuo Florentinorum Med: Decocto aperitiuo maioran. welche decocta sollen vnd können misciret werden cum syrupo de Rhaberb. D. D. Alexandrini Sacræ Cæsareæ Mtis: Maximiliani Med. ordinarius. Oximell. helleborato D. D. Beniamin Syr. de duabus & quinq; radicibus Syr. solut. Fio-rauanti. Iulepo in dolore intollerabili colico D.D. Langij. Item Solutiuo D.D. Pistorij. deßgleichen die pillulæ ad dolorem colicũ D. D. Andern. Rondeletij. Rotulæ opiatæ: Theoph: Paracelsi: Maß. pilularum nost. de ext. helletoro nig. Item Aq. de coli & ilei dolores. Ant. Fumanelli: mehr das Electuarium ad colicam & iliacam. Bened. Victori Tragea ad colicam ventosam D. D. Langij. In dieser der Gedärm/gantz beschwärlichen/ wi auch schmertzlichen Blödigkeiten/ haben au gewissen vrsachen ein sonderen gehülff vnn vortheil vor anderen medicamentis, die Cly stier/ als erstlichen in colico dolore ex materi flatulenta & viscosa. ℞. herb. malu. bet. Mercu melilot. cham. an. p. i. Rad. altheæ, apij, fœnic. a q; ij. sem. carui. anisi, am. an. q; i. M. F. decoct. p duabus partibus aq. font. & vini albi q. s. coll turæ, adde vnc. vi. Elect. de bacc. lauri q;. ij. Ex

helle

elleb. nost. nig. gran. x. ol. chamil. rutæ an. q; vi.
alis. gem: parum. M. F. Enema. applicetur neceßi-
ate urgente. Aliud in materia frigida lenta craßa.
℞. Fol. maluæ bismal. alth. pulegij abrotani mar-
ubij an. p. i. rad. lilior. Angelicæ, bryeniæ: flor.
nthos. stœchat. an. p. i s. sem. lini, fœnu græci,
œnic. siselios an. q; i. Coquantur medietate. Aq. &
ini. q. s. Colaturæ. Adde Elect. hier. Colocynth.
lect. Diaphœnic: vel Elescopi an. vnc. s. ol. lini,
ucum, absynth. an. q; v. Salis, tartari scrup. s.
itell. Ouorum, nu. i. M. F. Enema Aliud in colico
olore ex phlegmone seu inflammatione intesti-
orum ex calidis biliosisq; humoribus orto.
℞. Herb: 4. Emollient: an. M. S. fol. Nenuph. nu. iij.
iol. Frag. an. M. i. Hordei M. s. Sem. 4. frigid.
aior. q; i s. rad. fœnic. altheæ an. q; ij. M. F. De-
oct. in s. q. Aq. Cui adde Elect. Diacath. diacaß.
n. q; iij. vnc. vi. ol. Viol. ros. an. vnc. i. Diapsylly.
; iij. Salis parum sacchari rub. vnc. i. M. pro Ene-
ate: Man kan auch das decoctum in lacte ca-
rino coquiren, welches ich bey vielen sehr nutz-
ich befunde: oben in den Mund zur akühlung
nd abtreibung der Gilb. ℞. Syr. ros. ex infus.
allid. vnc. ij. cum vncijs tribus seri lactis caprini:
Zu Nacht so man zu Beth gehe will, kan man
von disem Electuario, ein od zwen gute Messer-
pitz voll einnemmen. ℞. Conseru. Cichor. End.
cet. an. vnc. s. Viol. Vitriol. ros. Vitriol. an. vnc. i s.
Elect. Diaprun. S. Diamarenat. an. vnc. i. tab.

Enema in inflammatione Intestinorum conueniens.

Electuariũ calorẽ intestinorum restinguens.

Diatrion Santa: Diarrh. Abb. an. q; ij. M. ad oll.
Man soll aber in dieser Kranckheit der Col
In curatione, Colicæ, differentiæ harum bene considerandæ.
passioni fleissig achtung nemmen / ob sie / v
verstopffungen der Gedärm allein / oder v
Winden / oder von scharpffer Cholerisc
Materi / oder aber von weissem kalten ph
matischem tartaro herrüret: In welcher
rechter speculation bald der sachen zuviel
schehen kan / vnd were des orts / von dem r
ten vnd wahren vrsprung Colicæ paßionis
zu tractiren, warumb in versaumung o
hinderhaltung dieser schmertzen / die Glie
erlammen: die Gegichten sich in das Geä
treiben: dieweil aber in dem 7. Capitel mei
Anatomischen Contrafactur zum theil g
anleitung gegeben worden / schreit ich fern
zu den vbrigen des vndern Leibs kranck
ten / kürtzlichen zubeschreiben.

Enumeratio variorũ generum fluxuum ventris.
In dem gegentheil hat solch hoch nutz
dienstlich Saurwasser auch die Krafft
Tugendt: die scharpff treibende / biliosi
materiam in Diarrhœa, in profluuio ventris
dem dünnen Bauchfluß. Item in fluxu v
triculi & cerebrali, in den Durchbruchen
phlegmatischer Materi auß dem Hirn / i
den Magen vnd die Gedärm: In fluxu hep
in dem Leberfluß so sich die Leber entwed
durch die PfortAder / oder anderem Geä
so sich in die vnderen Gedärm ziehen / reini

in Chiliosa deiectione, im hitzigem durchlauff von scharpffer Gilbe: *In fluxu splenetico*, in dem durchlauff auß anreitzung der schwartzen Gallen: *In fluxu Mesenterico*, in dem durchlauff/ so sich von dem mittler Geräd der Gedärm/ erhebet: Deßgleichen *in fluxu Hæmorrhoidali*, so einem die Guldene Ader fleust/ vnd das fürnemlich auß der *Vena* ἄζυγος, wie auch auß der inneren Miltz Adern wie bey vilen Miltzsüchtigen geschicht.

In diesen nun der Gedärm vielfältigen Durchbrüchen vñ Bauchflüssen / hat sich ein fleissiger *Medicus* wol zuersehen / daß er / der sachen weder zuvil/ noch zu wenig thu: in dem man gute achtungen zunemmen hat/ ob der Durchbruch auß kalter dünner schlupfferiger plegmatischer Materi seinen vrsprung genommen hat / oder aber / von einer heissen scharpfftreibender Gilbe vnnd entzündetem Geblüt sein lauff zuwegen gebracht: dann so er/ von einem erkaltẽ phlegmatischem schleim erwecket / soll man von dem Saurwasser zu trincken abstehen: In dem zubesorgen / der Magen wie auch die Gedärm/ möchten noch mehr vnd weiters erkältet vnd zu Flüssen bewegt werden: so aber dessen anfang/ von einer scharpff erzündeten vnd verfälschten Gilb herrüren thut / als dann zu abkühlung des Geblüts/ zur milterung der schärpffe vnd *acrimonien*:

Curationis fluxuum ventris.

In fluxu phlegmatico Acidulæ inconuenientes sunt.

Ita in biliosa aßatione laudabiles acidulæ existunt.

nien: Zu stärckung der blöden Gedärm/ kan das Sautwasser füglich getruncken werden doch mit dem geding/ das die Natur nich vbereilet vnd vbertrieben werde/ vnd man z lang zusehe/ sondern so die Kräfften des Leib allgemächlichen wolten abnemmen/ will d eusserste notturfft erforderen/ der Natur/ m

Iulepus obstruens fluxum ventricalem.

folgenden Hülffmitteln zuzuspringen ℞. Sy Myrtini, ex ros. succis, cotoniorum, conseruationi cort. citri, an. vnc. i s. Iul. ros. vnc. i. Aq. horde recent coctæ. vnc. v. aq. Cianam. vnc. i. M. ad p trum. Von diesem Julep/ kan man einig tri

Lac Amygdalium in Diarrhæa.

cken/ vnd dann auch vnder die Mandelmil mischen/ so in dem vorhergehendem Capite in dem ersten Puncten/ von dem Durchbru beschrieben worden: Man kan auch sehr w denselbigen gantzen Puncten/ sampt desse

Aq: destillatæ in fluxu ventris utiles.

mitteln allhero appliciren: Weiters gehöre auch hiehero die herrliche gebrandte Wass Aq. panis in Dysenteria D. D. Melch. VViel Tabernemontani: VVirsingij, Dorncreilij. Z diesem kan man auch dise Treßney des Mor gens frühe nüchtern/ ein halb stund vor den Mittag vnd Nachtmal/ gebrauchen. ℞. Sp Diacorall: Diacyton: S. an. scrup. i. pul. ros. ru bistortæ. S. plantag. cornu cerui usti troch: desp dio an. scrup. s. cinamom. scrup. i. sacch. ros. tal man: Christi perlat i an. q; vi. M. ad scatulan Eusserlichen mag man dieses Magenpflast

vberle

[ü]berlegen: ℞. Pul. mast. picis naual. colophon. [a]n. q; vi. cort. thuris q; ij. pul. terr. sigill. sang. [d]racon. boli armen. an. q; i s. Gum. hederæ, ce[r]ußæ, balaust. an. q; iij. Gum. serapini, Ammoniaci [a]n. q; i. cum Therebinth. Veneta q. s. M. F. Magd[al]eon: Jtē dises Enema, von dem Saurwasser [g]esotten: ℞. Radic. Torment. burs: pastor. bistortæ [a]n. q; vi. herb: plantag. flor. ros. rub. an. M. i. Ab[s]inth. cham. an. pug. i s. M. fit decoctio in s. q. Aci[d]arū. ℞. Decocti huius ad vnc. viij. addendo mel. [r]os. vnc. i. Vitelli ouorum num. ij. M. F. Enema. Emplastrū stipticum. Enema obstruens.

[M]an kan auch ab diesem Wein trincken: [℞].herb. Bursæ past. plantag. Equiseti Sanguisorb. [a]n. M. i. fol. quercus ros. rub. Balaust. an. p. ij. rad. [bi]stort. Torment. an. vnc. i. Omnia craßè concisa [e]t contusa, illigentur serico albo, in Wein gelegt [v]nd darab getruncken: Man kan auch die ta[b]ulas ex magisterio corallinorum ex oleo N. musc: [a]romat. ros. gebrauchen: Allhier sind sehr nutz[li]ch die pilulæ Stypticæ, Arnoldi de Villanoua. Sacculus in fluxu ventriculi laudabilis.

[V]on Chur der Kranckheiten vñ bösen [Z]uständen der Gliedmassen/der andern vnd dritten Dawung/vnd erstlichen der Leber.

Vitia inferioris ventris, in secunda & tertia concoctione euenientiæ et primum Hepatis.

[I]mbecillitas hepatis, Lebersucht. Emphraxis [o]bstructio venularum in parenchymate hepatis: [J]n diesen der Leber verstopffungen/soll man [a]llezeit etliche tröpfflein Spiritus calchantini,

In obstructione hepatis, quomodo acidulæ bibendæ.

so wol *purificiret* vnd von dem *phlegmate subtiliret*, vnder dz Saurwasser bey dem Brunnen mische/ oder die *morselles Rosatas nouellas tab: cum Rhabarb: Item tab: dialaccas, Diarrhod. Nicol: Berberorum cum Spiritu Vitr:* oder an deren stadt diese Treßney Morgens frühe vnd Abends kosten: ℞. *Pul. Diatrion santal scrup. iiij Diatrag. Frig. Ros. nouell. an. scrup. ij. liquirit scrup. i s. sem. anisi Xiloal: an. scrup. i. sacch. ros tab. vnc. iiij. M. F. Tragea ad scatulam.* Item

Tragea in obstructione hepatis.

man kan auch ein stund vor dem Saurbrunnen von disen Pillulen eins oder zwey/ je nach

Pilulæ obstructionẽ hepatis reseruantes.

operation desselbigen einnemmen: ℞. *Pill. d Ext. rhabar. nost. q;i. Hier. cum agar. de fum terr. an. scrup. ij. M. F. Pillulæ nu xv.* zu welchen kömlichen die *pilulæ Sabellinæ & de Eupatori* können *referirt* werden: Eusserlich soll man

Localia in Hepat: obstruct.

auff der rechten Seiten/die Region der Lebe mit diesem *Vnguento*, auff ein Leder gezogen versehen vnd aufflegen: ℞. *Vnguent. Diatrio santal. vnc. i. Martiani: ol. spicæ, absynth. an. vnc. aceti squillitici aliquot guttulas: ceræ parum. M F. Vnguentum.*

Remedia in Hepatis Inflammatione conducentia.

Phlegmone, seu iecoris inflammatio, Entzündung der Leber. *Endemia hepatis seu vernacula noua*, glühende entzündung der Leber/d werden mit diesen Hülffmitteln / beyneb dem gebrauch des Saurwassers / abgekühl vnd *curiret*, als nemlichen mit dem *Decoct*

ptisan

ptiſanæ hordei colonienſium: Vuarum paßularum
noſtri cum radic. cichor: Adiantho Meſ. ſero lactis
caprini, beyneben vermiſchung Syr. de Pap.
Nymph. infuſione violarū, Granat: de ſucco acetoſ.
de Eupatorio: de acetoſ. citri: Arant. limon. è flor.
perſic. oxiſacah. ſimpl. & compoſ. Syr. de Cich.
cum Rhabarb. g. E. ℞. Decoct. Vuarum paßularū
cum radic. cich. vnc. viij. Syr. granat. inſolat, limon.
inſolat de acetoſ. citri, inſolat, rib. an. vnc. i. M.
Von gebrānten Waſſern: kan die Hitz der Leber
neben dem Saurwaſſer gedāmet werden
cum Aquis Nenuph. ſolatri, intybi, Endiuiæ, Fragar.
cich. portulac. lactuc. hepati: Frig. D. D.
Dorncreilij Aq. deſtillata ex Anguria: roſarum ex
ſantalis: Cardui benedicti, in qua flores Cyani macerati
fuere: zu welcher auch kōnnen referirt
werden Hydroſacchara D. D. Heürnij. ℞. Aq.
Fragar. Cichor. acetoſ. Endiu: lactuc. an. vnc. iij.
Syr. berber. acetoſ. granat. an. vnc. i. Succi berberorum
vnc. i s. ol. calcanth. gutt. vi. M. pro Iulepo.
Materia peccans in ſanguine kan mit diſem laxatiuo
corrigiret werden: ℞. Seri lactiscaprini Syr.
diacori an. q; vi. Cnicoph: ſcrup. s. Cathol. Theoph.
gr. iij. Aq. roſ. q; i s. M. oder in forma ſolida pilularum:
℞. Maß. pil. de eupat. coch. an. ſcrup. s.
Ext. noſtri de Rhabarb. gran. iiij. M. cum Syr. de
Rhabarb. F. pil. nu. v. Inn/vnd zwiſchen dem
trincken kōnnen die Trochiſci de camph. de tab:
hepati: cum Rhab. è ſucco berberorum, cum ol.

Syrupus hepat. inflammationem reſtinguens & corrigens.

Aq: hepat: Intēperiem calidā corrigentes.

Purgantia, hepatis Intemperiem calidam.

Tabulata inter Acidularum uſum ad hibenda.

calcanthino tab: refrigeranti. D. D. Petri Foresti
Diarrh. Abbi. ℥. Sp. Diarrh. abb. q; i. rosنouell.
Diatrion santal. Aromat. ros. an. scrup. i. pul. sem.
papau. albi scrup. is. sacchari finißimi in aq. En-
diuiæ dißoluti M. F. Morselli, pondere q; i. Eusser-
lich soll die Region der Leber/ mit dem Vngu-
ento refrigerante Galeni: Refrigerante Hepat. D.
D. Rondelij: Rosato, Campharato rubro officina-
rum: gesalbet werden. Man mag auch des-
orths Epithemata hepatica gebrauchen.

Localia in hepatis incendio applicabilia.

Beyneben diesen/ der Leber vnd dessen Ge-
blüts in dem holen Geäder / beschwärlichen
zuständen/ vnd widerwertigen Kranckheiten/
so auß deren Substantz discrasia offtermahlen
zu entstehen pflegt/ ist nit der geringsten eine/
Cachexia seu cacochymia id est malus habitus san-
guinis, Vnreinigkeit vñ verfälschung des Ge-
blüts: durch welches zusatz vnd mehrung end-
lich die officin vnnd werckstadt des Geblüts/
die Leber dermassen erhartet vnnd verbrändt
würdt/ daß sie zur Nahrung vnd auffenthalt
des Leibs/ sonderlichen des Fleisches vnd der
Mäußlein/ nit allein gantz vntüchtig würdt/
sondern auch den Chymum oder safftigen
schleim/ von der eingenommenen Speiß vnd
Tranck/ an sich gezogen/ nicht mehr vermag in
das nahrhafftige Geblüt zuverwandlen: In
dem solche Materi mit beystandt des trancks/
vnd vermischung der Gallen/ in ein scharpff

Cuiusmodi mala ex Cachexia hepatis oriantur.

Wässerige dünne Substantz *resoluiret*, vnnd zum theil *refudando*, zwischen Fäll vnd Fleisch setzet/ zum theil jnnerlichen in dem Leib/ in die Mäußlein vnd dergleichen örtern / an stadt eines nahrhafftigen Geblüts einmischet: auß welchen dann der *humorum* vnnd des Geblüt *corruptelen*, die mancherley arten der Wassersüchten jhren vrsprung nemen/ als erstlichen/ Hydrops *seu* Hydropis, *so* Cicero, *Aquam inter cutem vertiret*: die Wassersucht/ Geschwulst/ vnd Aufflauffung des Leibs/ deren vornemlichen von den *Authoribus* dreyerley Geschlechter/ nach art der dreyen Dawungen vnd *Concoctionen*, beschrieben werden. I *Tympanites* auffblähende vnd klopffende Wassersucht/ so jren anfang von böser verdawung des blöden Magens herkommet/ vnd der Leib stäts voller Wind vnd lauffender Blähung / thonet vnd knallet. II. *Ascites ab utre* ein Geschwulst des Bauchs vnd der Schenckel/ mit verzehrung des obern Leibs/ von verfälschter *digestion* des Leber Geblüts herfleussent: In deren an stadt frisches/ rothes vnd wolgedaweten nahrhafftigen Geblüts / durch schwachheit der Leber/ faul/ stinckend Wasser sich durch das Geäder in den Leib begibet/ vnd denselbigen erfüllet. III. *Anasarca*, die weißwässerige Wassersucht/ so sich in den Mäußlein vnd dem Fleisch erzeiget. *Hæc species in renis simul et in toto corpore* emergit.

Hydropis variæ differentiæ et species.

I. *Tympanites.*

II. *Ascites.*

III. *Anasarca.*

emergit. Dicitur & hæc Hyposarca ab humore sub carne collecto: Catasarca, ab eo qui per carnem diffusus est. Item Leucophlegmatica ob caloris natiui & sanguinis albidam seu pituitosam transmutationem & dißimulationis priuationem: Vnd ob wol die Chur dieses vnsers Saurwassers zu den dreyen Geschlechtern der Wassersucht nicht dienstlich: wa fern sie albereit den Leib eingenommen vnd auffgeblähet/ auch die innerliche Viscera als fürnemlich die Lungen/ die Leber/ die Nieren vnd das Miltz/ zum theil/ erhartet/ zum theil verfaulet/ vermottert/ verfahren/ vnnd allerdings vndüchtig worden: Jedoch dieweil die Experientz solches bezeuget/ das so man bey zetten/ ehe in dem Leib anfänglichen eine verfälschung des Geblüts sich erzeiget/ der humorum eine brennende Hitz/ die Lungen oder Leber angesteckt/ die Nieren von scharpffem Gewässer/ oder biliosischen Materi sich zu corrodiren vnderstanden: der Leib noch nicht allerdings/ mit versaltzenem verfaultem stinckendem Wasser erfüllet: daß man mit reiffem rath vnd heilsamer prouision, mit vnd beyneben dieses so nutzlichen Saurwassers/ offtermahlen begegnet/ vnd vorkommen ist: Derowegen zu abtreibung vñ hinderhaltung dieser bösen vnarth vnd vnförmlichen gestalt des Leibs in der Wassersucht/ soll die Cachexia mit nachfolgenden sachen/ ehe man in das Bad

Vtrum Acidulæ in Hydropæ conducant, & usum præstent.

Solutis quæstionis.

Quibus Remedijs cachexia è corpore tollenda.

Bad ziehet/ außgeführt vnd gereiniget werden/als mit dem *Extracto Mechoacæ. Rhabarb. composito: Item ext. Rhab. per spiritum Tartari: Elleborine D. D. phædronis: Cnicoph. Cathol: Theoph: Ext. pill. D. D. Pistorij. Ex decoctis,* werden in *Cachexia extolliret. Decoctum ireos, soldanellæ maius & minus: Guaiacum de sarsaparilla: Lenitiuum.* ♃. *Acori, Ireos, liquirit: Asari, Aristolochiæ rotund. an vnc. s. Petersel: Enul: Campan: Endiu. an q; ij. Hyßopi praßij. Chamed: capil.* ♀. *Cuscut: soldanellæ Agrimon. an. M. i. Cichor. Absynth. Saluiæ, hepat. pulegij an. M. s. Anisi fœnicul. Asparagi q; iij. Carui, scariolæ an. q; ij. Mastich. q; i s. Agar. vnc. s. M. F. Decoctio. usq; ad medietatis consumptionem. Colaturæ huius.* ♃. *lib. ij. vnc. iiij. cui adde syr. de absynth. de Eupator. de Hyß. an. vnc. ij. s. oximell. Hellebor. D. D. Beniamini. de Rhabarb. an. vnc. i M. reseruetur ad usum.* Von solchem soll der Patiens allē Morgens nüchtern vier loth zu sich nemen / vnd anderthalb stund nach dem NachtEssen gleichfalls: *Ex pilulis in forma solida* werdē dißfalls *cōmendiret:* die *pill. ex Therebinth. ex halicacab. opiatæ de Mezereo. Euphorbio de Elatorio.* Vnder den *Electuarijs: Elect. laxatiuum: Illustiß: Ducis Friderici VVittenbergici in Hydroposi: Elect. Diaturbith: cum rhabarb. Gordonij. Radic. Bryoniæ nost: Gentianæ nost. Ex Aquis. tam simplicibus quam compositis. Aqua helleborata D. D. Gesneri*

Decocta in Cachexia usu alia.

Pilulæ in Cachexia hepatis assumendæ.

Electuaria cachectica.

Aquæ in malo corporis habitu laudabiles.

cont. hydropem D.D. Langij: Excellens præsertim illa benedicta Rulandina: Antimonij D.D. Milichij: Hydropica Pfortzhemiana. Theriacalis D. D. Stapedij. Hydropica Dorncreilij. vnder welche/ Syrup. de Elleboro D. D. Fabricij: Alkakengi D. D. Heurnij: de squinantho. Syr. de Rhab. D. D. Iulij Alexandrini. Syrup. Catholicus D. D. Langij, kan

Confectiones in mala hepatis cõstitutione commodi.

temperirt werdẽ: Ex tabellatis et Trageis. Tabell. Dialaccæ Isaaci: Diacurcumæ Mes. Morselli adopilationem hepatis: Cachexiam & hydropem, Florentinorum. ℞. Trochisci de Rhabarb. Diaxyloaloes Diathamaron. ℞. Confect. Diahysopi, aromat. ros. Diacurcum. an. q; i. Trochisc. de rosis, Dialaccæ an. scrup. i. Cinamom. mastich. an. scrup. s. Sacchari vnc. iij. in aq. praßij & cichorij dißoluti.

In forma trageæ.

M. F. Confectio. Item pro tragea. ℞. Sp. dialac. diarrh. Abb. an. q; i. trochisc. de capparibus de Absynth. de eupat. an. q; s. pul. soldanel. mastich. an. scrup. i. sacchari albißimi q. s. M. ad scatulam. Von diser Treßney soll man ein halb stund/ vor dem Mittag vnd Nacht Imbs ein quintlein

Conseruæ cachecticæ.

schwer nemmen. Item in forma conseruæ. ℞. Conserua: flor. cichor. vnc. ij. radic. cichor. contusi vnc. s pul. rad. lilij cœlestis q; ij. sp. Dialaccæ q; i. trochisc. de capparibus q; s. syrup. de cichorio cum

Exteriora Remedia in Cachexia conuenientia.

rhabarb. de eupat. ana q. s. M. Eusserlichen/ so die Füß wolten aufflauffen vnd geschwöllen/ soll man sie mit dem Letten also warm vnnd dicklecht bestreichẽ/ ein handvoll Saltz darunder

der vermischen/ vnd an der Sonnen oder vor dem Offen wol außdörren lassen / Vnd so man den Letten mit warmen Bachwasser abgewaschen/ die Geschwulst mit diesem Oel bestreichen: ℞. *Vnguenti Agripp. vnc. i. ol. de capparibus liliorum alb. q; vi. Medull vituli: pingued: Anatis, Ammoniaci in aceto dissoluti an. q; ij. aceti parum, ceræ q. s. M. F. Vnguentum.*

Vnguentũ contra tumorem pedum.

Allhier in dieser schmertzlichen vnd zum theil langwirigen Kranckheit/ were wol von nöten etwas von dem wahren vrsprung vnnd rechtem herkommen etwas höhers zuergründen/ vnd warumb dieselbige so schwärlich zu Curiren/ daß vnder zwäntzig Patienten nit wol einer *restituirt* würdt. Item darthun vnd zu erweißen/ warumb in denselbigen/ die *vitales partes*, die Brust vñ in derselbigen die Lungen allerdings/ vñ zum mehrentheil *afficiret* seye: Item in welcher *facultet vitio* vnd mangel sie beruhe: Dieweil aber weitläufftiger allhier zu *tractiren* jetzmahlen die zeit vnd die gelegenheit solches nicht gestattet/ schreit ich ferners/ der ordnung nach/ zu den Kranckheiten der Gallen vnd des Miltz.

Von Chur der Kranckheiten vnd beschwärdten der Gallen vnd des Miltz.

In der Blaßgallen begibt sich offt *obstructio seu opilatio flauæ bilis*, Verstopffung der Blaßgallen. Itẽ *icterus seu icteritia; id est Auriginosus*

Affectus, ex vitio folliculi

fellis & renum prodeuntes.

& *Regius morbus*, die Gelbsucht oder die Gilb: in dem die geele oder rothe Gallen hindersich in das hol Geäder laufft vñ den gantzen Leib/ die eussere Haut / ja das weiß in den Augen abschewlich färbet. In solcher nun des Geblüts *infection*, soll der *humor peccans*, auff dise weiß/vor dē gebrauch des Saurwassers/ also *corrigiret* werdē: ℞. *Radic. fœnicul. petrosel.*

Potio lenitiua in Icteritia præstans.

Brusci, Asparagi rub. tinct. an. vnc. i. sem. Anisi q; vi. fœnic. vnc. s. berb. Absynth. Agrimon. Cichor. End. an. M. s. Coquantur in lib. iij s. ad tertias. colaturæ huius. ℞. *lib. ij. quibus adde syrup. de quinq; radic. byzant. oximell. comp. an. vnc. ij.* von disem *Syrup.* soll der Patient allen Morgens nüchtern vñ anderthalb stunden nach dem Nacht-Essen/ ehe er zu Beth gehet / zwen oder drey guter Löffel voll/ einnemmen: der *humor* aber soll mit diesen *Pilulen purgiret* werden: ℞. *Pil.*

Pilulæ Ictericiam è corpore educentes.

de eupator. de rhabarb. an. scrup. s. Diagridij gr. vi. M. & cum Syr. de Agrim. F. pill. nu. ix. Im fal aber/solche Gilb von einer vergifften Mater jhren vrsprung genom̃en. soll man mit einem *Vomitorio* dieselbe vbersich treiben / mit der *tabulis Stibiatis*, doch das dem *Stibio* seine *acrimonia* vñ schärpff zuvor wol außgezogen seye vnd das *Corpus* noch jung starck vnd kräfftig. So aber die Gilb in dem Gedärm sich verhaltet: soll sie mit einem subtilen Clystierlein außgezogen werden/ oder aber in den kleinern

Gedär

Gedärmen/mit diesem Electuario: ℞. El. de Succo rос. q; i s. Diaseb est. q. ii. Caß. recent. q; i. M. cum saccharo F. boli n. iiii. Hierzu können gebraucht werden: El. lenitiuum, Catharticum Imperiale. Antidotus Episcopi. El. D. D. Langij ad icterū & opilationem hepatis. Inn vnd zwischen dem trincken des Saurwassers/diese tabellæ: ℞. Sp. Diarrh. Abb. Diatrion. santal. Dialac. an. q; s. Erochisc. de Absyntll. de cap. an. p. i. de rhabarb. scrup. i. sem. 4. frigid. maior. an. gr. x. sacch. albißimi in aq. graminis et Endiuiæ dißoluti. M. F. Morselli pondere q; i. Allhie mögen ein oder 3. gute Schweißbäder / nach dem die innere Materi außgeführet/ nicht schaden/ mit zuvor einnemung dieses Schweißtrancks: ℞. Aq. Theriacalis sine Vino vnc. i. destill. ex ligno vnc. i. Cardibened. Fumariæ scabios. an. q; vi. M.

Electuarium euacuans Icteritiam.

Tabellæ cōtra Icteritiam.

Sudoriferū Icteritiam ex ambitu corporis dißipans.

In der Miltz verstopffung / des schwartz verbrandten Geblüts/ auß grosser Hitz vnnd entzündungen herrürendt/ soll die Substantz derselbigen durch diese potion erweichet / vnd der dick verbrandte humor corrigiret werden: ℞. Radic. petrosel. fœnicul. an. vnc. s. cort. rad. Cappar. Tamaris. an. q; iii. rad. acori, Asari, an. q; ii. galang. q; s. scolopend. Endiu. hepat. Cardiben. Cichor. an. M s. sem. 4. frigid. maior. an. q; i s. Flor. boragin. bugloß. an. p. i. Coquantur ad tertias: Colaturæ huius ℞. lib. i s. cui adde Syr. de scolopend. vnc. iiii. de cardui. de cup. ii. an. vnc. i s. M.

Remedia lienis obstructionē reserantia.

von

von diesem *Syrup.* soll man allē Morgen nüch-
tern vnd des Abendts/so man will Schlaffen
gehen/drey Löffel voll nemen: Die Materi soll
hernacher mit diesem Tråncklein außgeführt
werden: ♃. *Syr. rof. solut. compos. vnc. i.* El. de
dactyl. Diasen. *solut. an. q; ii.* Aq. *Thymi* Epithymi
scolopend. an. q; v. M. F. Potio, oder *in forma pill.*
♃. Ext. *Rhabar. scrup. s.* Ext. *hellebori nostri gr. vi.*
M. F. *pill. nu. v.* Item ♃. *Confect.* Hamich. *q; i s.*
Diaser. Diacathol. *an. q; i.* *Syr. de* Epithy. *vnc. i.*
Aquæ scolopend. vnc. ii. M. F. *haustus.* So solches
beschehē/soll man jhme die Miltz Ader an dem
Lincken Arm eröffnen lassen: Nach vollbrach-
ter Aderlåß / kan man das Saurwasser zu
trincken anfangen / auch zwischen dem trin-
cken diese Tåfflein gebrauchen: ♃. *Sp.* Diar-
rhod. Abb. *Triasantal. ras,* Eboris *an. q; s. capil.* ♀.
sem. Acetos. *plantag. flor. borrag. bugloß. scolo-*
pendriæ Tamarisci, *cort. capp. an. q; i. sacch. fir-*
mißimi in Aq. Epithymi *dißoluti vnc. vi.* M. F. *ro-*
tulæ. des Abends/so man will schlaffen gehen/
soll man von disem Latwerglein zwen Messer-
spitz voll gebrauchē: ♃. *Sem. Apij Ammeos fœnic.*
rutæ, Cinam. an. q; ii. laccæ vnc. i. calaminth. tur-
bethi an. q; s. cum Syrup. de capp. & scelopend. F.
Electuarium. Es kan auch *in obstructione splenis*
ad El. weiters gebraucht werden/ Diacapparis,
Diasenna, Diacostum, Diacalament, Diaprasiæ,
Diapyretrum. Eusserlich kan man auff der
Lincken

Potio in obstructione lienis aßumenda.

Pilulæ in lienis obstructionibus degluttiendæ.

Tabellæ in lienis obstruct: utiles.

Conserua vesperi antequam cubitum itur deglutienda.

Lincken seiten in der Weich dises *Linimentum* adhibitiren: ℞. *Scorij ferri vnc. i. Scolopend. cardui. bened. an. M. s. rad. capp. Cyperi asari, berberis, Cinam. an q; ij. Contundantur & concoquantur in lib. i. Olei veteris, aceti fortißimi lib s. usq; ad consumationem aceti, in quo postea dißoluantur sequentia gummata.* ℞. *Serap. Galbani, Ammon. bdellij, opponac. an. q; ij. quibus adde ceræ q. s. F. linimentum.* D. D. Pet. Roth *tale applicat cerotum.* ℞. *Empl. Ceronei vnc. i. de bacc. lauri vnc. s. Ammoniaci in aceto dißoluti q; i. pul. rad. tamaricis. cort. Cappar. an. q; i. spic. nad. scrup. i. M. F. cerotum addito oleo de capparibus*: Hierzu gehören auch *Vnguentum Agrippæ: ol. Euphorbij simpl. oleum benedictũ.* Die *Icteritia Atræbilis, seu splenetica*, die Schwartzgelbsucht/ in welcher das schwartz verbrandt Melancolisch Geblůt von dem Miltz/ durch den gantzẽ Leib außgetheilet: hat fast ein gleichförmige Chur mit der Gelbsucht/ allein/ dz man in dieser/ kråfftigere Artzneyen gebrauchen muß: an dem Lincken Arm die Miltz Ader eröffnen/ vnnd die *decocta*, so allbereit in der Miltz verstopffung/ verordnet worden/ gebrauchet/ vnd würdt vor anderen sehr nutzlich das *Elect. ad Icterum nigrum* D. D. *Francisci Emerici commendiret.*

Externa auxilia in lienis obstr: applicāda. Vnguenta in lienis obstr: applicabilia.

Cura Icteritiæ nigræ ferè eadem cum citrinæ.

Zu dem Miltzkranckheiten/ kan auch wol *Hæmorrhois* oder *Fluxus Hæmorrhoidasis* so einem die Gulden Ader zu außgang des åff-

Fluxus Hæmorrhoidalis.

ters von der *Vena* ἄζυγος herrůret/ fleußet/
kan *referirt* werdē/ Dise des Leibs beschwärdē/
Fluxus hæmorrhoidedis commoda. so bey vielen Miltzsüchtigen gemein/ wann sie
zu rechter zeit fleusset/ vnd jhren gang hat/ rei-
niget sie vnd säubert nicht allein den Leib/ von
dem groben vnsauberen Melancolischem Ge-
blůt / so mit zäher feuchtigkeit *repliret*, son-
dern auch/ von allerhand vndawlichen subti-
len Geblůt vnd anderen *superfluiteten* : also
daß sehr viel beschwärliche Kranckheiten da-
durch benomen werden / als nemlichen man-
cherley *Febres*: Mecancolische fantasien vnd
schwärmereyen: *Phagedænæ: fucunculi*, Sei-
tenstechen/ fliehende Hützen/ die Rothflächtē/
Brust entzündungen/ *Vitilignies*, böße Fläch-
Varia Incommoda quæ ex fluxus huius obstructione consequuntur. ten vnd dergleichen mehr: Hinwiderumb in
dem gegentheil/ wann derselbige Blutfluß/ in
denen/ so die Natur gewohnet/ verstopfft vnd
hinderhalten würdt: so verursachen sie eben
diese Kranckheiten/ so allbereit erzehlet: Nicht
weniger ist auch diese große gefahr darbey/ zu-
besorgen/ wañ sie vberhand nemen/ vnd zuviel
Incōmoda nimij fluxus Hæmorrhoidalis. flüssig werden/ daß sie die Leber vnd das Miltz
nicht allein sehr schwächen / sondern zugleich
auch/ alle des Leibs kräfften *debiliren*, vnd end-
lichen die Wassersucht herbey bringen/ *iuxta*
Hipp: Aphorismum. Sanguis vndicunq; fluat, si
superfluat, hydropem futuram denunciat, itidem et
Tabem. Auch ist sonderlichen zubesorgen daß
nach

nach schärpffe des Geblüts vnd Hitze/die zarten Aderlein *fistuliren* vnd offen bleiben/vnd etwann *in vlcera cancrosa* in vmbfräßende Geschwär sich verenderen: Also/daß bey dergleichen Blutflüssigen Patienten sehr ersprießlich zu sein scheinet/je zu zwey/drey/oder vier Jahr/oder nach ein jedes gelegenheit solche schärpffe des Geblüts/durch krafft dieses kühleten Geistreichen Saurwassers zu milteren. Es soll aber vnd muß der Leib vnd die *Viscera* zuvor mit hernachfolgenden *Medicinis purificiret* vnd gereiniget werden: ℞. *Confect. solidæ* ʒ v. *Syr. rof. solut. vnc. i. Aq. Cydon. vnc. i s. M.* oder diese Pillulen: ℞. *Pil. de bdell. scrup. i Ext. rhabar. nost. gra. vi. Ext. Diagrid. gr. iij. M. F. pillulæ nu. v. deaurentur.* Folgendts soll man diesen *Syrup.* des tags offtermal gebrauchen: ℞. *Syr. Myrtini Cydoniorum è rof. siccis an. vnc. i. Decoctionis myrtillorũ, sumach. balaust. an. vnc. iiij vini rubri astringentis vnc. iij. M. pro syr. ad instar iulepti.* Man kan auch ein *Decoctum ex Aq. Chalybeata* machen: *Polygonij, plantaginis cort. granat. rof rub ruborum, roës, bursæ pastoris: rad. bistortæ consolidæ myrtilli aliminis.* Item Morgens vnd Abends soll diese Latwerg genutzet werden: ℞. *Elect. diacydon. simpl. vnc. s. conseru. utriusq; rof. rub. vitriol. an.* ʒ *ij. s. Symphiti* ʒ *ij. Tab. è magisterio corall.* ʒ *i. aromat. rof.* ʒ *i s. pul. Mucatiarum* ʒ *i. M. & cum syr. myrtillorum F. Electuarium.*

Vsus Acidularum in nimio fluxu Hæmorrhoidali.

Commoderantia fluxum Hæmorrhoidalem.

Sistentia fluxum.

Decoctum constringens nimiũ fluxũ Hæmor.

Electuariũ cohibens fluxum.

Saphenæ apertio. ctuarium. Auff solches soll man an dem lincke Schenckel die Saphenam oder die Miltz Ad öffnen/ Folgendts zubenehmung die schärpf des Geblüts / kan der Patiens das Sau wasser anfangen trincken/ vnd diese Täfflei darzwischẽ genutzen: ℞. Sp. Diacorall. Aroma

Tabellæ: fluxum sistentes. ros. an. scrup. i s. S. plantag. rad. torment. Myrrh an. scrup. i. Cornu. cerui usti, boli armeni, trochis de spodio, Gum. Tragacanth. an. scrup. s. saccha ros. tab. & in Aq. coton. q. s. dißoluti vnc. ij. s. M F. morselli, pondere q; i. ad scatulam. Wann nu

Lotio in nimio fluxu Hæmorrh. der Patient ein tag oder 10. die Substantz de Geblüts wol abgekühlet vnd gereiniget/ ka er allgemächlichen auch anfangen zu bade vnd so er auß dem Bad kommet/ den Aefft

Vnguentũ. mit diesem Sälblein ungiren: ℞. Vnguenti populeonis vnc. i, olei lini vnc. s. vitelli oui unum opij scrup. s. Croci scrup. i. M. F. Vnguentum. I cum bombace applicetur. Man kan auch e

Fomentationes in fluxu hæmorrh. herzlich fomentum an dessen stadt adhibire wa fern man nicht badet. ℞. Radic. & folioru plantaginis, altheæ, ros. rub. tapsi barbati an. M Sem. myrtillorum, mali corij, balaustiorum q; contundantur, & incidantur craßo modo, inda tur sacculo: inter paßetur suendo, & in vino rub adstringenti, coquatur. Man muß das Sä lein/ so warm mit zwen Thellern wol außpre sen/ vnd darauff sitzen / vnd kan solches offt mahl reiiiret vnd widerholet werden.

Chi

Chur vnd Artzneymitteln/der Kranckheiten vnd bösen zuständen der Nieren/wie auch deren anhangenden Canälen vnd Harnblaßen/sampt der Geburtsgliedern.

Die beyden Nieren/so in der Weich/doch hinderwarts gegen dem Rucken zu/hart angehefftet/vnd jnnwendig mit manigfaltigen äderigen Zäserlein ineinander verwückelt/begabet seind: als durch welche das Gewässer in der anderen *Concoction*, von dem Geblüt abgesöndert/vnnd gleichsam durch ein Sieb durchleuttert würdt/von welcher als dann das Gewässer/durch die daran gewachsene lange Wasser Canälen *Vreteres*, herab in die Blasen rinnet vnd lauffet: seind mancherley kranckheiten vnd bösen zuständen vnderworffen als da vnder anderen sein mögen/*Inflammatio renum, quæ propriè* Nephritis, der Nieren wehetag vnnd entzündung. *Abſceßus renum*, Nieren geschwär/*Hæmmorrhagia renũ, ſanguinis profluuium*, das Bluthernen/*Stranguria, Vrinæ ſtillicidiũ*, Harnstrang/die Harnwind. *Dyſuria Vrinæ difficultas*, das tröpfflen des Harnens. *Iſchuria*, hinderhaltung vnd verstopffung des Harns/*Diabetes* stätiger roher Harn/*Lotij acuitas*, hitziger vnd brennender Harn/Zu welchen dann nicht vbel zugleich auch kõnen *referiret* werden: *Inflammatio penis* &

Affectus Renum.

Renum officium.

Renes quibus vitijs obnoxij.

Genitaliũ vitia.

& mentulæ, die entzündungen vnd geschwu
sten der Geburtsglieder. *Pruritus & Rhagade*
verendarum, das beissen vnd jucken der Ge
mächten. *Sanguinis fluxus* der Blutfluß au
dem Mannlichen Rohr / *Gonorrhœa*, stätige
Ayterechtiger Fluß auß dẽ Rohr/das Röhr
geschwär / ein sonderliche verehrung vnd g
schenck der Fraw Venus Töchter / bey viele
ein gewisser Vorbott der hernachfolgende
Frantzosen: *Pryapismus à Priapo veluti aman*
tium principe. Item *Satyriasis*, Erstarrung vn
härte der Manns rutten/ *Inflammatio scroti*
testium, Entzündungen des Grommensacks
Diesen vñ dergleichen/so wol der Nieren/al
der Geburtsglieder gebresten / so fürnemlich
auß entzündung des Geblüts / vnd im the
auch eusserlicher *infection* herrüren thun: vn
gleichsam vnder ein *centũ* der *Inflammatione*
können begriffen werden/ist dieses vnser hoch
nutzlich Saurwasser gleichsam eine *Panace*
das ist ein *general* hülffmittel/als durch be
stand/welches das entzünd Geblüt zuvorder
in dem holen geäder abgekühlet/die versehrte
vñ fratten Nieren gestärcket/vnd die scharpff
schneidente Materi des durchlauffenden G
wässers ermiltert / die verfaulte Materi i
den *Vasis* gereiniget/vnd außgetrieben würd
vnd dann/die *inficirten* vnd erschlagene Glie
der widerumb erstärcket/vnnd endtlichen zu

Acidulæ in morbis, Vrinarum ductus aggrauãtibus instar Panaceæ.

ihren

jhrem Natürlichen wesen gebracht werden.
Derowegen *in caliditate, & ardore, sanguinis* *Curatio*
profluuio: Hæmorrogia, acuitate Vrinæ & Inflam- *Renum in*
matione Vrinæ, ac renum, kan man dieses *de-* *Intemperie*
coctum gebrauchen: ℞. *Hord. integ. M. s. herbæ* *calidæ pec-*
lactuc, portulacæ hepaticæ, bursæ past. an. p. ij. flor. *cantium.*
Nenuph. p. i. 4. sem. frig. maior. au. q; i. pul. san-
tal. rub. & citrin. an. q; i. M. F. Decoctio. in q. s.
Aq. Font. Colaturæ huius ℞. *vnc. iiij. Syr. de pa-*
pau. vnc. ij. de liquirit. vnc. s. trochisc. de spodio
q; s. M. Dieser *Syrup.* soll in drey theil *partiret* *Decoctum*
werden / vnd soll der Patient / drey Morgens *Nephriti-*
in aller frühe / solchen einnemen / folgendts die *cum.*
materiam peccantem, mit disem *Electuario* auß-
führen: ℞. *Caßiæ recenter Ext. q; iij. Elect. de*
succ. ros. q; ij. s. pul. rhabar. torrefacti q; s. M. cum
sacch aro F. boli nu. iij. Hierauff soll die Median
Ader eröffnet werden / vnd mag man alsdann
das Saurwasser anfangen zu trincken / vnd
vnder dem trincken diese Täffelein gebrauchẽ:
℞. *Trochisc. de Alkakengi de spod. an. q; s. pul.* *Trochisci.*
Ducis scrup. i. liquirit. scrup. ij. sacch. albiß. in Aq.
graminis dißoluti q. s. vnc. iiij. M. F. morselli pon-
dere q; i. Item die *tabellæ ex ol. sem. Carui.* Es *Tabellæ.*
kōnen auch so man will Schlaffen gehen / diese
gebrandte Wasser / mit dem Saurwasser / so
man pflegt nach dem Nachtessen zutrincken /
vermischt werden: ℞. *Aq. flor. ononidos. Apij*
fœnic. parietariæ, flor. fab. an: an. vnc. iiij. Aq:

Nephriticæ. von diesen gebrandten Wassern allwegen drey oder vier Löffel voll/ vnder ein schoppē Saurwasser. Eusserlich soll die region der Nieren/ vmb die Lenden vnd Wammen/ mit oleo rosato, Nympheæ papauerino vnguento infrigidante Galeni. Nephritico Argentoratēsium: ut. D. D. Sebaldi Hauuenreuteri, vnguiret werden.

Correctio Gonorrhœæ. In Gonorrhœa seu profluuio seminis, als in welcher stätigs ein Eyttereechtige verfaulte Materi/ auß dem Rohr herauß gehet/ vnd das Gewässer/ mit geträng vñ grossem schmertzen/ getrieben würdt/ soll folgendes Decoctum zugerichtet werden:

Iulepus in Gonorrhœa, conducens. ℞. Fol. capill. ♀. Alkakeng. maluarum an. p. ij. persol. Beton. matris Syl. Fragar. Sanicul. consol. maior. an. p. i s. Sem. 4. frigid. maior. an. q; i. liquirit. ras. vnc. i. Cicerum rub. q; vi. Radic. Alth. pariet. Cichor. an. q; ij. paßul. corynth. vnc. iij. Sebest. enuc. vnc. i. coquantur in s. q. Aq. font. colaturæ huius. R. lib. i s. cui adde Syr. de portulac. Nenuph. conseruat. cort. citri, cichor. an. vnc. ij. Syr. myrthin. è ros. siccis ex infusione ros. granat. vnc. i. M. pro Iulepo. von disem iulepo soll man des Morgens nüchtern/ Item/ nach dem Nachtessen so man will schlaffen gehen/ zum offtermal nemmen. Es kan hierzu auch nutzlichē das decoctum Guaiaci gebraucht werden/ mit den erst ernandten Syrupen: Die

Nephrocatharticum. Nieren sollen mit folgendem purgiret werdē: ℞. Therebinth. venetæ, aliquoties lotæ in Aq. flor.

fab:

fab. q; vi. Ext. caßiæ q; iiii. pulu. mech. q; s. M. & cum saccharo F. boli nu. iii. Auff solche beschehene præparation, kan man das Saurwasser trincken/ vnd vnder dem trincken von diesen Pilulen iij. oder iiij. allezeit/ einschlucken: ℞. Therebinth. aliquoties lotæ in aq. portulacæ vnc. ii pul. sem. plantag. flor. Nymph. an. q; ii. Succi liquirit q; ii. s. ol. calcanth. gutt. vi. M. formentur inde pilulæ, magnitudine cicerum, deaurentur ad pixidem. Pilulæ, in Gonorrhœa præstantißimi.

In Ischuria hoc est suppreßione Vrinæ ex limoso humore ureteres obstruente, das ist/ so es sich begibt/ daß durch das Saurwasser trincken/ die grießende vñ sandechtige Materi des Hirns sich zu starck resoluiret, vnd durch den stätigen trib durch die Nieren/ die lange zarte vñ rane Vreteres, oder die Wasser Canäl mit schleim erfüllet/ vnd dieselbige dermassen verstopffet/ daß der Harn nicht mehr durchlauffen kan/ wie in dem 19. Capitel des Erstentheils folio 131. ein herzliches Exempel eingeführet wordẽ: In solchem fall/ ℞. Aq. petrosel. Apij, fœnicul. an. vnc. ii. s. flor. ononid. saxifrag. Osyrid. an. vnc. ii. ol. Therebinth. scrup. ii. Calcant. gutt. vi. Oximel. simpl. vnc. s. von solchẽ Iulepo soll man des tags offtermahl einnemmen: Die Nacht vnd die Region der Nieren sollen mit disem Vnguento gesalbet werden: ℞. Vnguent. Mart. Arragon. an. vnc. s. Dialth. q; iiii. ol. lumbricor. de cost. Hy-

Cura Ischuriæ. Obstructio vreterum, ex nimio affluxu viscosæ materiæ. Aq: in vreterum obstructione. Vnguentũ.

 pericon.

Fomentationes. pericon.an.q; ii.M.ad ollam. Eusserlich soll man ein Säcklein machen von diesen sachen / daß- selbige in weissem fürnen Wein absieden/vnd dañ wol außpressen/ vnd vber die Nacht also warm legen: vnd so die noth groß ist/ vnd di schmertzen vberhand nemmen/ will sich auch

Enema. gebüren/weichende Clystier zugebrauchē/von herbis emollientibus, branch: Vrsin. Alkakeng radic.petrosel.altheæ ononid. Alceæ, cum sem. anil carui, mit Elect. Diaphænic. Diacathol. bened

Secretiora quædam. laxat sampt oleo Cham.laurino.scorp. lil.alb. etc Allhier scheinet auch dienstlich sein: Puluis con

Remedia Nephritica. tra obstructionem renum et vreterum. Nannij Med Almsteldami et Tragea Alkakeng. D.D. Guaineri Aq. itidē D. Theodorici à Salis in castetur Nefritica

Calculus Renalis, vesicalis quibus cōplexionibus familiaris. Mit dem Calculo renali & vesicali, das ist mit dem Nieren vñ Blasenstein/werden seh vil/auch hohe vñ fürneme Personen schmertz lichen gequelet/ doch mehrertheils die jenigen so flüssiges Haupts seind/entzündte Nieren scharpff Geblüt habē/ vñ truckner Complexio seind/denselbigen/ist dieses Saurwasser auf zweyerley weiß dienstlich: Etlichen so darz von Natur geneigt seind/ daß sie durch hül dessen/die allbereit flüssige Materi abtreiben die entzündenten vnnd truckene Nieren/ al kühlen vnd befeuchtigen/vnd also præseruan allerhand versamlete grüssende vñ sandecht ge Materi/auß dem iñern Geäder abschwän

mer

men: Soll derowegen/vor deß Saurwassers gebrauch die Natur mit folgenden *Medicamentis* gereiniget werdē: ℞. *Syr. Diacnie. vnc. s. Nerof. solut. comp. viol. lax. an. q; iii. Aq. fœnic. Apij an. q; v. ol. calchant. gutt. v. M. pro potu.* Man kan auch ein tag oder acht vor dem Saurwasser ab diesem Wein trincken: ℞. *Rhapont. succul. vnc. s. herb. Empetri veri, scolopend. cent. min. saxifrag. branch. Vrsin an. p. i. rad. onod. Cichor. Apij, Tamari an. q; i. cort. median. fraxini radic. cappar. an. q; i s. liquirit. q; ii. rhab. Elect. q; s. Omnibus craßè incisis et contusit, quæ id postulant. M. illigentur serico albo.* Dieses Säcklein soll man in fünff schoppen weissen fürnen Wein thun/24. stund darüber stehen lassen/vñ allen Morgens frühe nüchtern ein Gläßlein voll so vngefährlich ein octal haltet / außtrincken: Vnder vnd zwischen dem Saurwasser trincken/mögen diese Täfflein genutzet werden: ℞. *Pul. liquirit. scrup. iiii. ocul. caneri, glandium sicc. an. scrup. i s. Sant. Citrin. scrup. i s. Empetri veri scrup. i. Cinam. scrup. ii. sacch. candi pellucid. in Aq. saxifragiæ, dißoluti vnc. iiii. s. M. F. Tabellæ pondere q; i.* Nachgehens so ist dieses Saurwasser auch den jenigen dienstlich so allbereit mit dem Stein behafftet/ vnd derselbige/entweder in den Nieren/ den Harngängen der Blasen sich verhaltē: allda noch wachset oder tränget vnd Lufft suchet: In solchen vblem zustandt/

Potio Nephritica.

Nodulus, pro infusione vini.

Tabellæ.

Alia vini Iufusio ad calculum cōtringendū & propellendum.

standt/ soll man alle Morgens/ so man auff-stehet/ vnd Abends so man will nidergehen: ab diesem Wein/ ein octal Gläßlein voll trinckē: ℞. *Radic. asparag. gramin.* ʒ *vi.* *Ononid.* ℥ *i.* *liquirit. rosꝭ* ℥ *i s.* *polypod. querc.* ℥ *i.* *herb. Trichom: capill.* ♀. *Empetri veri. Arthemisꝭ an. p ij.* *Saxifrag. alb. p. i s.* *Alkakeng. nu. x.* *flor. ononid. Acatiarum an. p. i s.* *Beton. cent. min. absynth. pont. an. p. i.* *Omnibus craße concisis & contusis Indantur serico albo: F. sacculus.* dieses Säcklein soll man in anderthalb maß weissen fürnen Wein legen/ vñ 24. stunden vor dem gebrauch darinnen erbeitzen lassen; Auff solches kan hernach die *saluirte materi* mit diesem Tränck-lein außgefürt werden: ℞. *Syr. diapersici Diaenic: an.* ʒ *v.* *Ext. tab. scrup. i s.* *ol. calchant. gutt. v.* *Aq. flor. Acat. sarufrag. an.* ʒ *ij.* *Cinam.* ʒ *i s.* *M. F. pot. breuis.* Man kan auch an des vorher-gehendes Säcklein Weins stadt dieses *decoctum*, etliche tag/ Morgens vnd Abendts ge-brauchen: ℞. *Capill.* ♀. *scolopend. Eup. an. M. i.* *rad. liquirit. ras.* ℥ *i s.* *Alkakengi* ʒ *ij.* *sem. Anisi, Altheæ milij solis, melon. Cucum. citrull. an.* ʒ *ij.* *Fol. sen. Alex. mundat.* ℥ *i s.* *Radic. fœnic. Asparag. an.* ʒ *iij.* *Agar. Elect.* ʒ *ij.* *Turbith. optim.* ʒ *i s.* *visci pyrini* ʒ *i.* *Contundantur omnia craßiusculè, & ebulliant leniter in s. q. Aq. fœniculi scolopend. Alkakengi Eupat. & Raphani an. q. s. ad remanentiam lib. i s. F. colatura cui adde, pul. cinam.* ʒ *i.*

Potio cont: calculum.

Decoctū in calculo.

Croci scrup. i. Diaphœnic. q; iiij s. oximel: squillit. vnc. i s. sang. hirci preparat. scrup. i s. syr. liquirit. vnc. i s. Bulliant hæc omnia leniter in prædicta colatura: Deindè iterum colentur: von diesen soll man allezeit auff vier oder sechs loth auff einmal etwas lawlecht einnemen: Zwischen vnd vnder dem trincken/ möge diese/ hochgeschätzte Täffelein gebraucht werden: ℞. Pul. milij solis, saxifrag. radic. petrosel. an. scrup. ij. Cinam. capill. ♀. sem. anisi, oculo cancri an. q; s. liquirit. q; i. Sp. Elect. Ducis q; i s. de succ. ros. in solida forma q; iij. Turbethi q; i. lapid. lincis iudaici an. scrup. i. sem. Asparagi Melon. an. scrup. ij. sacch. albiß. ad pondus omnium in aq. Anonid. gram. flor. fab. æqualis partibus dißoluti. M. F. tabellæ. pond. q; i. ad scatulam. Allhier köñen auch sehr nutzlich gebraucht werden: Pul. contra calculum D. D. Mariani: Electuarium Guaineri, Arnoldi de villa noua. Vnguentum. Fauentini: Heurnij. Ant. Musæ. Item Aq. Anonidis Math: Aq: contra calculum Tabernæmontani. D. Honorati. vnd wo fern es die noth erfordert/ zu erweichung vnd befürderung/ auch linderung der schmertzen kan dises Clystier applicirt werden: ℞. herb. remoll. pro clyst. an. M. i. rutæ, Cham. Alkakengi. Fœnicul. saxifrag. alb. Beton. an. M. s. Rad. Ononid. fœnicul. Altheæ an. vnc. i s. sem. Anisi, fœnic. an. vnc. s. Rutæ q; ij. Flor. Chamill. Aneth. an. p. i. Coquantur omnia in s. q. Aq. ad tertias. Colaturæ sumito lib. i. cui insuper adde:

Tabellæ in calculo satis commendatæ.

Secretiora neotericorum præstantiß: in calculo.

Enema.

Elect.

Elect. lenit. vnc. i. ol. Amygd. dulc. an. vnc. ij. Mell. rof. colat. facch. rub. an. vnc. s. vitell. ouorum nu. ij. M. pro Enemate. Eusserlichen/ können auß dem Saurwasser/ diese Kräuter zu dem Wasserbad abgesotten werden: ♃. herb. malu. Altheæ verbasci Branchæ vrsin. parietar, Mercurial. an. M. iij. Alkakengi Arthemis. saxifrag. Apij petroseli. an. M. ij. Rad. Altheæ fœnic. petrosel. an. vnc. ij. sem. lini M. i. Altheæ vnc. s. flor. chammil. Melilot. an. M. ij. M. Indantur in saccum. Eusserlich so man auß dem Bad gehet/ vnd sich abgetrucknet hat/ kan der Ruckgraden/ das Creutz/ vnd die Lenden mit diesem Vnguento gesalbet werden: ♃. Vnguentum infrigidant. Galeni vnc. i. rof. alb. santalini, an. vnc. s. Cheirini, lilior. alb. an. ℥. ij. ol. ex axung. Hum. ℥ i s. è nucleis persicorum ℥ ij. M. F. Linementum.

Herbæ ad lotionem in calculo, conuenientes.

Vnguentũ Nephriticum.

Chur der jenigen Kranckheiten vnd zuständen/ so dem Weiblichen geschlecht/ deren Reinigung vnd Geburtsgliedern pflegen zubegegnen.

Affectus Vterini.

Zu den vilfältigen mängeln vnd gebresten des vndern Leibs/ werden ebener massen/ die jenigen Kranckheiten vnd gantz beschwärliche zuständ gerechnet/ darmit vnder anderen/ das Weibliche geschlecht/ wegen jrer gewonlichen Reinigung armseelig geplaget vnnd afficiret würdt/ vnder welchen sehr vil deren gefunden

werden/

werden/ welchen jhr Fluß nur zuvil vnnd zu streng sich erzeiget: in dem gegentheil nicht weniger seind/ bey welchen solche Reinigung sich entweders gar hinderhaltet/ vñ verstehet/ oder doch ein wenig/ aber nit der gebür nach/ sonder aller dings vnrein vnd verfälscht sehen läßt: Wie nun die Natur in dem vorhero *tre-pirten* Blutfluß der Guldenen Ader/ bevorab bey Blutreichen *constitutionibus*, jhr Reinigung sucht/ vnd sich zu *purificiren* vnderstehet: vnd wa fern/ solcher sich nicht zu hefftig erzeiget/ derselbigen *vires*, *statum* vnd *constitution*, erfrischet/ erhaltet vnd fähig macht: Hinwiderumb in hinderhaltung vnd verstopffung desselben/ das Geblüt/ verbrändt/ die Geister entrüstet/ vnd alle des Leibs Glieder/ schwär vnd vngeschickt macht: Gleicher gestalt sehen vnnd spüren wir auch/ wie daß in zuvil der Weiber reinigung/ das Geblüt in mänge verführet/ vnd die Natur beginnet zu schwinden/ die Kräfften geschwächt werden/ vñ die Glieder zu erlammen: vnd hinwiderumb/ so dem selbigen sein lauff hinderstehet vnd genomen würdt/ was für gefährliche Leibs blödigkeiten darauß zuentstehen pflegen/ als *Cachexia*, vnreinigkeit vnd verfälschung des Geblüts/ abnemung der Glieder/ Geschwulst vñ Wassersucht/ großes Hauptwehe vnd Schwindel/ Reissen in den Gliedern stätige Flüß auff den

Collatio fluxus mēsium, cum hæmorrhoidali.

Incōmoda ex nimio fluxu mulieb:

Magen

Magen vnd die Brust/ Lenden vnd Seiten-
stechen / vilfaltige/ flügende Hitzen / vnd der-
gleichen vnzahlbare vngemach mehr / so auß
dessen zu frühe/ oder vngleichem lauff in dem
Leib zu erwachsen pflegen: Derowegen/ damit
der sachen weder zuvil noch zu wenig beschehe/
sondern der Natur jr recht widerfahre möch-
te/ so in der mitten beruhet : seind folgende
Mittel für die hand zunemmen.

Remedia, cōtra menses nimium fluentes.

Wa fern nun/ bey etlichen/ wegen schärpff
vnd dünne des Geblüts/ entzündung der Le-
ber/ vnd größe des Geäders solcher Fluß wolt
vberhand neīen/ so kan neben anderen guten
Mitteln solch vnser Geistreiches / abkühlen-
des vnd stärckendes Saurwasser/ das seini
leisten / so man zuvorderst die schärpffe de
Geblüts mit diesem Tränckrlein *corrigiret*

Potio, menses cohibens.

℞. *Rhabarb. Elect. torrefact. scrup. ij. myroba*
citrin. scrup. i s. Syr. de menta vnc. i. Aq. planta
vnc. i s. M. F. pot. breuis. des Morgens nüchter
eingenommen. Es kan auch das vnreine Ge-
blüt durch diese *Pilulen rectificiret* werden /
man einen tag oder fünff allen Morgen
nüchtern / fünff deren vor dem gebrauch de

Pilulæ venarum orificia occludentes.

Saurwassers einnimmet: ℞. *Pil. mastich. P*
de Appon. de Aloê lotæ an. ℈ *i s. Diagrid. gr. v.*
F. pill. Ex. Syr. de menth. nu. 21. de aurentur. Au
solche nun kan die Fraw anfangen trincke
vnnd vnder dem trincken diese Täffelein g

rauchen: ℞. Sp. aromat. rof. Dialac. an. q; i. pul.
rall. rub. balaust. psillij an. q; s. sem. pastinac. do=
est. scrup. ij. sacch. albiß. In Aq. meliß. & arthe=
isiæ dißoluti vnc. v. M. F. rotulæ pondere q; i. ad
atulam. Zu Nacht so man will nider gehen/
ll man ein par Messerspitz voll dises Electua=
j zu sich nemmen: ℞. Trochisc. de Charabe de
ra sigillata, de spodio an. q; i. Sang. Dracon. radic.
rment. boli armeni balaust. sumach. sem. plantag.
. q; s. Conseru. Anthos Diacydon. flor. Cichor.
. vnc. i s. phitonij persici q; ij. Syr. cydon: q. s. M.
Elect.

Rotulæ, mensium profluuiũ prohibentes.

Electuarium, constrictiuum.

Wa fern sich aber in dem gegentheil solche
Natürliche reinigung/entweders gar hinder=
alten/oder doch nit der gebür nach tum quali=
te, tum quantitate erzeigen wolte/ soll diesel=
ige Patientin vor dem gebrauch des Saur=
assers / ein tag etliche von diesem Weich=
äncklein des Morgens nüchtern/ vnnd an=
erthalb stund nach dem Nachtessen trincken:
℞. radic. asari vnc. s. fœnicul. petros. an. q; v. Eringij
ub. tinct. graminis an. vnc. i. herb. Arthenis. sabin.
ulegij, nepot. an. p. ij. sem. apij, fœnic. sisel. an. q; i s.
aß. lign. Guaiaci. coquantur hæc omnia simul in
edia quantitate Aq. & Vini q. s. ad tertias. Cola=
uræ huius ℞. lib. i s. cui adde, Syr. de arthemis.
nc. i s. de duab. radicib. de Byzant. an. vnc. i. oxi=
el. compos. q; vi. M. ad vitrum Man kan auch
n dessen stadt/ ab diesem Säcklein ein tag

Remediorum Præsidia in nimia mensium suppreßione.

Potio leniens in mens: supreß.

Nodulus ad infusionem vini. oder 6. trincken: ℞. herb. Arthemis. M.s. Sabin p. ij. puleg. Nepet. calament. an. M. s. radic ru tinct. Eringij an. ℥ ij. Rhapont. succul. ℥. iij. scol lign. Guaiaci, an. vnc. i s. calaminth. ℥ i. Incidantu & conquaßentur omnia craße modo, indantur s rico albo F. sacculus. Dieses Säcklein soll ma in 5. schoppen weissen fürnen Weins leger 4. stunden darinnen erbeitzen lassen/vnd da nach trincken/ nach folgendem tranck/ inne halb zwey tagen/ soll dieses Latwerglein ei

Electuarium menses prouocans. genommen werden: ℞. Caßia recent. Ext. ℥ ij Diaphœnic. confect. Hamech. an. ℥ ij. pul: rha ℥ s. M. cum sacch. q. s. F. boli tres. oder diese P lulen: ℞. Pill. coch. scrup. i. de mezer: benedic an. scrup. s. Ext. diagrid. gr. iij. M. F. pill. nu. v deaurentur. Auff solche beschehene præparatio soll die Patientin in den Saurbrunnen zieh denselbigen anfangen trincken/ vnnd vnd

Rotulæ, prouocantes mens: demselbigen diese Täffelein genüssen: ℞. S aromat. ros. dialac. an. ℥ i. Extract. galang. cal min: aromat. ao. gr. vi. Trochisc. de myrrh. in a fœnicul. dißoluti F. rotulæ. pondere ℥ i. Den

Venæ sectio Saphenæ. nach man das Wasser ein tag oder zehen g truncken/mag man ein Aderläß an der Ro adern wol oben/ein handbreit vber dem Kn den/an dem rechten Schenckel verschaffe vnd dann anfangen zubaden in dem Sau wasser: Vnd so die Patientin solchen kräff gen begehrt/kan sie das Saurwasser ab dise

Kräuter

Kräutern absieden lassen: ℞. *herb. & radic. Alth. an. M. iiij. Arthemisiæ meliloti, matricariæ, Sabinæ, Nepetæ, pulegij an. M. ij. flor. sambuci, salicis, violarum, politrichi an. M. i. radic. ebuli, sambuci, rub. tinct. an. unc. ij. gran. iunip. cham. an. M. ij. M. & indantur singula ad saccum.* Auff welchem nachgehens die Patientin in dem Bad sitzen soll / vnnd sollen solche Kräuter je vber den andern tag *reiteriret* werdẽ. So man zu Bad gehen will / soll man zuvorderst zwen Messerspitz voll von diesem Ladtwerg nemen: ℞. *Conseru melißæ unc. ij. maioranæ viol. vitriolat. an. unc. i. Sp. dialaccæ, pul. Sabinæ, maceris an. ℈ i. croci ℈ s. M. & cum syr. de Arthemis. M. F. Electuarium.* So man auß dem Bad gehet / kan man auch von obernañten dienstlichen Kräutern / säcklein machen / dieselbigen rautechtig in einander nähen / vnd in halb Wein vnnd Wasser absiedẽ lassen / nachgehens also warm außgetruckt / vnd vber die Nacht gelegt: Etliche thun das gesottene Wasser in ein Glaß halber voll gefüllet / vñ vber die Nacht gelegt: Zu diesen obermeldten mitteln können gleichfalls auch *adhibiret* werden: ℞. *Electuarium Matricale D. D. Pistorij Ext. nost. pulegij: Trochisci pro matrice D. D. Fabritij. Decoctum cum syrupis D. D. Nouiani. Balsamus matricalis pro matrice cum Castoreo D. D. Emerici.*

Herbæ ad lotionem.

Conserua.

Fomentationes vterinæ.

Zu diesem der Weiber Natürlichen Fluß /

Fluxus albus mulierum.

findet sich/ bey sehr viel Weibspersonen/ noch ein anderer vnnatürlicher/ gantz hoch schädlicher/ scharpffetzender/ vnreiner vnd vergiffter Fluß/ so weder rotfärbig/ wie der Natürlich Fluß/ weder dick/ weiß/ wie der Menschlich Samen/ weder molckechtig/ dick/ zähe/ vnnd stinckend/ wie die zeitige Eyterechtige Mater der Aysen/ viel weniger/ von dem verfaulten Saamensfluß der Frantzosischen *Gonorrhœ* herrürendt/ so mit etwas gelüsten vnd jucken den *titulation* beschicht: sondern was dünn schlupfferechtig/ auff weiß/ wie ein abgemolcken Käßwasser/ oder dünn durchgestrichen Stärck. Deßwegen man solches auch in gemein den Weissenfluß neñet. Ob nun solcher Fluß in dem iñern Leib der Mutter/ oder der *testiculorum*, als *vasorum spematicorũ*, oder von dem Neruosischen Geäder des Hirns vnnd Ruckgradens vrspringlichen herrüret: ist biß anhero solcher bey vilen in zweiffel gestanden.

Vnde fluxus albus ortum ducat.

Vnd so er von deren orten einen seinen anfang vnd herkoñen nemmen solte/ ist die frag/ warumb derselbige/ wider aller anderen auß dem Leib *excrementen* vnd vnreinigkeiten art/ also Eißkalt sich verhaltet/ vnd so man denselbigen spüret/ zuvor großes Haupt/ Rucken vnd Lendenwehe alda sich erzeiget: In etlichen Frawen bevorab jungen blutreichen vnd kernhafftigen Wittwen/ wie auch Kloster-

frawen/

rawen/ so *ultra naturæ debitum sub freno conti-entiæ* sich Casteyen: Endert solcher Fluß sich n grünlechtig oder bißweile gelblechtige farb. Vnd so es sich ohngefähr begibet/ daß zur zeit olches zustandts ein Fraw *concipiret*, vnnd iese vnnatürliche kalte/ gifftige Materi mit em Natürlichen Saamen *temperirct*, so ge-chichts dann/ daß auß solcher Empfängnuß/ e vngeschlachten/ blöden/ bleichfärbige Kin-rn geboren werden/ die jetzt mit Gegichten/ ald mit Köder vnd Engigkeit / andere mit itigen Flüssen/ vnnd dergleichen gleichsam nheilsamen mängeln/ die zeit jhres Lebens/ rmseelig müssen geplagt sein.

Quæ Incommoda ex hoc fluxu, mulieribus accidere soleant.

Solchem nun so schädlichem der Weiber-uß abzuhelffen/ neben der Chur des Saur-assers/ will in allweg von nöthen sein/ das r gantze Leib zuvorderst iñerlichen von allen *perfluiteten* vnnd versamleten vnreinigkeit *undiret*, gesäubert vnd *purgiret* werde/ so zu m wenigsten ein tag 8. oder 14. je nach be-haffenheit der sachen erforderen thut. Die-eil aber solcher *defect* ein besonderen *Medi-um* erfordert/ so nach gelegenheit der sachen/ e Chur wol wirdt zu *administriren* wissen/ heinet es allhier vnnötig zu sein/ denselbigen *Medicamenta* zubeschreiben/ allein das man in mittelst/ des darzu sehr dienstlichen Indiani-chen Holtzwassers nicht vergesse: Vnd nach dem

Cura fluxus albi.

Notatio. Aq: stillatitiæ è ligno Guaiaco.

dem die Patienten standts halben beschaffen
gewesen / hab ich das / rein / hell vnd anmütig
meiner manier nach gedistilirt Holtzwasser
sehr nutz vnd heilsam befunden: Auff solch
nun beschehene *præparation*, vnd vollbrachten
Aderläß der *Saphena* oder Roßadern / so ein
bekümmerte Matron zu besserer Reinigung
vnd mehrer abkühlung des Geblüts / *rectifica-
tion* vñ zur kräfftigẽ erstärckung / der mangel-
hafftigen Gebeermutter vñ innern Geburts-
glieder / wie auch zur *restauration* erquickung
vnd erfrischung / der abgemathen / erschlage-
nen vnd *inficirten* Geistern / sich in den Saur-
bruñen begibet / ein tag 8. oder 10. den ordent-
lichen trincket / auch zwischen dem trincken
diese *morsellos* oder Täffelein gebrauchet: ℞
*Sp. Diamb. Aromat. ros. scrup. ii. Diaplir. arch.
scrup. ii. s. acori condit. contusi vnc. s. Cinamom.
scrup. iiii. N. musc. macis an. q; i. Cubeb: scrup. i.
magist. perlar: scrup. s. Sp. Bezoart: scrup. i. Sacch.
albißimi in aq. fœnic. dißol. vnc. v. F. Confectio i.
morsellis pondere q; i s. M.* Folgends darauff zu
baden anfangen / vnd diese Kräuter in den
Badwasser absieden: ℞. *herb. Arthemisiæ, Ma-
tricariæ, Marrubij, origan. M. ii. Thymi, calamin-
thæ, sabinæ, pulegij, saluiæ an. M. i. fol. lauri p. i.
Rad. cypr. vnc. iii. Iuniperi craße contuß. M. i.
M. ad saccum.* Nach dem Nachessen / mag di
Patientin von disem *conseru.* etwas einnem-
men

*Venæ se-
ctio Saphe-
næ.*

*Acidula-
rum usus
in fluxu
albo.*

*Herbæ ad
lotionem.*

nen: ℞. *Conseru. Anthos meliß. an. vnc. i. borrag. bugloß. Lauandulæ an. vnc. s. Sp. aromat. ros. lætitiæ Galeni an. scrup. i. s. magist. Gem. gr. x. pan. Martis. nu. i. M. Et cũ syr. de Arthemis. F. conserua.* *Conserua.*

In dem man biß anhero/von der Geburtsgliedern beschwärdten/gehandlet/kan ich nit wol vmbgehen von der *Impotentia horum vasorum, hoc est ignauis partibus genitalibus*, das ist/ von den vndüchtigen krafftlosen vnnd entschlaffenen Mannsgliedern/etwas meldung zu thun. In dem aber diese *Impotentia* oder vnvermögligkeit/auß vilen vnderschiedlichen vrsachen/entspringen thut/so zutheil Natürlich zutheil Vnnatürlich/gleich wie auch die Lãme vnd *Paralysis* der Glieder jhren anfang hat/vnd gewinnet. So ist leichtlich abzunemmen/daß wo fern dise kräfftige *operationes* der Natur/mit beystandt vnd würckung/Teuffelhafftiger verknipffung/Zauberische beschwärung/vnd durch Magische *caracteres*, oder vnnatürliche *modos* zuwegen gebracht würdt/ das die von Gott darzu *depudirte Vasa* vñ Geschäfft/vndawlich/erschlagen vnd erlammet werden/daß die *Medicin* nach aussag *Galeni 3. de loc. affectus 6.* kein mittel vnd hülff erzeiget/ in dem er spricht/daß die *affectus, qui à sagis & fascinationibus ortum ducunt: medicinam illis nulla adhibere remedia, ut quæ corpus solum nõ animum curat; Vbi verò ex sympathia mens corpori vitioso* *Impotentia vasorum Genitalium.* *Impotentia, ex varijs causis dependet.* *Impotentiam ex Magia, nõ respicere medicinã.*

 condolet,

condolet, non modo, ut animus medicamentis spiritualib⁹ expietur, sed ut corporis quoq; temperatura in integrum restituatur, & à prauis utriusq; humoribus ex purgetur operæ prætium erit. Das ist/ wo fern etwann solche matte schwachheit/ auß verfälschung vnd zuvil entzündung des Geblüts / dadurch die fürnembste Geister des Hirns verzehret vnd verbrändt werden/ vnd sich so weit vnd kräfftig zuerzeigen zu schwach befinden: als dañ kan durch dieses Geistreiche Wasser/ die subtilen Geister in dem Hirn widerumb *roboriret*, das verfälschte/ faule vnd mathe Geblüt *rectificiret* vnd bekräfftiget/ vnd die lassen/ lammen Senadern befestiget vnd erstärcket werden. Sintemahl es sich offtermalen begibt/ daß ob wol weder an den *instrumentis deputatis*, noch an der *materia spermatica* einiger mangel erscheinet/ sondern wegen kälte des Hirns/ vnd vnreinigkeit der Animalischen Geister/ die kräfften geschwächt: Als dañ kan durch beystandt dieses Saurwassers gebrauch/ so wol mit dem trincken/ als baden zum theil *corrigiret* werden: Hinwiderumb/ so hat dieses Heilreichwasser ein besonderen *effectum* abzukühlen/ das entzündte vnnd zu starck treibend Geblüt bey den *sanguineis* vnd blutreichen Personen/ welche wegen Hitze des Natürlichen saamens/ vnd entzündung der Mutter kein *conception* fassen vnd behalten/

Qua ratione Acidulæ Impotentiæ succurrant.

Quomodo Genitaliũ vis quandoq; infirmari poßit.

sondern in kurtzem verlustiget / vnnd als vndüchtig beraubet werden.

Derowegen zur besserer bekräfftigung der Natur können neben dem trincken wie auch baden / Erstlich die jenigen so was kalter vnd erschlagener Natur sein / dieses Geistreich Wasser trincken / vnd zwischen demselbigen diese Täfflein gebrauchen: ℞. *Rad. Satyrionis conditi* ℥ ij. *Succi Satyrionis* ℥ i. *pul. linguæ auis piperis longi sem. Erucæ capparum. rad. Asari pastinac. an. scrup. i. borracis scrup. i s. Macis Gariophil. scrup. ij. sp. Diamosch. dl. Diaplerisf. Diatrion. piper. an.* ℥ s. *Elect. Diasatyr.* ℥ ij. *Sacch. dissoluti in Aq. cinamomi vnc. vi. M. F. morselli, pondere* ℥ i s. Nach dem Nachtessen so man Schlaffen will gehen / soll man einer Nussen groß von diesem *Electuario* einnemmen: ℞. *Acori conditi vnc. i s. Conser. Anthos Diasatyr. an. vnc. i. Fisticorum pinearũ, Amygd. dl. an. vnc. s. pul. Asari, Erucæ ling: auis an. scrup. ij. pip: long. scrup. i s. Cinamomi macis an.* ℥ i. *Garyoph.* ℥ s. *sp. Diamosch. Diaplerisf: an. scrup. ij. M. & cum Syr. de stæchad. q. s. F. Electuarium.* Oder dieses: ℞. *Conseru. Diasatyr. vnc. i s. Diacori, Anthos lauandul. rosf. Zinzib. condit. incisi & contusi an.* ℥ ij. *caud: stinci recent. vnc. s. sp. Aromat: rosf. Diamosch. dl. pip. longi sem. Vrticæ an.* ℥ s. *M. F. Electuarium.* Endlichen so kan *tempore necessitatis* dieses *Vnguentum loco affectui adhibiret* werden: ℞.

Acidularũ usus in Impotentibus.

Tabellæ roborantes virtutem virilem.

Electuariũ

Conserua.

Vnguentũ forte in infirmis. Euphorb. Galbani, an. q; ij. mastich. q; s. macropip. q; i s. pyretri q; ij s. sem. Erucæ castor. an. q; s. F. Vnguentum. cum ol. sambuccino & modica cera. Bey fürnemen Personẽ/ kan man das Hertzstärcke Vnguentum Salutis gebrauchen.

Die jungen frisch kernhafftige Blutreiche Personen / deren Geblüt vnd Genitalia, præsertim furnus matricis mehr zu hitzig vnd feucht/ vnd dahero gar flüssig vnd schlupfferich/ so gemeiniglich auch mit nur zuvil Futer vberladen werdẽ / die sollen des badens müssig gehẽ/ vnd an stadt dessen ein starcke Aderläß/ so sie deß Wasser eine zeitlang getruncken/ an die hand nemmen / vnd vor dem trincken dieses Träncklein gebrauchen: ℞. Electuar. Ind. maior. bened. lax. an. q; iij. Aq. arthemis. Eupat: an. vnc. i s. Mell: ros. colat. vnc. i. darnach vnder dem trincken diese Täfflein gebrauchen: ℞. Tab. Diacorrall. Diatrion. santal. Diarrh. abb. Diatrag. F. an. vnc. i s. Sem. 4. frig. an. scrup. i. Sem. Agni casti q; i. dißolutis tabulatis in Aq: Nympheæ q. s. M. cui camph. q; s. pulverizatæ sub finem addatur. Vnd so man Schlaffen will gehen/ soll man von dieser Lattwerg etwas gebrauchen: ℞. Conserv. Nenuph. ros. vitriol. flor. Cichor. acetos. an. vnc. i. Camp. scrup. ij. sem. Nymph. agn. cast. rutæ an. scrup. i. succi citri q; vi. M. F. Electuar. Bey welchem wol in achtung zu nemẽn/ daß diese Sachen wollen mit sonderer bescheidenheit adhibiret werden.

Potio.

Electuarium.

Chru

Chur der Kranckheiten vnd beschwärden/ denen die Eusseren Glieder des Leibs vnderworffen.

Zum beschluß dises Capitels/ ist noch vberig den nutz vnd gebrauch der eusseren Gliedern hinzuzusetzen/ so entweders/ durch das langwirige verzehtet Podagram gelämmet/ oder durch außgestandener großer Kälte erfroren/ auffzeloffen vnd geschwollen/ oder durch Hitz vnd schärpffe der Materi auffgeäzt/ Flüssig worden vnd Löcher bekommen/ haben. *Affectus exteriorũ membrorum quibus subiecti.*

Derwegen anlangen thut das zarte liebkosent Döchterlein des Podagrams/ so pflegt dasselbige auff zweyerley weiß / das flüssig Haupt/ von dañen/ das Gliedsichtig Geäder/ vnd dann die kalt erfrorne *Articulos* oder Gelenck der Gebein/ heimzusuchen vnd arglistiglich zu Gast zu laden vnd einzuschmeichlen: *Principiũ Arthridiris, et eius differentiæ.*

Mit hitziger scharpffer Gülbe in dem Geblüt/ vnd das sonderlich bey jungen Leuten vnnd *Bacchi* Brüdern / durch welches trib in erzündung des Geblüts/ wie gleichfalls durch entrüstung des Gemüts/ das Hirn/ vnd die dariñen grüßende Substantz sich beweget vñ *soluiret*, vnd dann solche flüssige Materi sich durch den Ruckgraden / in das Geäder der eusserlichen Glieder/ als der Arm vñ Schenckel setzet/ die Finger derselbigen vnnd deren Gleich armseelig plaget/ krümet vnd thänet/ *Prima differentia, à caliditate materiæ, in iunioribus corporibus.*

biß

biß die schärpffe solcher Materi endlichen die-
selbige *mortificiret* vnd erlamet: Als dann mit
kalt/ feucht vnd flüssiger phlegmatischer Ma-
teri bey den alten erkalten vnd müssigen Leu-
ten: welcher Substantz des Hirns wegen *de-
fect*, der Natürlichen eingepflantzte Wärme/
stätigs beginnet zu fliessen/ vnd sich durch das
eusser Geäder in die erkalte Gelenck der Hüff-
ten/ der Kniehe/ der Gelenck in den Händen
vnd Füssen/ bevorab in den Zähen vnd deren
mittlern Finger: Vnd ob wol man diese Glie-
dersichtige schmertzliche beschwärdten/ wegen
hülfflosses raths/ jederzeit für der *Medicorum
opprobrium* gehalten: als welchem durch kein
Mittel oder einige Artzney hat können wider-
stand beschehen: vnd das auß beweglichen vr-
sachen/ jedoch nach dem die *Complexion* des
Patienten beschaffen/ vnd der *humor peccans*
in dem Geblüt einverleibet/ die Substantz
des Hirns noch fähig vnd kräfftig/ auch die
eusseren Glieder noch in gutem zustand seind/
vnd jhre *functiones* verrichten können: Also
ists noch wol müglich/ bald zu anfangs solche
Flüssen/neben ordentlicher *diæt*, das solchem
vbel noch möchte abgeholffen werden/ gleich
wie in *Cachexia* vnd vnreinem verfälschtem
Geblüt/ deßgleichen in *Phthyscos principio*, so
sich der Leib beginnet zu schwinden/ das man
gar wol einer Wassersucht vñ Schwindsucht
ka

Secunda differẽtia, à frigiditate materiæ, in adultes personis.

Podagra opprobriũ Medicorũ commune.

In quibus corporibus Spes bonæ valetudinis concipienda.

kan vorkommen/vnd ärgerem nachfolgendem In quibus
vbel abhelffen: Wa fern aber die Natur zu corporibus
schwach/ das Podagram̃ zu lang gewehret/ Medicina
die Glieder allbereit erlam̃et/das Hirn zuviel inefficax.
erkaltet/vnd sein *temperamentũ innatum immu=*
tiret: Als dann bleibt es bey dem *prognostico*
Hipp. & Galeni die da bezeugen/ *quod ea ipsa*
pars corporis tam similaris quam Instrumentalis,
quatenus calidum eius innatum absorptum, & fun= Medicina
ctio eius inde læsa est, in integrum restituere, im= naturæ salem famula
poßibile eße: Dannenhero auch ermelter *Hip-* minime domina.
pocrates 2. prorhet geschrieben. *Quicunq; senes*
circa articulos callos tophaceos habent, & ærum=
nosè viuunt & aluum siccam habent, quod sani illi
fieri humana arte nequeant. Qui vero iuuenis est
et circa articulos callos nondum tophaceos obtinet,
& laboris amans est, & aluum facilem habet, hunc
medicorum ope, sanum euadere poße. Muß dero- Notatio
wegen heutiges tags ein grosse vermessenheit/ quorundã
bey den jenigen subtilierten vnd hoch gedistilierten Antipodagristen sein/so vnverschämpter weiß offentlich/sich durch Schrifften verlauten lassen/wie das sie nicht allein/die vberauß schmertzliche wehetagen desselbigen/däm- empiricorum qui omnem articulorum dolorẽ tollendũ falsò prædicant.
men vñ stillen vermögen/sondern auch durch
die *subtilitates*, eines besonderen new erfunden
spiritus dasselbige *radicitus* auß der Wurtzel Turpe est
vnd dem Kernen wissen außzutreiben: vnd so Doctori
mans bey dem Liecht besicht/ dörffen vnder quẽ culpa

den

redarguit ipsum.

den *authoribus* wol selbsten etliche gefunden werden/ welche ein gute zeit solche Cyperlische Galliardendäntzer/ bey sich beherbergen.

Cura Podagræ in validioribus.

Derowegen was die jenigen Schuler oder Galliardisten dieser Cyperlischen kunst anlangen thut/ als welcher *Eßentia calidi innatæ* noch fähig vñ kräfftig: kan durch den gebrauch dieses Saurwassers nit allein das verfälschte Geblüt/ von seiner *dijcrasia* gereiniget/ abgekühlet vnd *purificiret*, sondern zugleich auch die *Intemperies substantiæ cerebri* die *corruption* des Hirns/ als welche allbereit sich zu *resoluiren* allgemächlichen vnderstanden: *corrigiret*, *subtiliret*, vnd gleichsam wider *in integrum restituiret*: wie nicht weniger die *infection* vnd *degradation* derselbigen *spirituum*, *reficiret*, *exaltiret* vñ *roboriret* werden. Damit aber solches desto füglicher beschehe/ soll man zuvorderst/ ehe man dz Saurwasser zutrincken anfahet/ die *humores* mit folgendẽ sachen zu *præpariren*, zuerweichen vnd zu reinigen vnderstehen: Als erstlichen:

Methodus in correctione Arthriditis qualis instituenda.

Decoctum, in Intemperie calida Arthriditis.

℞. *Capill. ♀. Adianth. politrich. cuscut. flor. viol. rof. an. M. s. Vuarum paßularũ: corynth. liquirit. rosæ, an. vnc. s. Sebest. nu. viij. Iuiub. nu. x. Dactyl. nu. iij. Hordei p. i. coquantur in s. q. Aq. usq; ad tertiæ partis consumptionẽ. colaturæ huius* ℞. *vnc. iiij. cui adde caß. recent. Ext. vnc. i. Marr. Elect. vnc. s. Elect. de succ. rof. q; i. M. pro potu* von welchem der Patient drey morgens nach

einande

einander trincken soll: vnd folgens dise *Pilulas* gebrauchen: ℞. *Pill. Aur. Coch. an. scrup. s. Pilulæ Arthriticæ gr. xiij. Ext. Helleb. nost. gr. v. M. F. pilulæ nu. vij. deaurentur.* Man kan auch das *decoctum Adianthi*, oder dieses Tråncklein von gebrandten Wassern: ℞. *Aq. Decocti hordei. Aq. viol, capill. ♀. Nymph. lactucæ an. vnc. i. Syr. viol. simpl. vnc. i. de Nymph. de papauere vnc. s. M.* welche wie der vorige soll gebraucht werden: vnd dann folgende Pilulen darauff: ℞. *Pill. Aggregat. Hier. compos. sine quib. an. scrup. s. Extract. diagridij gr. iiij. M. F. pilulæ. nu. vij. deaurentur.* In kalten Flüssen kan dieses *decoctum* genutzet werden: ℞. *Rad. rusci Asparagi Asari vnc. i. herbæ paralys. stæch. amb. an. p. ij. sem. Anisi petrosel. an. q; ij. liquirit. rosæ vnc. s. polypodij quercin. q; ij. scob. ligni. guaiaci q; vi. M. F. decoctio in s. q. Aq. ad tertias. Colaturæ ℞. vnc. iiij. cui adde Elect. Eleß. benedict. laxat. q; iiij. Elect. è succ. ros. q; ij. oximel. vnc. s. M. F. potio.* Es kan auch das *decoctum Genistæ radic. chniæ, ligni guaiaci Adianti* gebraucht werdē: hierauff dise Pilulen schlucken: ℞. *Pill. de hermodactyl. maiora. Mes. è sex. rebus Galeni, de Euphorbio Mes. an. scrup. s. Cathol. Theoph. gr. vi. in Aq. saluiæ M. F. pil. nu. vij. deaurentur.* Deßgleichen die Pilulen *Arthriticæ Arnoldi de villa noua Henrici VVolffij VVittichij Fœtidæ Mes. de nitro Trallia-ni.* Vnd in dem fall der Stulgang sich hinder-halten

Pilulæ Arthriticæ.

Potio in defluxionibus Podagricis.

Aliæ Pilulæ.

Auxilia Arthriticã ab Intemperie frigida dependens:

Decoctum

Pilulæ.

halten wolte/ vñ das Saurwasser die *primam concoctionem* nit wolte annemen/ könde man/ zur wochen ein mal oder zwey die flüssige *materiam* auß dem Haupt mit disem Clystirlein herabwerts *deriviren*: ℞. *herb. capill.* ♀. *flor. melilot. maluæ Intybi, Satiui utriusq; lactuc. Bethonicæ, viol. ros. an. M. s. sem. 4. frigid. maior. an. q; i. cort. papa. alb. q; i s. M. coquantur in s. q. Aq. ad tertias. Colaturæ huius* ℞. *vnc. viij. cui adde caß. recent. Ext. q; ij. Elect. Hier. simpl. Galeni de succ. ros. an. q; i s. philonij q; ij. ol. viol. vnc. ij. Salis nitri q; s. M. F. Enema.*

Enema.

In materia frigida ℞. *herb. Maluæ Althea parietar. Alkakengi branch: Vrsin. an. p. ij. saxifrag. alb. cham. beton. verbasci. rutæ M. S. Radic. ononid. Altheæ sem. 4. carminat: an. q; i. M. F. omnium in s. q. Aq. Decoctio. Colaturæ sumito:* ℞. *vnc. viij. dißoluendo in ea El. lenitiv. Diacatholic. Diaphœn. an. vnc. s. ol. Aneth. Rutacei an. vnc. i. Mell. ros. an. vnc. s. Salis q; i. M.*

Enema in materia Frigida.

Demnach der Leib zum theil von allerhand *superfluiteten* gereiniget/ soll man das Saurwasser anfangen zugebrauchen/ vnd zwischen dem trincken solche Täffelein genutzen: ℞. *Sp. Diamarg. F. Diamb: Diamosch. dulc: an. scrup. i. Diarrhod. Abb. Aromat. Diatrion. santal. an. scrup. i s. Trag. suauioris vnc. ij. sacch. ros. tabell. vnc. i s. M. F. tabellæ. pondere q; i s.* Nach mittag soll man die *tabellas post pastum* oder dise *morsellos* gebrauchen: ℞. *Sp. Diatrag. Frig. pul. sem. pap. albi*

Tabellæ mane conuenientes.

Morselli post prandium, masticandi,

bi an. scrup. ij s. liquirit. scrup. i. s. sacch. finiß. q. s.
Aq. papaueris dißoluti. M. F. Morselli pondere
i. ad scatulam: Materia frigida existente sollen
iese *substituirt* werden: ℞. *Sp. diamb. Aromat.*
aryophyl. an. scrup. ij. Aromat. ros. scrup. i. Pi=
earum in Aq. paralyseos macerat. & craßiusculè
cisarum vnc. ij. Acori conditi, contusi vnc. i. Nuc.
usc: macis an. ʒ *i. Cinamomi* ʒ *i s. Cubeb.* ʒ *s.*
ariophyl. scrup. s. cum sacch. sufficienti in aq. li=
orum conual: dißoluti vnc. vij. M. F. confectio. in
orsellis pondere drach. i s. deaurentur, ad scatulã.

Wann man nur ein tag acht oder zehen den Saurbrunnen getruncken / so mag es nicht haden / sonderlich so das Geblüt hitzig vnd holerisch ist / das man eine Haupt Aderläß r die hand nemme / vnnd mit dem Saur= asser trincken fortfahre. Welcher Pa= enten Flüß aber von Kälte vnnd dicker her phlegmatischer Materi herzüren thut / e wollen an stadt des Trincken / jhnen ein rtlich *decoctum Guaiaci cum rad. Chynæ* vnnd *rsapamillæ*, sampt den anderen zugehörigen *gredientibus* zurichten lassen / dasselbige trin= en / vnd dann dem Wasserbad außwarten / d die schmertzliche Glieder mit dem nach= lgenden sälblein *vngiren*. So man zu Beth hen will / soll dieses Lattwerglein gebraucht erden / wa fern die Materi von Hitz vnd der schlagenden Gilb jhren vrsprung genommen

Venæ sectio in arthridite à materia calida.

Cura Arthriditis à materia Frigida.

Elect: refrigerans. hat. ℞. Conser. ros. viol. vitriol. an. ℥ vi. Nenuph... vnc. i. radic. cichor. condit. contus. cortic. citri con... diti contus. an. vnc. s. Diamacerat. an. ℥ iij. s. Sy... Diarrh: Abb. Diatrin. santal. an ℥ s. Syr. de succ... acetos. vnc i s. M. F. Electuarium. Jedes mal drey... Messerspitzẽ voll. So aber die flüssige Mater... auß Kälte herrüren thut/ soll diese Conseru...

Conserua calefaciens Intemperiem cap. frigid. substituirt werden: ℞. Conseru. Beton. utriusq... vnc. s. Capill. Q. Onomid. saxifrag. alb. an. ℥ ii... maioran. ℥ v. Lauandulæ ℥ iiij. ros. rub. ℥ iij. tab... aromat. Garioph N. muscat. condit. contus. an. vnc. s... de Cinamom. ℥ vi. M. ad ollam. Eusserlich so... man dieses Säcklein stäts auff dem Haup... vnder einer Nachthauben vñ Kappen tragen...

Cucupha, causa calida existente. ℞. Herb. Fragar. hepat. soluti flor. M. s. flor. vio... Nymph. chorin. ros. alb. an. M. i. pul. olibam. san... dar. Beton. sicc. an ℥ i s. ros. Myrtillorum mastich... Nuc. cupreß. baulaust. gran. tinctorum an ℥ i. Ex... cipe bombace & serico rubro M. F. sacculus rotu... dus capitalis. So aber das Haupt mit kalte... Flüssen erfüllet ist/ soll man diß Hauptsäck... lein gebrauchen: ℞. Fol. ros. rub. p. ij. meli...

Sacculus in Intemperie frigid: conducens. Beton. Maioran. origan. an. M. s. flor. stæcha... utriusq; lauand. an. p. i. Serpill. p. s. Milij torref... cti ℥ i s. Garioph. Nuc. musc. maceris an. scrup ij... Thuris, mastich. an. ℥ i. Gran. tinctorum an. ℥... omnibus craßè concisis & contusis. Excipian ru... bombace, & cum serico rubro F. pilleolus inter... paßatus ad formam communem. Es soll vnd ka...

auch

ich das Haupt/ so man auff stehet vnd die
ri, oder die Lufftlöchlein der Haut/ nach
öffnet/deßgleich so man nider zu Beth gehet
it disem Puluer beraucheret werden: ℞. Pul. *Suffimigiũ*
riandri ros. rub. Gum. hederæ torrefactæ an. vnc. s. *exiccans.*
gellæ torrefactæ in aceto q; vi. Sādaracæ Mastich.
huris cupreß. an. q; i s. Styrac. calamint. cort.
huris an. vnc. s. Gariph. Cinamom. maceris an.
s. fol. lauri scrup. ij. M. ad scatulam. Eusserlich
man auß dem Bad gehet/ vnd das Geäder
den Gliedern erwärmet/ vnnd die *materia*
eccans zum theil erwärmet/ vñ fähig gemacht
orden/ soll der *locus affectus*, da sich die Ge-
hwulst vñ wehetagen erzeigen/ doch wo fern
r Fluß auß feuchter kalter phlegmatischer
Materi herkommet/ mit diesen ölen gesalbet *Vnguentũ*
erden: ℞. *Ol. benedict. iuniperni an. q; iij. ol.* *phlegma-*
napis q; s. Scorpionis Hypericonis an. q; i s. M. F. *ticis utile.*
guentum. Ein andere Salb/ mit welchen die *Aliud.*
elenck/ oder Gleich der Glieder sollen *vngirt*
erden/ als ℞. *Pul. mastich. q; i s. oliban. salis ar-*
moniaci an. vnc. iij. Lytharg. q; ij s. Bauc. lauri q; i.
ercurij f. a. bene extincti vnc. i s. succ. pomorum
etosorum vnc. s. salis usti nigri Boracis q; i. ol.
um. liliorum alb. Hypericonis an. q; i. Theriac.
ntiq. Mithridat. q; i s. Butyri maialis vnc. s. The-
ebinth. q; i s. ol. laurini q. s. M. F. vnguentum.
Allher können ferners auch/ nach beschaffen- *Olea in*
heit der sachen *adhibiret* werden: *Ol. irinum* *Arthridite*

 flam-

usualia, causa frigida existente. flammulæ, Chamæpith. Euphorbij de piperibus Raphani, Asari cappar. rutæ, sonderlichen aber werden commendiret, oleum salis de Ranis è Cera ol. ad sciaticam & artheticam, atq; oleum Acopum D.D. Langij, wie nicht weniger/ ol. vitriol. vnd der spiritus vitrioli. In den hitzigen Geschwulsten vnnd wehetagen der Glieder sollen diese vnguenta gebraucht werden: ℞. Vnguent. populeonis vnc. i. Dialtheæ q; vi. vitell. ouorum nu. ij ol. Aneth. rosat. an. vnc. i. pingued. Gall. q; iij. Croc scrup. i. opij q; i. M. & cum pul. Chelidoniæ & altheæ F. complastrum. Deßgleichen kan auch dieses adhibirt werden: ℞. lact. caprini vnc. iij Micæ panis tritici vnc. i s. Croci q; i s. Agitetur la bene cum plumbo: postea adde ol. ros. vnc. i s. M F. vnguentum. Allhier haben die fomentatione vnd cataplasmata guten blatz/ wann sie zu rech ter zeit vnd eines jeden Patienten complexion nach appliciret werden: Was nun weiters zu völliger curation dieser langwirigen Seuchen gehörig/ wa fern dem Patienten ernst vnd das Pedal den Leib noch wol zu ertragen vermag/ wurdt sich ein Liebhaber seiner selbsten wol darein zuschicken wissen / welches ich einem jeden frey stellen thue.

Emplastrũ refrigerãs articulos.

Vnguentum refrigerans.

Chur der eusserlichen Haut mancherley beschwärdten/ so wol des Haupts als des Leibs vnnd der Schenckel/ es seye von Raude/ Grind/ Eisen oder Zitterschen/ vnd dergleichen vnreinigkeiten mehr.

Zum

Zum beschluß ehe sich dieses Capitel endet/ will sich gebüren/ kürtzlichen etliche hülffreiche mittel/ an tag zubringen/ welcher massen die eussere vnd zum theil auch abschewliche vnrei-nigkeit der Haut/ durch beystand dieses Bad-wassers möchten gesaubert/ abgewaschen/ vñ auß der Wurtzel von der Haut gereiniget vnd *mundiret* werdẽ. Dieweil aber solche des Leibs eusserliche befleckungẽ/ mehrentheils auß ver-fälschtem vnreinen Geblüt / seinen anfang haben vnd gewinnen/ als da sein mögen *Viti-ligo seu Morphea*, grobe heßliche vnd fleckende gestalt des Angesichts *Maculæ et pustulæ faciei*, maßen vnd puncturen des Angesichts. *Aphtæ Nomæ hoc est Vlcera mala oris* das Essen in dem Mund/ die mancherley arten vñ gattun-gen der Rauden/ des Grinds vnd der schäbi-gen vnarten/ so sich hin vñ wider an der Haut herfür thut: Item die *Tumores præter naturam*, die vielfältigen Geschwulsten vñ Bäulen der Haut/ vnder welchen etliche von Hitz her kom-men/ als *Phlegmone* vnnd die *Carbunculi*, die rothe Flecht vnnd Geschwulsten/ so man die Rotflächten/ wir aber hiesiges Lands *per An-tiphrasin* die Schöne nennen: zu welchen die *Phymata Furunculi & Antroces* gerechnet wer-den/ das ist/ die hitzige Bäulen vnd Pestilentz geschwär/ nachgehendt die großlechtige Bäu-len vnd Geschwär/ so von kalter dicker/ zäher

Externorum membrorum cutaneas partes respicientium curationes.

Affectus partium cutanearu.

Vlcera.

Tumores.

Furunculi.

phlegmatischer Materi jrē lauff vñ vrsprung
Oedemata. nemen: so man *Oedemata id est Tumores laxo*
Adenes. *& pituitosos* nennet: Zu welchen die *Adene*
parodites & bubones, die Bäulen so hinder den
Bubones. Ohren/vnd die Frantzösische Bäulen neben
an den Schencklen/aller nechst bey der Mach
Strumæ. herfür sprossen/köñen *referirt* werden: *Strum.*
die abschewliche Gewächß / sonderlichen a
Morbilli. dem Halß/ der Kröpff *Papulæ seu vari & Mor*
billi, die Kindsplatern/ *Vulgo* die Parplen v
Hepetes. die Röthe. *Herpetes*, die hitzige vmbfressend
Verrucæ. Bläterlein / *Verrucæ* die Wartzen / sonderli
chen an Händen vnd Füssen/deßgleichen d
seltzamen gattung der Geschwär/Eitterecht
Vlcera fi-stulosa. gen pfutzen/wie nicht weniger die *Vlcera fistu*
losa, die alte vmbfressende vnd auffgeätzte F
stulen/ veraltete/ löcherige vnd stäts rinnend
Schäden / welchen der Haut mangelhafft
gen Schäden vnd bösen zuständen/allzuma
Das jhnen durch dieses heilsames Sau
wasser hülffreiche hand soll gebotten werde
vcheinet vmb vieler vrsachen willen allerding
vnmüglich/were auch solche *Curationes* allh
zusetzen/ zum theil vnnotig/zum theil viel
vberflüssig. Sicht mich derowegen für rat
sam/allein kürtzlichen/der jenigen mängel z
Cutis de-fœdationes. satz allhier einzuverleiben / durch welcher d
fœdation vnd vnreinigkeit/ die Haut hin v
wider/ mit bösen Blatern/ mit Raude vn

Schäbig

Schäbigkeit des Grinds / mit jucken vnnd stätigem beissen / armseligkeit geplaget vnnd vexiret würdt / welche Raude / dieweil sie fürnemlich / auß bösem vnreinem verfälschtem Geblüt sein Quell bekommet: Ist auch zuvorderst von nöthen / das nach des *humoris peccantis* Exceß vnd *defect* das derselbige zuvorderst gereiniget werde / als dann nach vollbrachter Aderläß der Median Ader / kan vnd soll man die gantze Substantz des Geblüts durch dises Saurwasser ferners *purificiren* abkühlen vnd *subtiliren*. Demnach so man einen tag 10. oder zwölff das Wasser getruncken / soll man zur heilung der Haut nach eines jedwedern geschlecht der Raude schreiten / vnnd folgende sachen gebrauchen / Als /

Proceßus in cutis defœdationes, scabie & pruritũ ex qualis instituendus,

In *Morphea & rubedine faciei*, so das Angesicht voller rothen maasen vnd flecken erfüllet ist / so man gleich auß dem Bad kommt soll das Angesicht mit diesem Wasser abgewaschen werden: ℞. *Fol. liliorũ alb. radic. peoniæ, fraxinellæ seu sigill. scabon. vitis nigræ an.* M *ij. sulph. vivi vnc. iiij.* Aceti *destillati q. s. incidantur & infundantur per 24. horas, postea destillentur per retortam. seruetur hæc aq. ad usum.* Nachgehens soll das Angesicht mit diesem *linimento* wol gesalbet werden: ℞. *Lythargyrij argenti vnc. ij. aceti albi fortis lib. ij. bulliant ad usq; consumptionem tertiæ partis, colentur per sacculum, postea,* ℞.

Morpheæ & ruboris in facie cura.

Vnguentũ.

Camphoræ q; ij. aluminis, salis, gemmæ, borracis ana vnc. i. ol. tartari Aq. rosf. an. vnc. iiij. Colentur et simul misceantur. vnd hat solche Salb gleichfalls auch ein herrlichen gebrauch in Squamulis furfuraceis: in der dürre ertrucknete Schüplein/ so mehrertheils auff dem Haupt etwann zwischen vnd vmb die Ohren/ an der Stirnen vnnd anderen des Angesichts orten / ohn alle feuchtigkeit / von arger hitziger Constitution vnd vberfluß des verbrandten Geblüts herfür sprosset/ vñ die Natur als vndüchtig herausser stosset / Zu welcher vngestalt vnd vnrath der Haut/ auch folgends Sälblein kan adhibiret werden: ℞. ol. rosf. vnc. i. buty. loti in Aq. plantag. & solatri vnc. i. cui adde Lytharg. q; ij. Cerussæ q; i. mercurij sublimati & legitimè extincti q; s. terantur subtilissimè super lapidem pictoreum cum ol. tartari & aceto fortissimo tam diu agitetur, donec vnguenti formam assumat, addendo camphoræ scrup. ij. M.

Squamulæ furfuraceæ.

In Herpete, & Serpigine ut quæ feruidæ eruptiones sunt, cutim serpentum instar exasperantes, die hitzige Bläterlein so da hin vnd wider von vnreinem verfaultem vnnd collegirtem Geblüt zwischen Fäll vnd Fleisch herfür sprossen vnd brennen/ soll dises Sälblein/ so man auß dem Bad gehet/ gebraucht werden: ℞. Succi radic. lap. acuti vnc. i. pomi citri vnc. s. Terebinthinæ Lotæ ex aceto, Styrac. liquidæ an. q; i s. pul. radic.

Herpes & Serpigo.

Vnguentũ.

Heleni

Heleni q; ij. thuris q; i. Lytharg. q; vi. Vitell. ouorum nu. i. Salis nitri vnc. s. aceti q; ij. Axung. porcin. recent. ol: Nuc. an. vnc s. Ceræ q. ſ M F. Vnguentũ.
Etliche behelffen ſich mit dieſem Sälblein: ♃.
Ol. roſ. vnc. ij s. ol. communis. vnc. i. Therebinth. colophon. reſinæ an. vnc. i. maſtich. olibani an. vnc. s. M. F. Vnguentum. Aliud.

In Scabie & cutis defœdatione pruriginoſa, tàm exiccata plane quam humida adhuc & ſanioſa, das iſt/ in allerhand Raude/ Schäbigkeit vnd Krätze der Haut/ ſie ſeye an Schenckeln oder Armen/ an dem obern oder vnderem Leib: ſo ſoll zuvorderſt der Leib inwendig/ mit dienſtlichen ſachen / darvon daroben / genugſam meldung beſchehē/ gereiniget werden: darauff das Saurwaſſer ein zeitlang getruncken/ nachgehens/ das Bad für die hand genom̃en/ vnd dann/ ſo man auß dem Bad kommet/ die beſchädigten örter erſtlichen mit dieſen Waſſern abgewäſchen vñ abgekület: Nembt blaw Gilgen/ Pappeln/ Rauten/ Schölwurtz vnd Weißwurtzel waſſer/ jedes ſovil als das ander/ gediſtilirtē Eſſig den viertentheil darunder vermiſcht: oder Nembt blaw Gilgenwurtzel/ Mangelwurtzel/ Eichēlaub/ Scabioſen/ breiten Salbey/ jedes ſovil als des anderen/ Saltz ein gute handvoll: dieſe ſachen ſollen auß halb Waſſer vnnd Eſſig abgeſotten werden/ vnd ſolgendts die Krätzige örter dar-

Scabies, & cutis defœdatio pruriginoſa.

Aquæ abluentes ſcabiem.

mit abgewaschen: als dann/mit diesen Sal-

Vnguentũ. ben ungiret: ℞. Pul. lappath. acut. sylvest. vnc. iiij. ol. Sabini vnc. vi. salis, sulph. vivi q; ij. Lythargyrij vnc. i s. M. F. Vnguentum. Item ℞. Salis communis vnc. i. thuris albi q; ij. Axung. porc. veteris vnc. s. argenti viri extincti q; ij. succ. fumi terræ, plantag.

Aliud præstantius. an. q; i s. ol. laurin. q; iij. M. F. Vnguentum. Aliud. pro nobilioribus personis. ℞. Pul. serpentariæ q; i. sarco collæ ablutæ q; ij s. Sandaracæ scrup. iiij. tutiæ præparatæ scrup. ij. Therebinth. lotæ in Aq. fumi terræ camph. scrup. s. Vnguent. de succ. enulæ lib. s. Allhie kan auch das Vnguentum odoratum de Arantijs adhibiret werden.

Vnguentũ in Psora. Item ad psoram, wider den schüppigen/ scharpffbeissenden Grind. ℞. ol. Iunip. vnc. ij. Nucum vnc. i. tartari albi vnc. s. Vitrioli salis com. sulphuris an. q; iij. therebinth. lotæ ex aq. plantag. vnc. ij. Lytharg. vnc. i s. ceræ q. s. M. F. Vnguentum.

Aliud. Vnguentum aliud ad pruritum, ein Salb für das stätige jucken vnd beissen der Haut: ℞. radic. lapath. acuti radic. Enulæ campan. an. vnc. i. decoquatur in aceto et contusa per cribrum paßentur, quibus adde ol. Irini vnc. iiij. salis communis vnc. i. Myrrhæ q; ij. Lythargyrij vnc. i s. Ceræ parum ℞. Vnguentum.

Emplastrũ in exuceratione pedum. Ein herrlich Pflaster für die flüssige Schenckel so da stäts rinnen. ℞. Lythargyrij lib. s. ol. com. vnc. ii. Ceræ vnc. i s. Therebinth. lotæ ex aq. chelidon. vnc. i. resinæ vnc. ii. Thuris vnc. s.

mast.

mast. q; ii. Storac. liquirit. vnc. i. camph. q; s. petreoli q; i. M. F. Vnguentum.

Deßgleichē in entzündungē der Schenckel: *Vnguentum refrigerans in inflammatione.* ℞. *Aq. plantag. vnc. ii. ros. vnc. iii. mellis q; iii. tormentill. q; ii. albi græci q; i s. F. Ebullitio. Colentur. Aliud.* ℞. *ol. viol. lilior. alb. an. vnc. s. Aq. nenuph. q; vi. Camph. gr. xv. Cerußæ vnc. ii. albuminis oui nu. i. F. Mixtura.* So einē die Schenckel hart geschwollen seind / soll man diese Kräuter in dem Saurbrunnen absieden / vnd darinnen die Schenckel baden: *Remedia in tumore pedū conducentia.* ℞. *Flor. tapsi barbati, Hypericonis serpill. M. i. s. flor. Sambuc. Cham. an. M. ii. Raparum nu. iii. Incidantur,* darnach die Schenckel mit diesem öl salben: ℞. *ol. Hypericonis vnc. i. Iuniperi vnc. vi. Chammomil. vnc. ii. petrolei rutæ an. vnc. s. M.* Seind die Schenckel offen vñ haben löcher / so mag man diese Salb darfür gebrauchen: ℞. *Butyri maialis, therebinth. ceræ seui hircini, viridi æris an. vnc. i. ol. laurini vnc. iii. ros. vnc. i. aceti vnc. s. M. F. Vnguentum.* Zu diesen alten Schäden / können etliche stadtliche *Olea* neben dem *turbith. minerali* gebraucht werden / aber es gehört sein Meister darzu / vnd kan des orts bald ein grober *Exceß* beschehen / welches ich den *Chirurgis* vbergib. Vnd dieses von der Eussern Glieder *curation.*

Allhie kan ich nicht hinderhalten diese kleine *Excusatio Authoris* erinnerung hinzu zusetzen / In dem ich keinen zweiffel

ob diuersorum medicamentorũ præordinationem, inquem finem potissimum conscripta sint.

zweiffel trag/wie das sich etliche klůglinge finden werden/so mir dieses Capitels *labores* genugsam werden zu tadlen wissen/ Auß was vrsachen ich zum theil so ein groß geschmier *medicamentorum*, zum theil vnder denselbigen *recepten*, sovil vngewohnliche/ auch nicht völlig vnd *complet* verzeichnet hab/ In betrachtung vnmüglich zusein scheinend/ das man dieselbige jederzeit in dem Saurbrunnen haben kan vñ vermag/dieweil weder daselbsten/ wiewol notwendig vnd zuerwünschten keine Apoteck oder *Officina* vorhanden: noch zu jederzeit ein *Medicus* an der hand/so solche verordentliche Mittel köndte zu *administriren*, richtige anleitung geben: vnd dergleichen einreden/deren sich villeicht mehr/dañ mir träumen möchte/werden findẽ lassen sonderlichen der ich als der geringste anderen/vil höheren vnd fürgeachteten Herren/ eine *normam* vnd *methodum curandi*, meinem Köpff nach/ darmit fürzuschreiben vnderstehen wolte. Hierauff gibe ich dise kurtze einfältige *solution* vnd Antwort/ das solches guter meinung beschehen/vnd keines wegs anderen *Medicis* einigen eintrag / in jhren *administration* zu thun begehre: sondern dieweil ich biß anhero/ gesehen vnd gespüret / welcher massen viel trewe vnd gutherꜩige Leut in den Saurbrunnen *remittirt* werden/da ein zimliche anzahl Personen/

Solutio querelæ quorundam.

so nicht einerley *Constitution* vnd Eigenschafft seind/ viel weniger/ mit einerley Kranckheit vnd Leibs blödigkeit behafftet gewesen/ nicht desto weniger aber mit einerley *instruction*, einerley Artzneyen/ als mit Laxier Eniß/ oder Purgier Roseinlein/ vnd dergleichen *generalibus medicinis*, mit *tab. hepaticis*, *Diarrhod. Abb.* vnd *post pastum* Täffelein/ sampt dem schlechten Pfaffenfutter/ seind hinein geschickt worden: Vnd aber die guten Leut/ so mit großem vnkostē/ solche Reißen für die hand genom̃en/ nichts weiters gewust/ sondern vermeint/ sie werden nach aller erheischendē notturfft vberflüssig versehen sein: Dieweil aber wie zu anfangs dises Capitels/ vnd in dem 18. Cap. des erstentheils vermeldet worden/ wie das/ weder solches Saurwasser/ noch andere hülffreiche Wasser vnd Bäder/ allen vnnd jeden Kranckheiten allein widerstand zuthun/ vnmüglich/ sondern man muße mit vnd beyneben solcher Wassergebrauch gestaltsamen der sachen noch andere Artzneymitteln darneben *adhibiren*. Derowegen/ damit ein jedes in vberlesung dises Capitels sich selbsten prüffen vnd *examiniren* möge/ ob schon die Recepten vnd Artzneyen/ auß gewissen vrsachen Lateinisch *concipiret*: So kan man doch dardurch genugsam abnem̃en/ was zu seiner völligen Gesundheit weitters von nöthen sein würdt/

Ratio quamobrē author tā tam farraginem medicamentorum præscripserit.

vnd

vnd also seinen *ordinarium Medicum*, ehe vnd zuvor man in das Bad ziehet/ darüber *consultiren*, was jhme ferners zu thun oder zulassen/ wie die sach anzugreiffen/ da als dann einem jeden *rationali Medico* wo fern er jhme sovil zeit darzu nehmen wurdt/ frey stehen würdt/ von diesen *descriptionibus* zu verordn n/ oder an dere stadt andere/ als welchem deß krancken Patienten *Complexion* besser bekant sein wurdt/ fürzuschreiben: Seitemahl inmittelst große vnordnungen eingeschlichen/ da man als dann dem Bad die schuld angeschmitzt: Es ist auch nicht der geringsten vrsachen eine diese gewesen/ das in erwegung vnd ablesung dieses Capitels Gelehrte vnd bey den *studijs* wolverdienter Herren vnnd liebe Freunde/ solche zum theil etlicher massen abnemen vnd ermessen mögen/ was es für ein gelegenheit mit dieser vnnd anderer des Leibs blödigkeit habe/ vnd jhnen also darzu fernere anleitung möchte gegeben werden/ sich deßwegen mit jhrem Herren *Medico* nach notturfft zu besprachen: oder so derselbige die gelegenheit nicht haben könen/ daß sie auß diesem Büchlein die *Recepta* mögen abcopiren/ vnd in den Apotecken/ ehe sie sich an die orth begeben zurichten lassen: Inmassen die Kranckheiten in richtiger ordnung nach einander *tractirt* werden: Will also der tröstlichen zuversicht sein/

Multi errores in remittendis patientibus in Acidulas hactenus cōmißi.

Alia causa quæ authorem ad capitis huius signaturā impulit.

es werde ein jedes getrewes / redliches Gemüth/ welchem die Warheit vnd Gesundheit seines Leibs höher angelegen ist/ dañ vil leichtfertiges vnnd vnnützes geschwätz/ sich nichts irren oder abschrecken lassen/ sonderen der billigkeit nach/ was gut vñ nutzlich anzuneñen/ vnd behalten / was böß vnd schädlich davor zuverhalten wissen.

CAPVT. IX.

Was nach vollbrachter vnd beschehener BadChur einem jeden/ so ein erwünschtes End vnd glücklichen *effectum* gewärtig ist/ zuthun vnd lassen.

WAnn nun ein fürsichtiger Badgast/ die zeit seines Truncks/ oder auch des Badens völlig außgestanden/ mit allem ernst vnd höchsten fleiß nach aller erheischender notturfft seines Leibs blödigkeiten außgewartet vnd nachkommen/ so jhme von nöthen gewesen: auch wol befindet/ das solche BadChur sich glücklich an jhme erzeiget/ vnd es an dem ist / das man sich widerumb gen Hauß kehren will/ so ist es nicht genug / das man sich die zeit der Trinck vnd BadChur mit Essen vnd Trincken/ mit Spatzieren vnd Außruhen/ vnnd dergleichen guter ordnung des Lebens gantz gemeß verhalten: sondern

Finito usu acidularũ qualis diæta instituenda.

will

will sich in allweg vmb folgender vrsach viel mehr gebüren / das man nach vollbrachter Chur auff das wenigst/ drey oder vier Wochen/sich von allen *Exceßen*, davon in dem 5. Cap. des anderen Theils vberflüssig gehandlet/sovil jmmer möglich enthalte: Laut aussag des alten aber doch *approbirten* vnd gewissen Schulverßleins:

Non minor est virtus quam quærere parta tueri.

Nicht weniger ists zu bhalten ein Kunst
Das gwuñen Gut/dañ verthun vmbsunst.

Postusum acidularũ non minor cura, quam antea adhibenda.

Darauß dann augenscheinlich kan erwisen werden/das man nicht weniger guten fleiß/ in wartung seiner selbsten / so wol nach der BadChur anverwenden muß/ dann zuvor/ weil man noch in der Chur verharret/ auß vrsach das die Natur noch allerdings erschlagẽ/ die Kräfften vnd Geister/so wol von dem Baden als dem Trincken abgemärglet: als welche biß anhero mit den Mineralischen Geistern/ vnnd deren Würckung vberflüssig bemühet vnd zuschaffen gehabt haben / vnd es nun an dem ist / daß sich das Geblüt in dem Geäder beginnet zu erneweren / die verserete *Viscera* vnd deren *facultates* zu *restauriren*, die subtile Substantz des Hirns vnd dessen einwohnenden Animalischen Geister zu *purificiren*, ja die gantze Natur / nach aller vnd jeder derselbigen Gliedmassen vnnd Glieder / ein

Effectus Acidularũ paulo post subsequentes.

jedes

[w]erdes nach seiner gelegenheit sich vndersteher [g]leichsam *in integrum*, das ist / in seinen Na[t]ürlichen vollkommenen Stand zu *restituiren* [v]nd zubringen: Sintemal gewiß / vnd solches [a]uch die tägliche erfahrung genugsam auß[w]eiset / daß innerhalb drey oder vier wochen / [n]ach vollbrachter Bad vnd TrinckChur / die [N]atur sich widerumb zuerhalten genugsam zu [t]hun / wa fern ein glückliches vñ erwüntschts [v]ollkommens end der Gesundheit darauff er[f]olgen soll.

Derowegen die jenigen gar vnrecht daran [s]eind / die jhrem verstand vnnd gutduncken [n]ach / so sie heim kommen / also bald widerumb [a]nfangen jhre hinderlassene Gesellschafft zu [v]*isitiren*: die alten wunden / so noch nicht aller[d]ings verheilet / von newem auffziehen vnd [e]in new Kerbholtz anzuschneiden sich befleissi[g]en / mit vermeldung man muße jetzund aller[e]rst die Natur probiren / als welche allbereit [g]enugsam abgekühlet vnd gereiniget: wievil [s]ie jetzmahlen / erdülden vnd fassen mögen / [v]nd was der Saurbrunnen bey jhnen außge[r]ichtet / Vnd das nach aussag des gemeinen Sprichworts:

Error eorũ qui post usum acidularũ de nouo corpora sua Baccho & Cereri consecrant.

Nitimur in vetitum semper cupimusq; negata.

Welches sovil geredt heist:

So der Kranck genaß /
Würd er vil ärger als er zuvor was.

Rationes, quare post Acidularũ usũ stricta diæta seruanda.

Vnd gedencken solche *destructiones* nicht an des Magens blödigkeit / so die Speiß völlig zuverdawen noch nicht vermag/ nehmen auch nicht wahr / wie das der Leber jnner Geäder
1. noch nicht allerdings zugeschlossen / sondern noch zart / fradt vnd offen / vnd also durch einen geringen Exceß, von newen widerumb
2. kan entzündet werden : Deßgleichen wie die hinderlassene *reliquien* in der Substantz der Lungē noch von tag zu tag durch die porosische Lufftlöchlein der Haut sich mit schwitzen zu
3. *dißipiren* begeren: Item welcher massen das subtile Hirn vnd deren Geister/ so noch nicht allerdings außgeruhet / also leichtlichen *de nouo* kōnen *inflammiret* vnd zu Flüssen bewegt werden: Durch welche dann zu frühe angefangene vnordnung des Lebens geschicht/ daß da man in rechtem gebrauch/ vnnd der gebür
Quo artificio vita prorogari: quaue negligentia abbreuiari queat. nach dem Bad rechtmeßiger weiß außgewartet/ vnd die Natur jhre nachwürckung/ völlig hette *perficiren* lassen: ein Jar acht oder zehen hetten können zum besten haben/ vnd vor allerley zufälligen Kranckheiten hette können gesichert sein / das man in innerhalb eines Jahrs/ wo nicht ehe/ blötzlichē/ in eine grössere
Exemplū. vnd gefährliche Kranckheit stürtzet/ Vnd können solche den jenigen verdorbenen Kauffleuten füglich verglichen werdē/ welche/ demnach sie durch verwarloß/ einmal panckarot gespie-
les

let haben: vnd aber durch *intercesßion*, guter
wolmeinender Freund/seind außgelöst/vnd
bey Ehren erhalten worden: das so dieselbige
nach *restitution in integrum*, gleich darauff wi-
derumb wolten in jhre vorige Fußstapffen
einstehen/vnd sich je mehr in großen schulden
last vertieffen/wie daß sie nicht allein in jhr
voriges vnheil gerathen würden / sondern
vilmehr auch von allen guten trewhertzigen
Freunden allerdings verlassen / in solchem
Creutz vnd Elend armseeliglich musten ver-
derben vnd zu grunde gehen: Derowegen är-
gerem vbel vorzukommen/auch das jenig so
allbereit zur besserung vnnd *restauration* der
Natur angefangen zu *continuiren*. So will
sich in allweg/nach aller verständigen *Medico-*
rum rath gebüren/das ein jeder Badgast/so
sich widerumb gen Hauß zu den seinigen be-
geben will/ zu forderst dem lieben Gott für die
erwiesene vnd erzeigte Gütthat danckbarlich
lob sagen vnnd preißen/ daß/wie er zu einem
glücklichen anfang/guten Mitteln vnnd er-
wüntschtem End/seinen hülffreichen Segen/
gegeben vñ verleihen hat/daß er ferners auch
zur stärckung vnd kräfftiger *continuation*, zu
demselbigen/nicht weniger ein herzliches *in-*
crementum vnd völligen nachtruck verleihen
wölle: Nachgehens/so sie sich auff den Weg
begeben/es geschehe zu Wagen oder Roß/ zu

Requisita quæ post Acidularũ usum obseruanda.

1.

2.

Fuß oder in andere weg/ daß man sich nicht
vbereile/ zu starck mit dem blossen bewege/ oder
mit dem Reiten den Leib/ vnd die noch math
erschlagene Glieder erschüttle: oder zu Fuß/
mit starckem gehen vnd lauffen sich zuvil ab-
mathe: darauff dann gemeiniglichen grosser
durst erfolgen thut: vnd man mit geschwebel-
tem Wein in den Herbergen sich dann leicht-
3. lichen vbersehen kan: Wann man nach voll-
brachter Reiß daheimen ankomen/ soll man
sich dann eines linden guten frischen Weins
anmassen/ so weder zu starck noch zu saur/ viel
weniger so da roth ist vñ zur stopffung geneigt:
die Essenspeiß soll auch gleichförmig noch von
engdawigen *victualien*, mit einer *temperirten*
bescheidenheit bereitet vnd verrichtet werden/
darmit sich nicht ein trucken nagens oder ei-
4. niges aufstossen erheben möchte: Vnd so sich
ein verstopffung zuerzeigen vnderstünde/ mit
linden sachen derselbigen zubegegnen/ vnnd
man zum wenigsten des tags eine Natürliche
5. reinigung haben möge. Es soll auch ein jedes
sovil jmmer möglich seiner mit der gelüstigen
Fraw *Venus affecten* hinderhalten/ vnd seiner
verschonen: auff daß nicht durch dessen zu
frühe verschwendung/ der jenigen Geister/
kräfften entführet vnd flüchtig gemacht wer-
den/ so zur *restauration* des gantzen *Corporis* vñ
aller Glieder hoch notturfftig/ durch welcher
zuviel

zuviel entziehung so bald in Wassersucht/ als abnemmende schwindung des Leibs erfolgen kan: Endtlichen mag es auch keinen schaden bringen/ so des Morgens frühe/ vnd dann ein halb stund vor dem Mittag vnd Nachtmal/ eine annehmliche vnd kräfftige Treßney oder Magenpulver: eine Hirnstärckende *Conserva* oder eingemachten Zucker zur *roboration* der gantzen Natur möchte genutzet werden: vnd das Haupt je nach beschaffenheit mit einer dienstlichen Laub zu acht tagen/ oder einem füglichen Hauptsäcklein köndte verwahret werden/ Zweiffelt mir auch nit was deß orts der Natur zu heilsamsten vnd ersprießlich erscheinen würdt/ das ein rechter Liebhaber seiner Gesundheit sich wol wirdt darein richten wissen/ In ansehen die vnvernünfftige Thier wider ihre angeborne Eigenschafft in geringsten der Natur nit bald etwas zu wider handlen/ sonder allein dahin jhrer Art nach/ trachten/ welcher massen ihr vnd der jhrigen leben möchte gesichert erhalten/ vnd auff eine lange zeit *propagiret* werden. 6.

CAPVT. X.

Wie man das Saurwasser vber Feld vnd Land vnversehret führen mag/ vnd verwahren/ das es seine Spiritualische kräfften lang behalten möge.

Qua commoditate Acidulæ de loco ad locum sine noxa et virium defectu, transmitti possint.

BJß anhero ist nit allein außführlichen erwiesen/wahero dieses vnsers Saurwasser / seine so fürtreffendliche Tugenden vnd Spiritualische kräfften vrspringlichen bekommen habe / sondern zugleich auch genugsam dargethan worden / wie solches heilsame vnd sehr nutzliche Wasser beedes zur *concoction* vnnd außtreibender Enderung allerhand des Leibs außgestandenen blödigkeiten / wie nit weniger fürsichtiglicher *prouision* vnd ablöhnung zukünfftiger *alteration* desselbigen / solches soll vnd kan füglichen genutzet vnnd *adhibiret* werden. Also das zur beschließung dises Tractätleins von den beeden Brunnquellen des Sant Petersthals vnd Grießbachers noch vberig ist / anzuzeigen den *modum* vnd *proceß*, welcher massen man auff das füglichste das Saurbruñenwasser vberfeldt schicken oder führen möge: daß es sovil immer müglich seine kräfften behalten möge. Inmassen biß anhero sehr vilfältige *modi* vnd maniren erdacht vnd erfunden worden / darmit es desto frischer vnd Geistreicher möcht in ferne orth geführet vñ gebracht werden: Sintenmal beweißlich das solch Wasser auff die 30. Meilen wegs vnnd noch weiters geführet werden / vnnd das wegen seiner sonderbaren Krafft vnd großen *effectuum* so solch Wasser bey weitgelegenen außländischen Personen / gewürcket

Acidulæ aliquot milliaria in varia loca transportari.

gewürcket vnd außgericht: Dann schier vn- glaublich ist/was nur bey vns von so vilen vn- derschiedlichen Saurbruñenträgern / beedes zu Roß zu beiden seiten in Kästen/so wol auch auff dem Rucken / in Krügen für ein groß Wasserwerck in diese vnsere Statt Straß- burg getragen würdt: da etliche gefunden werden so solches *ordinariè* wegen jhrer stäts flüssigen zufällen gebrauchen/etliche zur lösch- ung des dursts so einig trincken/ andere aber so solches wegen abkühlung der jnnerlichen hitzen vnd großen dörzungen der Leber vnd der Brust mit dem Wein *temperiren* vnd vermi- schen: vnnd solches durch das gantz Jahr / so wol zu Winters als Soñerszeit für ein *præ- seruativ* genutzen: Vnd ob wol solch Geistreich Wasser wegen seinen *subtiliteten* viel frucht- barlicher seine *virtutes* erzeigen thut: so man dasselbige bey seinem vrsprung vnd der Quel- len trincket/allda es in seiner vollkommenheit ohn einige verliehrung oder verziechung der Geister kan genutzet werden: Jedoch dieweil es die gelegenheit nicht allezeit geben will/ent- weders alle Jahr dasselbige zu *visitiren*, oder zu jederzeit im fall der noth/ einen so weiten rauhen vñ steinigen Weg hinderen zuziehen: Derowegen hat man biß anhero mancherley gattung erdacht/ wie man solches auff das füglichste so frisch vnnd kalt möchte hinein

Quanta in copia Acidulæ ad nos deferantur.

Acidularũ præstãtia, in ipsa scaturigine potatæ.

Varij modi Acidulas præ solis feruore transportandas inuenti.

bringen / Vnd dieweil der Sonnen starcke
hitz / die zarten subtilen Geister leichtlichen
vermag außzuziehen / wie dann solches die
Feruor Solis spiritus Acidularũ dißipat. tägliche Experients bezeuget / daß in den Canicularibus diebus, oder den genandten Hunds
tagen so der Sonnenschein eine zeitlang in
die Brunnquellen streichet vnd scheinet / daß
man eine merckliche mathe vñ krafftloßigkeit
Primus modus hactenus obseruatus. an dem Wasser spüre / Also hat man für rathsam angesehen vñ die anordnung verschafft /
daß die Wasserträger gegen Abends dasselbige in jrdene Krüg oder Gefäß / so wol verglät /
vnd zuvor aller nechst bey der Brunnquellen /
abgekühlet / gefüllet / noch einen guten wegs
vngefährlichen biß gen Noppennaw getragẽ:
folgenden tags des Morgens frühe sich widerumb auffgemacht: vnd so sich die Sonne
auffgethan vnnd erschlichen / daß man mit
nassen Lumpen / so offt man einen Brunnen
angetroffen / die Krüg allezeit abgekühlet / biß
Secundus modus authoris. man sie in die Statt gebracht. Meinem erachten nach / köndte solches viel bequemer frischer vnd auch ehe / durch eine artige abwechßlung zuwegen bracht werdẽ / sonderlich jetzund
in der Sommerzeiten da die Tag noch lang
seind / vnd villeicht auch mit mehrerem nutz
vnd frommen der Träger: bevorab dieweil
der mehrertheils derselbigen solches durch die
Pferdt hinein verschaffen: daß allezeit zween

Wasser-

Wasserträger zusammen hielten/ also vnd dergestalt/ daß der eine gegen Abendts vmb 3. vhr auff were/ vnd noch biß gen Oberkirch derselbige lifferte: der ander des Morgens frühe vmb 3. vhren zu Oberkirch auff were/ vnd vngefährlichen vmb 9. vhren gen Straßburg die Krüg anbrächte: durch welches mittel man gleichsam in einem tag/ frisch/ kräfftig Saurwasser mit geringer mühe haben köndte: will mich auch dahin bearbeiten daß solches auff das bäldest möchte in das werck gerichtet werden: Wann nun die Krüg zu Hauß gebracht werden / soll man in dem Keller eine Grub machen / dieselbige mit rothem Bawsand außfüllen / vnnd dieselbige offt mit frischem Wasser anfeuchten/ vnd die Krüg darein stellen: Vnnd so man auß den Krügen was getruncken/ den vierdtentheil Weins darunder schütte/ durch welche *temperatur* des Weins/ die Geister des Saurwassers zu längerer auffenthaltung gestärcket werden / läst sich auch etliche Tag länger auffhalten: doch so man das Saurwasser zur Artzney sonderlichen gebrauchen will/ soll solches so frisch man es immer haben kan/ nemmen.

Acidulæ ut in vasis efficatiores reseruādæ.

Ein anderer *proceß* das Saurwasser lang frisch bey seinen kräfften zuerhalten/ beschreibet vns D. D. *Ioann. Iacobus Tabernæmontanus* in dem 2. Capitel seines Erstentheils des

Tertius modus Tabernæmōtani.

newen Wasserschatz / in dem er diese anordnung verschafft; Man solle zwey halb öhmige Fäßlein so new / vnnd wolbereit darzu sein/ nemen/ vnd erstlichen mit warmen siedlichem Wasser vbernacht wol vermacht bienen: des Morgens außlehren/ vñ mit frischem Wasser einmal oder etlich füllen vnd außlehren/ nachgehens mit heissem Saltzwasser füllen/ vnd zu dem Saurbrunnen führen lassen/ allda man es widerumb außlehren soll/ vnnd mit dem Saurwasser gefüllet stehen lassen: folgends des Morgens noch einmal außlehren / vnnd dann so man hinweg fahren will widerumb mit dem zuvor wol außerschöpfftem Bruñen von newen füllen/ oben geheb zumachen/ als dann mit grünen frischen Waasen so mit Wasser wol angefeucht/ geringsvmb auff einen Karch oder Wagen einmachen/ so mit einem gespreichel bedecket: da man vnder wegen / offtermahlen mit nassen Tüchern den Wasen soll bespritzen vnd befeuchtigen: Wañ also das Fäßlein ankoñen/ soll dasselbige alsbald in einen külen Keller gethan werden/ vnd mit den Wasen gleichfalls wol verwahrt bleiben / vnd so man darauß gewinnen will/ muß man ein kleines Lufftlöchlein oben bey dem Punten/ boren / vnd so bald man gewonnen/ dasselbige zuthun/ damit nicht die Geistreiche qualitates des Wassers verschwindē oder ver-

riechen mögen: vnnd das Wasser so sonsten zapffräß/ saur ist/ allerdings krafftloß/ math/ fleß/ oder auch trüb/ molck vnnd käßechtig erfunden wirdt/ welches alsdann keines wegs/ als vntüchtig vnd schädlich in Leib soll eingenomen werden. Einer andern meinung werden Leut gefunden/ so die aller massen wie erzält die gefüllten Fäßlein mit frischem Saurwasser nemen/ vnd schlagens in grössere Fäßlein ein/ welche sie gleichfalls auch mit Saurwasser außfüllen/ vnd an die orth vnd end führen lassen da sie solches von nöthen. *Quartus modus.*

Vngefähr vor 10. Jahren ist ein Lottringischer Fuhrman von Bisantz vnnd weiters hinein in Saurbrunnen komen/ vnd hat ein Kasten voll Zinnener viereckigten Fläschlein bracht/ welche er mit Saurwasser gefüllet/ vnd alsbald nach dem eines gefüllt worden/ hat er obē das Mundstuck mit einem glühenden Kolben zugelötet/ vñ dardurch vermeint/ das die *spiritus* nit solten hinauß verschwitzen: In was Kräfften aber vnd hoher grad er das Wasser einen solchen weiten Weg geführet/ kan ich nicht wissen/ weder daß er biß anhero nicht mehr gesehen worden. Auß welchem wol abzunemmen/ was für ein danck vnd *prouit* er wegen solches anverwandten vnkostens/ davon getragen. *Quintus modus vehendi acidulas in longinqua loca: Lotharingici cuiusdam aurigæ.*

Außerhalb der Krüg/ so mit frischem Saurwasser *Sextus*

modus Authoris. wasser die Wasserträger stätigs vns zu tragen / wa fern man in den Fäßlein dasselbige zum täglichen gebrauch/entweders einzig zu trincken/oder auch vnder den Wein zu *temperiren*, fassen will: halt ich das für den bewärtsten *modum*, so man zwey gleichförmige halb öhmige Fäßlein/ welche doch zuvor mit dem siedigẽ Saurwasser auß dem Badkessel/ oder daheim mit siedigem Saltzwasser gebienet werden/nemme: vnder welchen das eine voll gutes kräfftigem fürnen Weins gefüllet / dieselbige durch gute gelegenheit in den Saurbrunnen verschaffe: daselbsten soll man das leer Fäßlein võ dem vollen auch halber füllen/ das sie gleich halb voll Wein werden/ vnd dañ des Morgens so man auff sein will/den vbrigen halben *restireten* theil mit dem Saurwasser auß dem Pumppen *repliren*, oben den Ponten wol zumache/ vnd dañ wol verdecke/ das derselbige/ den Sonnenschein nicht berüre/zu Hauß führen lasse. In welcher *mixtur* dann/ die Geistreichen *qualitates* des Saurwassers/ sich mit den kräfftigen *spiritibus vini* vndereinander *temperiren* vnd gleichsam ein *Massa* werden/ In dem die starcken *spiritus vini* den zarten vnd in minderer *qualitet colligirten* Geisteren des Saurwassers einen herzlichen zusatz vnd *incrementum* verleihen/vnd man also solch *temperirtes* Wasser vnderweilen einig/

bißwei-

bißweilen zu vermischung vnd brechung des Weins genutzen mag/ wie es je an dem besten sein wirdt.

Endtlich so ist noch ein *proceß* das Saurwasser ein zeitlang daheim gut zubehalten: so man ein öhmigs oder auch ein halböhmigs Fäßlein nach aller bereitschafft zu dẽ Saurbrunnen schicket/ vbernacht mit Saurwasser gefüllet stehen lassen/ vnnd des Morgens so man auff sein will/ das vbernächtig Wasser außgießet/ vnd widerumb frisch darein füllet/ dasselbige wol bedeckt/ heim verschafft: alsdann in den Keller thut/ vnd so offt man darauß gewinnet oder lasset/ alsbald oben widerumb mit kräfftigem fürnen Wein zufüllet/ vnnd so lang/ biß vngefährlichen/ der Wein halbirt worden: Man muß aber so bald das Fäßlein ankompt/ zwo maß Wassers herauß gewiñen/ vnd gleich darauff zwo maß weissen kräfftigen Wein darüber schütten/ vnd dann so fortan mit dem vbrigen biß auff die helffe *prodediren*. Auff welche weiß ich etliche Fäßlein voll/ zugerichtet vnnd nutzlich gebraucht habe. *Septimus et ultimus modus.*

Vnd soviel von deß heilsamen Geistreichen kräfftigen Saurwassers/ vrsprungs/ Natur/ *qualitet*, herrlichen Tugenden/ vnd dergleichen hoch notwendigen Kräfften. Dem getrewen gütigen Gott vnd Vatter vnsers einigen Erlösers *Conclusio totius tractatus de Acidulis Petrinis.*

lösers vnd Seeligmachers Jesu Christo/mit beystand des H. Geistes/ seye für solche/ vnd alle andere vielfältige Gutthaten/ sonderlich aber/ das solches Tractätlein/ von dem rechten gebrauch des Saurwassers / wol angefangen / richtig gemittlet / vnnd glücklichen zweiffelsohn zu vieler trewhertzigen vnd bresthafftigen Personen/ höchstem frommen geendet worden/ seye Lob/ Ehr/ Preiß vnd Glori/ von nun an biß in Ewigkeit. Amen/ Amen/ Amen.

CAPVT. XI.

Etliche schöne Lobsprüch: *Hymni* vnd *Rythmi*, darinnen dieses Saurwassers denckwürdige *laudes* erhaben/ gerühmet vnd gesprochen werden.

Ein Christlich Gebett des Authoris vmb Göttliche beystand vnd hülffreichen Segen/ zu einer glückhafften vnd erwüntschen Baden vnnd TrinckChur.

Allmächtiger/ getrewer GOTT/ ein Schöpffer aller Creaturen/ vnnd Anfänger alles gutes: die tieffe vnd vnerschöpffliche Quell/ der grundlosen Barmhertzigkeit/ deinen heiligen Namen will ich anruffen/

ruffen/vnd dir Lob sprechen/ für deine so vberschwengliche Gutthat / die du vns armen Menschen/ die Zeit vnsers Lebens/ so gütlichen erzeiget vñ widerfahren läst: Der du vns zwar anfänglichen gantz heilig vnd gerecht erschaffen/ vnnd auß einem nüchtigen Erdengloß/ nach dem Ebenbild deines Glantz vnnd herrlichen Klarheit geformiret: in vollkom̃ener Weißheit vnnd rechtem Verstand/ vnser Sinn vñ Gemüth/ gezieret: den Leib/ in wunder schöne herrligkeit/ vnschuld vnd vnsterbligkeit/ gantz *perfect plasmiret*: Demnach aber der tausendlistige Schadenfroh / der leidige Sathan/ solchen vnseren heiligen/ reinen vnd vnbefleckten zustandt keines wegs dulden/ noch leiden können: vnd durch sonderliche arglistige *Practica* in gestalt einer Schlangen/ vnsere erste Eltern in dem schönen Lustgarten des Paradeiß / mit falschem wohn hinderschlichen vnd beredt/ daß sie/ von der Frucht der erkandtnuß gutes vnd böses abgebrochen: vnnd nicht allein zu jhrem großem nachtheil/ sondern auch zu allen jhren nachkommenden eusserstem verderben/ davon gessen/ vnnd dadurch die vollkommenheit vnd *perfection* vnserer Natur/ in ein vnvollkommen schwachen Leib verwandlet: den herrlichen hohen verstandt vnsers Gemüths/ in ein verruckte/ geschwächte vnd Sinnloße gedächtnuß verendert/

dert/vnseren Ewigen vnd immerwehrenden vnsterblichen Leib/in ein hinfallenden sterblichen Madensack/schandlichen *transmutiret* hatt: Also hastu ô milter vnd getrewer Gott/ zu wider auffrichtung vnnd erlösung/vnserer Armseeligkeit hingegen/nit allein Geistlicher weiße/auß dem Schoß deiner Maystät/deinen einigen vnd aller hertzliebsten Sohn/die wertheste Cron deiner Hertligkeit/vnsern einigen Erlöser vnnd Seeligmacher JEsum Christum/in das mittel kommen lassen: sondern zugleich auch Irrdischer art nach/zu erquickung vnserer/so-math erschlagenẽ Kräfften/zuerholung der verlohrnen Gesundheit/ vnnd ergäntzung der schwachen blöden vnnd mit mancherley angefochtenen Kranckheiten reichlichen mit so vilerley nutzlichẽ Kräutern/ manigfaltigen Artzneymitteln/von gebrandten Wassern/gesottenen Syrupẽ/stadtlichen *Confectionen* vnd *Antidoten*: mit so kräfftigen herfürquellenden Badwassern/vñ heilsamen Saurbrunnen begabet vnnd verehret hast. O milter Herr Jesu Christe/du Lebendmachende quell des Heils/vnd immerwehrende herfürspringende Brunne der Barmhertzigkeit/Ich armseeliger brest vnd mangelhafftiger Mensch kreuch zu dir meinem Himlischen Artzendt/demütig bittendt/du wollest mir zu solcher meiner vorhabender vnd allbereit jetzi-

ger

ger Chur dieses so Geistreichen Wassers/deinen Göttlichen hülffreichen Segen/geben vñ verleihen / daß durch diese seine innerliche Krafft vnd Würckung/mein blöder Leib vnd vngesunde Gliedmassen/ mein vnreines/verfälschtes Geblüt/wie auch matthe/krafftlose Geister/widerumb frisch/gangheilig/gesund/ vnd zuverrichtung meines anbefohlenen Berffs/fähig vnd kräfftig werden mögen: Du wöllest auch ô getrewer GOTT nicht allein/ auch dieses Sant Petersthaler/vnd andere eusserliche Heilwasser/vnseren jrrdischen blöden/vnreinen vnd schwachen Leib/*purificiren*, reinigen vñ erstärcken: sondern zugleich auch/ mit dem Geistreichen/köstlichen vnd hochbewärten Wasser des Lebens/so auß dem rechten *Petra*, dem wahren Felßen *Sionis* quillet/ vnsere math/krafftlose vñ zerschlagene Seele/ erquicken vnd erlaben: Wäsche vnd reinige du vnsere sündhafftige Natur/mit dem heilsamē Hysopbalsam des Rosinfarben Bluts JEsu Christi/ welches vns von aller vnsauberkeit vnd besleckung der Sünden/pur/lauter vnd rein *mundiret*, säuberet/ vnnd heilet: Für welche/ wie auch für alle andere Gutthaten wir billich dich vnseren Gott vnd Vatter in dem Himmel/mit sampt deinem geliebten Sohn vnseren Heyland JEsu Christo/ vnd

beystand des Heiligen Geistes/ sollen Loben/ Ehren vnd Preißen/ Der du lebest vnd regierest/ ein wahrer Gott/ hochgelobt in Ewigkeit/ Amen.

Gemeiner Christlicher bericht von der Natur/ Krafft/ Würckung/ auch rechtem gebrauch/ des heilsamen Saurwassers in dem Sant Petersthal vnd Grießbach herfür quellendt/ Reimensweiß gestelt: durch den Ehrwürdigen/ Hochgelehrten Herren/ M. *Eliam Schad*, Freypredigern vnd *Profeßorem* der Schulen zu Straßburg.

SAnct Peters Brunn bin ich genandt/
Sampt Grießbachern gar wolbekant/
Im Gbürg vnd Thal/ auch weit fürbaß/
Am Rheinstrom vnd in gantz Elsaß.
Von welchen Orten etlich mahl/
Zu vns sind kommen ohne zahl:
Viel Herren/ Frawen/ Arm vnd Reich
An Kranckheit vnd Seuchen vngleich:
Flüssig im Haupt/ Augen vnd Brust/
Am Rucken/ Armen/ vnd auch sust.
Mit andern Blödigkeiten mehr/
Die fast von Flüssen kommen her.
Hauptweh/ Schwindel/ Schlag/ Chiragra:
Krampff/ Lām̃ vnd schmertzlich Podagra.

Vndäwig schwacher Mage/ blöd/
  Vnfreundtlich auffreupsen vnd Söd/
Auch hitzige vnrichtigkeit
  Die Magen/ Lebr vnd Blut thut leydt.
Die Scharpffe Gilb vnd Cholera
  Miltzsucht vnd Melancholia.
Leibweh/ Darmgicht/ Vnfruchtbarkeit
  Vnd andre Weibliche Kranckheit.
Blasen vnd Nieren schmertzlich weh/ (meh.
  Von Schleim/ Sand/ Stein vnd andern
Flechten/ Räud/ Krätz/ Wunden vnheil
  Auch sonst sehr viel Bresten vnd Feil.
Abnemen/ Gschwulst/ Gifft lange Seuch/
  Im Leibe/ Glidern/ Bein vnd Gleich.
Solcher sind sehr viel kommen her/
  Haben erlangt nach jhrem bger.
Daß sie mehrertheils ohne Feil/
  Heimzogen sind/ Gesund vnd Heil.
Ob solcher vnser grossen Krafft/
  Man sich verwundert vnd vergafft.
Man hat vns kocht vnd distilliert/
  Auff Alchimistisch wol probiert/
Von was Metallen vnd Miner
  Solch Krafft vnd Säwre komme her.
Einer sagt diß/ der ander das/
  Welchs man in seim werth bleiben laß.
Von vnserm anfang vnd Natur
  Wir sind nicht mehr dann Wasser pur.

Doch wie zu Jerusolyma/
Der Teich im Spital Bethesda
Ward kräfftig / heilsam vnd gesund/
Durchs Engels bwegung zu der stund:
Vnd zu Mara die bitterkeit
Des Wassers ward zur süßigkeit/
Durch ein Holtz/welches Moses fein/
Auff Gottes bfehl leget darein.
Vnd wie der Brunn zu Jericho
Fruchtbar ward/ als Elisa do/
Des Herren Diener vnd Prophet/
Ein Schal voll Saltz darinne thet.
Vnd auch der gmeine Fluß Jordan/
Der nicht sehr weit fleusset davon/
Geheylet hat den Naeman
Des Syrischen Königs Hauptman.
Also wiß/daß der ewig Gott/
Vns solche Krafft gegeben hat/
Auß lauter milter Gnad vnd gut
Dadurch er guts euch Menschen thut.
Dann ob ihr wol mit Sünd ohn zahl/
Verdienet Kranckheit offtermahl:
Laßt er doch wachsen auß der Erd/
Viel köstlich Kräuter/ nicht ongferd/
Vnd laßt herquellen warm vnd kalt/
Vns heylsam Brunnen mannichfalt/
Dadurch mancher von schmertz vnd pein
Erlöset wird / gesund vnd rein.

Auch daß wir sehen sichtbar Bild/
Seiner Brunnlautern gnaden mild/
Vnd des rechten Heylbrunnens schon/
Welcher ist sein geliebter Sohn/
Der euch durch sein Verdienst vnd Huld/
Erlößt von Sünd/von Todt vnd Schuld.
Wer aber vns recht brauchen will/
Der geb wol acht auff dieses Ziel.
Erkenn sein Sünd vnd Missethat/
Damit er Gott erzürnet hat.
Den rechten Brunnen Jesum Christ
Im Glauben brauch zu aller frist.
Bitt demnach das Er durch sein Gnad
Verzeih sein Sünd vnd Missethat.
Vnd daß Er zu der Artzeney
Die er braucht/ gebe sein gedey.
Dann nach seim will vnd wolgefall
Müssen sich richten vberall/
All Creatur/ Artzney vnd Bronn/
Vnd was man find vnder der Sonn.
Daher kompt es/daß man vom Bad
Spricht/ einem nutzt dem andern schad.
Sonst wie du vns gebrauchen solst
Von Aertzten du erfahren wolst
Wie du dich sollest præparirn/
Vnd so es ist von noth purgirn:
Wie vnd wievil man trincken soll
Wann vnd wems Bad bekomme wol.

Dann sie Gotts vnd der Natur knecht/
Hierinn dir könne rathen recht.
Darzu noth vnd erfahrung auch/
Werden dich lehren rechten gbrauch.
Eins will ich noch erinnern dich/
So du recht wilt gebrauchen mich.
Hüt dich für vberflüssigkeit/
Für fressen/ sauffen/ vppigkeit.
Maß ist in allen dingen gut/
Trinckern vnd Bädern auch wol thut.
Hippocrat sagt/ πᾶν τὸ πολὺ
Πολεμίον ἐστι φύσει.
Zu Latein/ *Omne nimium*
Est naturæ inimicum.
Wann nun dein Fahrt so ist verrichtt/
Vnd dir nichts sonders mehr gebricht:
So zahl den Würt vnd zeihe fort/
Mit freuden heimzu/ an dein ort.
Biß from̃/ Gottsförchtig vnd mäßig/
Wolthätig/ vnd im Bruff fleißig:
Vnd sieh daß in dem gsunden Leib/
Die Seel gesund sey vnd auch bleib.
Gedenck auch an des Herren wort/
Daß er sagt zum Bettriesen dort/
Sieh zu du bist zu dieser stund/
Von deiner Seuch worden gesund:
Fort nicht mehr sündig wie ein Narr/
Daß dir nicht ärgers widerfahr.

So aber dir nicht würde baß/
Wider vns solt fassen kein haß/
Sondern denck das dein sey die schuld/
Oder daß Gott der Herr gewolt/
Mit dem Creutz dich *disciplinirn*,
Oder dein Glauben mit *probirn*.
Denck auch daß wider Todes krafft/
Helff weder Brunn noch Kräutleins safft.
Zum rechten Brunnen du dich kehr/
Wie droben hat gelaut die Lehr.
Wolan Gott geb allzeit sein Gnad/
Wünscht *Magister* Elias Schad.
In diesem Bade zum *Valet*,
Als ers zweymal gebrauchet het:
Zoch heim/ danckt Gott von hertzen grund/
Daß er zimlich worden gesund.

Psalm. 36.

HErr deine Güte reicht so weit der Himel ist/ vnd deine Warheit so weit die Wolcken gehn.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes / vnnd dein Recht wie grosse Tieffe/ Herr/ du hilffest beide Menschen vnd Vieh.

Wie thewer ist deine Güte/ GOTT/ daß Menschenkinder vnder dem Schatten deiner Flügel trawen.

Sie werden truncken von den reichen Gütern deines Hauses/ vnd du tränckest sie mit Wollust/ als mit einem Strom.

Dann bey dir ist die lebendige Quelle/ vnd in deinem Liecht sehen wir das Liecht.

Breite deine Güte vber die/ die dich kennen/ vnd deine Gerechtigkeit vber die Frommen.

Psalm. 68.

Lobet Gott den Herrn in den Versamlungen/ für den Brunn Jsrael.

Johan. 4. spricht Christus.

Wer diß Wasser trincket/ den wird wider dürsten. Wer aber des Wassers trincken wirdt/ daß ich jhm gebe/ den wirdt ewiglich nicht dürsten/ sondern daß Wasser das ich jhm geben werde/ das wird in jhm ein Brunn des Wassers werden/ das in daß ewige Leben quillet.



Ein andere Christliche Erinnerung von des Sant Petersthalers vnd Grießbachers Saurwassers Geystreichen Krafft/Tugendt vnd Würckung: Durch einen Ehrwürdigen/Andächtigen/Wolgelehrten Herzen/also zugerichtet: Wie solches in der Kirchen zu Sant Peter allda auff einem Pergamentenen Täfflein/ zu lesen.

O Allmächtiger Gott vnd Herr/
Dir sagen wir danck/Lob vnd Ehr/
Vor sovil Gutthaten vnd Gaben/
Die wir von dir empfangen haben/
Von Ewigkeit biß dieser zeit/
Auß lauter Gnad vnd Miltigkeit:
Dann alles was zu jeder frist/
Vns Menschen doch nothwendig ist/
Sovil zur Seelen als Leiblich/
Hast du vns geben Vätterlich.
Neben viel andern hastu auch
Zu vnsers Leibs notturfft vnd brauch/
Vnd zu Heiligung insonderheit/
Manch schmertzlich Seuch vnd Kranckheit/
Viel heylsamer Quellen vnd Bronnen/
So auß der Erdt quellen vnd kommen/
Beschaffen vnd vns die gewiesen/
In verborgnen Thäleren vnd Wiesen:

Vnder wöllichen O Herre mein/
Die Quellen nicht die geringsten sein/
So man vnlangs hievor hatt funden
Im Grießbach vnd noch baß hierunden/
Da mans nennt in Sanct Petersthal/
Herrlicher Brunnen zwen zumal:
Wellicher Würckung sovil vermögen/
Ja Herr durch dein Krafft/Macht vñ segen/
Das sehr viel Menschen Jung vnd Alt/
So mit Kranckheiten manigfalt/
Beladen vnd beschwerlich vmbfangen/
Ihre Gesundheit wider erlangen:
Darumb thun wir dich nochmals loben
O Herr im höchsten Thron daroben/
Wie dann ich auch innsonderheit/
Dich liebsten Gott in Ewigkeit/
Lob/Ehr vnd Preiß von hertzen grund/
Das ich auch da erlangt mein Gsund.
Wann vnd aber O Herr mein Gott
All vnser Jam̃er/Angst vnd Noth/
Ja vnser schmertzliche Kranckheiten/
Vnd jetzschwebende Blödigkeiten/
Wie wir dann das bekennen müßen/
Allein von vnserer Sünd herfließen:
So bitten wir dich hertziglich/
Du wöllest vns gantz gnädiglich/
All vnser Missethat verzeihen/
Vnd vns dein milte Gnad verleihen/

Damit wir Bessern vnser Leben/
Vnd dir nimmermehr widerstreben:
Gib auch dein Segen vnd Gedeyen/
Das wir solliche herrliche Artzneyen/
Brauchen mögen O Gott vnd Herr/
Erstlichen dir zu Lob vnd Ehr/
Vnd dann mit rechter Danckbarkeit/
Zu der Seel vnd Leibs Gesundheit.
Das verleih vns O Vatter schon/
Durch Jesum Christum deinen Sohn/
Der sampt dem Heiligen Geist allzeit
Mit dir Regiert in Ewigkeit/Amen.



ΠΡΟΠΕΜΠΤΙΚΟΝ

AD VIRUM CLARISS. D. GEORGIUM GRASECCIUM Argentinensem, Medicinæ Doctorem experientiss. ad Acidulas Petrinas, X. Cal: Augusti, anno 1607. proficiscentem.

Ergo bonis abeas auib⁹, GRASECCE GEORGI,
Clare vir, eximia Pæonis arte potens.
Ergo abeas, acidosq; inuisas sedulus amnes,
Quos VALLIS riguo fonte PETRINA fouet.
Te manet infinita cohors sensimq; valentûm,
Et quorum subitus corpora languor agit.
Te manet excellens titulis TECCEIVS HEROS;
VVIRTEMBERGIACAE clara colũna domus;
Quæq; feres tecum PETRINAE dona scatebræ,
GRIESBACHII et laticis, noscere lætus auet.
Concisum loris sanauit Apolline natus
Hippolytum, ac stygijs arte reduxit aquis:
Dignus ab hoc habitus diuina vescier aura,
Et vita nullo dispereunte die.
Cur non perpetuo tua Scripta colantur honore,
GRASECCI, Medica DOCTOR in arte valens?
Perge via cœpta Phœbeas promere dotes:
Perge iuuare tuos; perge iuuare alios:
Quæ præstas ægris, CHRISTO præstare putabis:
Ille tuis meritis digna brabeja dabit.

M. Paulus Crusius Molendinus H.
Symmysta Argentoratensis.

Ad
DN. GEORGIUM GRASECCIUM MEDICINÆ Doctorem eximium, Cognatum ſuum, de acidulis Grieſsbacenſibus diſſerentem.

ANAGRAMMA.

GEORGIUS GRASECCIUS.
EGREGIUS RIGAS SUCCO.

UNguentis, oleis, precioſâ adſpergine aquarum,
Et SUCCO, *et vario mēbra liquore* RIGAS.
EGREGIUS *monſtras ſcatebras, acidasq; ſalutis*
Venas, dum genij roſcida vena fluit.
Hos latices libans quibus eſt Lynceſtius humor
Qua ratione bibat cum ratione doces.
Macte bonis tantis & opimis dotibus! ecquis
Non petat hinc avidâ mente levare ſitim?
Perge manu medica, felicius omnia cedant
VNGVENTVM, LIQVOR *et* SVC-CVS, AQVA *atq;* OLEVM.

A. E. F.

Ioannes Iacobus Riepp.
U. J. D.

Me-

Melos.

AD CLARISSIMUM ET EXCELLENTISSIMUM VIRUM DN. GEORGIUM GRASECCIUM Medicinæ Doctorem ſcatebras acidularum Petrinas evulgantem.

IGnitiori flamine conciti,
Quos æſtuanti thyrſo agitat Saïs,
Non Murciæ ſcabroſa caſtra
Signa nec inſipidæ vacunæ,
Vtramq; in aurem prolubio pigro
Indormientes, non ſine crimine
Sectantur, adfiguntq; terræ
Particulam potioris auræ.
Sed entheato pectoris impete
Exuſcitati Cimmerias cane
Et angue tetrius tenebras
Proſperiore polo execrantur.
Sic Tu GRASECCI gemmula Phœbica
Obſcuritatis indocilis pati
Cavernulas, diviniorum
Spirituum generoſa flabra
Haut aſciato judicio eximis
Vulgi imperiti, celſaq; gloriæ
Spectas juga irretorto ocello,
Invidiam & ſinis ire peßum.

Hoc invidendi fabrica corporis,
Flagrantiorumq; agmina febrium,
Certißimis signis notata,
Ingenij monumenta monstrant.
At nunc scatebras queîs acidus liquor
Prorumpit, ægri corporis inclutum
Levamen, exertas in auras
Non sine judicij bilance
Exactiori. Scilicet ingenI
Cuiq; stat palmarium in æthere
Liberrimo fixum, petendum
Mentibus egregijs sacrato
Quas ustulatas igne cerebrigena
In monte Apertæ purificat Dea:
Hoc ambitu sequaciori
Flos Heliconiadum petiscas,
GRASSECCIORVM gloriam adoreâ
Recentiori semper adaugeas.
Nec ringere invidentis ævi
Lividulam intuitus loquellam.
Iniquior præsens novioribus
Si fervet ætas fætibus, (haud recens)
At gloriæ comante serto
Timpora postgeniti implicabunt.
Benivoli adfectus ergo f.
â Leonhar: Angelo P. C.

FINIS.

